Nr. 166 Samstag, den 18. Juli 1914. 28. Jahrgang

General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark)
mit der illustrierten Wochenschrift „Bergisch Land"

Elberfeld
Haupterpedition und Redaktion } Kaiserstraße 50.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr.
Fernsprecher für Expedition und Redaktion { 4601 4602 4603
Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen, für telephon. Aufträge sowie für Aufbewahrung von Manuskripten wird keine Gewähr übernommen.

Barmen
Haupterpedition und Redaktion } Neuerweg 41/43.
Anzeigen-Annahme bis abends 7 Uhr. — Fernsprecher 714.

Bezugspreis: Durch unsere Boten monatlich 60 Pfg.; durch die Post monatlich 70 Pfg., vierteljährlich Mk. 2.10 exkl. Bestellgeld (42 Pfg.) — Erscheint an allen Wochentagen nachm. 5 Uhr.
Anzeigenpreis: Die 7gespaltene Zeile 25 Pfg., außerhalb des Verbreitungsbezirks 35 Pfg.

Anzeigen- und Abonnements-Annahme:
Elberfeld: Gratbet, Burgstraße 7.
Elberfeld: [illegible]te: L. Pe[illegible], Düppelerstraße 1.
Elberfeld-[illegible]stadt: C. [illegible]hnweg, Marienstraße 1.
Elberfeld-Si[illegible]stadt: Paul Hermannsann, Grafenberg 20.
Unter-Barmen: W. A. Langenbeck, Allee 171.
Ober-Barmen: W. Kunze, Berlinerstraße 20.
Barmen-Wichlinghausen: W. Meyer, Westkotterstraße 7.

Verbreitungsbezirk: Elberfeld - Barmen - Beyenburg - Burscheid - Cronenberg - Dahlhausen - Gevelsberg - Gräfrath - Grunten - Haan - Haßlinghausen - Hückeswagen - Langenberg - Langerfeld - Leichlingen - Lennep - Lüttringhausen - Mettmann - Milspe-Altenvoerde-Neviges - Nierenhof-Obligs - Opladen-Radevormwald - Remscheid - R.-Hasten-Ronsdorf - Schwelm - Solingen - Sonnborn - Sprockhövel - Tönisheide - Velbert-Bohwinkel - Wald - Wermelskirchen - Wiesdorf - Wipperfürth - Wülfrath

Die heutige Nummer umfaßt 38 Seiten

Rüstungspause.

Von unterrichteter Seite wird uns geschrieben:

Die nicht abreißenden Nachrichten über neue Rüstungspläne für Heer und Flotte können durch zwei parlamentarische Äußerungen von verantwortlicher Regierungsseite unschwer auf ihren wahren Wert zurückgeführt werden. Im bayerischen Landtag hat der Kriegsminister versichert, daß die Armee sich in einer Rüstungspause befindet, und was die Flotte anbelangt, so besagen die Ausführungen des Staatssekretärs des Reichs-Marineamts vom 20. Februar d. Js. im Reichstag mit hinreichender Sicherheit, daß für 1915 an eine außeretatsmäßige, über den Rahmen des Flottengesetzes hinausgehende Forderung nicht gedacht wird. Der Nauticus 1913 faßt unseren maritimen Soll- und Istbestand erschöpfend zusammen und beweist, daß wir von den Höchstziffern des Flottengesetzes noch erheblich weit entfernt sind. Somit kann es nicht einmal ein Spiel mit Worten genannt werden, wenn die Meldungen über angeblich neue Vorlagen des Ressorts Tirpitz für 1915 in das Reich der Fabel verwiesen werden, trotzdem aber zugegeben wird, daß der Etat der Reichsmarine von 1915 den Etat des laufenden Jahres aus Gründen der Mannschaftsvermehrungen und stärkrer Indiensthaltung wahrscheinlich um eine Reihe von Millionen übersteigen dürfte.

Anders liegt es beim Heer. Dort sollte, falls nicht Unerwartetes eintritt, die Periode der Etatsvermehrung zu einem wirklichen Stillstand gekommen sein. Das erklärt sich einmal aus der Tatsache, daß die Heeresverwaltung jedenfalls das Inkrafttreten der zweiten, von der Wehrvorlage 1913 bestimmten, vermehrten Mannschaftseinstellung des kommenden 1. Oktober abwarten wird, ehe sie an neue Organisationsveränderungen herantritt. Wenn gegen den 1. April 1915 die Erfahrungen mit der vollen neuen Friedensstärke Deutschlands vorliegen, wenn also die letzte Heeresvermehrung wirklich verdaut ist, kann frühestens an Neuformationen gedacht und der Überschuß an Menschenmaterial für die Armee nutzbar gemacht werden. Es kommt hinzu, daß die Riesen-Kaisermanöver des übernächsten Monats, wahrscheinlich auch noch die des nächsten Jahres, großzügige Versuche mit neuen Heereseinrichtungen bringen werden. Erst nach ihrem Abschluß und nach ihrer völligen Durchprüfung zu berufener Stelle läßt sich eine Entscheidung darüber treffen, ob durch Forderungen an das Parlament diese Versuchseinrichtungen zu dauernden gemacht werden sollen.

Die Folgen des Armee-Skandals.

Unser Pariser Korrespondent schreibt uns:

Um Mitternach verließ Herr Raymond Poincaré, von seinem Ministerpräsidenten Viviani begleitet, Paris, und gleichgültig verzeichneten die Morgenblätter die Abreise des Staatschefs. Keine Glückwünsche werden dem Präsidenten der Republik, der in Petersburg für den engen Zusammenschluß der Tripelentente in allen internationalen Fragen eintreten soll, mit auf den Weg gegeben; vergeblich sucht man Huldigungsartikel, wie sie bei ähnlichen Anlässen vom Stapel gelassen werden. Als Poincaré im Vorjahre seine Londoner Reise antrat, da kamen von hüben und drüben Freundschaftsgrüße, Verbrüderungsschwüre wurden ausgetauscht, die in der Botschaft des französischen Staatschefs an das englische Volk ihren Gipfelpunkt erreichten. Wollte diesmal das Elysée jeden verfrühten Enthusiasmus vermeiden? Das läßt sich schwerlich annehmen. Wenn man einen prüfenden Blick auf die Geschehnisse wirft, die sich seit der offiziellen Ankündigung der Petersburger Reise Poincarés bis zum heutigen Tage abspielten, so gelangt man zu folgendem Schluß: die Bürgschaften militärischer Natur, vor allem die Aufrechterhaltung des Dreijahrdienstgesetzes durch einen solidarisch vorgehenden Generalstab und ein williges Parlament, erlitten seit dem Sturze des Kabinetts Barthou eine so empfindliche Einbuße, daß man angesichts der in der Deputiertenkammer herrschenden Stimmung den Bundesgenossen mit der Möglichkeit einer Herabsetzung der Wehrpflicht auf dreißig Monate wird vertraut machen müssen. Die innerpolitischen Vorgänge, die sich an die Demission des der dreijährigen Dienstzeit noch wohlgesinnt gewesenen Kabinetts Doumergue knüpften, entspringen ausnahmslos dem intensiven Kampfe gegen dieses Gesetz. Wohl beteuerte Viviani, daß die Dienstklasse 1913 im Oktober 1915 nicht heimgeschickt wird, wenn er noch Ministerpräsident wäre, er begnügte sich aber mit dieser Erklärung, die das unausgesprochene Zugeständnis enthält, daß die Soldaten vielleicht noch ein halbes Jahr — also im ganzen 30 Monate — nachdienen müßten. Je näher Poincarés Abreise heranrückte, desto kritischer gestalteten sich die Aussichten der dreijährigen Dienstzeit, deren unbedingte Notwendigkeit vor Jahresfrist verkündet und als Probe auf den französischen Patriotismus bezeichnet worden war. Der entscheidende Sieg der immer mehr erstarkenden Gegnerschaft spricht sich in der Zusammensetzung der Armeekommission der Deputiertenkammer aus, die nach den Ferien eine vernichtende Kritik der Wehrreform aus dem Munde des Präsidenten des Heeresausschusses, Pedoya, vernehmen wird. Ein Vorstoß von ungewöhnlicher Heftigkeit ereignete sich in der gestrigen Sitzung des Ausschusses. Unter dem Eindruck der Enthüllungen des Senators Humbert wurde eine der Senatskommission beizugebende Abordnung ernannt, die sich durchweg aus Anhängern der zwei Jahre zusammensetzt. Die im Senat aufgedeckten Mißstände in der Armee hatten also die vorher von Humbert, noch von seinem Protektor Clemenceau vorausgesehene Folge, daß die „Bisannisten" der Deputiertenkammer einen Erfolg von der größten Tragweite erzielten. Wenige Stunden vor seiner Abreise erlebte Herr Poincaré die bittere Enttäuschung, daß vom Senat dem Dreijahrdienst-Gesetz ein furchtbarer Hieb versetzt wurde. So geht das Wort des Sozialistenführers Jaurès in Erfüllung: Der Präsident wird den Leichnam der drei Jahre nach Petersburg bringen.

Herrn Poincaré ist es gewiß nicht angenehm, daß er in Petersburg militärische Angelegenheiten besprechen muß, die nach seiner Rückkehr eine den russischen Absichten zuwiderlaufende Regelung finden könnten. Neue Köpfe im obersten Kriegsrat dürften bald in Frage stellen, was für den Augenblick als Gewißheit gilt. Die russischen Blätter geben deutlich zu verstehen, daß man von dem Eindringen radikaler Elemente in die Heeresleitung nicht sehr entzückt sei. Die Anstrengungen Millerands, „dem Generalstab das Ausfehen zu geben, das er vor der Dreyfusaffäre hatte", fanden, zum Bedauern der Russen, ein unerfreuliches Ende. Die verworrene Situation gestattet deshalb Herrn Poincaré nicht, die militärische Seite des russisch-französischen Bündnisses zum Gegenstande einer Aussprache über eventuelle neue Vereinbarungen zu machen. Nachdem die Dringlichkeit, den verrinnenden Schäden in der französischen Landesverteidigung Abhilfe zu schaffen, von der Regierung anerkannt wurde, muß man sich in Petersburg einer abwartenden Haltung befleißigen. Humberts rücksichtslose Enthüllungen bestärken die militärischen Kreise Rußlands in der oft laut werdenden Ansicht, daß die französische Wehrkraft einen mühevollen und durch ernste Hemmungen politischer Art beeinträchtigten Umwandlungsprozeß durchmacht, über dessen Abschluß sich heute noch kein Urteil fällen läßt.

Oesterreich und Serbien.

Keine Einberufung serbischer Reserven.

Gegenüber der Meldung Budapester Blätter über außerordentliche militärische Vorbereitungen Serbiens wird offiziös festgestellt, daß nach einer bestimmten Erklärung an maßgebender serbischer Stelle keinerlei militärische Maßnahmen getroffen worden sind, welche die Alarmmeldung dieser Blätter auch nur im entferntesten rechtfertigen können. Trotzdem hält aber der „Pester Lloyd" seine Meldung von der Erhöhung des serbischen Friedenspräsenzstandes auf 110 000 Mann aufrecht.

Die Untersuchung von Serajewo

zieht immer weitere Kreise. Es sind bereits 120 Verhaftungen solcher Personen vorgenommen worden, die um die Vorbereitung des Attentats gewußt haben. Dem Komplott gehörten dreizehn Personen an, von denen sechs mit der Ausführung des Attentats betraut waren, die sämtlich bereits verhaftet werden konnten. Zehn serbische Irreguläre, die bei Foca die bosnische Grenze überschritten hatten, um das Kreisgerichtsgefängnis Serajewos, in dem die Verbrecher interniert sind, in die Luft zu sprengen, wurden gleichfalls verhaftet und im Garnisongefängnis untergebracht. Nach Budapester Meldungen ist der Abschluß der Serajewoer Untersuchung erst in zwei bis drei Wochen zu erwarten, da neue Momente festgestellt wurden. Es konnte nachgewiesen werden, daß sämtliche Attentäter in Serbien instruiert worden waren. Auch die Personen, die als Instruktoren wirkten, wurden ermittelt. Der Kreis, der sich um den serbischen Major Pribizewic zieht, ist sehr eng. In Bosnien und der Herzegowina gibt es fast keine Mittelschule, an der nicht eine geheime Schülerverbindung bestanden hätte, die sich mit Hochverrat und Spionage beschäftigte. Der Prozeß gegen die Schuldigen ist erst zum Herbst zu erwarten.

Die Lage in Albanien.

Die Epiroten umzingeln Valona vom Süden her und die Aufständischen von Norden. Die Flüchtlinge aus Epirus lagern in der Umgebung der Stadt. Der italienische Admiral Trisari gab Weisung, bei Rionero ein durch vier weiße Fahnen geschütztes Lager anzulegen, in das die Bevölkerung sich flüchten könne. Er teilte den Aufständischen und Epiroten mit, daß er im Falle eines Angriffes auf dieses Lager genötigt sein würde, es durch die Schiffe zu schützen. Die Entscheidung Trisaris hat einen hervorragenden Eindruck hervorgerufen und die Bürger beruhigt. Man versichert, daß der österreichisch-ungarische Admiral gleichlautende Instruktionen von seiner Regierung erhalten habe.

Der Sturm der Rebellen auf Durazzo hat begonnen. Nach einer Meldung aus der albanischen Hauptstadt sind die Aufständischen durch das „römische Tor" aus Schiak ausgezogen und haben sich der Ortschaft Spitali, die auf dem Westflügel liegt, bemächtigt. Um 2 Uhr nachts begannen sie dort mit der Anlage von Verschanzungen. Es heißt, sie hätten dort ihr Hauptquartier eingerichtet. Ein Parlamentär, der zu den Rebellen entsandt wurde, ist von ihnen, ohne verhandelt zu haben, zurückgeschickt worden. Als er zum zweiten Male vor der Vorpostenlinie der Aufständischen erschien, wurden ihm Briefe für die Gesandten Italiens, Englands, Rußlands und Frankreichs mitgegeben. Man hörte in der Nacht Gewehrfeuer.

Heiteres aus den albanischen Kämpfen.

Einige beglaubigte Einzelheiten aus den jüngsten Kämpfen in Albanien hat ein Teilnehmer und Augenzeuge der Verteidigung von Berat dem „Times"-Korrespondenten überliefert. Nach den Scharmützeln bei Koritza gelang es dem Hauptmann Chiliardi, einem geborenen Kroaten, mit einer Gefolgschaft von Freiwilligen, unter denen sich 40 Bulgaren, ein Amerikaner und einige hundert Albanier befanden, sich durch die Linien der Aufständischen durchzuschlagen. Am Abend des 10. Juli erreichte die Schar Berat. Man stellte auf der alten venezianischen Zitadelle ein Feldgeschütz und vier Maschinengewehre auf, während der Gegner ein bei Elbassan erobertes Gebirgsgeschütz dazu benutzte, die alte Feste mit Schrapnells zu beschießen. Im übrigen aber kämpfte man buchstäblich „mittelalterlich". Die Artillerie der Verteidiger bestand in der Hauptsache aus einem Dutzend alter venezianischer Kanonen aus dem Jahre — 1489! Und man lud diese Ungetüme wie einst mit Steinkugeln: es fehlte nicht an dieser „Munition", denn Steinkugeln waren überall zu haben. Als Ladepfropfen dienten dann alte Lappen, als Feuermaterial schwarzes Pulver. Man wird sich vorstellen können, wie gefährlich diese Kanonen gewesen sein mögen — für die Bedienungsmannschaft. Immerhin wichen die Aufständischen dem Feuer aus, und zwar auf folgende, höchst einfache Art: Von Nordwesten marschierten sie nach Nordosten und mischten sich hier unter die zur Sicherheit hierhin gebrachten Frauen und Kinder von Berat. Infolgedessen mußte man das Feuern auf die Aufständischen einstellen. Als ein Angriff auf die Zitadelle erfolgte, wies man ihn dadurch ab, daß man die alte venezianische Steinmauer den Angreifern auf die Köpfe stürzte. Aber um Mitternacht nahmen die Verteidiger ihr Feldgeschütz und die vier Maschinengewehre und eilten nach Valona.

Einen amüsanten Kommentar zu dem komischen Heldengedicht von der Errettung des Mbret durch den kühnen Prenk Bib Doda liefert der aus Albanien soeben in England eingetroffene Bruder des englischen Privatsekretärs des Fürsten Wilhelm. Der große Miriditenfeldherr zog mit 2000 Mann von Alessio aus, um Fürst Wilhelm in Durazzo zu entsetzen. Mr. Heaton Armstrong, ein unternehmender junger Brite, der sein Monokel mit Würde trägt, nahm an diesem denkwürdigen Zuge teil: als Oberbefehlshaber der Artillerie. Die bestand aus einem österreichischen Gebirgsgeschütz und war im übrigen wohl das einzig streitbare Element der Armee. „Es war wunderlich", erzählt Mr. Armstrong, „wie dieses Geschütz für die Albanier alsbald eine Art Fetisch wurde. Niemals hielten die Rebellen Granatfeuer stand, während unsere eigenen Kämpfer bei dem geringfügigsten Anlaß zu mir gestürmt kamen, um mich zu beschwören, die Artillerie in Tätigkeit zu setzen. Das größte Interesse erregte aber mein Monokel. Die wackeren Krieger waren fest überzeugt, das Monokel sei zur Handhabung des Geschützes unentbehrlich, ohne Monokel könne man nicht richtig schießen. Ich ließ ihnen ihre Illusion und trug das Einglas, wenn immer ich einen Albanier sah. Als ich am Abend das Geschütz abmontierte und mich auf den Fiat Prenk Bib Dodas mit ihm zurückzog, brach sofort eine Panik aus, ohne daß ein Grund dafür zu entdecken war. Der Feind besetzte unsere Schanzen, und unsere Armee war plötzlich nahezu ganz verschwunden. Dann beschloß ich, das Geschütz auf dem Seewege nach Durazzo zu bringen, aber mit tausend Schlichen und Kniffen suchten die Albanier meinen Fortgang zu verhindern. Ich mußte schließlich bis an die Achseln ins Wasser hineinsteigen und mit Hilfe einer Leine das Boot von der flachen Stelle ins Fahrwasser hineinziehen. Nun schienen sich die wackeren Krieger endlich ein wenig zu schämen; sie halfen jetzt tapfer mit, wir kamen nach Schlinza und von dort mit einem Segelboot nach Durazzo."

Eine englische Friedensrede

London, 18. Juli. Auf dem Diner, das gestern der Lordmayor den Bankiers und Kaufleuten der City von London gab, hielt Schatzkanzler Lloyd George eine Rede, in der er folgendes sagte: Eines ist für uns von der allergrößten Bedeutung, nämlich der Friede, Friede nach außen und Friede daheim. Vor einem Jahre befanden wir uns inmitten eines großen Krieges im Orient. Es war eine Zeit voller Beunruhigung und Besorgnisse, und wir stellen uns heute kaum vor, wie beängstigend die Lage war. Wir Engländer haben Grund, stolz zu sein, daß in all der Verwirrung, die zu einem der größten Unglücke hätte führen können, die je die europäische Zivilisation bedroht hat, England unter der geschickten Leitung Sir Edward Greys bei der Wiederherstellung des europäischen Friedens die Führung übernahm. Am internationalen Himmel gibt es stets Wolken. Einen völlig blauen Himmel gibt es in der auswärtigen Politik niemals, und auch heute sind Wolken vorhanden. Aber nachdem wir im vorigen Jahre so viel größeren Schwierigkeiten entronnen sind, haben wir die Zuversicht, daß der gesunde Menschenverstand, die Geduld, der gute Wille und die Toleranz, die im vorigen Jahre größere, schwierigere und dringlichere Probleme lösen halfen, uns in den Stand setzen werden, die gegenwärtigen Schwierigkeiten zu überwinden.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

— **Reichstagsstichwahl in Koburg.** Vorläufiges amtliches Wahlergebnis: Bei der Stichwahl im Reichstagswahlkreise Sachsen - Koburg - Gotha I wurden von 17 123 Wahlberechtigten 14 970 Stimmen abgegeben. Es erhielten Fabrikant Arnold-Neustadt (Volksp.) 9178 Stimmen, Rechtsanwalt Hofmann-Hof in Bayern (Soz.) 5792 Stimmen. Arnold ist somit gewählt.

Beim ersten Wahlgange der Ersatzwahl am 10. d. Mts. wurden bei 17 123 Wahlberechtigten 14 866 gültige Stimmen abgegeben. Davon erhielten Rechtsanwalt Hofmann-Hof in Bayern (Soz.) 5751, Fabrikant Arnold-Neustadt bei Koburg (Fortschrittl. Volkspartei) 5627 und Amtsgerichtsrat Dr. Stoll-Koburg (natlib.) 3486 Stimmen. Zersplittert waren zwei Stimmen. Wie bekannt, war die Ersatzwahl dieses Wahlkreises notwendig geworden, da der bisherige nationalliberale Vertreter, Dr. Quarck, sein Mandat infolge Berufung zum koburg-gothaischen Minister niedergelegt hatte.

— **Zur Stichwahl im Wahlkreise Labiau-Wehlau** hat die örtliche Organisationsleitung der Sozialdemokratie gestern die Parole ausgegeben. Sie lautet erwartungsgemäß auf geschlossene Stimmabgabe für den Fortschrittskandidaten Bürgermeister Wagner. Die Konservative Korrespondenz bemerkt: Der Wahlkreis könne und werde trotz des Ansturms der vereinigten Gegner von der konservativen Partei gehalten werden, wenn jeder Konservative seine Schuldigkeit tut.

— **Der Oberpräsident von Schleswig-Holstein bleibt.** Das „Apenrader Tageblatt" erklärt, es sei zu der Mitteilung ermächtigt, daß an der Meldung von einem bevorstehenden Rücktritt des Oberpräsidenten von Bülow von Schleswig-Holstein kein wahres Wort sei.

— **In Bayern wird der religionslose Moralunterricht wieder verboten.** Der Kultusminister von Knilling erklärte in der Kammer, daß er die Gutachten von den Professoren der philosophischen Fakultäten der bayerischen Universitäten zu dieser Angelegenheit eingefordert habe. Aus den Gutachten gehe hervor, daß der konfessionslose Moralunterricht kein Ersatz für den Religionsunterricht sei. Deshalb werde die Verordnung vom Mai 1905, durch die der Ersatz des Religions- durch den konfessionslosen Moralunterricht fakultativ gestattet worden war, zurückgezogen werden.

— **Kardinal Hartmann und der Hirtenbrief von Cuno.** Die „Kölnische Volkszeitung" meldet aus Krefeld: Auf einer Ansprache Lenzings (Dortmund) in einer Vorstandssitzung des Augustusvereins zur Pflege der katholischen Presse erwiderte Kardinal Hartmann (Köln) u. a., daß er in seiner Rede am vorigen Sonntag, in der er ausführte, die deutschen Katholiken sollten zum Papst Vertrauen haben, der stets ausgezeichnet informiert sei, nicht den

Tadel der Zentrumspartei im Hirtenbrief des Bischofs von Como im Auge gehabt habe. Daran habe er überhaupt nicht gedacht. Er billige die betreffende Stelle im Hirtenbriefe des Bischofs von Como in keiner Weise und sei auch überzeugt, daß, wie er aus ganz sicherer Quelle wisse, der Heilige Vater überhaupt keine Mißbilligung des Zentrums beabsichtigte.

— **Beamtenwechsel im Reichskolonialamt.** Unterstaatssekretär Dr. Conze, der sich seit einiger Zeit zur Untersuchung der Duala-Enteignungsangelegenheit in Kamerun aufhält, wird — wie wir von unterrichteter Seite hören — bald nach seiner Rückkehr nach Deutschland in den vorläufigen Ruhestand treten. — Dr. Conze war seinerzeit durch den Staatssekretär von Lindequist in der Beförderung zum Unterstaatssekretär durch den in das Amt geholten, dann so plötzlich verstorbenen Metzer Bürgermeister Böhmer übergangen worden. Erst nach Böhmers Tod hat ihn Dr. Solf in seine jetzige Stellung befördert.

Als Nachfolger Dr. Conzes gilt Direktor Gleim, der kurze Zeit, aber sehr erfolgreich, in Kamerun Gouverneur gewesen ist und nur aus Gesundheitsrücksichten in den Heimatsdienst zurücktrat. Ihn wiederum soll Geheimrat Meyer-Gerhardt ersetzen, dessen hervorragende Tätigkeit in der Regelung der südwestafrikanischen Diamantenfrage ihm in der Wilhelmstraße und im Parlament den Namen „Diamantenmeyer" eingetragen hat, und der bisher Dirigent im Kolonialamt war.

— **Ein Reichs-Elektrizitätsmonopol?** Nachdem das Petroleum-Monopol einstweilen in der Versenkung verschwunden ist, geht die Rede von der beabsichtigten Einführung eines Elektrizitätsmonopols durch das Reich und der Einbringung einer entsprechenden Regierungsvorlage in der nächsten Reichstagssession. Anscheinend handelt es sich indessen weniger um ein Reichsmonopol als um ein Monopol der Einzelstaaten, denen mit der Elektrisierung ihrer Eisenbahnen leicht ein natürliches Monopol für die Versorgung mit elektrischer Kraft zufallen würde. Die Schaffung neuer Einnahmequellen für das Reich ist auch nicht so dringlich. Mit dem Inkrafttreten der Vermögenszuwachssteuer im Jahre 1917 kommt der Reichshaushalt durchaus in Ordnung, lediglich ein Betrag von 180 Millionen Mark, und dieser noch auf drei Jahre verteilt, ermangelt der Deckung.

— **Ein eigenartiges Nachspiel.** In dem öffentlichen Teil des Kriegsgerichtsprozesses gegen den Landesverräter Pohl wurde ausdrücklich erklärt, daß Pohl die Pläne der Festungswerke von Pillau und Boyen dem Militärattachée der russischen Botschaft zu Berlin, Oberst Basarow, angeboten und daß Basarow von diesen Plänen Einsicht genommen hat. Oberst Basarow reiste einige Tage, bevor der Prozeß gegen Pohl begann, nach Petersburg ab. Offen wurde jetzt überall ausgesprochen, daß Basarow Spionage getrieben habe. Nun liegen zu der Affäre zwei höchst bemerkenswerte Meldungen vor. Einmal meldet die „Köln. Ztg.", anscheinend amtlich beauftragt, daß die Beschuldigungen gegen den russischen Offizier offenbar übertrieben seien, und daß die im internationalen Verkehr gebotene Zurückhaltung verlange, den Vertreter einer fremden Macht, so lange er noch beglaubigt ist, nicht in die Debatte zu ziehen. Zum andern bringt die in Petersburg erscheinende „Nowoje Wremja", ein ja auch als deutschfeindlich bekanntes Blatt, eine Aufsehen erregende Notiz des Inhalts, daß Basarow das Opfer seiner Vertrauensseligkeit geworden sei, indem er „in eine von der deutschen Regierung gestellte Falle geraten" sei; er habe keinerlei Dokumente von den „Lockspitzeln" der deutschen Regierung erworben, und die Verurteilung Pohls sei nur ein Scheinmanöver gewesen. Das Blatt hebt hervor, daß es diese Feststellungen in amtlichem Auftrage mache. Basarow werde aus Berlin abberufen werden. Eine derartige Beschuldigung ist wohl noch nicht dagewesen! Es klingt wie eine Räubergeschichte und soll doch für Wahrheit genommen werden: die deutsche Regierung beauftragt den Pohl, dem russischen Militärattachée Festungspläne anzubieten, um sagen zu können, Basarow treibe Spionage, und um den arglistigen Plan durchzuführen, muß sich der arme Pohl fünfzehn Jahre Zuchthaus aufbrummen lassen! Überflüssig, zu sagen, daß an der ganzen Tartaren-Meldung der „Nowoje Wremja" kein wahres Wort sein kann. Wenn der Oberst Basarow ein solches Unschuldslamm ist, weshalb blieb er dann nicht in Berlin auf seinem Posten? Aber Oberst Basarow reiste fluchtähnlich ab. Diese Tatsachen sind zu schwerwiegend, als daß nicht eine Äußerung der deutschen Regierung zu dem Fall erfolgen müßte, um so mehr, als der erwähnte russische Blatt der Welt eine Meldung unterbreitet hat, die aus dem Rahmen alles bisher Gewohnten herausfällt, die entweder als Lächerlichkeit ungeheuerlichsten Stils gewertet, oder als Angriff auf die deutsche Regierung angesehen werden muß, wie er maßloser noch nicht da war.

Oesterreich-Ungarn.

Zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls. Der 56jährige Erzherzog Friedrich von Österreich wurde vom Kaiser Franz Joseph in einem sehr gnädigen Handschreiben vom Landwehrkommando enthoben und zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls gestellt. Damit ist Erzherzog Friedrich teilweise in die Stellung des ermordeten Thronfolgers eingerückt, der seit 1898 zur Disposition des kaiserlichen Oberbefehls stand. Darüber hinaus war der Verstorbene noch Generalinspektor der gesamten bewaffneten Macht Österreich-Ungarns. Erzherzog Friedrich ist nur rangältester Armeeinspektor. Der „kaiserliche Oberbefehl" ist die oberste Zentralleitung des Heeres im Kriege.

Bulgarien.

Der Anleihevertrag ist gestern nachmittag vom Könige von Bulgarien unterzeichnet worden.

Carranza.

Der mexikanische Minister des Auswärtigen Cardajal, der die provisorische Präsidentschaft übernahm, teilte der Washingtoner Regierung amtlich mit, daß er bereit sei, zugunsten des Oberbefehlshabers der Rebellen Carranza abzudanken, falls die Union eine Generalamnestie für alle Huertaleute sowie den Schutz ihres Eigentums garantiere. Cardajal hat die sofortige Freilassung aller politischen Gefangenen angeordnet.

Carranza, von dem man in Washington Zugeständnisse und Milde erwartet, fordert für sich jedoch nicht nur die Präsidentschaft, sondern auch das Recht, an seinen alten Feinden Rache zu nehmen und die Vertrauensmänner Huertas niederzuknallen. Nach der Aussage hoher Beamten der Konstitutionellen will Carranza, wenn die Konstitutionalisten zur Herrschaft gekommen sind, auch die Gültigkeit der Schulden Huertas nicht anerkennen.

Expräsident Huerta hat sich wieder eingefunden, er befindet sich mit seiner Familie und einem Portefeuille mit etwa 30 Millionen Inhalt auf der Reise nach Paris. Augenblicklich ist er in Puerto Mexiko. Er sagte in seinem Abschiedsmanifest, er scheide aus Mexiko, weil dort die Ideale geschwunden seien.

Das nach Westafrika bestimmte Kanonenboot Panther erhielt Befehl, nach Mittel- und Südamerika abzugehen und zunächst vorübergehend mexikanische Häfen anzulaufen.

Tagesneuigkeiten.

Über die letzten Gewitter

laufen noch fortgesetzt Meldungen ein. Im ganzen sind 11 Personen durch den Blitz erschlagen worden. Die Zahl der auf der Weide durch Blitzschlag getöteten Kühe beträgt weit über 100. Am schwersten haben die Gewitter im Sauerland gewütet, wo sie einen Tag und eine Nacht ununterbrochen anhielten und für mehrere hunderttausend Mark Schaden verursachten. Was vom Hagelschlag an der reifen Ernte und an Kartoffelfeldern verschont geblieben war, ist durch die Wassermassen der Wolkenbrüche, die teilweise stockwerkhohe Überschwemmungen anrichteten, vernichtet worden.

Wie lautete die französische Kriegserklärung im Jahre 1870?

Der 19. Juli ist der Gedenktag der Überreichung der französischen Kriegserklärung, der Tag, an dem eigentlich der Grundstein zu Deutschlands Größe gelegt wurde. Da der Wortlaut der französischen Kriegserklärung in weitesten Kreisen unseres Volkes längst wieder in Vergessenheit geraten ist, so daß man ihn heute mit einigem Recht als beinahe unbekannt bezeichnen kann, so darf der wörtliche Text dieses historischen Dokuments auf allgemeinstes Interesse rechnen. Der Wortlaut ist der folgende:

Der unterzeichnete Geschäftsträger Frankreichs hat in Ausführung der Befehle seiner Regierung die Ehre, Sr. Exzellenz dem Herrn Minister der auswärtigen Angelegenheiten Sr. Majestät des Königs von Preußen folgende Mitteilung zur Kenntnis zu übermitteln:

Die Regierung Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen hat sich, da sie den Plan, einen preußischen Prinzen auf den Thron Spaniens zu erheben, nur als ein gegen die Sicherheit Frankreichs gerichtetes Unternehmen betrachten kann, genötigt gesehen, von Seiner Majestät dem König von Preußen die Zusicherung zu verlangen, daß sich ein solcher Plan mit seiner Zustimmung nicht würde verwirklichen können.

Da Se. Majestät der König von Preußen sich geweigert hat, diese Versicherung zu geben, und im Gegenteil dem Botschafter Sr. Majestät des Kaisers der Franzosen zu erkennen gegeben hat, daß er für diesen wie für jeden anderen Fall sich die Freiheit, je nach den Umständen zu handeln, vorzubehalten entschlossen sei, hat die Kaiserliche Regierung in der Erklärung des Königs einen sowohl Frankreich wie auch das europäische Gleichgewicht bedrohenden Hintergedanken erkennen müssen. Diese Erklärung ist noch verschärft worden durch die den Kabinetten gemachte Mitteilung von der Weigerung, den Botschafter des Kaisers zu empfangen, und in irgendwelche neue Verhandlungen mit ihm zu treten.

Daher hat die Regierung Ihrer Kaiserlichen Majestät es für ihre Pflicht erachtet, alsbald für die Verteidigung ihrer Ehre und ihrer gefährdeten Interessen Sorge zu tragen, und betrachtet sich, entschlossen, infolge der ihr bereiteten Lage alle für diesen Zweck gebotenen Maßregeln zu treffen, von jetzt an als im Kriegszustande mit Preußen.

Der Unterzeichnete hat die Ehre, Sr. Exzellenz usw. die Versicherung der vorzüglichsten Hochachtung auszusprechen.

Berlin, den 19. Juli 1870. Le Sourd.

Graf Harrach.

Kaiser Franz Josef, der den Thronfolger, Erzherzog Karl Franz Josef, zu längeren Besprechungen zu sich nach Ischl einlud, übersandte dem Grafen Harrach, der bei dem Attentat auf den Erzherzog und dessen Gemahlin in Serajewo auf dem Trittbrett des Autos stand, um die Fürstlichkeiten zu schützen, ein herzliches Dankschreiben. Es heißt darin: Bei dem Vorgang dieser erschütternden Katastrophe haben Sie sich in einer so aufopfernden Weise und Fürsorge für das Leben des Erzherzogs und seiner Gemahlin eingesetzt, daß ich mich bestimmt fühle, Ihnen für diese hingebungsvolle Haltung meine besondere Anerkennung und meinen Dank auszusprechen.

Aussperrung.

Seit gestern abend ½6 Uhr sind in 350 Textilbetrieben der Niederlausitz 30 000 Arbeiter und Arbeiterinnen ausgesperrt.

Ein schlechter Scherz.

Ein auf der Steuerbühne des Luxemburger Walzwerkes beschäftigter Beamter wurde zu drei Jahren Gefängnis verurteilt, weil er den Walzmeister durch einen bösen Scherz getötet hatte. Um den Kameraden, wie er sagte, zu kitzeln, hatte er die Türklinke der Steuerbühne stark elektrisiert. Der Walzmeister wurde sofort getötet, als er die Türklinke berührte.

Der italienische Massenmörder Pianetta,

der neulich neun Personen erschoß, ist gestern im oberen Bermotale, 1700 Meter über dem Meeresspiegel, von Carabiniri gestellt worden.

Zum Caillaux-Prozeß,

der am Montag seinen Anfang nimmt, hat der Präsident des Schwurgerichts, Gerichtsrat Albanel, die vollständige Ausschließung des weiblichen Geschlechts vom Auditorium dahin abgeändert, daß täglich drei oder vier Damen zugelassen werden sollen.

Die tägliche Suffragetten-Schandtat.

In der Londoner Nationalgalerie zerschlug eine Suffragette mit Beilhieben ein Porträt des berühmten englischen Denkers Carlyle, ein Bild von Sir John Millais. Als das Weib verhaftet wurde, trugen die Polizisten Biß- und Kratzwunden davon. Wahrscheinlich brachte das Bild, aus dessen Augen kühle Vernunft und klarer Verstand sprachen, die Suffragette zum Rasen.

Luftfahrt.

„Z. 4" im Feuer russischer Grenzsoldaten.

Das Militärluftschiff „Z. 4" machte im Kreise Allenstein eine Übungsfahrt längs der russischen Grenze. Bei Piotrowitz eröffneten — wie wir gestern in einem Teile unserer Auflage noch mitteilten — die russischen Grenzsoldaten ein lebhaftes Gewehrfeuer auf den Zeppelin. Das Luftschiff wurde jedoch nicht getroffen und flog unbeschädigt nach Allenstein zurück.

Besondere Folgen dürfte dieser Vorfall nicht haben. Sehr wahrscheinlich hat die russische Grenzwache nicht feststellen können, ob das Zeppelin-Luftschiff noch über deutschem Boden oder schon über russischem sich befand, hat das letztere angenommen und gemäß ihrer Instruktion, jedes über die Grenze kommende Luftfahrzeug zu beschießen, sofort gefeuert. Es ist nicht anzunehmen, daß das Luftschiff über die russische Grenze gefahren ist. Vom Luftschiff aus läßt sich fast auf den Meter genau feststellen, wo man sich befindet, während die Schätzungen über den Standplatz eines Luftschiffes von unten her meist erheblichen Täuschungen unterliegen. Einer solchen Täuschung werden die Kosaken zum Opfer gefallen sein. Immerhin wäre dringend zu wünschen, daß Rußland seinen Schieß-Erlaß einer Revision unterzieht, die unangenehme Auseinandersetzungen, durch Zufälligkeiten veranlaßt, für die Zukunft möglichst ausschließt.

„Z. 4" hat übrigens schon ein anderes Abenteuer hinter sich, es ist dasselbe Luftschiff, das im April v. Js. in Luneville in Frankreich, durch Nebel und Sturm verschlagen, landete.

Über ein neues deutsches Flugzeug-Abwehrgeschütz berichtet das militärische Fachorgan Frankreichs, „La France militaire". Das Maschinengewehr, das in Metz geprüft wurde, soll mit einer eigenartigen Zielvorrichtung versehen sein, die genau angibt, welche Flugbahn die Geschosse genommen haben, so daß ein Einschießen auf das schwebende Ziel sehr leicht möglich sein soll. Da in Deutschland von dem neuen Geschütz öffentlich nichts bekannt geworden ist, so wäre es interessant, zu erfahren, woher das französische Blatt seine Kenntnis hat.

Sport.

Die Schlagballwettspiele der Jugendturner des Wuppertaler Turngaues

werden am morgigen Sonntag beendet. Von 3—4 und 4½—5½ Uhr wird in Barmen, Scharpenacker-Weg, gespielt. Wenn auch das Schlagballspiel hier nicht die Verbreitung gefunden hat wie im Norden Deutschlands, so verdient es doch die weiteste Anerkennung und Förderung wegen seiner durch kein Spiel zu überbietenden günstigen Einwirkungen auf Körper und Geist. Die Mannschaften sind gut und das Spiel verdient Beachtung, besonders von den Jugendturnern unserer Städte.

Deutscher Radfahrer-Bund.

Sonntag den 19. Juli: Morgenfahrt über Ronsdorf, Lennep, Lüttringhausen zur Barmer Talsperre; zurück über Beyenburg. Abfahrt früh punkt 7 Uhr ab Hauptbahnhof.

Sportkursus.

Damit die neueste Technik in der Ausführung der volkstümlichen Übungen möglichst schnell im Kreise 8b sich verbreitet, wird hier ein Sportkursus abgehalten, dessen Leitung der Turner Busch übernommen hat. Jeder Gau kann einen Turner zu diesem Kursus senden.

Die Eclipse-Stakes,

das erste der drei 200 000-Mark-Rennen Englands, bildete am Freitag die Sensation der Rennen zu Sandown-Park. Der reiche Preis hatte 13 Pferde an den Start des über 2000 Meter führenden Rennens gelockt, darunter befand sich in Lord Godolphin ein Vertreter der französischen Zucht. Der Hengst der Mme. Lemaire de Villers vermochte aber keine Rolle zu spielen und endete im geschlagenen Felde. Das Rennen endete mit einer Überraschung, da der heiße Favorit Kennymore (Clark) des Sir Thursby geschlagen wurde und sich mit dem dritten Platz begnügen mußte. Sir E. Cassels Hapsburg (Fox), der Zweite aus dem diesjährigen englischen Derby, gewann überlegen mit drei Längen gegen Mr. Sol Joels Honeywood (Donoghue), dem nach drei Längen Kennymore folgte. Wetten: 10:1, 25:1, 11:8.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 18. Juli.

Von der Woche.

Mit der Berichterstatter Humbert im französischen Senat ausführte, ist ein Teil der französischen Militärstiefel 30 Jahre alt.

Schier dreißig Jahre seid ihr alt,
Habt manchen Sturm erlebt,
Ihr seid nur noch Attrappe,
Die Sohlen sind von Pappe,
Mit Gummi angeklebt.

Ihr laget manche liebe Nacht
Und wurdet hart wie Stein.
Wenn wir euch tüchtig schmieren,
Kann man mit euch marschieren
Wohl über Mosel und Rhein.

Geplaudert habt ihr nimmermehr,
Ihr wart stets still und treu,
Was die Minister verschulden,
Ihr habt es still geduldet,
Nie wünschtet ihr euch neu.

So liegt nun ihr zwei beide
Bis zur Revanche im Schrank,
Nach weiteren dreißig Jahren
Wird's der prussien erfahren:
Archiprêt sind wir, Gott sei Dank!

In dieser Weise kann Marianne das Holteische Mantellied variieren. Daß die französischen Kanonen plötzlich schlechter sind als die deutschen — noch im Balkankriege wurde das Gegenteil behauptet —, und daß es an Munition draußen mangelt, konnte noch hingehen. Aber „nix an de Füß"? Mehr noch als im Privatleben ist im Feldzuge die Hauptsache, daß man gesund ist und heile Stiefel hat. Und Marianne legt doch sonst, wie alle noblen Leute, viel Wert auf elegantes Schuhwerk. Muß es auch, wenn sie tonangebend in Dingen des guten Geschmacks bleiben will. Nun kann man aber unmöglich einen Bekleidungsgegenstand tragen, der vor 30 Jahren angefertigt worden ist! Soll Marianne, wie ihr einst die Weltherrschaft genommen wurde, auch noch die Herrschaft im Reich der Mode verlieren? Das wäre schlimmer als der Verlust von Elsaß-Lothringen. Was ist das berüchtigte Pulver B, das immer zur Unzeit explodierte, was sind die Melinitbomben Boulangers, deren Explosionsstoff sich in Zucker zersetzte, gegen Messimys unmoderne Stiefel?

Ich empfehle Hansi, wenn die Lobeshymnen der französischen Freunde auf die gute Qualität seiner Stiefel (die ihm die Flucht über die Grenze ermöglichten) verklungen sind, in seiner nächsten Karikatur einmal einen französischen Soldaten zu zeichnen, der elsässische Holzschuhe an den Füßen trägt! Das Bild müßte sich sehr schön ausnehmen. Auch könnte er eine Illustration zu dem bekannten Verse „Verlor zwei Stiefel und einen Strumpf und blieb elend stecken" (Als die Franzosen frech geworden) machen.

Mit gemischten Gefühlen und einem recht schlechten Gewissen wird Präsident Poincaré jetzt vor den Zaren treten. Mit großem Geschrei forderte man, daß der russische Verbündete seine Wehrmacht gegen den deutschen Nachbar verstärke, und selbst ist man so nachlässig gewesen? Wenn des Zaren Blick (vielleicht ganz zufällig) Poincarés Fußbekleidung streift, wird der Präsident der Republik verlegen erröten und stotternd beginnen: „Sire, les bottes ..." Worauf ihm Nikolaus möglicherweise dermaßen auf die Stiefel tritt, daß aus den Freunden bittere Feinde werden. (Ich glaub's allerdings nicht.) Zwei jedoch werden sich freuen: der internationale Friedensengel und der deutsche Steuerzahler. An einen nahe bevorstehenden Krieg ist unter diesen Umständen nicht zu denken, trotz allen Spektakels in Serbien, Albanien und anderswo, und eine neue Militärvorlage, eine „strategische", die der „Vorwärts" ankündigt, wird, wenn sie trotz des prompt erfolgten Dementis das Licht des Reichstages erblicken sollte, schnell ihr Grab finden.

Wissen wir aber die europäische Kriegsgefahr fern, so können wir uns unbesorgt der Sommerruhe hingeben, die kleinen oder größeren Sensationchen und Sensationen erregen und ärgern uns dann wohl ein wenig, aber sie schrecken uns nicht mehr und rauben uns nicht den Schlaf. „Das hat mit seinen Stiefeln — Senator Humbert getan." — Die Göttin der Faulheit bewahre uns in diesen heißen Sommertagen vor weiteren Emotionen. (Wer ihre Statue verehren will, kann das auf der Kölner Werkbundausstellung, wo sie schwer und schläfrig hingeräkelt vor einem der Gebäude liegt.) Wenn wir kämpfen sollen, ziehen wir höchstens für oder gegen den Schillerkragen mit teutschem Mute zu Felde — das genügt für unsere bescheidenen Verhältnisse.

Ein klein wenig störenden Ärger gibt's, wie gesagt, hie und da noch, besonders für nervöse Leute, Fliegen und Mücken. Da sind beispielsweise einige kleine Insekten, die uns Wuppertalern immer noch unangenehm auf der Nase krabbeln: die rigorosen Maßnahmen der Straßenbahn-Betriebsgemeinschaft. Die Tariferhöhungen für einzelne Strecken lassen sich begründen, weniger der große Aufschlag auf die Abonnements und gar nicht die Art der Durchführung. Man hat ein „Verkehrsbuch" herausgegeben, aber es fehlt ein Abschnitt darin: über den Verkehr mit dem Publikum. Statt daß man während einer Übergangszeit, wo die Verordnungen böses Blut gemacht haben, dem Publikum soweit wie möglich entgegenkommt, um es zu beruhigen, schreibt man besonders strenge Kontrollmaßregeln vor. Als ob es was ausmacht, wenn man einmal aus Versehen eine Station über die Zahlgrenze hinausfährt! Allmählich sollte man das Publikum an die neuen Bestimmungen gewöhnen, wie es mit staatlichen Verordnungen auch geschieht. Jeder Abonnent aber muß noch immer täglich (oder so oft es dem Schaffner beliebt oder je nachdem ihm der Fahrgast verdächtig vorkommt oder nicht) seine Karte vorzeigen. Wem das Mißtrauensvotum, das in der Aufforderung des Schaffners liegt, peinlich ist, der hat sich längst daran gewöhnt, seine Karte von selbst herauszuzeigen und sie zu dem Zwecke in der Brusttasche statt im Portemonnaie zu tragen. (Mit dem Effekt, daß er sie vergißt, wenn er einen anderen Rock anzieht, und extra bezahlen muß.) Warum macht man nicht wenigstens öffentlich bekannt, daß die Kontrollmaßregeln andauernd verschärft sind? Ebenso liebenswürdig ist die stillschweigende Entziehung des „Gnadentages" am Anfang des Monats seitens der Barmer Bergbahn und anderes.

Na, vielleicht gelingt es uns einmal, auch diese Mücken zu erschlagen. Und übrigens: wir wollten uns ja nicht ärgern ...

Karl von der Wupper.

T.

e.— **Bergisch-Land.** Die Bilder der heutigen Nummer zeigen Theodor Roosevelt auf dem deutschen Dampfer „Imperator", die erste deutsche Ausstellung in Windhuk, die größte für Hagen gebaute Dampfturbine des Festlands, Schloß Wiedenhorst bei Rauxel, Saarburg, das Dreikaiserdenkmal in Tempelburg, den Rhein-Herne-Kanal bei Essen, Festbilder aus Chemnitz, München, der Schweiz und Ansichten aus Serajewo und Durazzo. Ein Reiseabenteuer von Alfred Brie bestreitet den textlichen Teil.

e.— **Die Referendarprüfung** hat gestern in Köln Rechtskandidat Walter Gwinner von hier bestanden.

e.— **Auf eine 40jährige Dienstzeit** im Schuldienst konnte gestern der Vorschullehrer Wilhelm Föhrig zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand in der Knabenmittelschule Süd, an der der Jubilar seit 27 Jahren wirkt, eine Feier statt. Beigeordneter Prof. Dr. Genzel sprach dem Jubilar dabei die Glückwünsche der Schuldeputation aus.

c.— **Postscheckverkehr.** Der bargeldlose Zahlungsausgleich zwischen den Postscheckämtern in Berlin, Breslau, Köln, Frankfurt (Main), Hamburg, Hannover, Karlsruhe (Baden), Leipzig und den Abrechnungsstellen der Reichsbank hat sich auch im ersten Halbjahr 1914 erfreulich weiterentwickelt. In den Abrechnungsverkehr gelangten über 300 000 Schecks im Betrage von rund 2,6 Milliarden Mark.

c.— **Zum Pfarrer von St. Suitbertus** ist an Stelle des vor einiger Zeit von hier geschiedenen Pfarrers Bornewasser der bisherige Pfarrer Hamacher von Hürth (Landkreis Köln) ernannt worden.

c.— **Für das morgige Stadthallen-Abonnementskonzert, das von dem ersten Konzertmeister** Julian Gumperi geleitet wird, ist ein abwechslungsreiches Programm aufgestellt worden. Es seien erwähnt: Ouvertüre zu „Das goldene Kreuz", „Les derniers gouttes", Walzer von Krazl, Fantasie aus „Aida", Ouvertüre zu „Semiramis", Canzone und Bolero aus „Das Tal der Liebe" von C. Strauß, „Au moulin" für Streichorchester von Gillet, Chor der Friedensboten aus „Rienzi", „Jubelouvertüre" von Weber, „Entsagung", Romanze für Cornet a Piston von Böhme (Heinrich Drewes), Zug des Bachus aus „Sylvia" von Delibes, „Souvenir de Bradier", Fantasie über mexikanische Volkslieder von Moreno, Ouvertüre zu „Raymond" von Thomas und „Neu grown danties", zwei Sätze von Germann. — Für Nichtabonnenten beträgt der Eintrittspreis 30 Pfg. einschließlich Billettsteuer. Anmeldungen zum Abonnement werden an den bekannten Stellen entgegengenommen.

a.— **Das 11. Hardt-Konzert** findet am Dienstag, 21. Juli, im Bergischen Hause statt. Es wird vom Trompeterkorps des 5. reitenden Jäger-Regiments aus Mülhausen ausgeführt werden.

c.— **Im Salamander** finden morgen nachmittag und abend Vorstellungen statt. Nachmittags wird das vieraktige Schauspiel „Ein Skandal", abends „Ehrsame Leute" gegeben. Siehe auch die Anzeige.

c.— **Von einem Eilzuge angefahren.** Unter der Kiesbergbrücke wurde der Erdarbeiter Amanäus Pietro L. aus der Kiesbergstraße vom Eilzuge 461 angefahren und am Kopfe schwer verletzt. Er wurde auf Anordnung des Bahnarztes ins städtische Krankenhaus gebracht. Soweit festgestellt werden konnte, wollte L. einen Sack Zement, der in unmittelbarer Nähe der Schienen lag, fortholen, achtete dabei nicht auf den herannahenden Zug, kam den Gleise zu nahe und wurde von einem Wagen angestoßen. Der Verunglückte schwebt in Lebensgefahr.

Barmen, 18. Juli.

b.— **Bildung der Ausschüsse bei dem Versicherungsamt.** Nach endgültiger Wahl der Versichertenvertreter fand im Rathause deren Vereidigung und im Anschluß daran die Bildung der Ausschüsse statt. In den Beschlußausschuß wurden als Mitglieder gewählt die Herren Kötter (Vertreter der Arbeitgeber) und Korte (Vertreter der Versicherten), als Stellvertreter die Herren Bremer und Welker (Arbeitg.) und die Herren Pintarelli und Wichelhaus (Vers.), als weitere Vertreter die Herren Schellenberg, Körting, Linder (Arbeitg.), Levy, Sauerbrey, Steffens (Vers.). Für den Spruchausschuß wurden benannt als Mitglieder die Herren Schellenberg (Arbeitg.) und Levy (Vers.), als Stellvertreter die Herren Körting, Linder (Arbeitg.), Sauerbrey und Steffens (Vers.), als weitere Vertreter die Herren Jüngen, Bremer, Welker (Arbeitg.), Korte, Pintarelli, Wichelhaus (Vers.). Für die Zuziehung zu den mündlichen Verhandlungen in Unfallrentensachen wurde folgende Reihenfolge festgesetzt: Arbeitgebervertreter die Herren Linder, Welker, Körting, Bremer; Versichertenvertreter die Herren Steffens, Pintarelli, Levy und Korte, als Ersatz die Herren Schellenberg, Kötter (Arbeitg.), Wichelhaus, Sauerbrey (Vers.). Für die Zuziehung zu den mündlichen Verhandlungen in Invalidenrentensachen wurde folgende Reihenfolge festgesetzt: Arbeitgebervertreter die Herren Körting, Bremer, Linder, Welker, Schellenberg, Kötigen; Versichertenvertreter die Herren Sauerbrey, Pintarelli, Steffens, Wichelhaus, Levy und Korte.

b.— **Einquartierung.** Barmen erhält vom 2. bis 31. August 3000 Mann Einquartierung. Außer den Mannschaften ist eine größere Anzahl Pferde unterzubringen.

b.— **Stadttheater.** In der soeben versandten Abonnements-Einladung heißt es: Den Anregungen des Barmer Theatervereins Folge gebend, gedenken als Literarische Abende sechs interessante, hierfür besonders geeignete Schauspiel-Neuheiten zur Aufführung. In Aussicht genommen sind folgende Werke: „So ist das Leben" oder „König Niccolo" von Frank Wedekind, „Frau Margit" von August Strindberg, Einakterabend „Puppenspieler", „Die letzten Masken", „Comtesse Mizzi" von Artur Schnitzler, „Pfarrers Rose" (Die Pfarrose) von Otto Ludwig, „Jeppe vom Berge" oder „Der verwandelte Bauer" von Ludw. Holberg und „Lätare" von Ernst Hegal. Zur Erreichung erstklassiger Aufführungen soll bei schwierigen Individualitätsrollen möglichst ein geeigneter Gast verpflichtet werden. Als Spieltage sind die Mittwoch-Abende bestimmt.

„Der Ring des Nibelungen" von Richard Wagner wird in der ersten Hälfte der Spielzeit, voraussichtlich Oktober-November, zur Aufführung kommen. Für die einzelnen Vorstellungen sind nachstehende Gäste vorgesehen: „Walküre" Kammersänger Adolf Löltgen, Hofopernsänger Hans Bahling oder Kammersänger Walter Soomer, Frau Minni Pönsgen, Opernhaus Köln. „Siegfried" Kammersänger Adolf Löltgen, Hofopernsänger Hans Bahling, „Götterdämmerung" Kammersänger Adolf Löltgen, Karl Braun, Metropolitan-Opera Neuyork, oder Theodor Lattermann, Hamburg, Frau Minni Pönsgen, Köln.

Sowohl für die sechs literarischen Schauspielabende als für die Aufführungen „Der Ring des Nibelungen" wird je ein Sonderabonnement zu höheren Preisen ausgegeben. Um jedoch den ständigen Theaterbesuchern weitest entgegen zu kommen, wird den Abonnenten des Stadttheaters im Anschluß an die Abonnementsanmeldung für diese Aufführungen eine große Preisermäßigung gewährt.

Die technischen Bühneneinrichtungen erfahren eine wesentliche Verbesserung durch die dankenswerte Bewilligung der Mittel seitens des Barmer Theatervereins für Anschaffung neuer Beleuchtungs-Projektionsapparate. Dadurch wird die volle Verwendung des im Vorjahre eingebauten und im Laufe des Sommers fertiggestellten neuen Rundhorizonts möglich, und die Bühnenbilder werden an Schönheit bedeutend gewinnen.

Der Spielplan wird in reicher Abwechslung neben erfolgreichen Neuheiten sowohl auf dem Gebiete des Schauspiels als in der Oper und Operette eine Auswahl der besten, seit längeren Jahren nicht mehr gegebenen Werke bringen, so u. a.: „Richard III.", „Die Braut von Messina", „Die Weber", „Über unsere Kraft" (1. und 2. Teil), „Bohème", „Tosca", „Der Prophet", „Samson und Dalila", „Der Rosenkavalier", „Der Maskenball", „Rigoletto", „Fidelio", „Die Königskinder", außerdem die Werke Richard Wagners und Opern von Mozart. Es ist in Aussicht genommen, nach den eigenartigen, äußerst wirkungsvollen Entwürfen von Hans Wildermann-München eine vollständige Neu-Ausstattung, sowohl Dekorationen wie Kostüme, für C. M. v. Webers „Der Freischütz" anzuschaffen. Eine Anzahl der zugkräftigsten Novitäten ist erworben, wie zum Beispiel „Der Faun" von Edw. Knoblauch, „Kammermusik" von H. Ilgenstein, „Zeitchen Geburt" von G. Hermann, „Hoheit soll heiraten" von G. Kraatz und A. Hoffmann, „Wandervögel" von P. G. Münch, „Schöne Frauen" von E. Rey, „Majolika" von L. W. Stein und L. Heller, ferner die Opern „Die Liebe dreier Könige" von J. Montemezzi und „La Princesse d'Auberge" (Die Herbergsprinzessin), dann die Operettenschlager „Der lachende Ehemann" von Edw. Eyster, „Die ledige Ehefrau" von J. Snavo, „Endlich allein" von Franz Lehar.

Außer den für den Wagnerring vorgesehenen Gastspielen sind weitere Gastspiele abgeschlossen u. a. mit dem berühmten russischen Bariton George Baklanoff, dem Carmen-Quartett der Pariser Großen Oper: Frl. Nina May, Frl. L. Arné, Herr Narbo Fortea, Herr Daniel Vigneau, der Tournee Francesco d'Andrade mit eigenem Opernensemble, der Primaballerina der Kaiserl. russischen Hofoper Anna Pawlowa mit eigenem Ensemble, ferner mit Herrn Karl Braun, Metropolitan-Opera Neuyork, Artôt de Padilla, Kammersänger Paul Knüpfer, Herrn Paul Wegener, Frl. Thila Durieux, Frl. Lotte Witt u. a.

Die Spielzeit wird eröffnet am Sonntag, 20. September, mit der Oper „Bohème" von G. Puccini. Als erste Schauspielvorstellung gelangt am 21. September „Der Geizige" von Molière und „Die Geschwister" von Goethe zur Aufführung. Die Abonnementseinrichtung ist dieselbe wie im Vorjahre geblieben.

b.— **Das Promenadenkonzert des städtischen Orchesters** findet morgen (Sonntag) 11½ Uhr auf dem Plateau der Stadthalle statt.

b.— **Religiöser Vortrag.** Im Laufe der nächsten Woche finden nachmittags und abends Versammlungen des Predigers J. Koch aus Blankenburg im Allianz-Missionssaal in der Seifenstraße statt. Siehe auch das Inserat.

b.— **Zusammenstoß.** Gestern abend gegen 7½ Uhr fand auf der Allee zwischen einem Straßenbahnwagen und einem Fuhrwerk des Zirkus Lemoine ein Zusammenstoß statt. Das Fuhrwerk wurde ziemlich erheblich beschädigt und mußte umgeladen werden. Die Schuld soll den Führer des Straßenbahnwagens treffen, der von hinten das Fuhrwerk angefahren haben soll.

b.— **Selbstmordversuch.** Gestern abend gegen 9 Uhr versuchte ein 40 Jahre alter Handlanger, der in einem Hause in der Tannenstraße als Kostgänger wohnte, seinem Leben durch Erschießen ein Ende zu machen. Er schoß sich eine Kugel in die Brust. Der Lebensmüde wurde mit dem Krankenwagen nach dem städtischen Krankenhause gebracht. Lebensgefahr soll nicht vorliegen. Der Mann war in letzter Zeit öfter dem Trunk ergeben. Als ihm deswegen von seinem Logisgeber Vorhaltungen gemacht wurden, führte er die Tat aus.

b.— **Rotlauf.** Unter dem Schweinebestande des Ackerers Friedrich Peichler zu Dönberg Nr. 10 ist die Rotlaufseuche ausgebrochen. Über das Gehöft ist die Sperre verhängt worden.

b.— **Verhaftet** wurde gestern nachmittag im dritten Polizeibezirk ein Mann, der vor längerer Zeit zu einer Gefängnisstrafe verurteilt worden war, sich aber bisher verborgen gehalten hat.

(Fortsetzung dieser Rubrik in der 7. Beilage.)

Umgegend und Nachbargebiete.

Friedensschluß in der Solinger Waffenindustrie in Sicht!

(:) **Solingen**, 18. Juli. **Die drohende Aussperrung der Gesamtarbeiterschaft des Solinger Industriebezirks wird wahrscheinlich noch im letzten Augenblick abgewendet werden — der Friedensschluß in der Waffenindustrie steht in ziemlich sicherer Aussicht.**

Das ist das Ergebnis fast sechsstündiger Verhandlungen im Einigungsamt der allgemeinen Vergleichskammer der Solinger Industrie, die heute abend zu Ende gingen. Da es sich in dem Kampfe in der Waffenindustrie nicht um Lohnfragen — über die man sich noch verhältnismäßig leicht verständigt — handelte, sondern um grundsätzliche Fragen, war eine Einigung nicht so leicht zu erzielen. In der Hauptsache drehte es sich bei den Verhandlungen um die Frage der Aufrechterhaltung der bisherigen Verträge, wonach die Waffenfabrikanten nur unter bestimmten Voraussetzungen Arbeit nach auswärts vergeben durften, und genötigt waren, als Schleifer, Härter und Polierer in der Waffenindustrie nur Mitglieder der Fachvereine dieser drei Berufe zu beschäftigen. Die Fabrikanten lehnten die Erneuerung derartiger Verträge ab, während die Fachvereine und der Industriearbeiterverband sie unbedingt forderten.

Die heutigen Verhandlungen hierüber haben nun Vorschläge gezeitigt, von deren Annahme die Entscheidung über Krieg oder Frieden abhängig ist. Die Vorschläge wurden von den Arbeitgebervertretern und Arbeitnehmervertretern einstimmig aufgestellt; sie sollen morgen der Versammlung des Schwertfabrikantenvereins und der Hauptversammlung des Industriearbeiterverbandes zur Annahme empfohlen werden. Daß der Schwertfabrikantenverein sie annehmen wird, gilt als sicher, aber auch der Industriearbeiterverband dürfte seine Zustimmung geben, da seine Führer und vor allem die Vertreter der Fachvereine dafür eintreten.

Letzte Telegramme.

Die Haltung Italiens.

Rom, 18. Juli. **Das „Journale d'Italie" erklärt, daß Italien wohl Vorsichtsmaßregeln ergreife, um seinen Standpunkt hinsichtlich Valonas und des Kanals von Korfu gegebenenfalls gegen jedermann durchzusetzen; von einer Expedition sei aber keine Rede. Italien erwarte, daß die Epiroten und das amtliche Griechenland dem Druck der Großmächte nachgeben werden.**

Aus Furcht vor einem albanischen Feldzug aus Italien desertiert.

Paris, 18. Juli. **„Matin" läßt sich aus Genf melden: Eine große Anzahl italienischer Deserteure ist in der Schweiz eingetroffen. Die Italiener verlassen ihr Land aus Furcht vor einer Expedition nach Albanien. Es handelt sich nicht allein um Leute aus den unteren Schichten, sondern zum Teil um Leute, die den besten Gesellschaftskreisen entstammen. Als man die Flüchtlinge darauf hinwies, daß sie ein großes Unrecht begingen und niemals wieder nach Italien zurückkehren dürften, erwiderten sie, daß die republikanische Bewegung in Italien große Fortschritte mache und daß diese Bewegung innerhalb von 2 bis 3 Jahren von Erfolg gekrönt sein werde. Dann sei es sehr wahrscheinlich, daß in Italien eine Amnestie erlassen werde, die ihnen die Rückkehr nach Italien ermögliche.**

Serbien und die Mächte.

Berlin, 18. Juli. **Aus der Stellungnahme der britischen offiziösen „Westminster Gazette" zur serbisch-österreichischen Frage ist ersichtlich, daß man in England von der russischen Regierung auf das bestimmteste erwartet, daß sie sich von den serbischen Händeln fernhält. Wenn Sir Edward Grey nicht gewisse Garantien für ein solches Fernhalten Rußlands hätte, so würde die „Westminster Gazette" wohl kaum einen so zuversichtlichen Ton anschlagen. Im Hinblick auf den bevorstehenden Besuch Poincarés in Rußland ist daher die loyale Erklärung seitens des dritten Ententegenossen, worauf die „Tageszeitung" mit Recht aufmerksam macht, sehr beachtenswert, und man darf wohl erwarten, daß sie von Serbien verstanden wird.**

Neue Krawalle in der bulgarischen Sobranje.

Sofia, 18. Juli. **Unter dem Druck der vorgestrigen Zwischenfälle verlief die heutige Sobranjesitzung überaus lärmend, da die oppositionellen Abgeordneten bei jeder Gelegenheit gegen die Abstimmung über die Anleihe Einspruch erhoben. Zwei regierungsfeindliche Abgeordnete wurden für drei Sitzungen ausgeschlossen. Der Ministerpräsident wandte sich gegen die Darstellung, daß er im Augenblick der Abstimmung über die Anleihe einen Revolver gezogen habe, und erklärte: Ich will mich nicht mit Waffen verteidigen. Bulgarien selbst wird mich schützen.**

Arabien.

Simla, 17. Juli. (Reuter.) **Die Pforte hat einen neuen wichtigen Schritt zur Befriedigung Arabiens getan, indem sie ihren alten Gegner Ben Saud zum Generalgouverneur und Oberstkommandanten ernannt und ihm Vollmacht erteilt hat, zur Herstellung der Ordnung Truppen auszuheben.**

Huerta.

Berlin, 18. Juli. **Der „B. L.-A." meldet aus Puerto Mexiko: Die Kapitäne des deutschen Kreuzers Dresden und des englischen Kreuzers Bristol haben die Instruktion, Huerta und seine Familie im Notfalle zu schützen. Man glaubt, Huerta werde, wenn er eintrifft, dem Anerbieten des deutschen Kommandeurs, ihn an Bord zu nehmen, folgen, und die Kriegsschiffe werden dann wahrscheinlich nach einem neutralen Hafen dampfen und ihre Gäste dort an die regelmäßig nach Europa gehenden Dampfschiffe abgeben.**

Die Aussperrung in der Lausitzer Tuchindustrie.

Kottbus, 18. Juli. **Da bis heute zwischen den Arbeitgebern und Arbeitnehmern in der Lausitzer Tuchindustrie eine Verständigung über die bestehenden Streitfragen nicht erzielt worden ist, tritt die Aussperrung von etwa 30 000 Arbeitern in 350 Betrieben der Niederlausitz heute abend in Kraft. Nicht ausgesperrt werden: Musterweber, Kutscher, Wächter, Heizer, Meister, Untermeister und Meisterinnen.**

Die Ordensvermittlungs-Affäre.

Frankfurt, 18. Juli. **Die Frankfurter Kriminalpolizei hat am Mittwoch eine Haussuchung in einem hiesigen Geschäfte, dessen Inhaber in der Sommerfrische weilt, vorgenommen. Die Haussuchung ist erfolgt auf Grund eines dringenden Telegramms, das von der Staatsanwaltschaft in Berlin eingelaufen war. Diese hatte davon Kenntnis erhalten, daß der Frankfurter Geschäftsmann in Korrespondenz mit einer Berliner Auskunftei stand, deren Inhaber sich mit Ordensgeschäften abgegeben haben soll. Die Beamten haben zwei Briefe beschlagnahmt, in denen die Berliner Auskunftei angefragt hatte, ob der Frankfurter Firmeninhaber sich für Ordensvermittlung interessiere. Wie verlautet, steht die Sache in Zusammenhang mit der Affäre des verstorbenen Generalleutnants von Lindenau.**

22 Stunden über dem Meere.

Hamburg, 18. Juli. **Das Marineluftschiff Z. 3, das gestern morgen 5¾ Uhr zu einer Übungsfahrt aufgestiegen war, zwischen 10 und 11 Uhr über Helgoland kreuzte und dann nach Westen weiterfuhr, ist heute früh 4 Uhr wieder in Fuhlsbüttel gelandet.**

Bootsunglück in einem dänischen Badeort.

Kopenhagen, 18. Juli. **In dem besonders von Deutschen besuchten dänischen Badeorte Lohals auf der Insel Langeland kenterte ein Boot und die Insassen fielen ins Wasser. Zwei Damen und ein Herr ertranken, der vierte Insasse konnte in völlig erschöpftem Zustande gerettet werden. Die Namen der Toten sind noch nicht ermittelt.**

Mainz, 18. Juli. (Spezialtelegramm.) **Auf Veranlassung der Staatsanwaltschaft wurde in Köln der 19 Jahre alte Tagelöhner Becker verhaftet, da er in dem Verdachte steht, Schlepperdienste für die Fremdenlegion geleistet zu haben. Becker war mit drei jungen Burschen unter auffälligen Verhältnissen von Mainz abgereist.**

Karlsruhe, 18. Juli. **Nachrichten aus dem Badischen zufolge, haben auch dort die letzten Gewitter schrecklich gehaust. Namentlich im Schuttertal, wo Eisstücke bis zur Größe von Hühnereiern die ganze Obsternte und Feldfrüchte vernichteten. Die Fensterscheiben der Kirchen, Fabriken und anderer Gebäude wurden zerschlagen. Zahlreiches Kleinvieh, das auf den Feldern weidete, fand den Tod. In Gaubnettelbrunn** [illegible] **vom Gewitter überrascht. Eine Frauensperson wurde getötet, eine andere Frau gelähmt und ein Mann leichter verletzt.**

Berlin, 18. Juli. **In der Innsbruckerstraße ist gestern abend der 26jährige Schriftsteller Ernst Wundermann von seiner Geliebten erschossen worden. Das Mädchen hat unmittelbar darauf Selbstmord begangen. Anscheinend ist das Motiv der Tat Eifersucht. Die Identität des Mädchens ist noch nicht festgestellt.**

London, 18. Juli. (Spezialtelegramm.) **Die Londoner „Gazette" meldet, daß König Georg die Nachkommen des Herzogs und der Herzogin Ernst August von Braunschweig zu Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses von England mit dem Prädikat Königliche Hoheit ernannt hat.**

Man hat sich dahin verständigt, daß vor der beiderseitigen Annahme die Friedensbedingungen nicht veröffentlicht werden sollen, um Einflüsse von dritter Seite fern zu halten.

Es ist damit zu rechnen, daß in der nächsten Woche die Arbeit in der Waffenindustrie, die etwa 20 Wochen fast ganz geruht hat, wieder aufgenommen wird. Aufträge in blanken Waffen sind vorhanden, sie konnten wegen des Kampfes aber bisher nicht angenommen werden.

Vom Starkstrom getötet.

c **Hamborn**, 18. Juli. **Vom Starkstrom getötet** wurde in dem Betriebe der Gewerkschaft Deutscher Kaiser der Kabelleger Albano. Beim Annehmen des mit 1000 Volt beschickten Leitungsdrahtes kam dieser mit einem eisernen Mast in Berührung, an dem ein Werkzeugkasten angebracht war. Aus ihm wollte Albano einen Meißel nehmen, es entstand Kurzschluß, und der Verunglückte sank tot zu Boden.

Handels-Nachrichten.

(Schluß aus der 2. Beilage.)

Ausdehnung bei den Rheinischen Stahlwerken. Die Verwaltung der Rheinischen Stahlwerke hegt den Plan einer Angliederung einer großen Fabrikfirma in Rheinland. Es handelt sich um eine Firma, die den Rheinischen Stahlwerken zur Verfeinerung bei der Stahlfabrikation von besonderem Nutzen sein würde. Daß die Transaktion, die sich noch in der Schwebe befindet, für die Rheinischen Stahlwerke vielleicht späterhin einen Kapitalbedarf nach sich ziehen wird, erscheint nicht ausgeschlossen.

Die **zweite Sanierung der Berliner Terrain- und Bau-A.-G.** In der gestrigen Generalversammlung führte die überaus verlustreiche Entwicklung dieser dem Fürstentrust gehörenden Gesellschaft aufs neue zu lebhaften Bemängelungen durch die Aktionäre. Die Maßnahmen der Verwaltung wurden verteidigt vom Vorsitzenden, Kammerpräsident Kunzig (des Fürsten Fürstenberg). Daß die vor zwei Jahren beschlossene Sanierung nicht ausreichend gewesen sei, daran sei nicht die Verwaltung schuld, sondern die ungünstige Konjunktur im allgemeinen und auf dem Baumarkte im besonderen. Die Genehmigung der Jahresrechnung für 1913 wurde mit 7450 gegen 41 Stimmen und die Erteilung der Entlastung an Vorstand und Aufsichtsrat mit allen gegen 20 Stimmen ausgesprochen. Die bekannten einschneidenden Sanierungsanträge der Verwaltung, Zusammenlegung des Aktienkapitals im Verhältnis von 12:1 und Umtausch von Obligationen in Aktien der Gesellschaft unter Anrechnung der Obligationen bis zu höchstens 75 Prozent, wurden mit 7450 gegen 41 Stimmen angenommen. Gegen sämtliche Beschlüsse gaben mehrere Aktionäre Protest zu Protokoll. Schließlich wurde ein neuer Aufsichtsrat gewählt und auch ein neuer Vorstand ernannt.

Wetterdienststelle Aachen.

Voraussichtliche Witterung in Westdeutschland am 19. Juli.

Mehr veränderlich, später stärker bewölkt, zeitweise Regen, Temperatur wenig geändert.

Verantwortliche Redakteure: Für den politischen und allgemeinen Teil: W. H. Töltz, Chefredakteur; für Feuilleton: Fritz Boedecker; für den lokalen Teil: Carl Sir; für Umgegend und Nachbargebiete: Otto Klein; für den sportlichen Teil: Wolfgang Müller; für den Anzeigenteil: Carl Weber; sämtlich in Elberfeld. — Druck und Verlag von W. Girardet & Tie. in Elberfeld.

Zum Abdruck bestimmte Beiträge wolle man an die „Redaktion", nicht an die einzelnen Redakteure senden.

Aus ruhmreichen Bergen zieht's hinaus in alle Gaue des deutschen Landes, erprobt u. von Millionen Frauen gelobt, das Waschmittel „Luhns mit Rotband"

Für die Reise

Bahn-Koffer mit prima Segeltuch überzogen, Messingecken u. gebogenem Buchenbügel, m. Einsatz

hohe Form

100 cm	95 cm	90 cm	85 cm	80 cm
31.50	29.50	27.50	26.50	25.50

flache Form

100 cm	95 cm	90 cm	85 cm	80 cm	75 cm
27.50	26.50	25.50	24.50	23.50	21.50

Rekord-Koffer aus echtem Pappelholz, überzogen, mit prima Stoff-Futter, Hornlederecken u. Einfassung, mit 1 resp. 2 Einsätzen

hohe Form

100 cm	95 cm	90 cm	85 cm	80 cm
57.50	54.50	51.50	47.50	45.50

flache Form

100 cm	95 cm	90 cm	85 cm	80 cm	75 cm
47.50	45.50	43.50	41.50	39.50	37.50

Echte Rohrplatten-Koffer aus prima Rohrplatten, mit Hornleder-Einfassung und prima Ausstattung

	100 cm	95 cm	90 cm	85 cm	80 cm
hohe Form . . .	72.50	69.25	66.50	62.75	59.00
flache Form . . .	64.75	60.50	56.00	49.50	44.50

Coupékoffer imitiert Leder, mit Schloß und Lederstrippen,

70 cm	65 cm	60 cm	55 cm	50 cm
4.75	4.25	3.75	3.25	2.95

Coupékoffer imitiert Leder, mit Lederecken

75 cm	70 cm	65 cm	60 cm	55 cm
5.75	5.25	4.75	4.25	3.75

Coupékoffer echt Vulkanfibre

75 cm	70 cm	65 cm	60 cm	55 cm
8.25	7.75	7.25	6.75	6.25

Coupékoffer echt Vulkanfibre, mit Zugschloss. u. umgek. Kl

75 cm	70 cm	65 cm	60 cm
16.75	15.75	14.75	13.75

Handtaschen imitiert Leder und Segeltuch, 30 cm . . . . . 95 ₰

Reisetaschen, imitiert Leder, mit Schloß

42 cm . . 2.50 39 cm . . 2.25 36 cm . 1.95 33 cm . 1.65 30 cm . 1.45

Reisetaschen aus pr. Voll-Leder, Krokodilnarbung

45 cm . . . 9.75 42 cm . . . 8.75 39 cm . . . 7.75 36 cm . . . 6.75

Reisetaschen „Wäschesack“ imitiert Leder oder Segeltuch

50 cm . . . 8.75 51 cm . . . 8.25 46 cm . . . 7.75 41 cm . . . 6.95

Reisetaschen aus Segeltuch, mit Schloß

42 cm . . 3.25 39 cm . 2.75 36 cm . 2.25 33 cm . 1.95 30 cm . 1.

Reisetaschen, echt Rindleder

42 cm . . . 11.75 39 cm . . 10.75 36 cm . . 8.75 33 cm . . 7.

Reisetaschen „Wäschesack“, echt Rindleder

50 cm . . . . . 17.50 45 cm . . . . . 15.50 40 cm . . . . . 13.

Japanische Reisekörbe gefüttert, mit prima Lederecken und Riemen

75 cm . . . 6.75 70 cm . . . 5.75 65 cm . . . 4.75 60 cm . . . 3.75 55 cm . . . 2.75

Reise-Kartons mit guten Riemen 65 cm 3.25 60 cm 2.85 55 cm 2.50

Reise-Körbe extra schwere gewürfelte Ware, mit Patent-Verschluß

75 cm 9.50 67 cm 8.25 64 cm 7.25 58 cm 5.75 51 cm 4.50 44 cm 3.75

Hut-Kartons mit Ledergriff 50 cm 2.25 45 cm 1.75 40 cm 1.

Rucksäcke . . . . . 7.75, 5.75, 4.75, 3.45, 1.85, 95, 75 und 4

Rucksack „Spezial“ mit Vortasche, Regenklappe, breit. geschweiftem Riemen und Mantelträger . . . . . 2.

Reise-Necessaires in vielen Arten . . . . . von 35.00 bis 2.85

Toilette- u. Touristenartikel

Garten- und Veranda-Möbel in Holz u. Rohr.

Große Auswahl zu billigsten Preisen!

Bär

Wall, Ecke Schwanenstr.

Offenbacher Damentaschen von „ 35.00 bis 95.

Enorme Auswahl!

Tagesspruch.

Im Munde die Wahrheit,
Die Liebe im Herzen, —
O Guter, dir werden
Viel Leiden und Schmerzen.
Märzroth.

Bilder von Zographos und seinen Mitarbeitern.

Zum bedrohlichen Fortschreiten des epirotischen Aufstandes.

Aus militärischen Kreisen wird uns geschrieben:

Kein Tag vergeht, ohne daß die Blätter nicht die beunruhigendsten Meldungen von den Fortschritten der epirotischen Aufstandsbewegung zu verzeichnen haben. Die „Heiligen Bataillone" haben bereits ganz Südalbanien in ihrer Hand, Koritza und Berat sind bereits gefallen und in ihren Händen, nur wenige Stunden trennen sie noch von Valona, das von der albanischen Regierung ebenfalls aufgegeben wird. Es wird immer klarer, daß die Epiroten ihre unleugbaren Erfolge der bewundernswerten Energie und der musterhaften Organisation ihrer Streitkräfte verdanken, die ein Verdienst ihrer leitenden Männer darstellt. Um so mehr fordern die führenden Männer der epirotischen Aufstandsbewegung im Augenblick die gesteigertste Aufmerksamkeit heraus.

Der Mann, in dessen Hand sich alle Fäden der epirotischen Bewegung vereinen, der Kopf und Herz zugleich der provisorischen Regierung bildet, ist Georg Zographos. Abgesehen davon, daß er aus einer der vornehmsten griechischen Familien des Epirus stammt, ist er seiner ganzen Erziehung nach beinahe als Deutscher anzusprechen. Er hat einen langjährigem Studienaufenthalt an deutschen Universitäten sich tiefgehendes Wissen auf allen Kulturgebieten angeeignet. Auch heute noch ist er ein eifriger Bewunderer deutscher Kultur, Gelehrsamkeit und Geistesmacht. Mit Vorliebe bedient er sich der deutschen Sprache, die er meisterhaft beherrscht. Zographos kommt von der Politik her, er ist also nicht etwa Neuling auf dem gefahrvollen Boden der Staatskunst. Im Kabinett Rhallys war er als Minister des Auswärtigen tätig. Schon hier fiel er durch unverkennbare staatsmännische Begabung auf. Zu großem Maßstabe entfaltete sie sich aber erst in seiner Tätigkeit als Generalgouverneur des Epirus, auf einem Posten, der ihm reichlich Gelegenheit bot, seine organisatorischen und Verwaltungstalente in hellem Lichte leuchten zu lassen. Als dann die griechische Regierung auf die Einwirkung der Mächte hin in ihrer Politik zugunsten eines autonomen Epirus eine Schwenkung vollzog, da machte Zographos nicht mit. Er nahm die Regelung der Epirusfrage auf eigene Gefahr und Verantwortung hin in seine Hand und verstand es, binnen kurzem der revolutionären Bewegung zu einem ungeahnten Aufschwung zu verhelfen. Auf eine knappe Formel gebracht, lautet sein Programm: Vollständig unabhängige Verwaltung der epirotischen Provinzen Argyrokastro und Koritza unter weitgehenden Garantien für Sicherheit von Leben und Eigentum der Epiroten gegen die albanischen Banden. Daß Zographos dabei nicht über das Maß des politisch Realisierbaren hinausschießt, bekundet seine weise Mäßigung, die die Souveränität des Fürsten von Albanien voll anerkennt.

Ist Zographos so der spiritus rector der ganzen Aufstandsbewegung, so hat er doch Persönlichkeiten zur Seite, die nicht minder eine einflußreiche Rolle in der Bewegung zu spielen wissen. In erster Linie der als Minister des Auswärtigen fungierende Alexander Carapanos, ein Neffe des Zographos und ein sehr fähiger diplomatischer Kopf, sodann der „Kriegsminister" Doulis, ein früherer griechischer Offizier, der sich in den Balkankriegen ausgezeichnet hat und an seiner Heimat mit geradezu fanatischer Liebe hängt. In der provisorischen Regierung fehlt auch nicht die Geistlichkeit, sie wird vertreten durch den Bischof von Koritza, Velas, einen feurigen, leidenschaftlichen Kopf, der durch seine glänzende agitatorische Begabung der Bewegung eine Unzahl von Anhängern zuzuführen vermag. Einer besonderen Erwähnung bedarf endlich noch Spiromillos, das Haupt von Chimarra, der in der ganzen Bewegung einen besonderen Platz einnimmt. So also sehen die Männer aus, mit denen der Mbret von Albanien, mehr als ihm lieb ist, zu rechnen hat. Es wird niemanden wundernehmen, daß mit solch fähigen, energischen Köpfen an der Spitze die epirotische Bewegung einen solchen erfolgreichen Umfang annehmen konnte.

Vermischtes.

Die Verwendung des militärischen Marschgesanges tritt bei den gegenwärtigen Truppenübungen recht angenehm in die Erscheinung. Der Kaiser hatte bekanntlich vor zwei Jahren befohlen, daß zur Förderung des Marschgesanges und der Marschmusik acht Marschlieder unter Begleitung durch die Spielleute und vier Märsche für Spielleute in der Armee einzuführen sind. Als Marschlieder bestimmte der Monarch: „O Deutschland hoch in Ehren", „Morgen marschieren wir", „Marsch ins Feld", „Der gute Kamerad", „Ich bin ein Preuße", „Deutschland, Deutschland über alles", „Die Wacht am Rhein" und „Heil Dir, im Siegerkranz", und als Märsche für die Spielleute den „Torgauer Parademarsch", den „Schwedischen Kriegsmarsch" und den „Schwedischen Marsch" sowie „Preußens Gloria". Das Singen weiterer guter, in den verschiedenen Landesteilen heimischer und dem Mannschaftsgefühl entsprechender Lieder und ferner das Spielen anderer guter Märsche blieb den Truppenteilen überlassen. Gelegentlich der jetzigen Märsche ertönen die obengenannten und andere patriotische und Volkslieder, anstößige oder gar unsittliche Lieder sind vollständig ausgemerzt. Auch die zu Übungen eingezogenen Landwehrleute und Reservisten haben den Wert der schönen Lieder schätzen gelernt und betätigen sich gleich ihren Frontkameraden recht eifrig bei den Marschgesängen. Während der Kaisermanöver sollen die Lieder dem Kaiser und seinen fürstlichen Gästen von größeren Soldatenchören vorgetragen werden.

Wie die Städte ihre Radium- und Mesothoriumbestände versichern.

Da heute fast alle größeren deutschen Städte im Besitze von Radium- und Mesothoriumpräparaten für ihre Krankenhäuser sich befinden, die einen enormen Wert repräsentieren, so hat es sich sehr bald als notwendig erwiesen, die in städtischem Besitz befindlichen Bestände an diesen kostbaren Heilstoffen in umfassender Weise gegen jede Verlustmöglichkeit zu versichern. Wie aus den „Mitteilungen der Zentralstelle des deutschen Städtetages" ersichtlich ist, sind bereits in dieser Richtung eine ganze Reihe deutscher Städte mit zweckmäßigen Maßnahmen vorangegangen. Chemnitz hat sein Radium und Mesothorium bei einer Gesellschaft in Berlin versichert. Die Stadt zahlt eine Prämie von 1 Prozent. Bei der gleichen Gesellschaft hat auch München seinen Besitz versichert, jedoch zu wesentlich ungünstigeren Bedingungen, da die Stadt 5 Prozent der Versicherung als Selbstrisiko trägt. Wird die Prämie für 5 Jahre vorausbezahlt, so erhalten Chemnitz und München ein Prämienfreijahr, d. h. ihre Prämie wird nur auf 4 Jahre berechnet. Die Versicherung der Straßburger Bestände des dortigen Bürgerhospitals, die sich auf 200 Milligramm Radium und 120 Milligramm Mesothorium belaufen, hat eine Hamburger Gesellschaft übernommen. Der Straßburger Besitz im Gesamtwert von 80 000 Mark ist auf 3 Jahre zum Satz von ½ Prozent versichert. Diese drei Städte haben eine umfassende Versicherung, also gegen Verlust durch Feuer, Diebstahl, Raub, Unterschlagung usw. abgeschlossen. Andere Städte, wie z. B. Düsseldorf und Dresden, haben ihre Präparate nur gegen bestimmte Gefahren versichern lassen. Die Düsseldorfer Bestände sind zur Summe von 117 000 Mark gegen eine Prämie von je 1 Prozent versichert. Dresden hat überhaupt nur eine Feuerversicherung abgeschlossen, doch wird eine weitergehende Versicherung der Radiumbestände ins Auge gefaßt. Mannheim hat zur Selbstversicherung gegriffen. Der diesjährige Etat der städtischen Krankenanstalten fordert 2000 Mark als erste Rate zur Ansammlung eines Fonds für die Selbstversicherung des Radiumbestandes. Den gleichen Weg werden Aachen und Köln beschreiten.



Von Montag den 20. bis Samstag den 25. Juli im Inventur-Ausverkauf

Reste-Verkauf

RESTE, EINZELNE ROBEN UND ABSCHNITTE

von schwarzen und farbigen Kleider-Stoffen, für Haus-, Straßen-, Reise- und Gesellschafts-Kleider sowie von Blusen-Stoffen und Flanellen.

Reste- von 1—4 Meter, darunter die neuesten Stoffe, jetzt durchschnittlich 1.50 1.00 75 ₰

Reste- von Kostüm-Stoffen, 130—140 cm breit jetzt durchschnittlich 3.50 2.50 1.75

Reste- von Seidenstoffen in schwarzer Seide, Foulard sowie farbigen Seiden jeder Art. Einfarb. Taffet früher 4.50 3.50, jetzt 1.50 1.00

Reste- von Musseline, Voile, Zephir für Blusen und Hemden, weiße u. farbige Crêpe u. Frottéstoffe, weiß gestickt Voile u. farbig gestickte Stoffe etc.

Reste- von Hemdentuch, Piqué, Damast, sowie viele tausend Meter „ORIGINAL-FABRIKRESTE ELSÄSSER WEISSWAREN". . . . . .

Reste- von Siamosen, Nessel, Druck, Biber und Futterstoffen jeder Art. . . . . .

Reste- von Leinen, Halbleinen, Tischzeugen, Handtuchgebild, Restbestände in Tischtüchern, Servietten und Handtüchern. . . . . .

Reste- von Teppich-Rollenware, Läuferstoffen in Wolle und Kokos, Linoleum, Gardinen, Spann- und Rouleaux-Stoffen, Künstlerleinen usw. Eine Serie abgepaßte Dekorationen für 1 bis 3 Fenster zu Verlust-Preisen.

Reste- von Buckskin für Anzüge, Hosen, Paletots sowie Knabensachen. . . . . .

DAMEN-WÄSCHE, KORSETTS, STRÜMPFE, HANDSCHUHE während der Reste-Woche bes. billig ausgelegt.

Zurückgesetzte MÄNTEL u. KOSTÜME ohne Rücksicht auf Verlust in 4 Serien . . . . à Mk. 5.00 10.00 15.00 25.00

Ph. Freudenberg Elberfeld Wall u. Herzogstr.

Familien-Nachrichten

Königl. Standesamt Elberfeld.

Todesanzeigen.

17. Juli. Julie geb. Bentrop, 25 J., Ehefrau des Erdarbeiters Wilhelm Poppelreiter, Ludwigstr. 103. — Gustav Fänger, Sattler, 41 J., Belleallancestr. 3. — Sofia geb. Zentgraf, 31 J., Ehefrau des Maurers Ferdinand Fischer, Nordstr. 18. — Karl Heinrichs, Architekt, 34 J., neue Friedrichstr. 55. — August Lester, Tagelöhner, 67 J., Holsteinerstr. 4. — Wilhelm Kaiser, Eisenbahnschaffner, 54 J., ob. Dorrenberg 11. — Julius Schlingensiepen, Weber, 71 J., Ostershaum 81. — Klara geb. Gille, 44 J., Ehefrau des Kaufmanns Julius Severin, Ravensbergerstraße 120. — Karl Schwarzbach, 7 J. 2 Mon., Neviandstr. 63.

Fritz Collenbusch
Julie Collenbusch geb. Wever
Vermählte.
Elberfeld, den 18. Juli 1914.

Todes-Anzeige.

Gestern früh entschlief nach schwerem Leiden meine innigstgeliebte Frau, unsere treue Mutter, Tochter und Schwägerin

Frau Julius Severin
Klara geb. Gille

im Alter von 44½ Jahren.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Familie Severin.

Elberfeld, den 17. Juli 1914.

Die Beerdigung findet Sonntag den 19. Juli auf dem neuen luth. Friedhofe statt. — Kondolenzbesuche freundl. verbeten.

Todes-Anzeige.

Nach kurzer schwerer Krankheit verschied heute morgen unerwartet unser langjähriger

Werkmeister
Herr Wilhelm Hartmann

im 36. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen tüchtigen, fleißigen, bei all seinen Mitarbeitern sehr beliebten Angestellten, dessen Andenken wir in Ehren halten werden.

Kruse & Söhne.

U.-Barmen, den 17. Juli 1914.

Todes-Anzeige.

Heute morgen 9½ Uhr entschlief nach kurzer, schwerer Krankheit unerwartet unser lieber Kollege

Herr Wilhelm Hartmann

im Alter von 36 Jahren.

Wir werden dem Entschlafenen, der sich durch sein angenehmes, bescheidenes Wesen unser aller Zuneigung erworben hatte, ein treues Andenken bewahren.

Die Angestellten der Firma Kruse & Söhne.

U.-Barmen, den 17. Juli 1914.

Danksagung.

Für die Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Hinscheiden und bei der Beerdigung meines lieben Mannes spreche ich allen Beteiligten, insbesondere dem Herrn Pastor Hense für die trostreichen Worte am Sarge und Grabe, dem Gesangverein Einigkeit sowie dem Elberfelder Wirteverein meinen herzlichsten Dank aus.

Frau Carl Schwarz
geb. Frankholz.

Elberfeld, den 18. Juli 1914. k4998

Im Juli = 10% Rabatt.
Wäsche u. Erstlgs.-Ausstattung, nur gediegene Fabrikate, enorm preiswert.
Christian Linden, Elberfeld, Zietenstr. 3.
Kein Laden, daher geringste Geschäftsunkosten.

Heute vormittag 1½ Uhr entschlief nach schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager und Onkel k4956

Gerhard Rollbrocker

im Alter von 39 Jahren. — Um stille Teilnahme bitten:

Die trauernden Hinterbliebenen.

Haan, Elberfeld, Crefeld, Velbert, Duisburg, den 17. Juli 1914.

Die Beerdigung findet in Elberfeld, Sonntag den 19. Juli 1914, nachmittags 2 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes im Uellendahl aus statt. — Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir, dieses als solche zu betrachten.

Handels-Register des Amtsgerichts Elberfeld.

In unser Handelsregister ist eingetragen worden: 1434

I. am 11. Juli 1914 in Abt. B unter Nr. 292 bei der Firma **Gustav Rubbel, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Elberfeld: Dem Kaufmann Walter Frese in Schwelm ist Prokura erteilt;

II. am 13. Juli 1914 in Abt. B unter Nr. 197 bei der Firma **Büren & Eisteller, Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Elberfeld: Dem Kaufmann Wilhelm Kohler in Elberfeld ist Prokura in der Weise erteilt, daß derselbe berechtigt ist, die Firma in Gemeinschaft mit einem anderen Prokuristen zu zeichnen;

III. am 15. Juli 1914:

1. in Abteilung A unter Nr. 2931: die Firma **Friedrich Homberg,** Elberfeld, als deren Inhaber Friedrich Homberg sen., Frucht- und Futtergehändler in Elberfeld ist, als Prokurist Kaufmann Adolf Homberg daselbst;

2. in Abt. A unter Nr. 2932: die Firma **Bergische Lederwarenfabrik Fritz Bechtolf,** Elberfeld, und als deren Inhaber Kaufmann Fritz Bechtolf in Elberfeld;

3. in Abt. B unter Nr. 32 bei der **Vaterländischen Feuer-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft** in Elberfeld: die Firma lautet jetzt: „Vaterländische" und „Rhenania", Vereinigte Versicherungsgesellschaften, Aktiengesellschaft. Der Gegenstand des Unternehmens ist auf den Betrieb der Unfall-, Haftpflicht- und Glasversicherung ausgedehnt worden. Die Generalversammlung hat in der Sitzung vom 14. Mai 1914 den Verschmelzungsvertrag mit der Rhenania-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft in Köln am Rhein vom 25. April 1914 genehmigt und zur Durchführung dieses Vertrages die Erhöhung des Aktienkapitals um zwei Millionen Mark beschlossen. Diese Kapitalserhöhung ist durchgeführt. Das Stammkapital beträgt damit jetzt 8 375 000 Mark. Die Aktien sind Namensaktionen von je 1000 Mark. Die Prokura des Rechtsanwalts Dr. Adolf Franzke und die des Oberinspektors Georg Weber, beide in Elberfeld, ist erloschen. Durch Beschluß der Generalversammlung vom 14. Mai 1914 sind § 1 der Satzung bzgl. der Firma, § 2 bzgl. des Gegenstandes des Unternehmens, § 5 bzgl. des Stammkapitals sowie §§ 6, 9, 10, 17, 19, 24, 25, 26, 28, 29, 31—42 geändert worden. Bzgl. der vorstehend nicht besonders aufgeführten Aenderung der §§ wird auf das Protokoll der Generalversammlung verwiesen;

4. in Abt. B unter Nr. 202 bei der **Lebensmittel-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung** in Elberfeld: Der Kaufmann Georg Thormann in Barmen ist als Geschäftsführer ausgeschieden. An seine Stelle ist der Rentner Johann Paul Ignatz Schumacher in Mainz zum Geschäftsführer bestellt worden.

Kgl. Amtsgericht, Abt. 13.



E. Steinhaus, Elberfeld, Bachstr. 83
ältestes Geschäft am Platze (gegr. 1884) vermittelt **Hypotheken** jeder Höhe, den **An- u. Verkauf** von Immobilien u. übern. die **Verwaltung** von Wohn- u. Geschäfts-Häus.; viels. Erf., prima Ref.

Barmer Bank-Verein
Hinsberg, Fischer & Comp.

Zentrale in Barmen. Niederlassungen in Altena i. W., Barmen-Heckinghausen, Barmen-Rittershausen, Bielefeld, Bonn, Cöln, Crefeld, Dortmund, Düsseldorf, Duisburg, Gevelsberg, M.-Gladbach, Hagen, Hamm i. W., Hohenlimburg, Iserlohn, Lennep, Lüdenscheid, Ohligs, Osnabrück, Remscheid, Rheydt, Siegburg, Soest, Solingen, Uerdingen und Wermelskirchen.

Kapital Mk. 100 000 000. Reserven Mk. 16 100 000.

Depositen-Kassen in Barmen-Rittershausen, Hohenlimburg, Siegburg und Uerdingen.

Der Barmer Bankverein nimmt Einlagen (Depositen) entgegen, die zu höchsten Sätzen, je nach Kündigungsfrist und Stand des Reichsbankdiskonts, verzinst werden.

Eine Provision wird auf diese Einlagen nicht berechnet.

Eröffnung von provisionsfreien Scheckrechnungen und laufenden Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung zu günstigen Bedingungen, Diskontierung guter Geschäftswechsel auf das In- und Ausland. Einzug von Wechseln, Zins- und Gewinnanteilscheinen auf In- und Ausland zu billigsten Bedingungen. Ausstellung von Tratten, Schecks und Kreditbriefen. Vorschüsse auf Wertpapiere. An- und Verkauf von Staatspapieren; Aktien und Obligationen. Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren. Vermietung von Gefächern im Stahlpanzergewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.

Übernahme von Vermögensverwaltung.

Barmer Creditbank

Barmen, Neuerweg 25,

Depositenkasse Wertherbrücke
Zahlstelle Ronsdorf.

Wir nehmen **Gelder zur Verzinsung provisions- und spesenfrei** entgegen und vergüten an jährlichen Zinsen z. Zeit

bei 2monatl. Kündigung 2½% bei 6monatl. Kündigung 3½%
bei 3monatl. Kündigung 3 % bei 12monatl. Kündigung 4 %

Der vereinbarte Zinssatz für diese Einlagen bleibt, unabhängig von einer Ermäßigung des Reichsbanksatzes, bis zur Rückzahlung bestehen.

Eröffnung **provisionsfreier Scheckrechnungen** sowie **laufender Rechnungen mit oder ohne Kreditgewährung** zu günstigen Bedingungen — **Diskontierung** guter Geschäftswechsel. — **An- und Verkauf** von **Staatspapieren, Aktien, Obligationen, Kupons** und **ausländischen Geldsorten** — **Ausstellung** von **Schecks** und **Tratten** auf das **In-** und **Ausland** — **Einziehung** von Wechseln, Zins- und Dividendenscheinen.

Wir übernehmen die **Aufbewahrung** und **Verwaltung von Wertpapieren** und **vermieten Schrankfächer in unserem Gewölbe unter eigenem Verschluß des Mieters.** 64d

Schweizerische Lebensversicherungs- und Rentenanstalt in Zürich — gegr. 1857

Aelteste Gegenseitigkeitsanstalt der Schweiz
ohne Nachschußpflicht u213

Deutsche, schweizerische und französische Staatsaufsicht
Hohe Dividenden :: Liberale Bedingungen
Höchste Sicherheit
Sicherheitsfonds M. 115 000 000.—
Für die deutschen Versicherungen sind die Deckungskapitalien in deutschen Werten bei deutschen Behörden hinterlegt
Kostenlose Auskunft erteilt
Generalagent Albrecht Hochstrate, Barm., Evang. Kirchstr. 9.

Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz.

Mit dem 1. August ds. Js. wird eine **Bezirksvertretung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz** mit dem Sitze in **Düsseldorf** errichtet. Diese umfaßt die Kreise Düsseldorf Stadt, Düsseldorf Land, Barmen, Crefeld Stadt, Crefeld Land, Elberfeld, M. Gladbach Stadt, M. Gladbach Land, Grevenbroich, Kempen, Lennep, Mettmann, Neuß Stadt, Neuß Land, Remscheid, Rheydt, Solingen Stadt und Solingen Land.

Die Bezirksvertretung ist zum selbständigen Abschluß von Versicherungen berechtigt; es sind daher von obigem Zeitpunkte ab **sämtliche Versicherungsanträge, Brandschaden-Anzeigen, Kündigungen, Hypotheken-Anmeldungen,** überhaupt **Mitteilungen aller Art über Versicherungen,** welche bisher an die Direktion in Düsseldorf erfolgten, **an die Bezirksvertretung der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz in Düsseldorf, Fürstenwall 109/11, zu richten.**

In der Entgegennahme von Versicherungs-Anträgen durch die örtlichen Vertreter der Anstalt ändert sich durch diese Einrichtung nichts.

Düsseldorf, im Juli 1914.

Der Direktor der Provinzial-Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz
Vorster, Geheimer Regierungsrat.

a336

Henny Wertheim
Cassel
Bernhard Herz
Barmen
Verlobte
im Juli 1914. †

Die Ausführung der Erd-, Fels- und Maurerarbeiten sowie d. Kunstbauten (rd. 200 000 cbm Bodenmassen, 1300 cbm Maurerarb.) und eines 500 m langen Tunnels des Loses I der Neubaustrecke 2. Gleis Brügge-Lüdenscheid von Teilpunkt 11 bis Teilpunkt 49 soll vergeben werden. Zeichnungen und Bedingungen liegen bei der Bauabteilung Brügge (Westf.) zur Einsicht aus. Angebotshefte können gegen postfreie Einsendung von 5 Mk. von der hiesigen Kanzlei, die Schürfergebnisse kostenlos von der Bauabteilung Brügge bezogen werden. Zeichnungen werden nicht abgegeben. Versiegelte Angebote mit der Aufschrift „R. V. 15/42, Angebot Los I Brügge-Lüdenscheid", sind bis zum **12. August bs. Js., vorm. 11 Uhr,** nach hier einzusenden. Später eingehende Angebote finden keine Berücksichtigung. Die Eröffnung erfolgt zu diesem Zeitpunkte im Zimmer 82 des hiesigen Verwaltungsgebäudes in Gegenwart der Anbieter oder ihrer beglaubigten Vertreter. Streckenbegehung unter amtlicher Führung am 28. Juli, 3,45 Uhr, ab Bahnhof Brügge. Zuschlagsfrist 8 Wochen. a278

Elberfeld, den 11. Juli 1914.
Königliche Eisenbahndirektion.

Geld-Angebote

20—25 000 Mark
an 1. Stelle sofort auszugeben. Off. unt. E 7163 an die Exp. *

3000 u. 5000 Mark
sind zu sofort od. 1. August auf 1. oder 2. Hypothek zu vergeben. Herm. Wegner, früh. Rittergutsbesitzer, Düsseldorf, Stockumpfstr. 16, p. r5762

1. Hypothekenkap.
auf gutgelegene Geschäfts- und Wohnhäuser, auch Neubauten, sind flott und zuverlässig zu beziehen durch 3671a
Otto Zeyen,
Bank-Kommissions-Geschäft,
Barmen, Dörnerbrückenstr. 2a.
Telephon 1725.

Hypotheken-Forderungen
zu kaufen gef. Genaue Offerten u. E 1726 an die Exp. erb. †

Wer Hypoth. u. Betriebsk.
sucht, wolle kostenlos Offerte verlangen. Off. u. Ke 1654 an Rud. Mosse, Elberfeld. a170

Geld-Gesuche

Städtische Sparkasse Ronsdorf
verzinst Einlagen nur jährlicher Kündigung mit **4 Prozent,** sonst mit 3¾%. Kassenstunden: Werktags von 9—12½ Uhr vormittags und von 3—5 Uhr nachmittags, sowie am ersten Sonntage eines jeden Monats von 8½—9½ Uhr vorm. **Samstag nachmittags** ist die Kasse geschlossen. **Postscheckkonto Nr. 9170** des Postscheckamtes Cöln. u132

1. Hypothek
auf landwirtschaftliche Besitzung gesucht. Offerten mit Angabe der Bedingungen unter E 1885 an die Exp. dieses Blattes erb. d4150

Für Kapitalisten!

Mk. 40 000, I. Stelle, gegen doppelte Sicherheit per 1. Oktober oder früher zu leihen gesucht. Offerten unter **K 100** an d. Exped. d. Bl. in **Wermelskirchen.**

Zur Ablösung einer seit 18 Jahren bestandenen 2. Hypothek werden auf bald oder später

30 000 Mark

auf ein großes Geschäfts- und Wohnhaus i. Mittelp. der besten Geschäftslage Elberfelds zu **überaus promptem** Zins. gesucht. Diese Beleihung bewegt sich innerhalb 60 Proz. der Taxe. — Vermittler verbeten. Off. unter E 7033 an die Exp. ds. Bl. *

16—17 000 Mk. auf 1. Hyp. von solv. Manne gesucht. Off. u. E 7102 an die Exp. erb. *

10 000 Mark

auf 2. Hypothek hinter Sparkassengeld von 53 000 Mk. auf gutrentable Wohn- u. Geschäftshäuser gef. Off. u. B 8700 an die Exp. Barmen, Neuerweg 10. *

2. Hypothek, 7500 Mark, gegen doppelte Sicherheit, 5% Zinsen, v. Selbstdarl. zu 5% (ev. o. bis 1. 11. 14 gef. Off. B 1356 an die Exp. B., Neuerweg 25.

6000 Mark

zur 1. Stelle gegen doppelte Sicherheit gesucht. Offerten unter E 1809 an die Exped. d. Bl. *

6000 Mark bei 12% Verzinsung guter Hypothek. Sicherheit an 1. Stelle auf gut. Mietshaus sowie **Nießbrauchbewilligung** (of. gef.). Nur Offerten von Selbstgeber unter E 1817 an die Expedit. d. Bl. *

5000 Mark gegen 3f. Sicherheit gef. Gef. Off. u. B 1866 an die Exped. Barmen, Neuerweg 25. *

Sichere 2. Hypothek v. 4000 Mk. **zu 5%, die amortisiert wird mit halbjährl. tündb. 1%,** auf gutgeh. Elb. Wohnhaus mit 20% Anzahlung zu vk. Nur ernste Selbstreflektanten w. Off. u. E 1823 an Exped. d. Bl. *

4—5000 Mark
hint. 38 000 Mk. Sparkassengeld als 2. Hyp. auf sof. zur Selbstgeber gef. Vermittl. verb. Off. G 705 Exp. E. Bungter.

3000 Mark
als 2. Hyp. hinter 27 000 Mk. auf Obj. i. W. v. 65 000 zu 5 Proz. Zinsen gef. Off. E 8 an die Exp. B., Neuerweg 25.

Mk. 1000.—
gegen prima Bürgschaft für gef. Off. u. E 6967 an die Exp.

600 Mk. auf 1 J. v. Selbstgeber gef. 100 Mk. Vergütung. Sicherheit. Off. u. B 867 an die Exp. B., Neuerweg 25.

600 Mark
gegen Vergütung von Mk. **per sofort auf ein Jahr** zurückgabe monatl. 50 Mk. Sicherheit: Möbel (Mk. 800 Gehalt. Gefl. Off. unt. E an die Expedition ds. Bl.

Wer leiht
600 Mk. auf 6 Wochen gegen Vergütung u. Sache (Selbstgeber)? Off. erbeten E 7005 an die Exped. ds. Bl.

Dr. Gerdes
verreist
bis 15. August.

Behandlung von
Brüchen
ohne Operation
mit dem neuen Federbruchband nach Dr. med. **Jüngermann.** Kein Druck u. Wundwerden im Kreuz. D. R.-Patent.
Dr. med. Schuster
prakt. Arzt.
Elberfeld, Weststr. 10.
Telephon 531.
Sprechzeit: 11—1, 3—5

Rheinische Personalkreditkasse a. G. m. b. H.
Essen-Ruhr 10 Keramikhaus 24/26
Kredite an Beamte öffentlicher Behörden, Erbschaftsbeleihungen, Konto-Korrent-Kredite, Diskont von guten Geschäftswechseln, Beleihung von Hypotheken, Ausführung von Börsenordres
zu kulantesten Bedingungen.

Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit
Versicherungsbestand im Dezember 1913:
Eine Milliarde 163 Millionen Mark.
Bisher gewährte Dividenden: **307 Millionen Mark.**
Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.
Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice, prämienfreie Kriegsversicherung.
Hauptagentur in Elberfeld:
Georg Hanisch, Aue 10, Tel. 2578, und **H. v. Götten.**

16226 **Leiden Sie an**



Haarausfall, Schuppenbildung, schwach. Haarwuchs? Dann lassen Sie **kostenlos** Ihren Haarboden untersuchen. **Ich garantiere** für vollen Erfolg, selbst in den verzweifeltsten Fällen. Tausende Anerkennungen auch aus ärztlichen Kreisen.
J. August Tripp, Institut für Haar- u. Hautleiden, Elb., Seydlitzstr. 18.

Handelsbeilage des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen

Nr. 166. — 1914. Samstag, den 18. Juli. 28. Jahrgang.

Warenmärkte.

Altenessen, 18. Juli. **Schweinemarkt.** Amtl. Bericht. Gesamtauftrieb 3619 Stück. Es wurden gezahlt im Engroshandel:

für Ferkel von	6—8 Wochen	6 bis 9 Mk.
" " "	8—12 Wochen	9 bis 15 Mk.
" " "	12—15 Wochen	15 bis 24 Mk.
Faselschweine über 15 Wochen		24 bis 45 Mk.
magere Sauen		75 bis 120 Mk.

Verlauf des Marktes: Ferkel sehr langsam. Ueberstand bleibt. Markttage jeden Dienstag u. Samstag.

Neuß, 18. Juli. **Fruchtpreise.**

Hafer 1. Qual. 100 kg 18.00	Butter . . . . per kg	2.80
2. Qual. 100 kg 17.00	Eier, hies. Landw., St.	9—10.5
Kartoffeln . 50 kg 5.00—5.50	Rüböl 100 kg in Partien von 100 Zt. (o. Faß)	66.00
Heu . . 50 kg 3.60—3.50	faßweise (o. Fß.)	68.00
Luz. Heu . . 50 kg 4.00—4.50	Gerein. Rüböl	69.00 Mk.
Krummstroh . 500 kg 13.00	Rübölk. gr. waggonw.	98.00
Preßdruschstroh 500 kg 13.00	1000 kg kl. waggonw.	102.00
Breitdruschstroh 500 kg 14.00	Kleien . . . . . 50 kg	6.00
Roggenlangstroh 500 kg 15.00		

Weizen I. Qualität 20.10 Mk. II. Qualität 19.10 Mk.

Berlin, 18. Juli. **Fruchtbörse.**

	17./7.	18./7.		17./7.	18./7.
Weizen Juli	207.00	205.50	Dez.	164.00	163.50
Sep.	195.25	195.00	Hafer Juli	168.50	168.50
Okt.	196.25	195.75	Sept.	—.—	162.00
Dez.	196.75	196.25	Mais Juli	—.—	—.—
Roggen Juli	170.00	169.50	Sept.	—.—	—.—
Sept.	162.25	162.00	Weizenmeh.	24.25-27.25	24.25-27.25
Okt.	163.25	163.50	Roggenmehl	21.00-23.10	21.00-23.10

Pest, 18. Juli. **Getreide.**

Weizen. Tendenz: fest.		Mais. Tendenz: stetig.	
Oktober	50 kg 12.22	Juli	50 kg 7.27
April	50 kg 13.27	August	50 kg 7.36
Roggen. Tendenz: fest.		Mai	50 kg 8.08
Oktober	50 kg 9.63	Raps. Tendenz: ruhig.	
Hafer. Tendenz: stetig		August	50 kg 15.85
Oktober	50 kg 9.76	Wetter: teilweise bewölkt.	

Liverpool, 18. Juli. Anfang **Getreide.** Weizen Redwinter stetig. Okt. Sh. 6.9¼ (letzter Schlußpr. 6.9). Dez. Sh. 6.10½ (6.10¼). Mais ruhig. La Plata-, gelber, Sept. Sh. 5.2½ (5.2¾). bunter, amerikanischer. Okt. Sh. 5.⅞ 5.10¾.

Magdeburg, 18. Juli. **Zuckermarkt.**

Rohzucker.	B.	G.	
			Nachprod. 75% o. S. 0.00-0.00
			Tendenz: ruhig.
Juli	9.32.50	9.27.50	Brotraffinade Ia 19.50—00.00
August	9.37.50	9.35.00	Würfelzucker Ia 00.00—00.00
Sept.	9.47.50	9.42.50	IIa 00.00—00.00
Okt.-Dez.	9.47.50	9.42.50	Gem. Brotraff. Ia 00.00—00.00
Jan.-März	9.42.50	9.40.00	IIa 19.25—00.00
Mai	9.77.50	9.75.00	Gemahl. Melis 18.70—00.00
Tendenz: ruhig.			Tendenz: ruhig.
Kornzuck. 88% o.S. 0.00-9.22			Wetter: aufklärend.

Wochenumsatz von Rohzucker 154 000 Zentner.

Hamburg, 18. Juli. Anfang. **Zucker und Kaffee.**

Zucker. Tendenz: ruhig.		Kaffee. Tendenz: ruhig.	
Juli	9.25.00	September	48.00
August	9.35.00	Dezember	48.75
Sept.	9.42.50	März	49.50
Okt.-Dez.	9.45.00	Mai	49.75
Jan.-März	9.62.50	Umsatz Zucker	34 500 Sack
Mai	9.77.50	17.7. Kaffee	25 000 Sack

Havre.	Schluß	Anfang		Schluß	Anfang
Kaffee	17./7.	18./7.	Kaffee	17./7.	18./7.
Sept.	60.50	59.50	März	61.50	60.75
Dez.	61.00	60.25	Mai	62.00	61.25

Liverpool. Baumwolle. Amerik. middling (good ordinary Clauset).

	Schluß 17./7	Anfang 18./7		Schluß 17./7.	Anfang 18./7
Stimmung	träge	stetig	Sept.-Okt.	6.69	6.73
Umsatz	5000	4000	Okt.-Nov.	6.64	6.67
dav. seitens			Nov.-Dez.	6.58	6.62
der Spieler	000	0000	Dez.-Januar	6.57	6.61
Getr. Zufuhr	9000	9000	Jan.-Febr.	6.58	6.61
dav. amerik.	0000	9000	Febr.-März	6.59	6.62
Lief.-Tendz.	träge	stetig	März-April	6.60	6.63
Juli	7.16	7.20	April-Mai	6.61	6.64
Juli-Aug.	7.15	7.19	Mai-Juni	6.61	6.64
Aug.-Sept.	6.90	6.94	Juni-Juli	6.58	6.61

Aegyptische Baumwolle in Liverpool. Fully good fair brown Nov. 9.24, Jan. 9.37, März 9.43, desgleichen in Alexandrien Nov. 18.03, Jan 18.06, März 18.14.

Metallbörse in Berlin, 17. Juli. **Kupfer** stetig.

	B.	G.	bz.		B.	G.	bz.
Juli	124.—	123.50	—.—	Januar	125.25	125.—	125.25
August	124.25	124.—	124.—	Februar	125.50	125.—	—.—
Sept.	124.50	124.—	—.—	März	125.75	125.25	—.—
Oktober	124.75	124.25	—.—	April	126.—	125.50	—.—
Nov.	125.—	124.50	—.—	Mai	126.25	125.75	—.—
Dez.	125.—	124.75	—.—	Juni	126.50	126.—	126.50

Amerikanische Märkte.

	16./7.	17./7.		16./7.	17./7.
Baumwolle.			nach Rotterdam	6.37	6.37
Neuyork: loco	13.25	13.25	Chicago:		
do. Juli	12.19	12.35	**Schmalz:** Sept.	10.375	10.40
do. Aug.	12.12	12.27	do. Dez.	—.—	—.—
do. Sept.	12.06	12.21	**Rippen:** Sept.	11.975	12.05
New-Orleans loco	13 3/16	13.25	**Schweinefl.:** Sept	21.175	21.275
Weizen:			**Kaffee:**		
Chicago: Juli	79.37	79.62	Neuyork: Juli	8.56	8.45
do. Sept.	78.75	79.50	do. Sept.	8.68	8.58
do. Dez.	81.75	82.50	do. Dez.	8.97	8.87
Neuyork: Juli	89.00	89.75	Neuyork:		
do. Sept.	87.12	87.75	**Zucker:** Granulated	4.40	4.40
Mais:			**Petroleum:**		
Chicago: Juli	70.50	70.25	Stand. wh. (B.)	8.25	8.25
do. Sept.	66.62	67.12	Tanks	4.75	4.75
do. Dez.	56.50	56.37	Rohöl a. Quelle	1.70	1.70
Hafer:			**Kupfer:**		
Chicago: Sept.	35.37	35.12	Stand. loco	13.45	13.45
Getreidefracht Neuyork			Elektrolyt	13.75	13.75
nach Liverpool	2.50	2.50	**Zinn:**	31.75	31.875
do. Hamburg	35.00	35.00	**Terpentin:**	49.25	49.25

Tendenz: Baumwolle fest, Weizen fest, Mais unregelmäßig.

Schweinezufuhr im Westen 59 000 Stück, davon in Chicago 12 000 Stück.

London. Kupfer fest. Zinn fest. Blei schwach. Zink ruhig.

Börse	Schluß 16./7.	Schluß 17./7.
Kupfer Standard	61.0	61.10
" 3 Monate	61.10	61.15
" Best Select	65.5	65.5
" Elektrolyt	63.5	63.5
Zinn, Standard	143.10	144.10
" 3 Monate	145.0	146.0
Blei, fr. Liefer., Juni	19 1/8—19 1/4	18 15/16—19
" Verschiff. Juli	19—19 1/16	18 7/8—18 15/16
" engl., Lieferung	19 3/8—19 5/8	19 1/4—19 1/2
Zink, gewöhnliches	21 1/2—21 5/8	21 1/2—21 5/8
" besseres	22 1/2—22 3/4	22 1/2—22 3/4
Antimon	26.10	26.10
Aluminium	79.10	79.10

Tagesumsatz in Kupfer 400, Zinn 400 Tonnen.

Börse zu Düsseldorf, 17. Juli.

Amtlicher Kursbericht.

Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.	Gewerkschaften in 1000 K u. einget.	Nachfrage Mk.	Angebot Mk.
Kohle.			ver. Trappe	1975	2025
Adler	3900	4250	Unser Fritz	16300	16700
Alte Haase	1150	—	Victoria	—	700
Blankenburg	1175	1225	**Braunkohle.**		
Caroline	2800	2900	Brückd. Nietleb.	—	1500
Carolus Magnus	5750	6050	Germania	—	1000
Constant. d. Gr	—	52000	**Kali.**		
Dorstfeld	9200	9800	Beienrode	3075	3250
Ewald	39200	41500	Burbach	8700	9300
Freie Vogel und Unverhofft	—	8000	Carlsfund	4200	4600
Friedrich d. Gr.	—	25800	Glückauf b. Sdsh.	18100	19000
Fröhl. Morgens.	9000	—	Hansa Silberberg	5200	5400
Gottessegen	2600	2850	Hohenzollern	6750	7000
Graf Bismarck	—	59000	Kaiseroda	6800	7050
Graf Schwerin	11000	11150	Neustaßfurt	12900	13200
Heinrich	5200	5500	Siegfried I	4650	4900
Helene Amalie	18200	19000	Walbeck	—	3775
Joh. Deimelsberg	6050	6250	Wilhelmshall	8000	8400
König Ludwig	28700	30000	**Erze.**		
Langenbrahm	14800	15800	Glückauf b. Nev.	—	—
Lothringen	28000	28800	Hollertszug	—	—
Mont Cenis	17000	17900	Neue Hoffnung		
Rudolph	425	—	Landeskrone	10	20
ver. Schürbank u. Charlottenbg.	2025	2125			

Verschiedene Gesellschaften.

Dampfschiff.-Gesellsch. f. d. Nieder- u. Mittelrh.	200.00	—
Düsseld. Allg. Transp.-Versicherungsges. p. Stück	270.00	—
Düsseldorfer Baubank	33.00	37.00
Düsseldorfer Röhrenindustrie	112.75	—
Feuer-Vers.-Gesellschaft Rheinland pro Stück	975.00	1000—
Gebr. Goedhart A.-G. Düsseldorf	133.50	—
Gerresheimer Glashüttenwerke	224.25	—
Gladbacher Wollindustrie, M.-Gladbach	134.50	—
Glas- und Spiegelmanufaktur, Schalke	186.00	—
Glückauf-Brauerei	123.50	—
Hein, Lehmann & Co. abgest.	146.00	—
Hoefel-Brauerei	165.50	—
Niederrh. Dampfschleppschiffahrts-Gesellschaft	94.00	—
Niederrheinische Güter-Assekuranz pro Stück	775.00	—
Rheinische Bahngesellschaft	—	—
Rhein. Bahngesellschaft, für synd. Stücke	—	—
Rhein. Gerbstoff- und Farbholz-Extrakt-Fabr. Gebr. Müller, Benrath	267.00	—
Rhein. Metallw.- u. Maschinenfabr. Stammakt.	—	—
Rheinische Spiegelglas-Fabrik, Eckamp	193.75	—
Schwabenbräu	157.00	—
Waggonfabrik Akt.-Ges. Uerdingen	151.25	152.25
Wasserwerk für das nördliche Revier	191.00	—

Berliner Wertpapierbörse.

Berlin, 18. Juli. Die Ungewißheit über die weitere Entwicklung der schwebenden politischen Fragen, der ungünstige Halbjahrsbericht der Hamburger Reedereien und Mitteilungen von anscheinend zuständiger Seite über eine recht lange Dauer der Verbandsverhandlungen in der Montanindustrie wirkten heute erneut abschwächend auf die Stimmung der Börse, und die Kurse waren bei stillem Geschäft vereinzelt bis zu 2 Prozent, teilweise auch darüber hinaus, niedriger.

Die Börsenwoche.

Das Hauptereignis der verflossenen Woche war der außerordentliche Kurssturz an der Wiener Börse und sein Einfluß auf die internationalen Märkte. Die politischen Kombinationen, die sich an das Attentat gegen den Erzherzog-Thronfolger von Österreich-Ungarn schlossen, erregten die Wiener Börse derart, daß eine Zeitlang dort panikartige Stimmung herrschte. Gegen Mitte und Ende der Berichtszeit besserte sich die Stimmung in Wien wieder, es waren beruhigende Äußerungen getan worden, und die maßgebenden Persönlichkeiten waren in die Sommerfrische gefahren. Es hatte also den Anschein, daß vorläufig die wilden Kombinationen sich nicht erfüllen werden. Damit kamen auch die anderen Börsen, speziell die Berliner Börse, wieder in ein ruhigeres Fahrwasser. Gegen Ende der Woche konnten in Berlin einige Kurserholungen, besonders von Montanwerten, konstatiert werden. Im allgemeinen aber war das Börsengeschäft sehr ruhig, die Stagnation dauerte fort, zumal wir ja jetzt Ferienzeit haben, während welcher die Börse immer etwas verödet ist. Man hatte gehofft, daß die Verhandlungen zwecks Syndizierung der B-Produkte einige Belebung in das Börsengeschäft bringen würden. Diese Verhandlungen sind aber, wie zu erwarten war, auf einem toten Punkt angelangt. Die Röhrensyndizierung ist gescheitert, die Verhandlungen um den Zusammenschluß der anderen B-Produkte sind so gut wir gar nicht vom Fleck gekommen, die Kommissionen haben noch nichts erreicht und die wichtigsten Montanindustriellen sind auf Urlaub gegangen. Man setzt jetzt noch, soweit man überhaupt an das Zustandekommen der Syndizierungen glaubt, die Hoffnung auf den Herbst. Auch sonst hat sich in der Berichtszeit in Deutschland kaum etwas zugetragen, was man freudig begrüßen könnte. Denn den ersten Prüfungstermin im Konkurs der W. Wertheim G. m. b. H. kann man doch wahrhaftig nicht zu den Erquicklichkeiten rechnen. Es wurden 39 Millionen Mark Forderungen konstatiert, denen, da die Masseschulden alle Aktiven aufzehren, so gut wie gar nichts gegenübersteht. Aller Voraussicht nach werden die Gläubiger leer ausgehen. Leider befinden sich darunter sehr viele kleine Leute. Bulgarien hat nunmehr mit der Gruppe der Diskontogesellschaft die große Anleihe abgeschlossen. Im bulgarischen Parlamente ist man darüber in stürmische Erregung geraten, weil man die Konzessionen, die die bulgarische Regierung Deutschland und Österreich-Ungarn für die Anleiheübernahme gemacht hat, für eine Entwürdigung des Landes hielt. Aber, wenn wir nun einmal das Geld, das wir im Innern augenblicklich zur Krediterleichterung so gut gebrauchen können, ins Ausland schleudern, so sollen wir wenigstens uns dafür Äquivalente sichern. Am deutschen inoffiziellen Geldmarkte sieht es noch immer außerordentlich trostlos aus. Kaum ein Kaufmann, der nicht bitter klagt, daß die Zahlungen sich fortwährend verzögern, daß Kredite kaum zu haben sind, daß die Banken jeden Wechsel dreimal unter die Lupe nehmen. Man fragt sich, was denn die Banken mit dem vielen Gelde, das aus der Liquidität des Geldmarktes resultiert, eigentlich anfangen. Die Antwort darauf findet man in dem Abschluß der großen Fremdanleihen, von denen ja die bulgarische Anleihe nur eine ist. Die Banken denken nicht daran, der deutschen Volkswirtschaft mit Geld zu helfen, sie geben lieber ins Ausland, weil dort augenblicklich größere Gewinne winken. Ob aber das Risiko im Ausland erheblicher ist als im Inland, daran kehrt man sich nur wenig.

Industrie, Handel und Verkehr.

Elberfelder Stadtanleihe. Von der Nationalbank für Deutschland und der Mitteldeutschen Kreditbank wurden 9 Mill. 4proz. Anleihescheine der Stadt Elberfeld 3. Abt. von 1914 zur Zulassung beantragt.

Der Versand des Stahlwerks-Verbandes betrug im Juni 1914 nach den endgültigen Ziffern insgesamt 563 138 Tonnen (Rohstahlgewicht) gegen 552 872 Tonnen im Mai 1914 und 605 317 Tonnen im Juni 1913. Hiervon entfielen auf: Halbzeug 130 238 Tonnen gegen 131 378 Tonnen bezw. 132 028 Tonnen, Eisenbahnmaterial 250 293 Tonnen gegen 231 072 Tonnen bezw. 281 930 Tonnen, Formeisen 182 607 Tonnen gegen 190 422 Tonnen bezw. 191 359 Tonnen. Der tatsächliche Versand ist also gegen die schon bekanntgegebenen provisorischen Ziffern um über 8000 Tonnen höher, eine Steigerung, die völlig auf Formeisen entfällt.

Die Verbandsbestrebungen in der Eisenindustrie. Gestern hat in Düsseldorf eine Vollversammlung der Grobblechwalzwerke stattgefunden, in der die Verhandlungen über die Blechsyndizierung fortgesetzt wurden. In der Versammlung wurde, wie wir hören, in der Hauptsache die Beteiligungsfrage erörtert, ohne daß man indessen zu irgendeinem Ergebnis gelangte. Im Verlauf der Verhandlungen stellte sich heraus, daß die für Grobbleche von den Werken gestellten Beteiligungsansprüche den bisherigen Versand in Grobblech, der sich auf rund 1½ Million Tonnen beläuft, um ungefähr 700 000 Tonnen überschreiten. Unter diesen Umständen glaubt man in beteiligten Kreisen nicht, daß es möglich sein werde, die Quotenfrage für Grobblech in absehbarer Zeit zu lösen. Überhaupt wird das ganze Verbandswerk in den beteiligten Kreisen immer weniger hoffnungsvoll beurteilt, da immer neue Schwierigkeiten auftauchen.

F. W. Brügelmann, Akt.-Ges. in Lüdenscheid. In der gestrigen Aufsichtsratssitzung wurde beschlossen, aus dem Reingewinn von 310 582 Mark (im Vorj. 288 558 Mark) eine Dividende von 11 Prozent (wie im Vorj.) vorzuschlagen. Die Abschreibungen werden in Höhe von 88 305 Mark (88 964 Mark) beantragt. Der Reserve sollen, wie im Vorjahre, 15 000 Mark überwiesen und an Tantieme 29 426 Mark (29 108 Mark) bezahlt werden. Der Vortrag auf neue Rechnung beträgt 99 656 Mark (7940 Mark).

Berliner Kassekurse vom 18. Juli

Wechselkurse.

		17./7.	18./7.
Amsterdam-Rotterd.	8 T.	168.95	169.05
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Brüssel u. Antwerpen	8 T.	80.975	80.95
do. do.	2 M.	80.30	—.—
Italienische Plätze	10 T.	81.00	80.95
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Kopenhagen	8 T.	—.—	112.15
London	8 T.	20.465	20.475
do.	3 M.	—.—	20.36
Madrid u. Barcelona	14 T.	—.—	78.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Neuyork	vista	4.2025	4.2025
Paris	8 T.	—.—	—.—
do.	2 M.	—.—	80.90
Schweizer Plätze	8 T.	81.30	81.40
do. do.	2 M.	—.—	—.—
Stockholm, Gothenb.	10 T.	112.25	112.25
Wien	8 T.	84.725	84.725
do.	2 M.	—.—	—.—

Staats-Anleihen.

D.R. Schatzanw. 1.4.15	4	100.50	100.60
Dtsch. Reichs-Anleihe	4	99.70	99.80
do. do.	3½	86.70	86.70
do. do.	3	76.60	76.20
Prß. Schatzanw. 1.4.15	4	100.60	100.50
Preuß. kons. Anl. uk. 18	4	99.50	99.50
do. do. (Staffel)	4	91.50	91.50
do. do.	3½	86.70	86.70
do. do.	3	76.50	76.25
Rh.-Westf. Rentenbr.	4	96.60	96.60
do. do. versch.	3½	85.80	85.80
Rheinpr. 20, 21, 2.—34	4	97.25	97.25
do. 35/38 uk. 17/19	4	97.25	97.25
do. 22, 23	3¾	94.50	94.50
do. versch.	3,6	89.60	89.60
Westf. Prov.-Anl. 3	4	96.30	96.30
do. do. 4, 5	4	96.30	96.30
Westf. Prov.-Anl. 6	4	97.30	97.30
do. do. IV	3¾	92.00	92.00
do. do. II, III, IV	3½	85.50	85.50
Westf. Prov.-Anl. 2	3	83.00	83.00
Emscher Genoss.-Anl.	4	95.60	95.50

Stadt-Anleihen.

Barmer St.-A. 1899, 01	4	96.25	96.25
do. 1907, unkv. 18	4	96.25	96.25
do. 07/09, rückz. 41/40	4	96.25	96.25
do. 1912 Vunk. 22/23	4	94.80	94.80
do. 1876	3½	—.—	—.—
do. 1882/87	3½	—.—	—.—
do. 91, 96, 01 N, 04/05	3½	—.—	—.—
[illegible]er St.-A. 1912	4	96.90	96.00
[illegible]feld. St.-A. 1911	4	95.90	96.00
[illegible]rf St.-Anl. 1899 N	4	97.75	97.75
[illegible] 1908 Vukv. 15/20	4	97.75	97.75
[illegible] konv. u. 1889	3½	—.—	—.—
[illegible]ner St.-Anl. 1906	4	95.75	95.75
[illegible]scheid. St.-A. 1900	3½	97.30	97.30
[illegible] 1908	3½	90.10	90.10

Ausländische Fonds.

Chinesische Anl. 1896	5	98.60	99.90
Italien. Rente, kv. gr.	3½	—.—	—.—
Oesterr. Gold-Rente	4	84.90	—.—
do. Silber-Rente	4⅕	—.—	83.20
Oesterr. Eisenb.-Anl.	4½	89.40	89.00
Ruman. Rente	5	99.80	99.75
do. do. 1910	4	85.10	85.10
Russische Konsols	4	86.60	—.—
do. Staats-Rente	4	90.70	—.—
Türk. Bagdad I	4	77.50	77.25
Ungar. Gold-Rente	4	80.20	80.30
do. Kronen-Rente	4	78.00	—.—
Ung. Staatsrente 1910	4	78.00	77.80

Hypothekenpfandbr.

Berl. Hypbk.-Pfdbr.			
do. XIII/XIV, uk. 19	4	94.00	94.00
do. K.-Obl. I, uk. 18	4	96.00	96.00
Pr. Ct. Bodkr. 07 uk. 17	4	94.00	94.00
do. do. 1904	3½	84.80	84.80
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 01	4	95.70	95.70
Pr. Ctr.-Bdkr. K.-O. 6	3½	86.30	86.30
Rh.-Westf. Bodenkr. L. Serie 10, unk. 1915	4	94.00	94.00
Rh.-Westf. Bodenkr. B. Serie 11 uk. 18	4	94.25	94.25
do. 12, 12a, uk. 20	4	95.00	95.00
do. 13 uk. 22	4	95.75	95.75
Wstd. Bkr.-Bk.-Pfdbr I, II, V-VII, versch.	4	94.30	94.30
Serie X unk. 1918	4	95.30	95.30
Serie XI unk. 1922	4	95.70	95.70
Serie III, IV	3½	84.00	84.00
Serie IX unk. 1926	3½	84.00	84.00

Bahnen.

Aachen Mastricht	0	80.10	80.10
Crefelder Eisenbahn	2¾	77.00	77.50
Allg. Lok- u. Straßenb.	10	162.75	163.00
Barmen-Elberf. Strb.	5	126.25	126.25
Bochum-Gelsenk. Stb.	5	151.00	151.00
Crefelder Straßenbahn	0	—.—	—.—
Elektrische Hochbahn	6	130.50	130.75
Große Berliner Strb.	8	143.90	143.00
Hamburger Straßenb.	10	176.00	176.00
Hannov. Strb. Vz.-A.	3¼	78.50	78.50
Westdtsche. Eisb.-Ge.	0	15.50	15.50
Oest.-Ung. Staatsbahn	7⅗	141.25	142.20
Lombarden	0	16.75	16.40
Baltimore and Ohio	6	85.70	84.80
Canada-Pacific-Eisb.	10	187.10	186.75
Luxb. Prince-Henry	9	141.00	—.—

Schiffahrt.

D.-Austr. Dampfsch.	14	168.20	167.10
Hamb.-Amrk. Paketf.	10	126.40	124.00
Hansa-Dampfschiff.	20	253.00	250.10
Norddeutscher Lloyd	8	107.00	106.00
Hamb.-Am. PktObl.	4½	100.70	100.75
Nordd. Lloyd Obl.	4½	99.75	99.75

Banken.

Barmer Bankverein	6½	108.50	108.80
Barmer Kreditbank	6	101.00	101.00
Bergisch-Märk. Bank	7½	145.00	144.50
Berliner Handels-Ges.	8½	147.80	147.00
Comm.- u. Disk.-Bank	6	105.00	106.00
Creditverein Neviges	6½	—.—	—.—
Darmstädter Bank	6½	113.70	113.70
Deutsche Bank	12½	233.00	231.60
Deutsche Hyp.-Bank	8	152.50	152.50
Deutsche Nat.-Bank	6½	113.00	113.00
Deutsche Ueberseebk.	9	149.50	149.50
Diskonto-Kommandit	10	181.75	180.80
Dresdener Bank	8½	145.70	145.10
Elberfeld. Bankverein	5½	94.00	94.00
Essener Kreditanstalt	8½	156.50	156.50
Hannoversche Bank	7½	135.00	135.00
Leipziger Cr.-Anst.	8½	149.00	149.00
Märkische Bank	5	92.50	93.00
Mitteld. Kreditbank	6½	115.20	115.20
Mitteld. Privatbank	7	119.50	119.50
Mittelrhein. Bank	6½	100.00	100.00
Mülheimer Bank	5	94.25	94.00
Nat.-Bank f. Deutschl.	6	106.25	106.25
Osnabrücker Bank	7½	122.40	122.40
Oesterr. Kred.-Aktien	10⅗	186.00	186.50
Reichsbank	6,48	139.50	139.50
Rh.-Westf. Bod.-Kred	8½	154.75	154.50
do. Diskonto-Ges.	6½	111.00	111.00
Schaaffh. Bankverein	3	105.25	105.20
Siegener Bank. H. u. G.	7	123.25	123.25
Westd. Bod.-Kred.-A.	7½	134.60	134.60
Westf.-Lipp. Vereinsb.	5	100.10	100.10

Brauereien.

Dortm. Viktoria-Br.	7	129.00	129.00
Düsseld. Br. Dietrich	18	305.00	310.00
do. Br. Höfel	10	165.50	165.50
Gevelsberger Brauerei	4	64.75	64.75
Glückauf-Br. Gelsenk.	8	123.50	122.90
Lindenbrauerei Unna	5	75.00	75.00
Löwenbrauer. Dortm.	10	167.25	167.25
Schwabenbräu	10	157.00	157.00
Wickhüler-Küpper-Br.	7	112.50	113.25

Industrie.

Akkum.-Fabr. Hagen	20	283.00	283.00
A.-G. für Anilin-Fabr.	23	451.00	—.—
Adlerwerke	25	288.00	289.00
Alexanderwerk	8	118.50	118.50
Allgem. Elektr.-Ges.	14	239.50	237.30
Aluminium-Aktien	20	258.30	256.00
Aplerbecker Bergb.	10	133.75	140.75
Arenb. G. f. Bergb. u. H.	25	392.50	393.00
Aschaffenb. Papier	8	107.50	107.50
Aumetz Friede	12	148.60	146.90
Badische Anil. u. Soda	28	565.00	565.00
Balcke, Maschinenbau	16	205.75	204.75
Baroper Walzw.-Akt.	10	99.75	99.25
Basalt-Aktien	8	125.50	125.50
Bedburg. Woll-Ind.	0	19.25	19.50
Bemberg J. P.	0	81.75	80.00
Berg Carl, Eveking	0	95.00	96.00
Bergmann Elektr.	5	109.00	109.50
Berliner Elekt.-Werke	12	166.75	166.00
Berl.-Gub. Hutf.-Akt	16	216.50	216.00
Berl. M. Schwartzk.	[illegible]	261.00	258.50
Berzelius-Bergw.	10	140.00	143.50
Bismarckhütte	9	138.00	138.50
Bochumer Bergw. abg.	10	128.75	131.60
Bochumer Gußstahl	14	217.50	217.25
Boeddingh., Reimann	10	145.00	145.00
Bösperde Neuwalzw.	3	61.50	63.50
Bremer Linoleum	15	179.75	179.25
Buderus Eisenwerk	7	102.00	101.75
Capito & Klein-Aktien	10	129.00	129.00
Charlottenhütte A.-G.	16	166.0	166.75
Chem. Fbr. Hönningen	19	146.25	146.50
Chem. Fbr. Milch & Co.	15	246.00	243.00
Chem. Fabr. Weiler	12	189.00	187.90
Chem. Ind. Gelsenk.	10	132.25	132.50
Chem. Werke Albert	30	392.00	386.00
Cöln-Müsener Bergw.	0	45.25	45.25
Cölner Gas u. Elektr.	0	42.75	42.00
Concord.-Bergw.-Ges.	23	352.75	352.60
Consolidation Schalke	23	312.50	305.50
Daimler Motoren	14	371.50	367.50
Delmenh. Linoleum	22	276.00	276.00
Deutsch-Lux. Bergw.	10	124.00	122.10
Deutsch-Uebersee-El.	11	163.00	161.60
Deutsche Erdöl-A.-G.	17	163.00	162.00
Deutsch. Gas-Glühl.	25	556.75	555.00
Deutsche Kaliw. A.-G.	10	131.00	129.25
Deutsche Schachtbau	40	352.00	355.50
Deutsche Spiegelglas	20	280.00	280.00
Deutsche Waffenfabr.	32	324.50	321.00
Dittmann, Neuhaus	12	152.00	151.50
Donnersmarckhütte	24	328.00	326.25
Dürener Metallw.	12	198.50	198.00
Dürkopp-Werke	22	274.25	278.00
Düsseldorfer Eisenb.	16	221.60	222.25
do. Eisenh.-Ges.	10	135.00	134.25
do. Kammgarn	8	132.00	132.00
do. Maschinenb.	10	111.60	111.75
Dynamit-Trust	10	162.75	162.40
Eicener Walzwerk	11	155.10	155.50
Eisengießerei Velbert	0	51.75	51.75
Eisenwerk Kraft	12	163.25	165.25
Elberfeld. Farbenfabr.	28	564.30	558.50
Elektr. Licht u. Kraft	7½	127.00	124.50
J. Eisbach & Co. Herf.	12	159.50	160.00
Eschweiler Bergwerk	10	225.75	225.40
Essener Steinkohlen	10	147.60	149.75
Felten & Guilleaume	8	140.75	141.00
Friedrichshütte	15	146.00	147.00
Frister, R.	16	225.00	225.00
Gasmotoren Deutz	9	120.50	121.10
Gebhard & Co.	10	188.00	188.00
Gebhard & Koenig	15	204.50	204.50
Gelsenkirch. Bergw.	11	178.60	177.60
do. Gußstahl	6	100.00	100.00
Gerresheim. Glashütte	16	224.25	224.25
Gevelsberg. Herdfabr.	10	142.00	142.00
Girmes, Job. & Co.	16	230.25	230.25
Gladbacher Wollind.	13	134.50	135.00
Goedhart Gebr.	11	138.50	138.75
Görlitzer Eisen-Bd.	9	213.00	213.00
Grevenbroich. Masch.	9	160.50	159.60
Hann. Masch. Egest.	20	330.50	330.50
Harkort Bergw. V.-A.	13⅓	186.50	188.00
Harkort Brückenbau	6	90.00	90.00
Harkort Brückb. V.-A	7	115.40	115.25
Harpener Bergw.-Ges	11	174.90	173.00
Hasper Eisenwerke	12	151.00	149.50
Hedwigshütte	9	106.00	100.00
Hein, Lehmann & Co.	12	146.00	144.50
Herbrand Waggonfbr.	10	149.00	147.00
Hilgers Verzinkerei	14	198.00	198.00
Hindr. Auffermann	15	209.80	210.00
Höchster Farbwerke	30	459.25	459.25
Hösch, Eisen u. Stahl	24	303.25	303.00
Hohenlohe-Werke	8	102.75	102.25
Hotel Disch	3½	71.75	71.75
Hubertus Braunkohle	8	155.25	156.00
Humboldt Maschinen	8	115.00	115.60
Jüdel & Co., Max	24	327.25	330.00
Kaliw. Aschersleben	10	136.50	136.50
Kalker Werkzeugm.	10	135.75	135.50
Kirchner & Co.	30	309.50	306.00
König Wilhelm abg.	18	232.00	228.00
do. do. St.-Pr.	23	307.00	307.00
Königsborner Bergw.	18	217.40	215.25
Kronprinz Oblig.	16	255.25	255.00
Kyffhäuser Hütte	0	50.25	49.80
Lahmeyer & Co.	7	120.50	123.10
Laurahütte	8	143.40	140.50
Leipzg. Pianof. Zimm.	16	160.10	160.00
Lindenberg Stahlw.	12	162.00	161.00
Linke & Hofmann	17	271.00	272.00
Loewe & Co.	18	297.00	296.75
Lothringer Cement	9	121.50	121.25
Lüdenscheider Metall	9	130.50	130.50
Mannesmannröhren	13⅓	198.00	196.00
Marienhütte Kotzenau	4	60.50	60.50
Märk.-Westf. Bergw.	6	92.00	92.25
Maschinenfabr. Baum	10	135.50	135.75
Masch.-Fabr. Buckau	8	123.50	122.60
Meggener Walzwerk	12	110.50	110.25
Mülheim. Bergw. Akt.	11	154.00	153.50
Müller Speisefett	7	138.00	133.50
Oberschles. Eisb.-Bed.	4	82.90	82.75
Oberschl. Eisen-Ind.	0	80.60	77.90
Oeking Stahlwerk	5	102.10	102.10
Orenstein & Koppel	12	145.00	138.00
Petersb. elektr. Bel.	8	—.—	120.00
Phönix, Bergw. Lit. A.	18	229.50	227.20
Reisholz Papierfabrik	18	245.00	243.50
Rhein. Braunkohlen	11	227.40	224.00
Rheinische Chamotte	6	91.00	91.00
Rhein. Metallwerke	0	—.—	—.—
Rhein. Möbelstoffweb.	9	117.00	116.50
Rhein.-Nass. Bergw.	10	186.00	184.90
Rhein. Spiegelglas	16	193.75	193.75
Rhein. Stahlwerke	10	151.75	151.00
Rhein.-Westf. Industr.	4	127.50	128.25
Rhein.-Westf. Kalkwk.	12	150.00	148.80
Rh.-Westf. Sprengst.	15	220.25	219.50
Rödergrube	15	340.50	340.25
Rombacher Hütte	10	149.00	149.00
Rüggerswerke	12½	187.00	187.00
Schloßfabrik Schulte	8	136.00	136.00
Schött Hermann	9	118.75	118.25
Schubert & Salzer	27	331.25	330.00
Schuckert, Elektr.	8	139.75	138.25
Schwelm. Eisenwerke	8	136.25	135.75
Siemens & Halske	12	210.75	209.00
Stadtberger Hütte	6	92.00	91.10
Steaua Romana	10	146.00	146.75
Stettiner Chamotte	5	127.75	127.25
Stettiner Vulkan	6	122.25	122.00
Stolberg. Zinkh.-Ges.	7	109.00	108.00
Thale Eisenhütte	18	176.00	173.90
do. do. V.-A.	18	184.00	181.00
Thomée Walzwerk	3	66.25	65.25
Thöris Ver. Oelfabrik.	12	242.75	240.00
Tietz Leonhard	7	104.75	104.75
Ver. Cöln-Rottw. Pulv.	20	323.00	320.50
do. Dtsch. Nickelwrk.	18	274.25	272.00
do. Glanzstoffabriken	34	582.00	—.—
do. Lausitzer Glasw.	25	327.00	327.50
do. Zypen Wissen	12	155.00	153.50
Vogtländer Masch.	30	276.00	276.00
Wanderer-Werke	24	341.00	338.00
Warsteiner Gruben	9	123.00	119.25
Wasserw. Gelsenkrch.	10	191.00	190.50
Westf. Draht-Industr.	10½	—.—	170.25
do. Drahtwerke	3	88.10	88.00
do. Kupfer	8	105.75	106.00
do. Stahlwerke	0	34.25	24.40
Wickinger Zement	0	92.75	91.00
Wickrath Leder	11	185.75	185.75
Wittener Glashütte	4	78.75	78.75
Wittener Gußstahlw.	14	186.10	185.10
do. Stahlröhren	0	135.00	134.00
Zellstoff Waldhof	12	164.80	165.00
Otavi Minen u. Eisenb.	8	116.60	116.90
South West Africa	5	104.75	104.75

Obligationen.

Allgem. Elektr.-Ges.	5	103.30	103.80
Augustus I Gewerk.	4½	97.00	97.00
Carl Alexand. Gewerk.	4½	99.00	99.00
Dortmunder Union	4½	96.00	96.00
do. do.	4	94.10	94.10
Dsseld. Drahtindustr.	4½	—.—	—.—
Elberf. Farbenfabrik.	4½	102.50	102.00
Gelsenk. Bergwerk	4	98.60	98.60
Germania Portl. Cem.	4½	91.75	91.00
Th. Goldschmidt	4½	99.00	99.00
Harpener Bergb. kv.	4	95.60	95.60
Friedrich Krupp	4	98.80	98.80
Reisholz Papierfabrik	4½	100.25	100.25
Rhein.-Westf. Kalkw.	4½	101.00	101.00
Schuckert, Elekt. 96, 99	4	96.50	96.50
Siemens & Halske	4½	101.00	101.00
Siem.-Schuck.-Werke	4½	101.30	101.30
Wickhüler-Küpper	4	—.—	—.—

Reichsbank-Zinsfuß seit 5. Febr. 14.
Wechsel 4%, Lombard 5%.
Privat-Diskont 2¾ %.

Heinrich Ehrhardt, Aktien-Gesellschaft in Zella, St. Blasii und Düsseldorf. Am Freitag fand die Errichtung der Aktiengesellschaft Heinrich Ehrhardt, Zella, St. Blasii und Düsseldorf, statt. Das Kapital besteht aus 1 170 000 Mark Aktien und 1 000 000 Mark fünfprozentigen Obligationen. Den Aufsichtsrat bilden folgende Herren: Der Vorsitzende Geheimrat Dr. Ing. Heinr. Ehrhardt, Düsseldorf; Bankier Dr. jur. Max Oechelhaeuser, Berlin; Bankier Kommerzienrat Max Trinkaus, Düsseldorf; die beiden Direktoren der Rheinischen Metallwaren- und Maschinenfabrik, Düsseldorf; Fabrikdirektor Gustav Müller und Fabrikdirektor Hermann Beitter. Vorstand ist Direktor Heinrich Löhr, Düsseldorf.

Zur Liquidation der Emscher-Hütte, Akt.-Ges., Eisengießerei und Maschinenfabrik in Duisburg-Ruhrort wird gemeldet, daß zwischen einer Reihe von Reflektanten und dem Konkursverwalter zurzeit Verhandlungen wegen Ankaufs der Grundstücke der Emscher Hütte schweben. Die Verhandlungen dürften zum Abschluß führen.

Braunkohle und Wünschelrute. Es ist noch nicht lange her, daß man die Experimente mit der Wünschelrute mit äußerstem Mißtrauen betrachtete. Inzwischen sind aber mit der Anwendung der Wünschelrute allerlei Erfolge erzielt worden, beispielsweise auch in den deutschen Kolonien. Es hat sich ein Verband zur Klärung der Wünschelrutenfrage gebildet. Wie der Deutsche Braunkohlenindustrieverein mitteilt, ist er diesem Verbande seit März 1913 als Mitglied beigetreten. Es sind im Jahre 1913 anläßlich der Tagung in Halle auch Versuche zur Feststellung der Braunkohlenablagerung bei Ammendorf mit der Wünschelrute vorgenommen worden. Die Versuche, an denen sich drei Rutengänger beteiligten, hatten den Zweck, das Ausgehende einer Braunkohlenablagerung zu erblicken, das heißt, es sollte die Randlinie einer Braunkohlenmulde bezeichnet werden. Die Angaben zweier Rutengänger ließen sich mit den vorhandenen Unterlagen nicht in Einklang bringen. Der dritte Rutengänger gab die Braunkohle mit dazwischenliegenden Störungen zum Teil richtig an, während sich an anderen Stellen große Unstimmigkeiten ergaben. Da diese sich vor der Hand noch nach keiner Richtung hin aufklären ließen, mußte von einem abschließenden Urteil über den Versuch abgesehen werden. Man darf wohl annehmen, daß derartige Versuche wiederholt werden, und darf auf das Resultat gespannt sein.

Vermischtes.

Elsaß-Lothringen auf der französischen Landkarte.

Auf der „Bugra" ist eine französische Schul-Landkarte aus dem Verlage der Pariser Firma Foreſt zu sehen, die Elsaß-Lothringen als französische Provinz zeigt. Die Karte wird als Schul- und Bureaukarte in Frankreich benutzt. Die Provinzen Frankreichs sind in verschiedenen Farben auskoloriert, während das ausländische Gebiet um Frankreich herum weiß gelassen wurde. Und höchst merkwürdigerweise ist auch ganz Elsaß-Lothringen bunt koloriert, also als französisches Gebiet gekennzeichnet, obwohl die deutsche Grenzlinie deutlich eingetragen ist. Vielleicht kommt es durch diese mangelhaften Landkarten, daß sich französische Fliegeroffiziere so häufig auf deutsches Gebiet verirren. Die beiden Offiziere vom 171. Infanterieregiment in Belfort, die bei Hirzfelden im Oberelsaß landeten, aber gleich wieder freigelassen werden konnten, nachdem sich erwiesen hatte, daß sie keine Spionage zu treiben beabsichtigten, haben sich wenigstens sofort den Behörden gestellt, aber fünf Fälle waren innerhalb von drei Wochen zu verzeichnen, in denen französische Flieger die ihnen bekannten Meldevorschriften einfach außer acht ließen.

Der verschwundene Erfinder.

Der italienische Ingenieur Ulivi, der Erfinder der nach ihm benannten Strahlen, durch die jede Pulvermasse über größere Entfernungen hin zur Explosion gebracht werden soll, ist mit seiner Braut, der Tochter des Admirals a. D. Fornari, einen Tag vor der Hochzeit aus Florenz geflohen. Die Sache ist um so auffälliger, als die Eltern der Braut keine Schwierigkeiten bezüglich der Hochzeit ihrer Tochter machten und nur die einzige Bedingung stellten, daß Ulivi zuvor eine entscheidende Probe seiner Erfindung ausführe. Diese Probe war nach mehrfachen Aufschüben definitiv auf Freitag festgesetzt; Mailänder Kapitalisten hatten dazu ihre Hilfe geliehen und an Ulivi bereits eine Anzahlung von hunderttausend Lire geleistet. Nach dem „Corriere della Sera" hat Ulivi von allen Seiten außerordentlich hohe Angebote für seine Erfindung erhalten; eine deutsche Weltfirma soll sogar jedes eventuelle Angebot um zwei Millionen im voraus überboten haben. Es heißt, daß die ganze Entdeckung Ulivis ein einziger großer Schwindel sei. Ulivi hatte das Datum der Vorführung seines Apparates immer wieder von neuem verschoben, anscheinend, um erst eine genügend große Summe an Vorschüssen zusammenzubringen, die ihm die Flucht mit seiner Braut ermöglichen konnte.

Russische Räuber.

In einer Vorstadt Kiews drangen Räuber in die Villa des Millionärs Jankel Kaz. Sie schossen den Millionär nieder, ebenso seine Frau, zwei Söhne und zwei Töchter. Nur der jüngste Sohn, der sich unter einen Teppich verkrochen hatte, blieb am Leben. Die Raubmörder flüchteten dann unter Mitnahme großer Beträge.

Wetterbericht vom 18. Juli.

Beobachtungen der meteorologischen Station Elberfeld.

Juli	Luftdruck (reduz. auf Meereshöhe) in mm	Temperatur in °C.	Windrichtung u. -Stärke (Beaufort 0–12)	Wetter	Temperatur in mm	Feuchtigkeit in %	Niederschlag in mm
17., 2 nchm.	763.6	20.9	WNW 4	meist bedeckt	9.5	58	–
17., 9 abds.	763.9	17.4	NW 1	bedeckt	10.8	73	0.7
18., 7 vorm.	764.2	16.4	W 1	bedeckt	10.7	77	

Höchste Temperatur des gestrigen Tages: 22,8
Niedrigste der vergangenen Nacht . . 15,5
Gang des Barometers während der letzten 24 Stunden: Das Barometer steht ruhig.

Letzter

A. Horn Barmen, Heubruch 6-8.

Saison-Ausverkauf

im alten Hause

zu Preisen wie nie zuvor!

Für die Reise

Auto-Mützen
Auto-Schleier
Strand-Hüte

Bade-Anzüge
Bade-Hauben
Bade-Tücher.

Weicher Filzhut in vielen Farben 1.90

empfehle:

Auf nicht ausgelegte Artikel doppelte Rabatt-Marken = 10%

Auf zum Schützen- u. Volksfest nach Vohwinkel! 19. u. 20. Juli.

Neue Lebens- und Schaffenskraft.

Gegr. 1911.

Verlangen Sie sofortige Gratiszusendung unserer Broschüre mit ärztlichen Gutachten und Anerkennungsschreiben geheilter Patienten über die außergewöhnlichen Erfolge unserer Kur nach dem C. Luckow'schen Originalverfahren bei

Arterienverkalkung, Gicht u. Steinleiden, speziell **Gallensteinen.**

Röntgen-Kabinett — Harn-Untersuchung

Regeneratorium

Geöffn. werkt. 8–12 und 3–7. Sprechst. des Arztes 11–12 und 5–6.

Düsseldorf, Grupellostr. 14. **Köln,** Neumarkt 9. **Berlin W.,** Unter den Linden 59.

Vor Nachahmung wird gewarnt! Nur im Regeneratorium wird nach dem C. Luckow'schen Originalverfahren behandelt.

Stadthalle Johannisberg

Sonntag den 19. Juli 1914, abends 7 Uhr: j263

Abonnements-Konzert des Städtischen Orchesters

Einlaß 6½ Uhr. Eintrittspreis 25 Pfg. u. 5 Pfg. Billettsteuer.

Vergnügungs-Park

Barmen **Lichtenplatz** Elberfeld

gr. Gänse-Verschenkung

Jeden 300sten Besucher trifft eine lebende Gans. Jeder 50ste Besucher erhält Freifahrt auf der Wasserrutschbahn.

Konzert — Tanz — Negerdorf

Hippodrom, Wasserrutschbahn etc.

Eintritt 10 Pfennig. Kinder frei.

Sonnborn. Restauration Friedr. Schwaferts.

Morgen, Sonntag: j124

KONZERT und BALL.

Große schattige Garten-Anlagen.

Ott' Bier-Tunnel

Elberfeld, am Hauptbahnhof Döppersberg j256

verbunden mit Ott's Restaurant, Eingang Neue Fuhrstraße. Jeden Abend von 6 Uhr an: Warmer Schinken (westfälischer), Mittwochs und Samstags: Prager Schinken. — Großes Hamburger Buffet. — Von 12–3 Uhr: Diners zu 1.25, im Abonnement 1.10. — Eisenbahn-Platten, flott serviert, Suppe ein Gang 0.85. — Bremer Grün, Bremer Pilsner, Kulmbacher Reichelbräu

Dr. Szitnick's Institut, Düsseldorf, Herderstr. 11–17 Tel. 1820.

Privatschule mit Internat. Sexta-Prima mit Vorschule. Oberrealschule mit u. Realgymn. m. griech. Abt. f. d. ob. Klass. Scheine u. zum Vorbereit. f. Seekad.-Fähnrich-, Prima-, Einj.-Prüf.

Vergnügungspalast Groß-Barmen

Wir machen einem verehrl. Publikum hierdurch die ergebene Mitteilung, daß wir die Wirtschaftsführung unseres

Cafés und Tanzsaales

Herrn **Gustav Holtschmit,** der auch die Abteilung „Oberbayern" leitet, übertragen haben.

Die Direktion.

168b

Herzliche Einladung

zu den **Versammlungen für jedermann im Allianz-Missionssaal**

Barmen, Seifenstraße 3, 3778a

von **Prediger J. Koch** aus **Blankenburg.**

Samstag den 18. Juli, abends 8½ Uhr: **Nur für verheir. Männer.**

Sonntag den 19. Juli, nachm. 4½ Uhr: **Woher, wozu, wohin?** abends 8½ Uhr: **Wie wird man reich?**

Montag den 20. Juli, nachm. 4½ Uhr: Bibelstunde für Gläubige. abends 8½ Uhr: **Moderner Götzendienst!**

Dienstag den 21. Juli, nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. abends 8½ Uhr: **Lebendig begraben!**

Mittwoch den 22. Juli, nachm. 4½ Uhr: Bibelstunde. abends 8½ Uhr: **Bewohner zweier Welten!**

Donnerstag den 23. Juli, nachm. 4½ Uhr: Bibelstunde. abends 8½ Uhr: **Eine grausige Stufenleiter!**

Freitag den 24. Juli, nachm. 4½ Uhr: Bibelstunde. abends 8½ Uhr: **Ein Mittel gegen den Tod!**

Sonntag den 26. Juli, nachm. 4½ Uhr: **Am Tore der Ewigkeit!** abends 8½ Uhr: **Der General-Pardon!**

Kommen Sie bitte selbst und bringen Sie ihre Freunde mit! Eintritt frei!

Die Auszeichnung treuer Dienstmädchen

soll am **22. Oktober ds. Jahres** wiederholt werden. Nur Barmer Herrschaften, bei denen die Mädchen 5, 10, 20, 30, 40 und 50 Jahre in Barmen im Dienste gestanden haben, werden gebeten, dieselben möglichst von Anfang der Ferien, spätestens bis zum **15. September,** mit Angabe des Geburtsortes und Tages des Dienstantritts bei den unterzeichneten Damen anzumelden. 3668a

Der Vaterländische Frauenverein

Zweigverein Barmen (Abt. IV.).

Frau Emilie Brüninghaus, v. Eynernstraße 11.
Frau Emilie Cramer, Bollwerkstraße 4.
Frau Else Weissenburg, Emil Rittershausstraße.
Frau Olga Schlieper, Cleferstraße 30.
Frau Auguste Sahlbach, Parlamentstraße 18.

Groß-Barmen

Haupt-Restaurant, Ober-Bayern, Tanzsaal, Pavillon Mascotte, Café u. Likörstube. Täglich:

5 Kapellen

und das hervorragende Variété-Programm. Jeden 1. und 16. Programmwechsel.

Sonntags 11–1 Matinee. Eintritt frei. 168b

Eintrittspreise z. Variété Wochentags mit Ausnahme Samstags 35 ₰, 55 ₰ u. 1.10 ℳ, Sonntags nachmitt. 35 ₰ u. 85 ₰, Samstags, Sonnt. u. Feiertags abds. 55, 85 ₰ u. 1.10.

Weißes Papier

billig abzugeben.

Elberfeld, Kaiserstraße 50.

p5772

Teint Bräunung

unschädl. Gibt dem Gesicht usw. **sonnenverbranntes Aussehen,** verdeckt Sommersprossen usw. Flakon Mk. 2.– und Mk. 3.50. Versand gegen Nachnahme durch den Kosmetika-Vertrieb **G. Rügenberg,** Wiesbaden 5, Rheinstraße 60.

Die Anzeigen- und Abonn.-Annahmestelle für **Elb.-Sonnborn** befindet sich bei **Richard Seiffertt, Hauptstr. 29.** **General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.**

Du Maurs Fleur de Grenade

ein aromatischer feiner Schnupftabak. Zu 10 Pfg. die Dose.

Herde in vollendeter Ausführung Mk. 19.25, 48, 60.– bis 275.–

Eigene Anfertigung v. Herden u. Oefen. Sonntags geschlossen.

Barmen, Mühlenweg 42 **Caspar Blume**

Badeanstalt Vohwinkel.

Anerkannt schönste und modernste des Berg. Landes.

Jeden Sonntag von 2 Uhr ab:

Familien-Bad.

Sommer-Rennen zu Neuß

Sonntag den 26. Juli nachmittags 3 Uhr: u. a. **Neußer Jagd-Rennen** 2 Ehrenpreise u. 10 000 Mk.

Mittwoch den 29. Juli u. Sonntag den 2. August **103 000 Mark Geld und 12 Ehrenpreise.**

Täglich 7 Rennen.

NEUSSER REITER-VEREIN

Reise-u. Bäder-Anzeiger

Badeverwaltungen Hotels etc.

Verkehrsbureaus Pensionen

Erkrankung und Tod auf Reisen.

In der gegenwärtigen Reisezeit kommen neben sonstigen Erwägungen für die Reisenden vielfach auch juristische Fragen in Betracht. Es ist eine bekannte Tatsache, daß in den Bädern, wo sich immer eine große Anzahl von Schwerkranken ansammelt, sich häufig Todesfälle ereignen. Wie verhält es sich in diesem Falle mit der Ersatzpflicht an den Gastwirt, wenn der Kurgast in einem Hotel stirbt? Diese Fragen behandelt Regierungsrat v. Olshausen.

Es kommen hier folgende Fälle in Betracht: Wird z. B. ein Herzleidender, der sich in ein Herzheilbad begibt, unterwegs in einem Hotel vom Schlage getroffen, so kann der Gasthofsbesitzer gegen die Erben des Verstorbenen keine besonderen Schadenersatzansprüche geltend machen, wenn er z. B. das Sterbezimmer desinfizieren und neu tapezieren läßt, weil die Desinfektion nicht nötig gewesen ist, da es sich nicht um eine ansteckende Krankheit handelte. Anders liegt der Fall dagegen, wenn jemand, der an einer schweren, ansteckenden Krankheit leidet, ein Hotel aufsucht, seine Erkrankung aber verschweigt. In diesem Falle ist er für den dem Besitzer des Hotels entstehenden Schaden verantwortlich, da er mit dem schädigenden Einfluß, der von seinem Zustand ausgehen konnte, rechnen mußte. Dasselbe ist der Fall, wenn der Gast nach seinem Einzug von einer ansteckenden Krankheit befallen wird und nicht so bald wie möglich das Hotel verläßt und ein Krankenhaus aufsucht. Wird der Patient in einer Heilanstalt, in die er sich zu seiner Wiederherstellung begeben hat, vom Tode ereilt, so kann die Anstalt keinerlei Ersatzansprüche an die Erben machen. Zweifelhafter wird die Frage der Entschädigung, wenn der Patient an dem Kurorte oder eine Heilanstalt, sondern eine Pension aufsucht oder möblierte Zimmer bezogen hat und dort verstirbt. Hier kommt es viel auf die Auffassung der Gerichte an. So vertritt das Frankfurter Oberlandesgericht die Ansicht, daß in Kurorte, der auch von Kranken besucht wird, die Vermieter von Pensionen mit der Erkrankung und dem Tode von Kurgästen rechnen müssen und diese Tatsachen sich deshalb als eine dem Vermieterberufe eigentümliche Gefahr darstellen, für die sie selbst aufzukommen haben. Es ist endlich die Frage aufgeworfen worden, ob die Inhaber von Sanatorien, wenn bei der Aufnahme eine vierzehntägige oder achttägige gegenseitige Kündigung ausbedungen wurde, im Falle des Todes Zahlung der Pension für die Dauer der ausbedungenen Kündigungsfrist verlangen und sich insofern in gewissem Maße schadlos halten können. Diese Frage wird mit Sicherheit bejaht werden können für die Fälle, in denen eine achttägige Kündigungsfrist vereinbart worden ist. Bei einer längeren als achttägigen Kündigungsfrist ist eine Entschädigung jedoch zweifelhaft.

Bädernachrichten.

Nordenau ist am südlichen Abhange des 842 Meter hohen Astenberges gelegen, umgeben von bewaldeten Kuppen. An drei Seiten zieht sich das tiefe Nesselbachtal mit dem geschwätzig plätschernden Gebirgsbach um den Berg. Einen reizvollen Anblick gewährt das romantisch gelegene Gebirgsdorf aus jeder Richtung. Ebenso herrlich ist aber auch der Anblick vom Dorf aus in das enge, stille Tal und auf die daraus emporsteigenden Berge mit ihren dunklen Tannen und knorrigen Eichen. Nordenau ist ein auserlesener Platz, die Größe der Natur zu fühlen und sich durch ihre wohltuende Ruhe zu stärken. Wie man uns schreibt, ist der Gasthof Rötz dort zu längerem oder kürzerem Aufenthalt bestens zu empfehlen.

Bad Suderode. Man schreibt uns: Unser Bad erfreut sich in diesem Jahre eines außerordentlich lebhaften Besuches. Die hier nun in der Trinkkur zur Anwendung gelangende Kalkkherapie zeitigt vielseitige Heilerfolge. Die Einwirkung des Kalkes auf den Stoffwechsel muß groß sein; man beobachtet, wie Fettleibige an Gewicht verlieren und blutarme, bleiche Menschen rotwangig werden und stärker, wie der schwerfällige Gichtiker leichten Schrittes dahinwandelt, wie Leute mit Magen- und Darmleiden sich gebessert und wohl fühlen. Wer sich für das Bad interessiert, lasse sich von der Kurverwaltung die Drucksachen kommen.

Nordseebad Büsum. Einen lebenden „Tümmler" in einem Aquarium zu sehen, ist in Deutschland zuerst im hiesigen See-Aquarium möglich gewesen. Leider lebte auch er nur einige Tage. Das Tier war 1,15 Meter groß.

Boldixum-Südstrand auf Föhr. Uns wird geschrieben: Wenn der Dampfer im Anschluß an die Bäderzüge „Hamburg-Niebüll-Dagebüll" bei der Mittelbrücke in Wyk-Föhr landet, tönen dem Reisenden von dem von alten Bäumen beschatteten Sandwall die lustigen Weisen der Badekapelle entgegen. In bequemen Wagen, im Automnibus oder zu Fuß die Strandpromenade entlang kommen unsere Kurgäste, die bereits durch die Dampferfahrt über das stets von frischem Luftzug bewegte Wattenmeer von den Anstrengungen der Reise sich erholt haben, in das freundliche Idyll unserer Badekolonie Südstrand-Föhr. Weit breitet sich hier der Strand, auf dem ein harmloses, fröhliches Badeleben sich entwickelt. Unseren Strand, auf dem auch für nervengeplagte Großstadtmenschen sich manch ruhiges Fleckchen findet, beherrscht die Kinderwelt. Zwanglosigkeit erscheint als die erste Bedingung für den Erfolg der Kur. Sie kann jeder da finden.

Polarfahrt mit der „Thalia". Am 3. August geht ab Amsterdam die „Thalia" des Österreichischen Lloyd in See zu ihrer alljährlichen, 27 Tage währenden Polarfahrt, die sie über Spitzbergen bis an die Grenzen des ewigen Eises ausdehnt. Auf dieser Reise berührt sie Kjekepervik, Gudwangen, Molde, Raftsund, Tromsö, Nordkap bis zur Grenze des ewigen Eises, dann Spitzbergen (Virgohafen, Magdalenen-Bay, Troß-Bay, Bell-Sund), dann Hammerfest, zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird), Narvik usw. nach Amsterdam. Fahrpreise samt Verpflegung von ca. 560 Mk. an. — Von Amsterdam am 1. September nach Triest heimkehrend, vollführt sie die „Bäderreise" mit Anlauf der interessanten Hafenplätze Cowes (Insel Wight), Bayonne (Biarritz), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadix (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Malaga (Granada), Algier, Tunis, Malta, Korfu, Cattaro, Busi (Grotte), Brioni, Triest. Fahrpreise samt Verpflegung von ca. 500 Mk. an. — Es folgen weitere Reisen im Mittelmeer und Adria. — Landausflüge durch Thos. Cook & Son. — Sonderprospekte gratis. — Auskünfte in Elberfeld beim Reisebureau Sehnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof.

Bäder-Literatur.

Sommerfrischen- und Gaststättenführer vom bayerischen Hochland 1914. Unter diesem Titel hat der Verein zur Förderung des Fremdenverkehrs in München und im bayerischen Hochland, e. V., ein über 100 Seiten umfassendes Schriftchen herausgegeben. Es enthält Angaben über die einzelnen Bäder, Kurorte und Sommerfrischen, über Ausflüge und Bergtouren, die durch praktische Kärtchen für jedes Gebiet ergänzt werden. Zum ersten Male aber finden sich in dem Schriftchen neben den bekannteren Plätzen auch zahlreiche Orte des bayerischen Hochlandes aufgeführt, die, vom allgemeinen Reisestrom wenig oder noch nicht berührt, bei einfacheren Ansprüchen als Sommerfrischen sich eignen. Es kann zum Preise von 20 Pfg. von der Geschäftsstelle des Vereins, Hauptbahnhof-Nordbau, bezogen werden.

„Auf nach Bern!" Praktischer Ratgeber und Wegweiser durch die Schweizerische Landes-Ausstellung (Mai bis Oktober 1914), zu den Schönheiten der Bundesstadt und Umgebung. Von Dr. A. Zesiger in Bern. Mit vier Postkarten-Beilagen, 12 Textbildern nach Federzeichnungen von M. Darelhoffer, sowie Plan von Bern etc. In Taschenformat. Verlag von Johannes Blanke in Emmishofen (Schweiz). Preis 1 Mark.

Illustrierter Führer durch Bäder, Heilanstalten und Sommerfrischen. Neu bearbeitet von Dr. med. Erwin Jaeger. 7. Auflage. Leipzig, Verlag Ernst Hedrich Nachf. In Leinen geb. 4 Mark. — Das schön ausgestattete, mit vielen Abbildungen geschmückte Buch will auch diesmal wieder allen Erholungsuchenden und Reiselustigen ein Berater sein, wo es gilt, eine Erholungsstätte für Gesunde oder Kranke auszuwählen. Der Führer gibt auf alle Fragen Antwort. Er berichtet über alle Genesungsheime des Kontinents, soweit sie für uns Deutsche in Betracht kommen. Er unterrichtet über die Eigenheiten der Badeorte nach Art ihrer Wässer und gibt Auskunft über Höhenlage, Klima, Gegend, Kurmittel, Heilanzeigen, Unterkunftsgelegenheiten, Preislage und Bahnverbindung etc. Eine dankenswerte Einrichtung ist die alphabetische Anordnung der Orte, die ein schnelles und sicheres Auffinden ermöglicht

Teutoburger Wald, Harz, Thüringer Wald etc.

Hotel Wegener Bad Lippspringe. u350 Vornehmes Haus für bessere Kurgäste.

Solbad Werl in Westfalen. Schnellzugsstation. Gegen Skrofulose, Gicht, Rheuma. Geöffnet v. 1. Mai bis 15. Oktober. Das Badehaus, inmitten eines wohlgepflegten Parkes gelegen, enthält sehr hohe, geräumige, vorzüglich eingerichtete Zellen, in denen ausser einfachen Sol- und Mutterlaugebädern auch kohlensaure Solbäder zu billigen Preisen gegeben werden. — Jährlich steigende Frequenz. — Prospekte kostenfrei. Mutterlaugen-Badesalz zu billigen Preisen jedes Quantum direkt ab Saline.

Bad Driburg Hotel-Pens. Germania, in nächster Nähe des Bades. Neuzeitlich eingerichtet. Vorzügliche Küche, mäßige Preise. Prosp. gratis. Bes.: H. Gockel. u370

Bad Driburg im Teutoburger Wald. Blutarmut, Frauenleiden, Herzleiden, Nierenleiden, Blasenleiden, Gicht u. Rheumatismus. Caspar-Heinrich-Quelle. Eisenquellen. Natürl. Kohlensäurebäder. Schwefelmoorbäder. Neues Moor- und Stahlbadehaus. Wechselbäder. Gräfl. Kurhäuser v. Hochwald umschlossen. Prospekte durch Gräfl. Kurverwaltung.

Bad Driburg Hotel und Pension **Englischer Hof** bekannt gutes Haus. — Große Parkanlagen. Prospekte. — Bes. H. Wolff.

Luftkurort Hiddesen b. Detmold. u368 „Martha", Fremden-Pension. Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler. Pensionspreis 4.50 ℳ pro Tag. Bes. Ludw. Diekmann.

Neue Badehäuser. Hauptanwendung der Eisen- und Kohlensäure-Bäder. Rheumatismus, Gicht, Herz-, Nerven- und Frauenleiden.

Fürstliches Bad Meinberg Teutob. Wald, Station Horn-Bad Meinberg. Neu entdeckte erdig-salinische Quelle zu Trinkkuren: Krankheiten der Niere u. Blase (Steine) Leberkrankheiten, Rheumatismus, Diabetes und Fettsucht.

Erholungsbedürftige und Sommerfrischler finden freundliche Aufnahme u. gute Verpflegung i. christl. Erholungsh. **„Bethanien"** Kohlgrund i. Waldeck Preis v. M. 2.50 an. u372

Bad Pyrmont „Waldecker Hof", bestempfohlenes Haus. u356 Familien-Pension für Kur- und Passanten-Aufenthalt; Haus für Geschäftsreisende. Neu renov. Mäß. Preise. Auto-Garage. Fernruf 17. Bes.: Wilhelm Lindhorst.

u351 Sommerfrische **Oerlinghausen!** Idyllisch im Teutoburger Walde gelg. Bahnstr. Bielefeld-Lage. Hotel u. Pension Stadt Bremen Familien-Pension ersten Ranges. Volle Pension 3.75—5.00 Mk. Prosp. grat. Gr. Saal f. Vereine u. Schulen. Bes.: Hartwig Brenker.

Bad Meinberg in Lippe a. Teutoburger Wald. **Schloss-Hotel.** Schöne ruhige Lage im eigenen Park. Vornehm bürgerliches Haus. — Elektrisches Licht. — Für Vorsaison ermäß. Preise. u343

Solbad Melle i. Hann. Eisenbahnstrecke Osnabrück-Löhne. — Saison 15. Mai bis 15. Septbr. Idyllisch und gesund. Keine Kurtaxe. Billige Preise. Vorzügliche Heilerfolge. Freie Trinkkuren. Prospekt gratis. u367

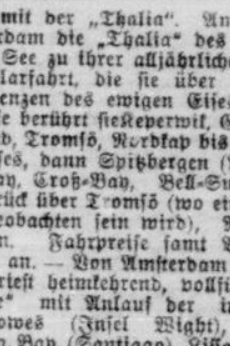
Frankenberg a. d. Eder u364 320 Meter über N. N. Nähe Edertalsperre. Wohnstadt, Sommerfrische, Touristenstützpunkt für Touren ins hessisch-waldeckische Bergland, Sauerland, Talsperrengebiet usw. — Waldreiche Umgebung. — Gesunde Bergluft. — Mittelalterliche Baudenkmäler. — Reizvolle alte Kleinstadtstraßenbilder. — Gute und billige Gasthäuser. Auskünfte und Prospekte frei durch den Verkehrsverein.

Arolsen. Hotel u. Pension zur Post. u361 Bek., bestrenom. Haus. Mitte d. Stadt. Omnibus a. Bahnh. Garage. Garten. Bad i. Haus. Fernspr. 37. Pens. v. 4 M. a. Prosp. u. Ausk. umg.

Tambach u330 im Thüringer Wald. Bahnstation. Klim. Kurort, 450 bis 520 m, zwischen Oberhof und Friedrichroda. Nadelwald. Ausk. u. Prosp. d. d. Verschönerungsverein. Keine Kurtaxe.

Bad Driburg Teutob. Wald. Pension Waldheim. Angenehmer Aufenthalt. Nähe dem Walde und Bad. Beste Verpflegung. Billige Preise. u344 Witwe Oberförster Müller.

Moor- u. Stahlbad Driburg Pension Hundert, 3 Min. vom Kurpark und Quellen, große geräumige Zimmer. — Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. u375



Radioakt. Quellwasserl. Kanal. Prospekt. Wohn. Ab Elberf. gr. an W. s. Prosp. fr. d. Kurverw.

Schöne Zimmer bester Lage vermietet preiswert Frau Harre, Drakestr. 4, I. Bad Pyrmont. b5745

Bad Wildungen „Kurhaus Königsquelle" Inh.: C. Todtenhausen, (nicht zu verwechseln m. Hotel z. Königsquelle), direkt an Quelle und Badehaus. Pensionspreis von ℳ 5 an pro Tag inkl. Zimm., tägl. Konzert. Prosp. fr.

Corbach in Waldeck. Hotel-Restaurant Deutscher Kaiser. 3 Min. v. Hauptbahnhof. Inh. Ed. Kohlberg (früher Elberfeld), empf. sein Restaurant aufs beste renov., allen Waldeckern sowie anderen Gästen zu zivil. Preisen. u345

Sommerfrische Ruhla Berg-Hotel und Pension **Bellevue.** Direkt am Walde. 1913 neuerbaut, mit jeglichem Komfort. — Prospekt gratis. u378

Bad Harzburg Gebirgsluftkurort u. Solbad mit Kochsalzsäuerling „Krodo". Heilt kranke Nerven u. Stoffwechs.-Krankh. Kurzeit vom 1. Mai bis 15. Oktober. Jll. Führer m. all. Preisen frei durch Herzgl. Badekommissariat Bad Harzburg u. Aug. Scherl, Elberfeld, Herzogstrasse 38. b200

Hotel Asche I. Rg. Große Halle, Lift, Zentralhzg. Gebr. Bode.
Hotel Bellevue I. R. Gr. mass. Neub. m. z. mod. Komf., Lift, Z.-H., el. Licht etc. Prosp. Bes. R. Schlemm. Tel. 15.
Waldpark-Hotel „Belvedere" Vorn. Haus, umm. a. Hochw., Lift, el. Licht, Zentralhzg., App. m. Bad.
Eggelings Hotel u. Pension I. Rg. Ruhige Lage am Solbade. Mod. Komfort, el. Licht, Bäder. Prospekte.
Grand Hotel Radau. Vorn. Familienh. in schönst. Lage. Prosp.
Palast-Hotel „Kaiserhof" Sch. Lage, d. a. Walde. Neuest. u. mod. Haus Harzburg. Fl. kalt. u. w. Wass. in j. Zimm. Bad, Lift, Autog. Bruno Seyffert, fr. Pächt. d. Kurh. Harzburg.
Schmelzers Hotel u. Pension V. Haus I. Rg. Schönste Lage, d. am Kurpark. App. m. Bad u. Tel.

Gesundborn, Harzburg. Einzige Anstalt (Ia) i. Art d. Jungborne a. Pl. Ein Paradies f. Gesunde u. Kranke. Prosp. gr. Hancke. b550

Wald-Sommerfrische „Villa Victoria" bei Wolfshagen unweit Goslar, im Harz, hat für August u. Septbr. noch einige Zimmer für 4 Mk. à Person und Tag frei. Prospekt durch d. Bes. v5680

b207 **Hahnenklee — Oberharz** im Mai wieder eröffnet. Grand-Hotel Kurhaus (Fernsprecher Nr. 8).

Solbad Salzdetfurth, Harz radiumhaltig. Bahnst. Herrliche Berge und Wälder. Berühmte heilkräftige Solquellen. Mod. Inhalatorium. Prosp. gratis d. d. Badeverwaltung.

Tambach. Hotel zum Rären erstes Hotel im Orte. Pension v. 4.50 ℳ an. Rest. durch den Inhaber Gerhard Jacob, langjähr. Küchenchef. u345

Kurhaus Wegesmühle im Oberharz bei Zellerfeld, 540 m ü. M., Nähe Hahnenklee - Rockswiese, im Walde, sehr schöner Sommer- u. Winteraufenthalt. Prospekt gratis. Telephon 45. W. C. b211 Bes.: Willy Tolle.

BAD ELSTER Kgl. Sächs. Eisen-, Moor- und Mineralbad. Großes Sanatorium. Berühmte Glaubersalzquelle. Großes Luftbad mit Schwimmbecken. Prospekte und Wohnungsverzeichnis postfrei durch die Kgl. Badeverwaltung. Brunnenversand durch d. Mineralwasserhandlung in Dresden.

Rhein, Mosel, Eifel etc.

Angenehmer
Ferienaufenthalt.
Pension Frau Dr. Orth geb. Gebel, **Bonn**, Hohenzollernstraße 34. Preis von 3.50 an. u375

Sommerwohnung – Bonn
feinste Lage, gut möbliert, auch mit Küche billig zu vermieten. * Overmann, Argelanderstraße 18

Godesberg-M. a. Rhein.
Hotel und Pension
Zum großen Kurfürsten.
30 Zimmer, 50 Betten, gr. u. kleine Säle, schattiger Garten.
Angenehmer
Sommer - Aufenthalt.
Vorzügliche Verpflegung. a439
Pension von Mk. 3.50 an.
Keine Kurtaxe. Fernruf 161.

Godesberg, — Perle — am Rhein.
Erholungsbedürftige finden angen. Aufenthalt in ruhig. Hause. Gute Verpfleg. Pension 3.50 ℳ. u361
Pension Wieland, Bachstr. 28.

Königswinter!
Im fl. Villa schöne luftige Zimmer mit Frühstück à 1.60 ℳ Wwe. Franz Semmerz, Grabenstr. 11. u335

Villa „Rheinfrieden“
Königswinter a. Rh.
Rheinallee Nr. 23, Telephon 304. Schön möblierte Zimmer mit Frühstück für kürzeren oder läng. Aufenthalt preiswert zu vermieten. — Herrliche Aussicht. Zentralheizung im Hause. b406

Pension z. Winzerhaus in Filsen
vis-a-vis Boppard a. Rh.
Familienpension u. Touristenheim, Zimmer mit Frühstück 1,50 Mark, Zimmer mit Pension von 4,20 Mark an. b5498
Besitzer: Nikolaus Gerb.

Hotel-Pension Petersberg
Schönste Lage Rhöndorfs, Aussicht a. d. Rhein- u. Drachenfels. Saal für kl. Vereine. Pens. von 4 ℳ an. u362
Telephon 217. Herm. Bertram.

Mehlem gegenüb. Siebengebirge.
Villa Belvedere. a170
Herrliche, ruhige Lage, schöne Zimmer mit und ohne Pension. Angen. Aufenth. Mäß. Preise.

Lannesdorf b. Mehlem a. Rhein.
Gasthof zum Stern. u370
5 Min. v. Staatsbahnhof Mehlem u. d. Fähre Königswinter. Herrl. Aussicht a. Godesb. u. das Siebengeb. Große u. kleine Säle. Groß. schattig. Garten. Schöne luft. Zimmer. Pension von 3.50 Mk. an. Johann Schliebusch, Besitzer. Tel. 383 Amt Godesberg.

u346 Eine gut bürgerliche **Sommerfrische** findet man in **Friesdorf-Godesberg.** herrlich am Walde gelegen. — Elektr. Licht, Bäder und alle Bequemlichkeiten im Hause. Man verlange Prospekte. Franz Heubach
Gasthof zur Post.

Königswinter a. Rhein u371
Hotel Kölner Hof
Mittelpunkt der Rheinfront von Königswinter. Zimmer von 2 ℳ, volle Pension von 5 ℳ an. Zentralheizung und elektr. Lichtanlage. — Pilsner Urquell, Münchener und Rheinisch. Bier. Weinhandlung **F. W. Clarenbach.**

Rhöndorf im Siebengebirge
Hotel zur Traube. Angenehm. Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50 Mk. Logis mit Frühstück 2 Mk. Fernspr. 99 Amt Honnef. u354

Rhöndorf a. Rh. Hotel Drachenfels.
Gut eingerichtetes Haus I. R. Gr. Gartenanlagen u. Säle für Vereine. Beste Verpflegung. Mäßige Preise. **Geschw. H. Balson.** u364

Niederdollendorf am Rhein u358
(im Siebengebirge), Bahnstation.
Herrlicher Landaufenthalt. Rhein- und Waldpromenaden.
Hotel u. Pension Schaefer hält sich best. empf. Pension 3.50 M.

Boppard a. Rh. Hotel-Restaurant z. St. Coblenz.
Bes.: **Peter Pälzer.** — Schattiger Garten, schöne Fremdenzimmer. — Logis mit Frühstück von 2 Mk. an. Pension 4 Mk. **Altrenommiertes, gutes, bürgerliches Haus.** u373

Boppard schönste u. beliebteste Sommerfrische am Rhein mit Kurhaus Marienberg.
Herrliche waldreiche Umgebung mit mehr als 50 Spaziergängen. Tennisplätze. Schwimmanst. Ruder- u. Angelsport.



Ausgangspunkt der interessantest. Gebirgsbahn Deutschlands. Vorzügliche Hotels u. Pensionen. Pension schon von 3 ℳ an. Viele Privatwohn. Gute Wein-, Bier-Restaurants und Cafés. **Leistungsfähige Geschäfte aller Art.** Réunions — Konzerte — Abendfahrten a. d. Rhein mit Musik und Tanz. Autofahrten, Feuerwerk usw. Prosp. frei durch die **Städtische Kurkommission.** b210

Luftkurort Rheinbreitbach Gasthaus Pension z. Marienberg.
Umgeben von schönen Waldungen. Großer prachtvoller Garten. Angenehmer Familien-Aufenthalt. Vorzügliche Küche. Mäßige Preise. — Es empfiehlt sich höflichst **Peter J. Brahm.** u375

Höhen-Luftkurort Wollendorf.
Post Fahr (Rheinland) • Station Fahr-Irlich am Rhein.
Brüchweh's Pension und Erholungshaus.
Telephon Nr. 551, Amt Neuwied.
Mild geschützte Lage am Rhein, entzückender Fernblick, Veranda, große Gärten, Fischzuchtanlagen, 5 Minuten vom Wald, mit Ruhebänken und Schutzhütten. Gute Betten, Bäder. Elektr. Licht. **Pensionspreis von Mk. 3.50 an.** Verlangen Sie bitte Prospekt. 2 Min. entfernt Milchkur unter steter Aufsicht und tierärztlicher Leitung. — General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen liegt auf. u331

Sprudel-Bad Hönningen am Rhein.
Naturwarme, radioaktive Kohlensäure - Sprudelbäder. Hervorragende Wirkung bei Nerven-Krankheiten, Rheumatismus, Gicht, Herzleiden, Blutarmut etc. u341
Prospekte durch die Bade-Verwaltung.

Vallendar a. Rhein
Hotel Grenzhäuser. u181
Bestempfohlenes Haus am Platze. Modern eingerichtete Fremdenzimmer, kalte und warme Bäder, großer, schattiger Garten, Glashalle und Kegelbahn, Pension von 4 Mk. an. Man verlange Prospekt.

Luftkurort Allenbach Kreis Bernkastel. 550 m ü. Meer. **Hotel und Pension z. Hochwald,** umgeb. v. herrl. Tannen- u. Buchen-Hochwaldern. Angen. ruh. Sommeraufenthalt. Pensionspreis 4.50. Auto-Garage. Stallung, eigenes Fuhrwerk. Besitzer: **Carl N. Sauer.** u374

Heil-Anzeigen:
Gicht, Rheumatismus
Magen-, Darm-, Leber-Leiden
Zuckerkrankheit,
Herzkrankheiten

Bad Salzig am Rhein
Kurhotel
Prospekte kostenfrei durch die Bade-Verwaltung.
u181

Fremdenpension am Sabelsberg
Ruh., staubfreie Villa am Walde, Rheinblick. Pension 4.50 Mk. an.
Boppard a. Rh. u348

Boppard
Hotel z. Hirsch
Renommiert. Haus mit grosser Terrasse am Rhein. 60 Betten. u331
Pension ℳ 5.—

Boppard Gasthaus Jäkel
am Rhein — Rheinallee 8. u364
Logis mit Frühstück 2.— Mark. Pension von 3.50 bis 4.— Mark.

Villa Emmy
Unkel a. Rhein u314
Schönste Privatpension am Platze. Anerkannt prima Verpfleg. Pension Preis 3.50 ℳ u. 4.00 ℳ. Prospekt.

Unkel a. Rh.
Privatpension, gute Verpfl. Badeeinrichtung im Hause. Pensionspr. 3.50 ℳ. u5637
Geschwister Braun.

Unkel a. Rh.
Hotel-Restaurant Chr. Stuch
Gut. bürgerliches Haus. u360
Pension von 3.50 Mk. an.

Suchen Sie
wirkl. Erholung u. Ruhe, dann verbringen Sie die Ferien in der herrl., vulkanisch. **Eifel.** Schöne Ausflüge nach Daun, Manderscheid usw. Mäß. Pr. N. b. **Niklaus Umbach, Mehren,** Kreis Daun, Eifel.

Kyllburg — Eifel. — **Hotel Géronne-Surges**
2 Minuten von den Waldpromenaden entfernt. Herrl. Gartenanlagen in Verbindung mit dem Hotel. — Moderner Komfort. Eigene Forellenfischerei. — Telephon 5. Telegr.-Adr.: Géronne, Kyllburg. u357

Gasthof Thull, Manderscheid,
empfiehlt schöne luftige Zimmer, gut bürgerliche Küche, mäßige Preise. — Pension von 4 Mark an. — Telephon 13. u372

Erpel a. Rh. **Hotel-Pension Weinberg**
gegenüber Remagen. Tel. Linz 113. Wunderschöner, ruhig. Ausflugsort, direkt am Rheinstrom. Pensionspreis 5 Mk. 14 Betten. u333

Ferien-Aufenthalt. Erholungsbedürftige Damen finden angenehmen Aufenthalt in reizendem Städtchen bei alleinstehender Witwe. Gute Küche, mäßiger Pensionspreis. Bahnverbindung nach allen Richtungen. Näheres: **Pension Bayer, Jülich.** d4122

Altenahr **Privat-Pension „Jägerheim“** u359
schön und frei gelegen, an der Ahr. Herrl. Aussicht m. schön. Garten. Gute Küche u. Weine. **Paul Burgarten,** Inh.

Bad Traben-Trarbach Mosel
Wildbad u. Sommerfrische. Auffallende Heilerfolge, romant., waldreiche Gegend billige Unterkunft: **Der Verkehrsverein.** a276

Priv.-Pension Busch
Andernach, Mühlenstr. 82.
Preis 3.— Mark an. u369

Andernach am Rhein.
Hotel u. Pens. Kaiserburg.
Herrliche Lage auf der Höhe des Krahnenberges, direkt am Wald. Zahnradbahn. Pension v. 4 Mk. an. Inh.: **A. Bittner.** u352

Sommerfrischler
finden angenehm. Landaufenthalt in ruhiger Gegend gegenüber dem Siebengebirge. [illegible] gute Küche. Pens.-Pr. 3 ℳ. **Carl Ley, Niederbachem,** Stat. Mehlem-Rh. u5751

Bad Honnef,
Linzerstraße Nr. 78. u345
Familien-Pension Lüngen.
Gute Verpflegung. Schöne Zimmer. Pensionspreis **3.50** Mk.

Horchheim am Rh. Bezirk Coblenz
Hotel Killian
Inh.: **Martin Killian.** u362
Günst. Geleg. zu Ausflüg. i. Rhein-, Mosel- u. Lahntal. Säle f. kleinere u. größ. Gesellsch. Beq. Vrb. m. Coblenz durch elektr. Bahn und feste Brücke. Waldr. Umg. Pensionspreise mäßig.

Ahrtal! **Privat-Pension**
von ℳ 3.50 an, je nach Zimmer. u372 **Hub. Schmitz, Ahrweiler.**

Niederbreisig a. Rhein
Gasthof zum weißen Roß
Anerkannt gute Pension, Angenehmer Aufenthalt für Sommerfrischler und Touristen. Telephon 35 Amt Brohl. u358

Forsthaus Gommerscheid
bei **Luftkurort Rengsdorf,** Stat. Neuwied a. Rh. **herrl. mitten in Tannen- u. Buchenwald gelegen,** nimmt stets Pensionäre auf. u354 **Gute Verpflegung.** Tagespreis 4 ℳ

Luftkurort Rengsdorf.
Pension Kempf I. Rgs. b207
in unmittelb. Nähe d. Hochwaldes, ruh. Lage, Garten, Veranda, elektr. Licht, Bäd., mäß. Pensionspr. Prosp.

Pension Steinmetz
Rengsdorf, Moltkestraße.
Ruhig, beitemp ohl., am Walde, schöne Aussicht, gute Verpflegung, auf Wunsch auch vegetarisch. Bad, elektr. Licht. Fernsprecher 22. 4.— bis 5.— Mark. u369

Nideggen (Eifel)
Höhen-Luftkurort in wildromantischer Gebirgslage, herrliche Waldungen, berühmte Burgruine, von Düren mit Staatsbahn in 40 Min. zu erreichen. Prospekte unentgeltl. durch **Bürgermeisteramt und Eifelverein, Nideggen.** u276

Luftkurort Gillenfeld i. Eifel
Hotel u. Pension „Hubertus“
Erstes Haus am Platze. Gute Jagd- und Fischerei-Gelegenheit.

Gillenfeld **Hotel zur Post**
Altbekanntes Haus Teleph. Nr. 3

Villa Antonius in Rhens a. Rhein.
Herrliche Lage, beste Verpflegung pro Tag 3.50 Mk. Näher. Buhr, **Elberfeld,** Luisenstraße 10.

Bad Neuenahr.
Hotel Germania.
nahe den Quellen und den Kuranlagen. Moderne Einricht. Zentralheizung. Elektr. Licht. Garage. Groß. schöner Garten. Mäßige Preise. u381
Brosch. d. **H. Seckler,** Eigt.

Sommerfrische a. d. Mosel
Privathaus, unmittelb. am Walde, schöne Spaziergänge, vorzgl. Küche. Pens.-Pr. 4 ℳ. Tel. 132 Amt [illegible]
H. Engel, Pünderich.

Kreuznach Albrechtstr., nahe Kurhaus
Schöne Z., gute Pens. 3.50 ℳ.

Familien-Pensionat Bacharach a. Rhein Bevorzugt. Sommeraufenthalt. Best empf. Haus. Gute Küche, schöne Fremdenzimmer. Bäder i. Hause. Pensionspr. 4 ℳ tägl.
Privat-Pension H. Hoffmann

Westerwald, Taunus, Schwarzwald, Schweiz etc.

Altenkirchen (Westerwald) Klimatisch günstig gelegener **Luftkurort!**
Höhe 220 m — Fabrikfreie, landschaftlich schöne Gegend, reine milde Luft, Knotenpunkt von 4 Eisenbahnlinien. Mehrere modern eingerichtete Hotels und Gasthöfe sowie Privatpensionen. Kurhotel am Walde, Flußbadeanstalt mit Luft- und Sonnenbad. — Evangelische und katholische Kirche sowie Synagoge vorhanden. —
u180 **Anfragen an den Verkehrsverein erbeten.**

! Marienberg im Westerwald !
inmitten prächtiger Tannen- und Buchenhochwälder, **Höhenluftkurort,** 500 m üb. M. Preiswerte, vorzügliche Unterkunft. Näheres durch den **Verkehrsverein** oder **Hotel Ferger,** Fernsprecher Nr. 5, und **Hotel Westerwälderhof,** Fernspr. Nr. 16. u367

Höhenluftkurort Station **Flammersfeld,** Tel. 9. **Westerwald.** b550
Ruhiger angenehmer Aufenthalt, ca. 6000 Morg. Hochw. 1a Küche. Bäder im Hause. 30 Zimmer. Verlangen Sie Prospekt. — **Pension 4,– Mk.** **Bergischer Hof.**

Luft-Kurort Nastätten im Taunus. Mittelpunkt d. Nassauisch. Kleinbahnen In 50 Min. v. Rhein zu erreichen. Herrl. Laub u. Nadelholzwald, nahe d. Stadt. Bequeme Wege u. gute Verbindungen zu d. Lahn-, Mühlbach-, Wisper- u. Aartal. Ausgez. Quellwasserleitg. u. Quelle mit natürl. kohlens. Tafelwasser. Sanatorium mit Luft- u. Sonnenbad. Gute Hotels m. best. Verpfleg. v. 3—4 ℳ tägl. In mod. Kinderpflegeheim Monatskur ℳ 60.—. Ausk. u. Prosp. kostenl. d. d. **Magistrat der Stadt Nastätten.** u354

Luftkurort Nastätten im Taunus Hotel Guntrum
(Besitzer H. Adomeit)
Familien-Pension v. Mk. 3.50 an. Auskunft erteilt der Besitzer. a337

Kinderpflegeheim Nastätten (Taunus)
Kreis St. Goarshausen.
Aufgenommen werden Knaben von 4—14 u. Mädchen von 4—15 Jahr. jeder Konfession. Zuverlässige Pflege, Soolbadekuren, Luft- u. Sonnenbäder, Liegehallen, Bäder mit Mutterlauge aus Kreuznacher Quellen. Nächster Aufnahmetermin 5. Aug. Aufnahmebedingung d. d. **Bürgermeister Lange** in Nastätten als Vertreter des Kreiss [illegible] St. Goarshausen a. Rh. u356

Westerwald.
Reine Höhenl., ärztl. vielf. verordn. **Haus Mühlenthal** b. **Höchstenbach** (Westerwald), idyll. an wunderweit. Hochwald. Gute Pension 3.50 b. 4 ℳ. Frühsommer ermäßigt. Anfr. an **Frl. Möllenberg.** u337

Sommerfrische Stromberg
(Westerwald, Post Nauort), Bahnst. Engers a. Rh. u. Sayn. Ruhige, gesunde Lage, herrl. Hochwald. Vorzügl. Küche. Pensionspr. 3.50—4 ℳ
u5520 **P. Adolf Schmitz.**

Sommerfrische Nastätten
(Taunus), ges. waldreiche Gegend **Rheinhotel,** Bes. A. Lang, Tel. 16. Vorzgl. Verpfleg. Pens. 3.50. u331

Thermal - Radiumsol - Bad Münster a. Stein.
Bestrenommierte Häuser in schönster Lage:
Villa Kaufmann
Inh.: **C. Reinshagen**
Fernspr. 510 Amt Kreuznach.
Haus Starig
Bes.: **Geschw. Wolf**
Fernspr. 785 Amt Kreuznach.
Erstklassige Küchen. Zivile Preise.
Prospekte gratis. b206

Möbl. Sommerwohnung
mit 3—4 Betten und Küche zu ℳ 150 monatlich; auch Aufnahme junger Mädchen zur Erholung.
Burg Berwartstein im Pfälzerwald bei Bergzabern.

Höhenluftkurort im Taunus
Schmitten i. T., Gast- und Kurhaus zum Ochsen.
Im schön. Taunusgebirge, herrl. ges. Lage, inmitt. prachtvoll. Berge, Wies. u. Wäld. Ländl. Ruhe u. Einfachh. Sehr gute bill. Pens. je nach den Anspr. u. Lage d. Zimmer v. 3.50, 3.75, 4.— Mk. Kein Trinkzwang. Elektr. Licht. Tel. 2. Eig. Fuhrw. Prosp. gratis. Besitzer: **Ant. Ochs.** u360

Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen werden aus den Heilquellen der Gemeinde Soden hergestellt. Wasserversand durch d. Brunnenverwaltung.



Villenbauterrain mässige Preise, niedriger Steuersatz, elektr. Licht, Gas, Kanalisation, Wasserleitung.
modern ausgebauter Kurort gegen Erkrankungen der Atmungsorgane Herzleiden 25 Heilquellen, naturwarme, kohlensaure Sprudelbäder. Grösstes Inhalatorium des In- u. Auslandes. Neues, modernes Badehaus. Mediko-mechanisches Institut. Kurzeit: 15. April bis 15. Oktober. Geeignet für Winterkuren. 30 Minuten von Frankfurt a. M. Prospekte durch d. Kurdirektion u. d. Filialen Rudolf Mosse. b208

Soden am Taunus, Grand Hotel. Neues Haus I. Ranges mit jegl. Komfort, Lift, elektr. Licht, Zentralheizung. Große Halle und Gesellschaftsräume. Appart. mit Bad und Toilette. Gr. eigener Park. Pens. inkl. Z. v. Mk. 7.— an. b206

Soden a. T. Hotel Colloseus I. R. mit jegl. Komf., gegenüb. Kurpark, Badehaus u. Inhalatorium. Gr. Garten. Pension inkl. Zimm. von 6½ ℳ an. b407

Balduinstein **Lahntal** b. Schloß Schaumburg
Gasthaus zum Bären
Bekanntes Haus für Sommerfrischler. Pension von 3 Mk. an. Wilh. Bär.

Bad Ems: **Hotel Weidenbusch** Grabenstraße 46
Gut bürgerliches Haus in direkter Nähe der Quellen und Kurparks. Zimmer m. Pension von 4 bis 5 Mk. Elektr. Licht. Garten vor dem Hause. Bes. **H. Schwarzbach.** u374

Dobel **Höhenluftkurort** im Württ. Schwarzwald zwisch. Wildbad u. Baden-Baden, 720 m ü. d. M. Schöne, ruhige Lage inmitten herrl. Tannenwald. Bei [illegible] Nervöse, Lungenschwache. Heilkräft. Gebirgsklima. [illegible] Prosp. durch das Schultheißenamt. b411

Taunus. **Burg-Schwalbach.** Pension 4 Mk. Prospekt d. Kurrestaurateur **W. Schnabel.** b408

Bad Ems.
Hotel zum Hirsch
Grabenstr. 44, gut bürgerl. Haus in nächst. Nähe d. Brunnen. Mittagtisch 1.20 u. 1.60. Pension v. 4 Mk. an. Elektr. Licht. Telephon 157. b406 Besitzer: **A. Melten.**

Sommerfrische Obermühle
b. Hennethal i. Taunus (St. Kettenbach) herrliche, ruhige Lage, direkt a. Walde. Gutbürgl. Verpflegung. Enders.

Bollendorf a. Sauer.
Hotel Hauer.
Herrl. Lage am Sauerfluß. Garten mit Glasveranda am Hause, groß. Wald. Mitted. Luxemburg. Schweiz. El. Licht. Bad. im Hause. Mäß. Pr.

Evang. Hospize, Wiesbaden
Platterstrasse 2 u. **Emserstrasse 5**
Elektr. Licht. — Lift. — Zentral-Heizung.
Zimmer mit Pension von 4 bis 6.50 Mk.
Prospekte auf Wunsch kostenlos. u334

Hotel und Kurhaus Richisau
1100 Meter ü. Meer. **Schweiz.** Im herrlichen Klönthal. Stationen Netstal und Glarus, an der Pragelroute Glarus-Muotatal-Schwyz-Brunnen-Luzern. Schöne Waldspaziergänge. Sorgfältige Küche. Prospekte. Telephon 32. 3. Ab 15. Juni—15. Sept. Postverbindung. b410 **A. Rübsamen-Häring.**

PLATEN **Sanatorium** Rottmannshöhe
Verf. v. „Platen, Die neue Heilmethode“
Leoni-Bayern. Chefarzt: Dr. med. A. MEIER. Prosp. frei.

Ladis bei Landeck Tirol, 200[illegible]
Entzückender **Alpenluftkurort,** altrenommiertes Schwefelbad. Pension mit Zimmer Mk. 4.70. Prosp. frei. **Dr. Müller.**

Kurhaus Wasserwend
Hasliberg Kt. Bern, 1230 m ü. M.
Schönste Aussicht von ganz Hasliberg. Modernes Haus. Neue Direktion. Park. 70 Betten. Pension von Fr. 7.— an. u378

Nr. 166. 4. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 18. Juli 1914.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Näheres siehe in den betreffenden Anzeigen.)

Elberfeld.

Deutscher Kaiser, Hofkamp. Sonntag Freikonzert. Dianahöhe. Sonntag Sommerfest, Konzert, Ball. Döppersberg. Sonntag Sommerfest, Konzert, Ball. Friedenshöhe. Sonntag ab 4 Uhr Gartenkonzert. Kabarett van Dyk, Neumarkt. Neues Programm. M.-Gs.-V. Liederkranz. Sonntag Sommerfest. Mirker Hain. Sonntag ab 4 Uhr öffentlicher Ball. Pösls Bierquelle. Täglich Orchestrionkonzert. Quartettverein Rheingold. Sonntag Generalprobe Salamander. Sonntag 4 u. 8 Uhr Vorstellungen. Sieges-Theater, Schwanenstr. Neues Programm. Skala Kinema, Lipdorf. Neues Programm. Sonnborn. Rest. Schwaserts. Sonntag Konz., Ball Stadthalle. Sonntag 7 Uhr Abonnementskonzert. Thalia-Theater. Sonntag 3½ u. 8 Uhr Vorstellung Variete Kaisersaal, Klotzbahn. Neues Programm. Restaurant Willemsen. Sonntag Konzert und Ball. Zoolog. Garten. Billiger Sonntag. Doppelkonzert.

Barmen.

Missionssaal, Seisenstr. Sonntag Versammlung. Reichshof. Täglich Papa Körtgens Ensemble. Vergnügungspalast Groß-Barmen, Gemarker-Ufer. Täglich Vorstellungen, Konzerte und Tanz. Villa Wurmelbach. Sonntag Konzert. Kahnfahrten

Umgegend.

Aprather Schloß. Fohlenschau. Heute, Sonntag u. Montag Militärkonzert, Ball, Kirmestrubel. Aprath. Gut Steinberg. Sonntag während der Kirmes Freikonzert und Ball. Cronenfeld. Deutscher Kaiser. Sonnt. Konz., Ball. Düsseldorf. Pavillon Mascotte. Tägl. Konz., Tanz. Erkrath. Hotel Kaiserhof. Sonntag Ball. Hahnenfurth-Dornap. Sonntag Militärkonzert. Heidberger Mühle bei Haan. Sonntag Konzert. Ronsdorf. Kaisergarten. Sonntag Konzert u. Ball. Schwelm. Rest. Brunnenschloß. Sonntag Konzert. Vohwinkel. Sonntag und Montag Schützenfest.

Kunst und Wissenschaft.

Ein Verband zur Förderung deutscher Theaterkultur hat sich jetzt gebildet. Unter den Mitgründern dieses Verbandes befinden sich angeblich namhafte Theaterfachleute, Literaten, Parlamentarier, Journalisten und Vertreter der großen sozial-ethischen Verbände aus allen Konfessionen und nationalen Parteien. Der Zweck des Verbandes ist die Bekämpfung des Gemeinen und Niedrigen der religions- und sittenfeindlichen Tendenz auf der Bühne und die Ermöglichung der Aufführung künstlerisch wertvoller Stücke durch Organisation des Theaterbesuches und planmäßiges Zusammenarbeiten aller am Theater interessierten Kreise. Der Verband beabsichtigt, im September d. J. in Frankfurt a. M. zum ersten Male mit einer großen Kundgebung an die Öffentlichkeit zu treten. — Wir fürchten, seine Bestrebungen verlaufen im Sande, denn das Problem ist zu verwickelt, oder aber sie gehen auf eine Knebelung der Kunst aus.

Bodanzky bleibt in Mannheim. Aus Mannheim wird berichtet: Ein Gesuch des Mannheimer Hofkapellmeisters Arthur Bodanzky, ihn wegen eines an ihn ergangenen Rufes unter vorteilhaften Bedingungen an die Oper in Chikago vorzeitig aus seinem bis 1. September 1915 laufenden hiesigen Vertrag zu entlassen, wurde von der Mannheimer Theaterkommission, die die nicht leicht zu ersetzende Kraft des Herrn Bodanzky der Mannheimer Oper zu erhalten wünscht, abgelehnt.

Karl Koepping, Mitglied der Berliner Akademie, deren Meisteratelier für Kupferstich er seit langer Zeit leitete, ist gestorben. Koepping, der ein Alter von 68 Jahren erreicht hat, war ein geborener Dresdener, hatte von Haus aus Chemie studiert und sich erst später der Kunst zugewandt, indem er Radierer wurde. Seine Hauptleistungen waren die Reproduktionen von Rembrandt, die ihn weithin bekannt machten, weniger seine eigenen Werke, bei denen er besonders das Gebiet der monumentalen Malerei bevorzugte.

Professor Alberto Selvo, einer der hervorragendsten italienischen Gesangspädagogen, ist in Berlin, wo er seit einigen Jahren weilte, an den Folgen einer Operation gestorben.

Hochschulkonflikt in Dresden. Geheimrat Professor Cornelius Gurlitt nimmt im „Dresdener Anzeiger" zu dem Konflikt zwischen Technischer Hochschule und Akademie der bildenden Künste Stellung, der von der Regierung in einer halbamtlichen Auslassung in Abrede gestellt worden war. Gurlitt erinnert daran, daß er schon vor Jahren das Bestehen einer Architekturschule an der Akademie als zwecklos bezeichnet habe. Die gleiche Ansicht habe er noch heute, zumal die Architekturvereine die Hebung ihres Standes immer lauter verlangten und dabei wünschten, daß die Ausbildung der Architekten durch technische Hochschulen erfolge. Der Staat selbst verzichte für die Heranbildung der in die Bauämter aufzunehmenden Architekten auf die erzieherische Mitwirkung der Akademie. Es sei daher fraglich, ob der Staat gut daran tue, zwei konkurrierende Anstalten zu bezahlen, damit an der einen die ungenügend Vorgebildeten eine Zeitlang unterrichtet werden können. Die Ausbildung an der Akademie durch zwei Professoren entspreche der in einem guten Architektenbureau. Die Aufhebung der Architekturabteilung ist übrigens vor der Berufung Bestelmeyers von den Professoren der Kunstakademie schon beantragt worden.

Ordinarien und Extraordinarien an den deutschen Universitäten. Nach amtlichen Feststellungen haben in den Jahren von 1901 bis 1911 in Preußen die Ordinarien um 16,4 Prozent, dagegen in dem übrigen Deutschland um 11,6 Prozent, die Extraordinarien in Preußen um 2,8 Prozent, in dem übrigen Deutschland um 31,7 Prozent zugenommen. Das preußische Kultusministerium wird, wie es heißt, auch weiterhin die Umwandlung von Extraordinarien in Ordinariate im angemessenen Tempo durchführen. Bei der verhältnismäßig großen Zahl wissenschaftlich hervorragender Extraordinarien an preußischen Hochschulen ist diese Absicht nur zu begrüßen.

Ein bayerisches Steinzeitdorf. In Altheim bei Landshut in Niederbayern ist auf Veranlassung des Generalkonservatoriums der Altertümer in Bayern eine steinzeitliche Siedlung vollständig ausgegraben worden. Sie stellt eine Festungsanlage mit dreifachen Ringgräben und dazu gehörigem Wall dar. Im inneren Ring besonders wurden große Mengen von Tongeschirr, darunter auch Kinderspielzeug, gehoben, ebenso allerhand Feuersteine und Steingerät, auch Hirschhorngeräte und Küchenabfälle von Tierknochen und verkohlter Weizen. In einem Torduchlaß wurde ein vollständiges Skelett gefunden. Die ganze Siedlung ist dem Befund nach erstürmt und dem Erdboden gleich gemacht worden.

Akademische Nachrichten. Der Privatdozent für romanische Sprachen in Bonn, Professor Dr. Hans Heiß, hat den Ruf als etatsmäßiger Professor an die Technische Hochschule in Dresden angenommen. — In Rostock habilitierte sich Dr. H. Margl für Zahnheilkunde. — Der Privatdozent für deutsches Recht an der Universität in Leipzig, Dr. Eckard Meister, wurde als Extraordinarius für Rechtsgeschichte und Privatrecht an die Universität Basel berufen. — Man berichtet aus Bologna: Italiens bedeutendster Kliniker, Prof. Dr. Augusto Murri, Ordinarius für medizinische Klinik an der hiesigen Universität, ein Schüler von Traube und Frerichs, feierte jetzt sein goldenes Doktorjubiläum. — Aus Athen wird berichtet: Die hiesige philosophische Fakultät hat einstimmig den Professoren Dr. Ludwig Bürchner aus München zum Ordinarius der Geographie an der Athener Universität ernannt. Die Fakultät ersuchte gleichzeitig das Kultusministerium, den ordentlichen Professor der Mathematik an der Universität Göttingen, Dr. Konstantin Carathéodory, einen geborenen Griechen, an die hiesige Universität zu berufen. — Die medizinische Fakultät der Universität Halle schlägt als Nachfolger des nach Göttingen berufenen Direktors der Halleschen Universitäts-Augenklinik Prof. Eugen von Hippel den Professor Wolfgang Stock (Jena) und Professor Franz Schieck (Königsberg) vor. — Vor fünfzig Jahren bestand an der damaligen Akademie in Münster Dr. Julius von Pobloçki, der jetzige Generalvikar der Diözese Kulm, in der philosophischen und naturwissenschaftlichen Fakultät sein Doktor-Examen. Aus Anlaß dieses Jubiläums hat ihm die Fakultät jetzt das Doktor-Diplom in feierlicher Weise erneuert.



Vertr.: Wilhelm Ahlborn, Elbf., Königstr. 21.

Wir dürfen keinen Ausverkauf arrangieren

weil die Möbelbranche hiervon ausgeschlossen ist. Aber wir dürfen unser Geschäft während der stillen Jahreszeit durch besonders vorteilhafte Angebote zu beleben suchen. Davon wollen wir Gebrauch machen. **Sensationell billige Reklame-Angebote,** deren fabelhafte Billigkeit Erstaunen hervorrufen, die weit über den Rahmen aller sonstigen Angebote Beachtung finden und dauernd in Erinnerung bleiben werden. Des beschränkten Raumes wegen lassen wir nur einige Beispiele folgen. Wir empfehlen eine Besichtigung unserer großen Ausstellung; Sie werden über unsere Extra-Angebote erstaunt sein.

1397

Aussteuer I	Aussteuer II	Aussteuer III	Aussteuer IV	Aussteuer V
Schlafzimmer echt Eiche, 1 großer Schrank mit Spiegel, 1 Waschtoilette mit Marmor, 2 Bettstellen, 1:2 Meter, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **330**	**Schlafzimmer** echt Eiche, 1 Schrank, 3türig, mit Spiegel, 1/3 für Wäsche, 2/3 für Kleider, 1 Waschtoilette für 2 Personen, 2 Bettstellen, 1:2 Meter, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **375**	**Schlafzimmer** echt Eiche, 1 Schrank, 180cmbr., m. Vogelahornaufl., 1 Waschtoilette für 2 Personen, 2 tiefgebaute Bettstellen, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer oder -Halter . . Extrapreis **470**	**Schlafzimmer** echt Mahagoni, innen Eiche, 1 Schrank, 180 cm br., m. apart. Intars., 1 Waschtoilette für 2 Personen, 2 Bettstellen, 1:2 Meter, 2 Nachtschränkchen mit Marmor, 2 Stühle, 1 Handtuchständer und -Halter . . Extrapreis **525**	**Schlafzimmer** Edelbirke, innen Eiche, in der Zusammenstellung wie vorher, jedoch mit Arzneischränkchen und Umbau. Durch tadellose Verarbeitung sowie besonders reiche Vertäfelung ganz außerordentlich günstig. Extrapreis **850**
Speisezimmer echt Eiche, gebeizt, 1 Büfett, Stellig, mit Nische, 1 geschlossene Kredenz, 1 Umbau mit Kristallschränkchen, 1 Sofa mit Moquette, nach Wahl, 1 Ausziehtisch mit Stegverbind., 4 echte Rindlederst., Extrapreis **475**	**Speisezimmer** echt Eiche, 1 Büfett mit hübscher Schnitzerei, 1 Kredenz, 1 Umbau m. Seitenschränk., 1 Sofa mit Moquette, nach Wahl, 1 Ausziehtisch mit Stegverbindung, 6 echte Rindlederstühle Extrapreis **575**	**Speisezimmer** schwere Ausführung, 1 engl. Büfett, 1 Kredenz, 1 Sofa nach Wahl, 1 Ausziehtisch mit Verbindung, 6 echte Rindlederstühle Extrapreis **600**	**Speisezimmer** besonders aparte Form, 1 Büfett, 2 Mtr. br., m. reich. Schnitzarb., 1 Kredenz mit Spiegel, 1 apartes Klubsofa nach Wahl, 1 Ausziehtisch mit Verbindung, 6 aparte Rindlederstühle Extrapreis **950**	**Speisezimmer** modern niedrige Form, vorzüglich durchgearbeitet. Das Büfett ist 2,40 Mtr. breit, mit extra schwerer Kredenz. Durch sehr günstigen Einkauf eine ganz hervorragende Leistung. Komplett mit Vierzugtisch und Klubsofa . . . . Extrapreis **1150**
Küche Carolina-pine, mit Linoleum belegt, 1 hübsches Büfett, 1 Anrichte mit Schränkchen, 1 Tisch mit Schublade, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **130**	**Herrenzimmer** echt Eiche, hell od. dunkel gebeizt, 1 Bücherschrank m. Kristallverglasung, 1 Schreibtisch mit engl. Zügen, 1 Schreibsessel mit Rindleder, 1 Tisch, rund oder eckig, 1 Chaiselongue, 1 Chaiselongue-Decke, 4 echte Rindlederstühle Extrapreis **350**	**Herrenzimmer** aparte Form, 1 Bücherschrank m. apart. Schnitzerei, 1 Schreibtisch mit engl. Zügen, 1 Schreibsessel mit Rindleder, 1 Tisch mit Linoleumsockel, 1 Chaiselongue, 1 Chaiselongue-Decke, 4 echte Rindlederstühle . Extrapreis **485**	**Herrenzimmer** in modernem Stil, 1 Bücherschrank, 3türig, mit Nische, 1 Schreibtisch m. ausgerundeter Platte, 1 Schreibsessel mit Rindleder, 1 Tisch mit Linoleumsockel, 1 Chaiselongue, 1 Chaiselongue-Decke, 4 echte Rindlederstühle, Extrapr. **550**	**Herrenzimmer** Eiche. Man achte auf folgende Beschreibung. Bücherschrank, 1,80 Mtr., 4tür., hochmod. Form, mit der beliebten Patronengurtarbeit, Schreibtisch, dazu passend, mit extra schw. Platte. Herrenzimmertisch in der denkbar schwersten Ausf. Trotz uns. bek. Leistungsfähigkeit haben wir ein derartiges Angebot noch nie machen können. Komplett wie vorher. Extrapreis **750**
Gekaufte Möbel werden in unseren trockenen Lagerräumen kostenlos bis zur Lieferung aufbewahrt.	**Küche** Carolina-pine mit Linoleum belegt, 1 Büfett mit aparter Verglasung, 1 Anrichte, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **160**	**Küche** Carolina-pine, schwere Ausführ., 1 Büfett mit 4türiger Ansicht, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl Extrapreis **190**	**Küche** Carolina-pine, erstklassige Ausführung, 1 Büfett, 3türig, schräg gebaut, 1 Anrichte, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl . . . . . Extrapreis **225**	**Küche** Carolina-pine, 1 Büfett, 3tür., schräg vorgebaut, mit Schubkasten in der Mitte u. Auszug, 1 Anrichte, schräg vorgebaut, 1 Tisch, 2 Stühle, 1 praktischer Scheuerstuhl . . Extrapreis **250**
komplette Aussteuer Mark **935**	komplette Aussteuer Mark **1460**	komplette Aussteuer Mark **1745**	komplette Aussteuer Mark **2250**	komplette Aussteuer Mark **3000**

Bergische Möbelvertriebsgesellschaft

S. Adler & Co., Command.-Ges.

Elberfeld, Hofaue 53

K. 22/13 18

Zwangsversteigerung.

Die in **Elberfeld** und **Cronenberg** belegenen, auf den Namen der Ehefrau des Kaufmanns **Sigismund Rahmer, Bertha** geborenen **Katz** zu **Frankfurt am Main,** eingetragenen Grundstücke:

Gemarkung Elberfeld-Land:
Flur 248, Parzelle 35, Obere Ruthenbeck, Holzung, groß 4 Hektar, 44 Ar 25 Quadratmeter, Reinertrag 10,44 Taler,
Flur 248, Parzelle 36, Obere Ruthenbeck Nr. 3, Hofraum, groß 13 Ar 78 Quadratmeter, mit: a) Wohnhaus mit Hausgarten, Nutz.-Wert 1650 Mk., b) Stall, Nutz.-Wert 150 Mk.,
Flur 248, Parzelle 37, Obere Ruthenbeck, Garten, groß 44 Ar 15 Quadratmeter, Reinertrag 1,04 Taler;
Gemarkung Cronenberg:
Flur 2, Parzelle 1745/1, In der Rautenbach, Wiese, groß 18 Ar 14 Quadratmeter, Reinertrag 3,55 Taler,

sollen am **23. Juli 1914, nachmittags 4 Uhr,** durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 28 — versteigert werden. 1434

Elberfeld, 22. Mai 1914. **Königl. Amtsgericht, Abt. 9.**

Verkäufe

Immobilien

Gutshof
zu verkaufen mit Milchwagen u. Zubehör in der Nähe e. schönen Stadt am Rhein. Angeb. unter E 1742 an die Exped. b5672

Spekulations-Objekt!
Prima Bauterrain, Ia Lage in naher rhein. Großstadt, preisw. zu verk. oder gegen rentabl. bess. Etagen-Wohnh. in Elberf. zu vertauschen. Off. unt. E 3010 an die Expedition dss. Blattes.

Bohmke—Sonnborn,
gegenüber Hammerstein.
Billige Baugrundstücke an fertigen Straßen in prächtiger Lage für Villen u. Wohnhäuser.
Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H.,
Elberfeld, Königstrasse Nr. 1.
Fernsprecher 411. 16360

Ich beschaffe fortgesetzt
f. Geschäfte, Industrie u. Gewerbe, Landwirtschaften, Grundbesitz etc.
Käufer und Teilhaber
und kann solche im ganzen deutschen Reich jederzeit nachweisen. b388
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Durchgreif., v. gerichtl. vereid. Sachverst. als reell u. gut anerk. Vermittlg.
Wer schnell verkaufen will oder **Teilhaber sucht,** verl. meinen unverbindl. Besuch.

Günstig gelegene 946b
Bauplätze
in beliebiger Frontlänge sowie gute Zinshäuser in d. Schwarzbachstr. preiswert zu verkaufen. **Gebr. Matthey & Bothes in Liquid., Barmen-Rittershausen,** Rosenauerstraße Nr. 49a.

Das Grundstück
Elbf., Nevigeserstr. 62a, zirka 20 000 Quadratfuß, mit Wohnhaus, Scheune, Stallung, für 17 000 Mark bei geringer Anz. zu verk. Elberfelder Terrain-Gesellschaft m. b. H., Elberfeld, Königstraße Nr. 1. b6255

Vorsicht! Rentable Geschäfte, Unternehmen jed. Art
Kauf oder **Beteiligung**
weist jederzeit vollständig kostenlos nach Gegründet 1902.
Conrad Otto, Köln a. Rh., Gewerbehaus.
Verkäufer oder Kapitalsuchende verlang. m. unverbindl. Besuch.

Größeres 1845
Wohn- u. Geschäftshaus
im Mittelpunkte Elberfelds, m. flottgehendem Restaurant, ist Verhältnisse halber unter den günstigsten Bedingungen zu vk. Off. unter B 1778 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57.

Wohnhaus, g185
massiv, 9 Z. u. Stall, Wasserl. u. Gas, gr. Obst- u. Gemüseg., i. d. Nähe d. Ittertal. Strandbades, ca. 1 Morg., in Hecke eingefried., sehr geeign. f. Pension., Rentn., auch f. jed. a. Stand, bill. V. v. Off. u. 80 an Filiale Bohwinkel.

Schönes Wohnhaus
(15 Z.) m. Obst- u. Gem.-Gart., Mietw. 1500 Mk., mit ca. 600 Ruthen uml. Gelände, schön. Baupl., Lage ca. 3 Min. v. Bahnh., nahe b. Elbf., sterbefr. für 50 000 Mk. zu verk. Ferner noch 2 Arbeiterhäuser m. etw. Gartenl., mit ca. 900 M. Mietertrag, für 9000 Mk. zu vk. Off. nur v. Selbstrefl. u. B 1810 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Haan.
Mehrere hübsche Wohnhäuser in schöner Lage sofort billig zu vk. Emil Pohler, Haan. f64

Das Haus 16300
Kipdorf Nr. 32 ist zu verkauf., event. zu vermieten. Dasselbe hat ca. 18 Meter Straßenfront und eine Grundfläche von 5334 Quadratfuß. Näh. im Hause.

Ronsdorf.
2½fst. Haus, worin seit 20 Jahr. Herren-Pensionat mit Erfolg betrieben wird, ist sterbefallshalber mit i. Inventar zu jed. annehmbaren Preise zu verk. Näheres Barmen, Emilstraße 41, 2. Et. †

12 neue Häuser,
teils mit Garten, sowie schöne Baustellen in einer herrlichen, obstreichen Gegend, gegenüb. d. Siebengebirge, nahe am Rhein, billig zu verk. Joh. Pet. Schliebusch II, Lannesdorf bei Mehlem, Hauptstr. 5. b5571

Wohnhaus mit Bauplatz,
1—2 Morgen, 5 Min. v. Bahnhof Haan gelegen, zu verk. Näh. Haan, Kölnerstr. 78. f66

Großes b5748
Wohnhaus
mit Nebengebäuden und groß. Garten, für Bandwirker u. Geflügelzüchter geeignet, aus Anlaß eines Sterbefalls bei kleiner Anzahlung sehr billig zu verk. Adolf Kuhlmann, Berg-Born 27

Selten günstige Gelegenheit.
Geschäftshaus in bester Lage Elberfelds bes. Verh. halber u. günst. Bed. sehe preisw. zu vk. Selbstreflektanten erf. Näheres u. L 2056 an die A.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a544

Elberfeld, Nordstadt.
Neues, größeres, herrsch. Wohnhaus, 7 % verzinsl., zu verk., ev. wird Baugrundstück in Zahlung genommen. Offerten unt. E 7038 an die Exp. ds. Bl. *

2 größere †
Wohn- und Geschäftshäuser
in Barmen, nach 2 Straßen in d. Talsohle gel., durch Hofraum verb., sehr rentabel, da alles verm., sind getr. od. zus. unt. sehr günst. Bed. zu verk. Off. u. B 8704 Exp. B., Neuerweg 57.

Geschäfts- und Wohnhaus
in gut. Zust. u. gut. Lage, Nähe Bahnhof, 2 schöne Läden u. 18 Zimmer, worin in ein. Laden seit lang. Jahren ein **Pfandgeschäft** mit gut. Erfolg betrieben wird, im anderen ein Verkaufsgeschäft, für alles passend, da alleinstehend und Alters halb. billig u. günst. zu verk. oder zu verm. Interess. bitte Off. u. B 8709 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, zu richt. †

Ländl., gutgeh. Gastwirtschaft, herrl., waldreiche Gegend, viel Sommergäste, gute Lage, direkt an d. kath. Kirche, mit groß., neuem Gastzimmer umsth. billig zu vk. Briefl. Anfr. an Gastwirtsch. z. Traube, Winterscheid b. Hennef, Siegkreis, Bröltal. *

Amsterdam.
Gutgehende, schick einger. Damenb., kl. Billardsaal, mehrere möbl. Zimmer, Inventar. Spottpreis 4500 Mk. Konzession bleibt ev. stehen. Anfragen u. V Z an Centr.-Ann.-Exp. Max R. Rumes, Amsterdam. v5723

Gutgehendes Milchgeschäft
mit alter guter Kundsch. sofort zu verk. Off. unter B 8681 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kompl. Milchfuhrwerk
ist mit oder ohne Kundschaft zu verk. Näh. in der Exp. [234 †

Wegen a. Unternehm. nachw. hochrent. Kolonialwarengeschäft, monatl. Umsatz ca. 3000 Mark, Miete 80 Mark, mit Wohnung, in verkehrsr. Lage, sofort oder später zu verkaufen. Erforderl. 3000 Mark. Postschließfach Nr. 245 Elberfeld. *

Kl., gutgeh. Kolonialw.-Geschäft mit Leinwandmangel billig zu verkaufen. Offerten unt. E 7015 an die Expedition ds. Bl. erb.*

Kolonialw-, Obst- u. Gemüse-Geschäft,
nachw. gutgehend, sof. od. spät. krankheitshalber zu verk. Off. unter E 7008 an die Exp. erb.

Kl. Lebensmittelgeschäft
bill. zu verk. Off. u. B 8675 an die Exp. B., Neuerweg 57. *

Bäckerei u. Konditorei
mit neuem Haus, in bester Lage in Düsseldorf, wegen Inruhestandsetzung an tücht. Fachmann billig zu verk. Anzahlung 10 bis 12 000 Mk. Nebenmiete beträgt 2300 Mark. Off. unter U 315 an die **Ann.-Exp. D. Schürmann in Düsseldorf.** a405

Sichere Existenz!
Nachweislich rent., in verkehrreich. Orte günst. gel.
Bäckerei
mit kleiner Landwirtschaft sow. mit gut. Wohnhaus, Backhaus nebst mod. Backofen u. sämtl. Inventar für nur 18000 Mk. bei 7000 Mk. Anzahl. zu verk. Ernstl. Ang. u. E 1818 Exp. d. Bl. b4143

Bäckerei u. Konditorei *
sofort zu verkaufen. Off. unter E 7072 an die Exp. ds. Blattes.

Moderne Metzgerei
im Mittelpunkt der Stadt, billige Ladenmiete, per sofort zu verkaufen. Schr. Offerten unter E 7161 an die Exped. ds. Bl.*

Obst-, Gemüse- und Kolonialw.-Geschäft in verkehrsreichst. Lage Wichlinghausens zu verkaufen. Offerten unter Nr. 5630 an die Filiale Barmen, Berlinerstr. 26 †

Schuhsohlerei
sofort zu verkaufen. Zur Uebernahme 1000 Mk. erforderl. Off. u. L 122 an Fil. B., Allee 171. †

Schuhmacherei
kompl. einger., m. g. Kundsch. ist wegen anderw. Unternehm. preisw. z. verk. (Preis n. Uebereinkommen.) Off. u. E 1797 an die Exp. ds. Bl. b5719

Gutgehende b5703
Schuhmacherei
mit n. Masch. krankhh. billig zu verk. Näh. in der Exp. [279

Umstände halber
gutgehendes 3739a
Papier- und Schreibwarengeschäft,
in verkehrsr. Straße Barmens, mehrere Schulen in der Nähe, für sofort oder später billigst zu verk. Off. u. B 1838 an Exp. B., Neuerweg 57. 3739a

Gutgehende Althandlung
in Möbeln u. Kleidern ist krankheitshalber per sof. oder 1. Okt. zu verk. Nur Leute mit einigen tausend Mark in bar wollen sich u. E 7077 an die Exp. melden.*

Klempnerei und Installations-Geschäft
in Industriestadt (Westf.) für d. Hälfte des Wertes zu verk. Off. u. E 1811 an die Exp. v5738

Gutgehendes Herren- u. Damen-Friseurgeschäft *
per sofort spottbillig zu verk. Off. unter E 7052 an die Exp.

Zigarrengeschäft
mod. einger., in verkehrsr. Lage O.-Barmens, als Nebenerwerb Umst. h. für einige 100 Mark sof. abzug. Off. B H 131 postlagernd Barm.-Rittershausen. †

Maschinen

35pferdige v5740
Dampfmaschine
(Schiebersteuerung) mit Cornwallkessel, 36 qm Heizfl., zu vk. Selb. kann i. Betrieb besichtigt werden. Off. u. E 1306 an Exp.

Verkäufe!
Gebrauchte Leitspind.-Drehbänke, Shapping-, Fräs- u. Bohrmaschin., Blower, Pumpen, Hebezeuge, Werkzeuge, Transmissionen i. allen Größen, Wellen-Lager, Kupplungen etc. sind preiswert sof. verkäufl.
Carl Friemann jun., Barmen. 153b

Gleichstrom-Motor, 4 PS,
billig zu verkaufen. Hieber, Barmen, Allee 196A. †

2 gebr. Drechslerdrehbänke u. Kreissäge mit Tisch zu verk. Off. unt. E 7006 an die Exp. *

Gelegenheitskauf. *
2arm. Spindelpresse, 50 mm Spindelst., spottb. Elb., Liebig- u. Güterstr.-Ecke. Schlosserei.

Transmissionen,
gut erh., billig zu verk. Elbf., Ostersbaum 32. f4934

Neue, versenkb. **Nähmaschine** zu vk. Näh. E., Gartenstr. 14, III. *

*** Gute Singer-Ringsch.-Nähm.** bill. E., Friedrichschulstr. 30, II., l.

Nähmaschinen, Fahrräder,
erstkl. Fabrikate, ff. Refer., **auf Ratenzahlung zu Kassepreisen.** * Off. unter E 6217 an die Exp.

Nähmaschin., gebr., 10, 15 u. 20 Mk. neue Masch. von 50 Mk. an. Bohne, **Masch.-Lager,** E., Marienstr. 31. *

Gebr. Nähmaschine für 15 Mk. zu vk. E., Gerstenstr. 8, III. *

***Z. n., hochf. Fam.-Nähmasch.** vhh. spb. E., Gesundheitst. 119, II

Nähmaschine *
bill. E., Weißenburgerstr. 33, I

Vervielfältigungs-Apparat „Revo!"
statt 350 Mk. 175 Mark,
Remington-Schreibmaschine
75 Mark,
Kopiermaschine
statt 300 Mk. 125 Mark.
J. Fr. Höricke, Barmen,
Clieserstraße 64. †
Spezialgeschäft für gebrauchte Schreibmaschinen.

Continental-Schreibmasch.
gegen Kasse billig zu verk. Off. unter E 7126 bef. die Exped. *

***Gebr. Wasch- u. Wringmasch.** spottb. E., Kölnerstr. 33, i. Ld.

Automobil, Adlerw., 2sitzig, für Bäcker u. Metzg. geeign., 500 M. Gust. Hillringhaus, Schwelm. g19

Automobil, 2 Zyl., 12 PS, zugelassen, **mit Luxus- u. Geschäftskarosserie, u. leicht. neuer Naturmilchwagen** sowie leichte, fast neue **Milchkarre** b. Wagenfabrik Krolik, E., Berlinerst. 3/13. *

Automobil,
dreisitzig, mit gr. Geschäftskast., pass. für Bäcker, für 1400 Mk. zu verk. Off. u. E 6998 Exp. *

170b **Gebrauchte und neue**
Werkzeug-Maschinen
Präzisions-Drehbänke, Fräsmaschinen, Bohrmaschinen, Shaping- und Hobel-Maschinen, Exzenter- und Friktionspressen, Fallhämmer
usw. stets preiswert **sofort ab Lager** lieferbar.
Epstein & Co., Barmen-Rittershausen,
Telephon 4175 und 4375. **Mohrenstraße 3 (Gasanstalt).**

10/30 PS Luxus-Automobil
fast neu, m. Geschäfts-Karosserie u. allem Zubehör zu 3500 Mk. Kasse zu verkaufen. Offerten u. E 1060 an die Exp. 16231

Sport-Phaeton,
14/30 PS, allererste Marke, nur kurze Zeit benutzt, wie neu, wegen Anschaffung eines Rennwagens aus Privathand preisw. abzugeben. Anfragen u. E 1790 an die Exp. ds. Bl. a405

Sitziges Auto,
gut erh., auch f. Geschäftszw. geeignet, pass. f. Arzt od. Bäcker usw., mit allem Zubehör, wegen Raummangel spottbillig zu verk. Off. unter B 8695 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Dreirad-Auto (Phänomobil) 4½, 8 HP, Zweizyl., gar. fehlerfrei, umsth. billig. F. Vaillant, Elb., Königstraße 68. Tel. 4097. *

Fahrrad Frl., Rückl. spottb. E., Neuenteich 26, IV.

Fahrrad, Frl., Rückl. u. Rennmasch. bill. Handsp. E., Grünstr. 8, part. *

*** Fahrräder, gebr. u. neue,** wie bekannt, spottbill., stets Gelegenheitskäufe aller Art. Fahrrad-Lager Elbf., Marienstr. 31.

5 gebrauchte Räder
spottbillig m. F. u. R. nur im Fahrrad-Pneumatik-Haus Monopol, Elberfeld, Hofkamp 50. *

Damen-Fahrr., gute Marke, bill. zu verk. E., Prinzenstr. 2, pt. *

Gut erh. Damen-Fahrrad mit Torpedo-Frl. zu vk. Barm., Amalienstraße 10, Tel. 2974. †

Gebr. Fahrrad m. R. u. Freil. f. 22 Mk. E., Oststr. 74, p. l. *

Erstkl. n. Fahrr. m. Freil. spb. Handlung E., Gesundheitst. 119 II *

Gut erh. Fahrrad zu 20 Mk. zu verk. E., Feldstr. 9a, 1. Etage. *

Musikinstrumente

Piano kreuzsaitig, neu aufgearbeitet, zu M 300. **Karl Bongardt,** B., Allee 131. 17d

Fast neues **Piano 340 Mark,** 2 schw. P. 270 und 230 Mk., **Mietpianos** von 6,50 Mark an. * Menge, Elb., Bahnhofstraße 52.

Niedliches Salon-Pianino,
erstklassiges Fabrikat, in dunkel Eiche, mit Messing- u. Perlmutter-Einlage, neu, **nur Mk. 400,** andere reizende Modelle von Leipzig, Eisenberg, Liegnitz usw. ebenfalls bekannt sehr billig! — **H. Teelen,** Elberfeld, Kampstr. 18. 16240

Piano, kreuzsaitig, geb. mit Garant. sehr billig zu verkaufen. Arthur Lehmann, Piano., Barmen, Haspelerstraße Nr. 6.

Prachtv. neues Pianino * mit langj. Garantie bill. zu vk. U.-Barmen, Christbuschstr. 32.

Pianinos,
Reizvolle Neuheiten, neu von Mk. 375 an. Großartig. **Salon-Pianino,** wen. gebr., sehr billig. Alles gute, stabile Ware. 16332 **H. Teelen, Elbf., Kampstr. 18.**

Piano sehr billig u. verk. Hoffbauer, Piano-Handl., Elb., Erbo ungstr. 3, p. r.

Piano
sehr gut erhalten, zu 300 Mark zu verk. P. Berkemeyer, Pianohandlung, Elbf., Aue 60. 16331

Pianino,
nußbaum, einige Wochen gebr., Fabrikpreis 900 Mk., Umstände halber für 500 Mk. zu verk. * Off. unter E 7101 an die Exped.

Ibach-Pianino, kreuzsaitig, wen. gebr., für 300 Mk. A. Paling, Pianobauer, B., Allee 212. 3598a

Pianino, wenig gebr., billig zu verk. Elbf., Bahnstr. 11, pt. *

Pianino, schw., **Mk. 225** auch **mietweise.** F. Hentze, E., Herzogstr. 30, Lager. *

Schw. sch. **Piano** billig abzug. u. Garant. P. von Kothen, Instr.-Handlg., Barm., Wertherstr. 55. †

F. neues, vornehm., schw. Klav. umstg. f. 400 Mk. v. Privat zu vk. Sonnborn, Am Thurn 86, I. *

Gute Geige mit Zubehör zu vk. Elbf., Schleswigerstr. 47, part. *

1 fast neues Grammophon mit 22 Platten u. 1 **Sportwagen** bill. E., Neue Nordstr. 5, II. *

2 Harmoniums
à Mk. 55 und 125 mit Garantie zu verk. Janisch, Harmonium-Handl., Elberf., Südstr. 57. *

Mobiliar

Moderne Kolonialw.-Einrichtung
billig zu verkaufen. Offerten u. E 7122 an die Exped. d. Blatt. *

Fast neue Ladeneinrichtung, geeign. f. Zigarren- od. Manufakturwaren-Gesch., bill. zu vk. Näh. E., Charlottenstr. 35, p. *

1 komplette, bessere *
Wirtschafts-Einrichtung
(weiß, div. Sofas, Tische, Stühle usw.), auch für Weinrest. geeignet, sofort zu verk. Näheres bei Ludw. Schneider, E., Düppelerstraße 38. Fernsprecher 2931.

Bierschenke, 2.20 m lang, ohne Gedeck, 1 gr. u. 1 kl. Eisschr., 1 gr. Kuhlhaus u. 1 **Hundehaus bill. E., Schleswigerstr. 29a, I.** *

*** Gebr., kl. Schiebetürschrank, Theke, all. weiß lackiert, Doppelsehpult,** eich. Anstr., **spottbill. Gebr. Schumann, E., Kloßbahn 5a**

Elegante Altmahagoni-
Saloneinrichtung
wegen Umzug weit unter Preis abzugeben. Angeb. u. E 1283 an die Exp. ds. Bl. f4885

Herrschaftl. Salon-Einrichtung, gr. Ecksofa m. **Aufsatz, Kaminumbau m. Aufsatz, 2 Schränke, Tische, Ständer in grau-grün, eich., Smyrnateppich,** 3×4 m, **seid. Gard. u. Port., nur wen. gebr., bill. E., Luisenstr. 17.** *

Neues Herrenzimmer,
Eiche, gediegene Arbeit, komplett, f. d. Spottpreis v. 395 Mk. zu vk. E., Uellendahlerstr. 303, pt. *

Eichen-Eßz., Tourney-Teppich, 3×4 m, Kldrschr. **26 u. 38,** Kommode **15,** Anrichte m. Aufs. **42,** Büfettschr., Tafelb., Klappschr. **35,** Küchenschr. **25,** Waschk., Nachtk. mit u. ohne Marmorpl., Bettst. m. Matr., Federb., Vertiko **45,** Sofatisch **21,** Ausziehtt. **24,** Trum.-Sp. **35,** Rohrst., Bücherschr., Chaisel., Leder- u. Plüsch-Sofa, Herren-Diplomaten und Rollschreibtisch b. **Möbelhandl.,** Elberfeld, **Bergstr. 23.** 16350

Für Brautpaare!
1 schweres, eich. Eßzimmer, best. aus Büfett mit reicher Verglasf., geschlaff. Kredenz, Sofa 170 cm lang, Umbau, Ausziehtisch mit Verbindung u. echt. Rindlederstühle, für 450 Mk. E., Mühlenstraße 13. Möbelgesch. 16323

Kompl. Kücheneinricht. f. 70 Mk.,
Schön. Klappschr., Anr., Herd, Tisch, Stühle u. Topfbrett sof. z. verk. E., Blumenstr. 21, part. *

Gelegenheitskauf. *
Hochf. Küche, Schlafz. u. Salonz., ganz neu, weg. sof. Räumung spottbillig zu verk. Off. u. E 7075 an die Exp. erb.

Mod. Küchen, Schlafz., Schreibt., Pulte, Dtsch. u. amer. Sofas, Tische, Stühle jed. Art k. u. bill. E., Schleswigerst. 29a, II. Möbelf. *

1 kompl. Schlafzimm., echt Eiche, mit 3tür. Spiegelschrank, 1 kpl. Speisezimmer, echt Eiche, Büfett 140 cm br., mit Nische inkl. Sofa u. Umbau, 1 kpl. Küche, Carolina-pine. Diese 3 Zimmer kosten zus. **1000 Mk. — Berg. Möbel-Betriebsgesellschaft S. Adler & Co.,** Elberf., Hofaue 53. j391

Wegzugsh. schöne, mod. Schlafz. mit 180 br. Spiegelschr. u. Marmor, Pat.- u. Aufl.-Matr. 380 Mk., 1 Schlafz. m. Matr. 310 Mk., Küchen, Wohnz., Bettst. Matr., Betten, Waschkommod. zu jed. auch nur annehmb. Preis zu verk. **E., Alsenstr. 41. Lager.** *

Eich.-Schlafz. m. Auflag. 490 Mk. E., Friedrichstr. 32 Möbellag. 16338

† Wenig geb. Eich.-Schlafstuben-Einrichtung billig zu verk. Abds. nach 8 Uhr zu besichtig. Barm., Dörnerbrückenstraße 31.

Br. 1- u. 2schl. kombl. Bett, sch. Plüschsofa m. Tisch, nußb. Ausziehtisch b. E., Nordstr. 22a, pt. *

Wenig gebr. 1½ schläf. vollständ. Bett billig zu verk. Elberfeld, Schleswigerstr. 15, 4. Etg., r.*

*** Eis. Bettst.** mit Aufl.-Matr. f. 18 Mark. E., Kleeblatt 49. *

St. Bettst. m. Mtr., 15, 2t. Kleiderschrank b. E., Deweerthst. 63, p. *

Wegzh. sch. 2schl. Bettst. m. M., 2t. Kldschr., Komm., 1 Tisch b. E., Schwiebest. 6, IV, Schmidt. *

Kinderbett mit Deitzeug, fast neu, gr. Küchenschrank mit **Gl. u. Topfschrank** billig zu vk. Elbf., Ernststr. 6, 3. Etg., lks. *

Kinderbett, Sofa u. Hängelampe bill. E., Neue Friedrichst. 50, III *

*** Gelegenheitskauf.** Gut., gebr. Kldrschr., Leinenschr., Klappschr., Waschk., Tische, Stühle, Herd bill. E., Friedrichstr. 30a, pt. Möbelhdl.

*** Kleider-, Klapp- u. Leinenschr., Büf., Anrichte, Tisch u. Stühle, Spieg., Nacht- u. Waschk., Teppich** bill. **E., Ludwigstr. 15,** Geschäft.

Gebrauchte Möbel: 1- u. 2tür. Kleiderschr. 15, 20, 25, 35 Mk., Klappschr. 35, Küchenglasschr. 25, Büfett m. Glas 45, Anrichte m. Aufsatz 25 u. 30 Mk., Tisch 6 u. 8 Mk., Stühle, Bettstellen m. Matr. 15, 20, 25, 35 Mk., Küch., Herd 15 u. 30, Vertiko 35, Waschkommoden m. Spiegel 33 u. 45 Mk., Spiegel mit Stufe 28 u. 35 Mk., Sofatisch 15 u. 20 Mk., Kommoden, Nachtkonsolen, eich. Wohnz., eich. u. nußb. Schlafz. mit Spiegelschr., all. tadell. erhalt., spottb. zu verk. Alth. Schumann jr., Elberfeld, Klotzbahn 13. 16248

Kleiderschrank,
3türig, mit Wäscheeinrichtung, eich. gestrichen, 180 cm breit, etwas gebr., soll billig verkauft werden. Gesch., Elberf., Bachstraße 48, 1. Etage. j21

Gbr. Klsch., Waschk., Schbt., Sess., Küchsch. 9u. 22, Gask. 5, Klappbank, Wäschesch. 6,50, Anr., Serviert., Auszt., Mantelst., Stühle, gebr. Sof. spb. E., Luisenstr. 7, Laden. *

Anr. m. Aufs., Klappschrank, Blumentisch bill., zus. 40 Mark, Elbf., Bökel 7, 3. Etg., lks. *

Nußbaum-Büfett, *
Plüschsofa mit 2 Sesseln, gr. Spiegel, Nähtisch, Stühle, Lampen, **Petr.-Ofen, Bilder billigst Elb., Marktgrafenstr. 8, 2. Etg.**

Büfettschr. u. Anrichte m. Aufs. bill. E., Friedrichstr. 8, part. *

Vertiko, Klappsch. 30, Bettst. m. M. 1.-, Gash., Kldschr. 12, Sofat. 12, Sof. E., Albrechtstr. 4, Möbellager. *

Eingetauschte bess. Möbel
4 m hoh. Trumsp., Prunkschr., Salonz., Sofa, 4 Sess., it. Nußb., Jalos.- u. Dipl.-Schrbt., Sofa, kompl. altd. Küche zus. 75 Mk., **amerik. Rollschreibtisch** u. versch. **b. zu vk. E., Schwanenstr.** 1. Et., **letzte Tür an Paketpost. Kein Laden, nur Lager.** *

Sofas u. Chais. in Plüsch, Stoff u. Leder. Polst. E., Feldstr. 12. *

W. gebr. Sofas ganz billig, E., Gesundheitstr. 89, p., Sofal

Gebr. Plüschsofa 22 Mk., Gaskocher billig. E., Oststr. 74, p. l. *

Gut erh., fast neues Sofa u. Küchentisch billig zu vk. Unt.-Barmen, Hesselnbergstr. 31, III. *

Gebrauchte u. neue Sofas in Plüsch u. Leder. zu jed. annehmb. Preise zu vk. Polsterei, Elberfeld, Albrechtstraße 54. *

Altertümer.
4 prachtvolle, geschnitzte und geschweifte Glasschränke, Truhen, **Standuhren,** Kommoden, Schabs, Sessel, Stühle, Messing u. Zinnsachen **billig** zu verk. **Fritz Oberstenfeld,** Antiquitätenhandl., Langenberg-Rheinland Telephon 239. f97

2- u. 4sitz. Stehp. b. E., Friedrichst. 2, E. Ludwigst., Wendling *

Umzugsh. f. preisw. zu verk. Eich.-Auszieht., 6 Stühle und Schreibt. dazu, Dauerbr. u. Füllofen, Gaskrone, Zarm. Vorwerk, Barmen-U., Christbuschstr. 32. *

Schreibt. (Dipl.) Eiche, Bücherschrank mit geschl. Glasscheib., Eiche, 1 Sess., 3 Stühle b. zu verk. Besicht. 11 vorm. bis 4 nachm. Elberfeld, Weststr. 20a. *

Schreibtisch
bill. E., Reitbahnstr. 13, 1. Et.

50 gebr. Gartenstühle, 30 Wirtshaustische u. Stühle, 4 Marmortische u. gebr. Schenke bill. Meyer, Elberfeld, Bachstr. 81. *

Zu verkaufen wegen Wegzug:
Gr. Küchenherd,
Küppersbusch, f. Gas u. Kohle, 120×70 cm Platte, 2 Jahre gebraucht, tadellos erh., für 120 Mk. (statt 200 Mk.). Näheres Ohligs, Göthestr. 24. v5746

Gasofen mit 3 Löchern
bill. E., Moritzstr. 38, i. Laden *

Schöner, gr. Majolikaherd mit **Aufsatz** billig zu verkaufen. Elberfeld, Altenmarkt 3, 2. Et. *

Gut erhaltener schwarzer *
Kochherd
b. zu verk. Elbf., Eichenstr. 6, p.

***Gebr. weißer Herd b. zu verk. Elbf., Ronsdorferstr. 68, part.**

Diverses

Gut erhaltenes kleines Billard billig zu verkaufen. U.-Barmen, Auerstraße 22. †

1 geschl. Bäckerwag. wen. gebr., **2 leichte, geschl. Reklamewagen, 4sitz. Doguart,** gut erh. **1. Berol, 4sitz. Sandschneider mit Tuch, Segeltuchlieferwag.** b. Lommel, Barmen, Kleinenwerth 18. 1345

Herrschftl. Halbverdeck u. gut erh., plätt. einsp. Geschirr billig zu verk. Barmen, Oberdörnerstraße 75. 8701a

Automaten-Einrichtung, k4949
Wallstr. 29, noch im Betrieb, wegen Umbau des Hauses **billigst abzugeben.**
Hugo Pohl, Elberfeld, Bleichstraße 7 B.

Godesberg a. Rh.
nur
90% Steuern
Doppel-Villa,
der Neuzeit entsprech. eingerichtet, Gas- u. Wasserleitung, elektr. Licht, Zentralheizung, 12 Wohnräume, in vornehmster Lage gelegen, 5 Minuten vom Rhein sowie Bahnhof entfernt, zum äußerst billigen Preise von 32 000 Mark sofort zu verk. Habe, per 1. September fertigwerdend, in gleicher Preislage zwei **Halbvillen** zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilt der Eigentümer:
16228 **Johann Georg Brevig, Godesberg.**

Elberfelder Bodengesellschaft.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt, ihren in vorzüglicher Wohnlage am Kiesberg und im Tiergarten-Viertel belegenen Grundbesitz jetzt für die Bebauung zu erschließen und Bauplätze in jeder Lage und Größe nach Wunsch der Interessenten zu verkaufen. Mit dem Bau der Straßen und Herstellung einer großen Eisenbahn-Unterführung im Zuge der verlängerten Jägerstraße wird begonnen, und sollen diese Arbeiten wie auch die das ganze Gelände durchziehenden öffentlichen Schmuckanlagen und Anpflanzungen ohne Unterbrechung fertiggestellt werden.

Die vorzügliche Lage des ansteigenden Geländes im Anschluß an die vorhandenen und die neu zu schaffenden Grünflächen, die wiederum mit den Hausgärten in Verbindung stehen, bietet in sich schon die beste Gewähr dafür, daß dort ein ideales Wohnviertel entstehen wird, in welchem neben den vornehmen Villen der wohlhabenden Klassen auch das bescheidene Einfamilienhaus für den mittleren Bürger- und Beamtenstand seinen richtigen Platz in gesunder und schöner Umgebung findet.

Eine größere Anzahl zusammenliegender Baustellen ist für Gruppen- bezw. Reihenhausbebauung bestimmt und zum Teil auch zur Unterbringung von Etagenwohnungen vorgesehen, damit jedem Wohnbedürfnis Rechnung getragen werden kann.

Die Bauweise und Ausnutzung der Grundstücke hat sich selbstverständlich nach den Bestimmungen der geltenden Baupolizei-Verordnung zu richten, es sollen aber auch von vornherein ästhetische Gesichtspunkte und die Gestaltung harmonischer Baugruppen und guter Städtebilder besondere Berücksichtigung finden — zum Vorteil und Genuß der einzelnen Bewohner wie auch der Allgemeinheit —, ohne daß dadurch ein Mehraufwand an Baumitteln erforderlich wird. Dieses Ziel wird sich durch Heranziehung bewährter Architekten, die den Interessenten mit Rat zur Seite stehen sollen, leicht erreichen lassen. Haus und Garten sollen in richtiger Beziehung zueinander stehen und in natürlicher Weise dem Gelände und der Umgebung angepaßt werden. Durch geschickte Auswahl der Bauplätze für den einzelnen, Vereinigung von Nachbareigentümern zu Gruppen oder Gesellschaften soll bei voller Wahrung der wirtschaftlichen Interessen und Wünsche der Auftraggeber die Individualität des Einzelhauses nicht beeinträchtigt werden.

Die Elberfelder Bodengesellschaft beabsichtigt auch, ernstlichen Interessenten bei Finanzierungen in jeder Weise behilflich zu sein, um auch dadurch die günstigen Bedingungen für die Erschließung des Geländes zu fördern.

Pläne können bei Chr. Kraemer, Elberfeld, Wotanstr. Nr. 13, eingesehen werden. 16294

Gerichtssaal.

Nachdruck verboten.

Elberfeld, 18. Juli. **Mit einem Reinfall** endete eine Anzeige des Königl. Einfahrers Kr. zu Dortmund gegen den Agenten Hermann W. und den Schlosser Emil B. in Elberfeld. Kr. hatte einen Photographieständer in Form eines Wappenschildes, verziert mit den bergmännischen Zeichen Schlägel und Eisen, erfunden und diese Erfindung, nachdem er gesetzlichen Musterschutz nachgesucht hatte, im Ruhrkohlengebiet mit gutem Erfolge in Handel gebracht. W. ließ ein ähnliches Ding herstellen und durch B. in der Gegend von Unna und Camen vertreiben, worauf Kr. der unliebsamen Konkurrenz mit einem Strafantrage wegen Musterschutzverletzung zu Leibe ging. Die Entscheidung der hiesigen Strafkammer, vor der sich die Angeschuldigten gestern zu verantworten hatten, fiel keineswegs zu seinen Gunsten aus, denn das Gericht war der Meinung, daß weder das eine, noch das andere der beiden Fabrikate einen Anspruch auf gesetzlichen Musterschutz habe, und erkannte auf Freisprechung.

Drei kleine Taugenichtse standen wegen schweren Diebstahls bezw. Hehlerei unter Anklage. Der Anstifter, der Fürsorgezögling Albert Sp. aus Haan, war dem Schneidermeister W. in Haan in die Lehre gegeben worden, er haßte aber Nadel und Zwirn, und bald reifte in ihm der Entschluß, auszureißen. Das Reisegeld sollte ihm der Lehrmeister liefern. In der Nacht zum 15. März erhob er sich leise von seinem Lager und stahl dem Meister unter Anwendung eines sogenannten „Klöschens" aus einem verschlossenen Schrank 75 Mark. Danach weckte er seinen Mitlehrling Josef M., zeigte ihm das blinkende Geld und bewog ihn, mit ihm zusammen durchzubrennen. In der Gegend von Solingen trafen sie den Fürsorgezögling Matthias P. aus Ohligs, der auch kein gutes Gewissen hatte. Er war nämlich aus einer Erziehungsanstalt ausgebrochen, war mittellos und wußte nicht wohin. Sie gaben ihm von ihrem Gelde ein Drittel mit und wanderten danach gemeinsam nach Holland zu. Unter Anwendung größter Vorsicht kamen sie auch unbehelligt über die Grenze, in Holland wurden sie aber bald aufgegriffen und per Schub in die Heimat zurückgebracht. Die Strafkammer verurteilte gestern Sp., der schon wegen Diebstahls vorbestraft ist, wegen schweren Diebstahls zu sechs Monaten, die beiden anderen Bürschchen wegen Hehlerei zu je drei Monaten Gefängnis.

Wegen Verbrechens gegen § 218 des Str.-Ges.-Buchs wurde die Dienstmagd Johanna O. aus Barmen nach nichtöffentlicher Verhandlung zu 7 Wochen Gefängnis, der geringsten zulässigen Strafe verurteilt. Der mitangeklagte Kaufmann Paul W. aus Barmen wurde freigesprochen.

Seine Kostgeberin beschwindelte der Hausdiener Max G. aus Elberfeld um 15 Mark. Er hatte sich als Volontär in einem hiesigen Geschäft und unter falschem Namen bei ihr eingemietet, brannte ihr aber nach einigen Tagen, als er bezahlen sollte, durch. Da er sich im strafschärfenden Rückfalle befand, erkannte die Strafkammer auf 4 Monate Gefängnis gegen ihn. Von der weitergehenden Anklage, einen Anzug gestohlen zu haben, mußte er mangels ausreichender Beweise freigesprochen werden.

Einen an Raub grenzenden Diebstahl beging am 14. Juni der schon oft bestrafte Krankenwärter Friedrich L. in Ohligs. Er hatte gesehen, wie eine Frau ihrem Kinde zwei Fünfzigpfennigstücke gab und es damit fortschickte. Es sollte kleine Einkäufe machen. L. ging ihm nach und entriß ihm das Geld. Als das Kind zu weinen anfing, empfand er ein menschliches Rühren, er gab ihm eins der Geldstücke zurück. Mit dem andern entfernte er sich eiligst, er wurde aber bald aufgegriffen und festgenommen. Die Strafkammer verurteilte ihn wegen dieses gemeinen Diebstahls — er befand sich außerdem im Rückfalle — zu neun Monaten Gefängnis.

Vermischtes.

Wo man die Ärzte erkannt hat.

Ein Tourist kommt in eine ganz weltverlassene Gegend, hoch oben im Norden Schottlands. Keine Post, kein Arzt, keine Apotheke weit und breit. „Was macht ihr nun, wenn ihr einmal krank werdet?" fragt der Fremde einen der Einheimischen. „Ihr könnt doch niemals zur rechten Zeit einen Arzt bekommen!" — „Gewiß nicht, mein Herr", erwidert der Gefragte, „wir sterben hier eben immer eines natürlichen Todes!"

Bacchu-Ber.

„Bacchu-Ber". Nicht wahr, es kommt Ihnen ganz spanisch vor? Aber warten Sie nur ab, bald wird alle Welt in Bacchu-Ber-Raserei sein. Was Bacchu-Ber ist? Der allerneueste Tanz, den Herr Poincaré, weiland hochmögender Präsident im tanzlustigen Frankreich, bei seiner Reise nach den Alpen für die große Welt aus der Taufe zu heben berufen ist. Der Fremdling, der seinen Siegeszug durch die Tanzwelt antreten wird, stammt diesmal weder aus Argentinien noch aus China, sondern aus Cerviers, einem kleinen Alpennest in der Nähe von Briançon, wo man ihn seit langem einmal im Jahre zu tanzen pflegt. Sechs junge Mädchen bilden das Orchester, indem sie in wiegenden Rhythmen ihre holden Stimmen ertönen lassen. Die Tänzer, zehn an der Zahl, führen zu dem Gesang ein Dutzend kunstvoller Touren aus. Schwerter schwingen sie dabei, was neben der Tatsache, daß der Tanz in Hemdsärmeln getanzt wird, wohl sehr zu seiner Popularität beitragen dürfte.



Reste-Verkauf

Montag den 20. Juli

beginnt unser

Großer Reste-Verkauf

In allen Abteilungen sind Reste-Abschnitte und Coupons, sowie Restbestände und Partieposten

zu außerordentlich billigen Preisen

ausgelegt.

Kleiderstoff-Reste und Coupons schwarz und farbig, 95/110 cm breit, 1—4 Meter, per Meter Mk. **1.00**

Tausende Reste **Seidenstoffe** für Blusen, Kleider und Besätze.

Elsässer Weißwaren-Reste per Rest **5, 10, 20, 30 ₰**

Handtuch-Reste per Rest **20, 30, 40 ₰**

Reinwollene Musseline-Coupons hübsche Muster . . . . . per Meter **58, 68 ₰**

Satin-Reste I. Qualität, in allen Farben per Meter **15, 25, 45 ₰**

Reste u. Restbestände von Teppichen, Läuferstoffen, Linoleum, Dekorationsstoffen, abgepaßte Gardinen und Stores **enorm billig.**

Große Posten **Herren-Anzugstoffe** beste Fabrikate, regulärer Wert bis Mark 15.00 Coupon unter 2 Meter, per Meter **5.50** Coupon über 2 Meter, per Meter **7.50**

Nochmalige ganz bedeutende Preisermäßigung

auf große Serien

Damen-, Backfisch- u. Kinder-Konfektion

Mäntel, Kleider, Blusen, Röcke, Knabengarderoben.

Wir gewähren hierin auf die meist zu und unter der Hälfte der früheren Preise ausgelegten zurückgesetzten Waren (die ausgelegten Serien ausgenommen)

einen weiteren Rabatt von 10%

jedoch nur bei Barzahlung, welcher an der Kasse in Abzug gebracht wird.

Für alle anderen Artikel gelten auch weiterhin die enorm billigen Ausverkaufspreise. 135d

S. & R. Wahl · Barmen.

Versunkenes Land.

Roman von Hans Dominik.

Copyright 1913 by Carl Duncker, Berlin.

8] (Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Es war eine schlimme und an Aufregung reiche Nacht. Endlich nach langen, qualvollen Stunden brannten die Lichter in der Gaststube trüber und dunkler, und bleiern schlich sich das Licht der Morgendämmerung durch die Fenster. Erst jetzt konnte man darangehen, die Schäden dieser Überschwemmungsnacht eingehender zu betrachten.

Wo noch vor vierundzwanzig Stunden ein schmaler Bach durch das Tal geflossen war, da wälzte es sich jetzt schlammig und schaumig wohl dreihundert Meter breit dahin. Trübe schossen die Fluten durch das Tal und trugen gewaltige Mengen der schönen Stämme des Hochwaldes mit sich. Alle Wiesen und alle Kornfelder, soweit sie talabwärts vom Dorfe lagen, standen unter Wasser. Vom Dorfe selber war ungefähr ein Dutzend Gehöfte von den Fluten erreicht worden, und im schwierigsten Falle stand die Flut bis über die Fenster des Erdgeschosses. Gerade bis zum Kirchplatz reichte das Wasser und plätscherte gegen die steinernen Stufen.

Aber ganz leise begann wieder die Hoffnung in die Herzen der Bewohner von Wildau einzuziehen. Das Wasser stieg offenbar nicht mehr. Wenigstens nicht mehr so, wie in den vergangenen Stunden.

Lange Zeit stand Sanitätsrat Hilbert an den Stufen der Kirche und beobachtete den trüben Spiegel. Und dann sagte er nur das kurze Wort:

„Gerettet!" Das Wasser war zum Stillstand gekommen und begann nun erst langsam, dann schneller zurückzutreten. Auch der Regen ließ allmählich nach. Schnee war überhaupt nicht mehr zu sehen, soweit die blauen Bergspitzen sich verfolgen ließen. Unendliche Wassermengen hatten im Laufe von vierundzwanzig Stunden teils von den Bergen, teils aus der Luft ihren Weg in die Tiefe genommen, waren donnernd und Verderben bringend zu Tal gezogen. Aber jetzt schien die Wut der Elemente sich erschöpft zu haben.

Weiter und weiter schritt der Morgen vor, und jetzt zeigte sich sogar ein Stückchen blauen Himmels. Ein goldener Sonnenstrahl huschte über die Bilder der Verwüstung, zeigte weite, klaffende Felsschründe an Abhängen, die den Tag vorher noch mit dichtem Hochwald bestanden waren, zeigte, wo jetzt das Wasser von Feldern und Wiesen zurückging, einen mit grobem Geschiebe und Geröll bedeckten Boden, wo am Tage vorher noch das helle Grün der Wiesen oder das dunklere der Wintersaat zu erblicken war. Und die älteren unter den Bewohnern von Wildau wußten, daß in dieser Nacht der Ertrag ihrer Äcker auf lange Zeit vernichtet war, daß es der Arbeit vieler Monate und Jahre bedürfen würde, um wieder grünen Grund zu schaffen, wo jetzt Geröll und Schutt lag.

* * *

In den Vormittagsstunden nach der Sturm- und Regennacht verließ Geheimrat von Hölder das Jagdhaus. Eigentlich wollte er zwar einmal acht Tage ohne Telephon sein. Aber nun, da die Elemente ihm die Erfüllung dieses Wunsches in nächste Nähe gerückt hatten, kam er doch zu der Einsicht, daß seine Geschäfte das nicht erlaubten. Die Dienerschaft mochte ruhig im Jagdhaus bleiben. Vielleicht würde er in wenigen Tagen zurückkehren. Aber erst wollte er sehen, wie das Unwetter gewirkt hatte, wollte die neuesten Depeschen und Zeitungsberichte darüber lesen und auf seine Weise zu den Dingen Stellung nehmen.

Denn er liebte es nicht, den Dingen als philosophischer Beobachter oder klagender Jeremias gegenüberzustehen. Sein Grundsatz war: Jede Kraft löst Gegenkräfte aus, jede Aktion muß naturgemäß Gegenaktionen veranlassen, und diese letzteren irgendwie zu beeinflussen, günstig natürlich, das war die Aufgabe, würdig eines großen Finanzmannes und geschäftlichen Talentes.

Man hat von Bismarck gesagt, daß er jedes Ereignis, sei es, was es wolle, zunächst auf die Möglichkeit betrachtete, für die Ehre und Größe des Deutschen Reiches daraus Vorteil zu ziehen. In diesem Sinne dachte und handelte Geheimrat von Hölder durchaus bismärckisch.

Der Weg vom Jagdhause talabwärts war noch naß und schlüpfrig. Kurt Hilbert schritt voran und führte den Geheimrat einen Pfad, der geradenwegs zum Wildbach hinabging.

In wenigen Minuten war der erreicht. Gestern ein winziges Wässerchen, über das ein Kind mit einem Schritt hinwegsetzen konnte. Jetzt ein brausender, schäumender Fluß, welcher, reichlich drei Meter breit, in Strudeln und Fällen in die Tiefe stürzte. An ein einfaches Überschreiten war gar nicht zu denken.

Der Geheimrat betrachtete schweigend die Ufer des Baches. Weithin waren Rasen und Gesträuch fortgerissen und der nackte Fels bloßgelegt. Allem Anscheine nach mußte das Wildwasser in der Nacht noch viel stärker und gewaltiger gewesen sein. Aus den Narben, die es in den kargen Bodenbelag des Felsen gefressen hatte, schauten die Wurzeln der großen Bergtannen frei heraus.

Jetzt kam eine Stelle, da eine dieser Tannen quer über dem Wildwasser lag.

„Da haben wir eine Brücke, Herr Geheimrat."

Der Ingenieur schritt über den schlanken, glatten Stamm, wohl fünf Meter hoch über dem Wildwasser, vor sich, und der Geheimrat folgte ihm zwar etwas zögernd, aber mit einer für seine Jahre beachtenswerten Gewandtheit und Elastizität.

Dann ging der Marsch am anderen Ufer des Wildbaches weiter talabwärts.

„Es ist eine große Kurzsichtigkeit, daß Herr von Wildberg diese Wildrunsen nicht verbaut", sagte der Ingenieur.

„Eine Nachlässigkeit sondergleichen", bestätigte der Geheimrat. „Jede derartige Katastrophe reißt ihm ja mehrere Morgen Waldland weg und trägt sie ihm auf die Äcker, wo er sie sicher nicht gebrauchen kann."

„Verbauen und womöglich das Gelauf verzementieren, das wäre das Richtige."

„Wird zu teuer, Hilbert. Da muß für andere Deckung gesorgt werden."

Unter solchen Gesprächen ging der Marsch weiter, und bald war das Aachetal erreicht. Hier marschierte es sich leicht, denn jede Spur von Schnee war im Laufe der letzten vierundzwanzig Stunden verschwunden, und glatter Wiesenboden bot sich dar. Desto schwieriger war die Überschreitung der verschiedenen der Aache zuströmenden Wildbäche. Konnte man gestern mit einem Schritt über diese hinwegsetzen, so wurde es jetzt des öfteren nötig, einhundert und mehr Meter an einem Bach bergauf zu marschieren, bis sich endlich ein zum Übergange geeigneter Baumstamm fand. Es wurde reichlich Mittag, bis der Geheimrat in Begleitung des Ingenieurs das Dorf und damit ein Telegraphenamt erreichte. Gern nahm er hier die Gastfreundschaft des alten Sanitätsrates an, die ihm durch dessen Sohn angeboten wurde. Hier wurde ihm auch ein Wagen zur Bahnstation zur Verfügung gestellt, und hier erhielt er Einblick in die ersten Depeschen, die inzwischen aus dem Unterlauf der Aache und den größeren Flußtälern eingegangen waren.

Depeschen, die in ihrer Gesamtheit von einer Katastrophe für die ganze Provinz sprachen. Wildau war mit den zur Hälfte verwüsteten Wiesen und Äckern noch gnädig davongekommen. Da gab es Dutzende von Dörfern, in denen auch die Häuser überschwemmt und eingestürzt waren, Dörfer, deren Flur vollkommen verwüstet und vernichtet war. Da waren Tausende von Menschen obdachlos geworden und hatten kaum die notdürftigsten Kleidungsstücke gerettet.

Noch während der Geheimrat im Wohnzimmer des Arztes die vorhandenen Depeschen überflog, begannen die telegraphischen Antworten seiner Agenten auf seine Depeschen einzulaufen.

Sie verschärften noch das trübe Bild. Durch die Oberläufe der Nebenflüsse waren die riesenhaften Wassermengen verhältnismäßig schnell hindurchgezogen. Aber an ihren Mündungen und im Oberbett selber staute sich das Wasser zu gewaltiger Höhe. Viele Meter hoch lagen dort die fruchtbaren Äcker unter der Flut, und Dörfer und Flecken waren bis auf die Grundmauern zerstört.

Die Depeschen, die Herr von Hölder jetzt in der Hand hielt, zeigten, daß die Katastrophe nicht nur eine Provinz, daß sie wesentliche Teile des Deutschen Reiches betroffen hatte. Derselbe Tauwind, der die schnelle Schneeschmelze im schlesischen Hochland verursachte, hatte kaum weniger schlimm in den Quellgebieten der anderen deutschen Flüsse gewirkt, und aus allen Teilen des Reiches liefen die Hiobsposten ein.

Nach dem Empfang der letzten Depeschen fuhr der Geheimrat zum Bahnhof, um schleunigst nach Berlin zurückzukehren. Kurt Hilbert begleitete ihn zum Zuge, und auf dieser langen Fahrt gab der Geheimrat seinem Ingenieur eingehende und dringliche Instruktionen. Aufträge, die ihn vorläufig noch an Wildau und Wildberg fesselten.

* * *

Mit einiger Verspätung kam Herr Wildberg nun doch dazu, mit seinem Sohn eine Aussprache zu haben. Es war am Spätvormittag nach jener Flutnacht. Der Assessor hatte in einem bequemen Klubsessel Platz genommen, während der Schloßherr durch sein Arbeitszimmer hin und her schritt.

„Wie denkst du dir deine Zukunft?" eröffnete der alte Herr kurz und bündig die Unterhaltung.

Der Sohn sah einen Moment überrascht auf.

„Ich verstehe nicht ganz den Grund deiner Frage, Vater — oder meinst du, daß diese Überschwemmung einen tiefeinschneidenden Einfluß auf unser Leben und unsere ganze Lebenshaltung hat?"

„Das vielleicht auch, mein Junge. Aber die Dinge, die ich heute mit dir besprechen möchte, sind schon seit langem spruchreif. Ich muß endlich einmal klar in die Zukunft unseres Stammgutes blicken. Du bist der erste in unserer Familie, der nicht Landwirt geworden ist. Wie denkst du dir das weiter?"

„Was mich angeht, Papa, so denke ich meine Laufbahn zu machen. Die Dinge sind so im Gange, daß ich in spätestens fünf Jahren Regierungsrat werde."

„Dann bist du fünfunddreißig und für die Landwirtschaft erst recht verloren."

„Aber bester Papa, ich denke gar nicht daran, jemals Landwirt zu werden. Ich habe begründete Aussicht, meine Karriere so weiter zu führen, daß sie mir volle Befriedigung und — ich darf es sicher hoffen — auch materiellen Gewinn bringen wird."

„Das Gehalt eines Regierungsrates ist nicht welterschütternd", sagte Herr von Wildberg trocken. „Du wirst bei meinen Lebzeiten auf einen gehörigen Zuschuß, später auf dein Erbteil angewiesen sein."

„Solange ich im Staatsdienst bleibe, vielleicht; wenn ich nicht gut heirate. Obwohl Ministerialdirektoren ein ganz annehmbares Einkommen haben."

Der alte Herr blieb stehen und schaute seinen Sohn verwundert an.

„Hoho, mein Junge, du willst ja hoch hinaus. Aber nicht jeder Regierungsrat wird Ministerialdirektor. Ebensowenig, wie jeder Leutnant es zum General bringt."

„Sehr richtig bemerkt, lieber Papa. Aber der Offizier im Generalstabe hat schon eine gewisse Anwartschaft auf die Generalsstreifen, und im Ministerium zu sein, ist für den Beamten dasselbe, was der Generalstab für den Hauptmann bedeutet."

Fritz von Wildberg erhob sich und trat seinem Vater gegenüber.

„Unterschätze mich nicht, Papa. Ich will nicht als Regierungsrat sitzen bleiben, bis ich vor Alter und Grauheit zum Geheimen ernannt werde. Ich will in spätestens zehn Jahren Oberregierungsrat sein. Wenn ich mir das nicht zutraute, so würde ich freiwillig umsatteln und mich heute noch mit der Landwirtschaft anfreunden."

„Du hast dir viel vorgenommen, mein Sohn. Wenn du es erreichst, soll es mich freuen. Ob du es erreichst, das ist deine Sache."

„Wenn du wüßtest, Papa, wie ich bei den maßgebenden Berliner Stellen angeschrieben bin, würdest du nicht zweifeln. Es ist eine große Seltenheit, daß ein junger Hilfsarbeiter Gelegenheit bekommt, dem Minister direkt Dinge vorzutragen, die sonst von den alten Räten bearbeitet werden. Ich bin meiner Sache sehr sicher."

„Ah bah! Es geht auch dort im Ochsentrott", wehrte der alte Herr ab, „und Minister sind wie die Blumen auf dem Felde, die heute blühen, und der Wind geht über sie, und sie verdorren, und man kennt ihre Stätte nicht mehr."

(Fortsetzung folgt.)

Vermischtes.

Nelson-Briefe unter dem Hammer.

Aus London wird berichtet: Die erst vor kurzem bekannt gewordenen Briefe Nelsons an seine Frau sind nun bei Christie unter den Hammer gekommen. Die Sammlung umfaßt nicht weniger als 232 eigenhändige Briefe und Dokumente Nelsons. Um ihren Besitz entspann sich ein harter Kampf; das erste Angebot lautete auf 6000 Mark, aber schnell wurde der Preis in die Höhe getrieben, und Siegerin blieb schließlich die Firma Quaritch, der die Sammlung für 44 000 Mark zugeschlagen wurde. Für einen weiteren Nelson-Brief an Lady Hamilton, in dem von dem Lady Hamilton-Porträt der Vigée Le Brun die Rede ist, wurden dann 1000 Mark bezahlt, und eine Sammlung von sechs Briefen Nelsons an den Admiral Joseph de Mazarredo erzielte 760 Mk.

Für die Bekämpfung von Waldbränden werden amtlich folgende Verhaltungsmaßregeln empfohlen: Das Feuer ist stets von der Seite einzuengen oder von der abgebrannten Seite aus zu bekämpfen. Der Versuch, der Feuerrichtung entgegenzutreten, ist gefährlich und führt wegen des Rauches und der Hitze zur Erschlaffung der Kräfte. Ist die eigene Kraft zur Bekämpfung eines Waldfeuers nicht ausreichend, so benachrichtige man den nächsten Forstbeamten und die nächste Ortspolizeibehörde. Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, daß nach § 44 des Feld- und Forstpolizeigesetzes jeder, der von einem Forstbeamten oder Waldbesitzer bei einem Waldbrande zur Hilfe aufgefordert wird, dieser Aufforderung unverzüglich folgen muß, sofern er dies ohne erhebliche eigene Nachteile zu tun vermag. — Vielfach sind von zusammenhängenden Ortschaften Waldbrandkolonnen gebildet worden, die im Feuerschutzdienst ausgebildet werden, damit sie im gegebenen Falle durch wirksamen Feuerschutz eingreifen und die Feuerwehren in der Bekämpfung von Waldbränden unterstützen können. Durch gelegentliche Alarmierungen soll die stete Bereitschaft dieser Waldbrandkolonnen erprobt werden.



Reste-Verkauf bei Lempertz

beginnt **Montag morgen.**

Enorm billige Preise für

Kleider- und Blusenstoffe

Ein Post. **Kleiderstoffreste** z. T. ganz teure Gewebe, Mtr. **75** ₰ u. **1.–**

Ein Posten **Blusenstoffe** mod. Farbstellung . . . . . Meter **50** ₰

Ein Posten **Waschstoffreste** Kattune, Musseline, Zephir, Siamosen, Voile, Frotté, Crêpe . . . . . **ganz unter Preis.**

Damen-Konfektion

Ein Posten **Jackenkleider**
Ein Posten **Mäntel**
Ein Posten **Kostüme**
Ein Posten **Morgenröcke**
Ein Posten **Seidene Jacken** schwarz und farbig
Ein Posten **Blusen** Ein Posten **Röcke**

Nur moderne Fassons.

Diese Waren sind zu ganz enorm billigen Preisen an Ständern heraussortiert.

Damen- und Kinderwäsche

Ein Posten angestaubte **Damen- und Kinderwäsche** ganz unter Preis.

Ein Posten **Schweizer Stickerei** enorm billig.

Ein Posten Reste **Handtuchgebild und Hemdentuche** extra ausgelegt.

Herren-Maccohemden mit farbigem Einsatz von 1.45 an.

Ein Posten **Sommerhandschuhe** weit unter Preis.

Handarbeiten

Quadrate gez. . **33, 18, 12** ₰
Leinendecken mit Hohlsaum, 60/60 . . . . . **68** ₰
Kissenplatten mit Rückwand . . . . . **68** ₰
Gobelindecken **35** ₰
Kissenplatten gestickt . . . . . **1.25, 95, 65** ₰

Posten gezeichneter Tischdecken
Posten angefangener Modelldecken
Posten weiße Spitzendecken
} enorm billig.

Gerh. V. **Lempertz**

Barmen-Wupperfeld.

192b

Stadtverordneten-Versammlung in Elberfeld.

Elberfeld, 18. Juli.

Anwesend die Stadtverordneten Abendroth, Bruns, Dahm, Debus, Dülfer, Kommerzienrat Friderichs, Frowein, Dr. Graf, Groll, Hattwig, Herbst, Himmelmann, Hochdahl, Hoffmann, Köster, Kunne, Landé, Lipken, Lüttringhaus, Sanitätsrat Dr. Manzel, Meckel, Scheel, Schön, Seifried, Tillmanns, Vennen, Volberg, Wahl und Wolff.

Oberbürgermeister Funck eröffnete die öffentliche Sitzung der gestrigen Stadtverordnetenversammlung mit der Mitteilung eines der Stadt zuteil gewordenen

Vermächtnisses

des in Köln verstorbenen Herrn Ernst Middelhauve. Der Dahingeschiedene hat seiner Vaterstadt Elberfeld drei Vermächtnisse im Gesamtbetrage von 35 000 Mark hinterlassen, und zwar:

20 000 Mk. für das städtische Museum mit der Bestimmung, daß die Zinsen alle drei Jahre zum Ankauf eines Kunstwerkes verwandt werden sollen;

10 000 Mark mit der Bestimmung, daß die Zinsen alljährlich zu Weihnachten durch den Oberbürgermeister oder seinen Stellvertreter an bedürftige Blinde der Stadt verteilt werden sollen, und

5000 Mark zur beliebigen Verwendung für Zwecke der Stadtbücherei.

Für die Herrichtung eines weiteren Einganges zu dem von der Theaterverwaltung gemieteten Lagerraum im Unterbau der höheren Handelsschule wurden 500 Mark nachbewilligt.

Die auf der Tagesordnung stehende weitere Nachbewilligung von 6000 Mark für Errichtung eines Ergänzungsbehälters für die Emscherbrunnen-Versuchsanlage wurde zurückgezogen.

Übertragen werden:

a) die Ausführung der Massivdecken für den Neubau der Krippe an der Flensburgerstraße an die mindestfordernde Firma, Gebr. Möbers hier, zu 6645,80 Mk. (Kostenanschlag 7500 Mk.);

b) die Erd- und Maurerarbeiten für den Schusterplatz an die mindestfordernde Firma Gietmann & Co. hier zu 3208 Mark;

c) für den Neubau des Schlacht- und Viehhofes:

1. die Zimmerarbeiten (Los 1 und 2) an die mindestfordernde Firma Gebr. Budde hier zu 6793 Mk. bezw. 5684,75 Mark;

2. die Schreinerarbeiten:

Los 1 an den mindestfordernden Unternehmer Emil Kaiser hier zu 1598,50 Mark;

Los 2 an den mindestfordernden Unternehmer Rud. Müller hier zu 2413 Mark;

Los 3 und 4 an den mindestfordernden Unternehmer Otto Schnicks hier zu 5452,55 Mk. bezw. 3186,50 Mark.

Dem Baugesuche des Paul Steffens (Wohnhaus an der Hainstraße) wurde unter bestimmten Bedingungen entsprochen.

Festsetzung von Straßen- und Baufluchtlinien für eine Straße und Treppenverbindung zwischen der Dorotheenstraße und der Brüderstraße.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 7. Juli 1914 die Festsetzung von Flucht- und Höhenlinien für eine Straße und Treppenverbindung zwischen der Dorotheenstraße und der Brüderstraße vertagt zwecks Prüfung eines Antrages des Stadtverordneten Wolff, die Fußwegeverbindung an der Ottenbrucherstraße enden zu lassen.

Die Verwaltung legte ein neues Projekt vor, das die Einführung der Treppenverbindung in die Ottenbrucherstraße, an der Einmündung dieser Straße in die Brüderstraße, vorsieht. Auf Vorschlag des Stadtverordneten Lipken wurde beschlossen, beide Verbindungen, auch die nach der Brüderstraße, ins Auge zu fassen.

Profileinteilung für die Viehhofstraße zwischen Güter- und Hirtenstraße.

Die Verwaltung beantragt folgende Einteilung der Querprofile für den zwischen Güterstraße und Hirtenstraße gelegenen Teil der Viehhofstraße (Plan des städt. Tiefbauamts vom April 1914): 1. für die Fahrbahn eine Breite von 7,50 Meter und mehr, 2. für die Bürgersteige je die Hälfte des Restes der ganzen Straßenbreite, der sich zwischen je 2,25 und 3,50 Meter bewegt.

Die Stadtverordneten stimmten diesen Vorschlägen zu.

Anlage einer Rundinsel in dem Straßenkreuz Annen- und Jägerstraße und Hubertusallee.

Die Straßendammfläche in dem Treffpunkt der Hubertusallee mit Annen- und Jägerstraße ist so groß, daß sich die Schaffung einer Rundinsel empfiehlt. Die Kosten ausschließlich Rasen und Baum betragen 600 Mark, die aus dem Fonds zur Anlegung von Bürgersteigen und Beseitigung von Freitreppen entnommen werden können.

Die Stadtverordneten stimmten zu.

Ermäßigung der Wasseranschlußkosten für Kleinwohnungen in höher gelegenen Zonen.

Die Verwaltung beantragte, die Stadtverordneten-Versammlung wolle eine Änderung der Bedingungen für die Abgabe von Wasser aus der städtischen Wasserleitung dahingehend beschließen, daß

a) bei Gruppenhäusern eines Eigentümers, die nur einen Anschluß an die Wasserleitung erhalten, auch nur dieser eine Anschluß tarifmäßig bezahlt werden soll;

b) die Anschlußgebühr 3 Prozent der wirklich nachgewiesenen Baukosten nicht übersteigen soll.

An dem Tarif für die Wasserabgabe wird hierdurch nichts geändert.

Beigeordneter Blessinger betonte dabei, daß der Verwaltungsrat der Gas- und Wasserwerke sowie die Finanzkommission die Notwendigkeit erkannt hätten, die Anschlußgebühren in ein angemessenes Verhältnis zu den allgemeinen Baukosten zu setzen, und daß deshalb allgemein niemals mehr als 3 Prozent der nachgewiesenen Baukosten als Gebühren für die Wasseranschlüsse erhoben werden sollten. Bei Gruppenhäusern, für die nur ein Anschluß erforderlich sei, solle die Anschlußgebühr auch nur einmal erhoben werden, nicht wie bisher für jedes Haus gesondert.

Stadtverordneter Bruns bezeichnete die bisher in den Außenbezirken für die Wasseranschlüsse erhobenen Kosten von 600 Mark als entschieden zu hoch und verwies darauf, daß in anderen Städten, wie Düsseldorf und Remscheid, die Straßenbaukosten 50—80 Prozent geringer seien. Durch eine Verringerung dieser Kosten werde der Kleinwohnungsbau noch mehr gefördert.

Oberbürgermeister Funck bezweifelte die Richtigkeit der letzteren Angaben. Alle Ratschläge zur Förderung des Kleinwohnungswesens würden aufs sorgsamste verfolgt. Die Vorschläge des Verwaltungsrats der Gas- und Wasserwerke und der Finanzkommission bedeuteten ein außerordentliches Entgegenkommen.

Stadtverordneter Dülfer warf die Frage auf, ob bezüglich der

Kanalanschlüsse

nicht auch eine Änderung beabsichtigt sei. Vielleicht lasse sich auch hier ermöglichen, für ein Doppelhaus nur einen Anschluß herzustellen.

Oberbürgermeister Funck erwiderte, daß baupolizeilich nicht davon abgesehen werden könne, daß jedes Haus eine eigene Entwässerung habe, namentlich, wenn es sich bei Doppelhäusern um verschiedene Besitzer handle. Werde eine gemeinsame Entwässerung zugelassen und es werde eins von den Doppelhäusern verkauft, so entständen die unzuträglichsten Verhältnisse. Er sei für jede Erleichterung, die sich innerhalb verständiger finanzieller Rücksichten der städtischen Interessen befürworten lasse. Man müsse aber auch darauf Rücksicht nehmen, daß der städtische Geldbeutel recht schwach sei und der Schonung bedürfe.

Stadtverordneter Bruns: Wenn der Herr Oberbürgermeister bezweifelt, daß die Straßenbaukosten in anderen Städten geringer sind als hier, so möchte ich ihn darauf verweisen, daß in Remscheid nur 50 Mark, in Cronenberg sogar nur 30 Mark Straßenbaukosten für den laufenden Meter erhoben werden, hier auf den Höhen aber 200 Mk.

Oberbürgermeister Funck: Herr Bruns muß sich dann auch mal erkundigen, was der Straßenbau kostet. Vergleiche kann man nicht ziehen. Zudem habe sich das Kollegium hier bisher grundsätzlich ablehnend dagegen verhalten, daß Baugenossenschaften gegenüber den Privatbauherren Vorzüge gewährt werden, während in anderen Orten den Baugenossenschaften Bevorzugungen zuteil werden. Eventl. müßte hier erst festgestellt werden, ob das Kollegium einen anderen Standpunkt einnehmen will.

Die Vorschläge der Verwaltung wurden danach einmütig angenommen.

Verbindung zwischen den Gleisen der elektrischen Straßenbahn Barmen-Elberfeld aus Anlaß des Baues der Strecke nach Wiedenerhäuschen.

Von der Verwaltung wurde beantragt, die Stadtverordneten-Versammlung wolle den einstimmigen Vorschlag der Eisenbahnkommission, die Verbindungsstrecke zwischen den Gleisen der elektrischen Straßenbahn Barmen-Elberfeld aus Anlaß des Baues der Strecke nach Wiedenerhäuschen

über den Wall

zu führen, zum Beschluß erheben.

Wie Beigeordneter Blessinger hierzu bemerkte, ist dieser Vorschlag der Eisenbahnkommission einstimmig erfolgt. Eine solche Verbindung gewähre den Vorteil, daß die auswärtigen Fahrgäste bis ins eigentliche Zentrum der Stadt befördert würden. Es handle sich um die kürzeste Verbindung, und man erhalte auch die Möglichkeit, Standwagen am Neumarkt aufzustellen. Hinzu komme, daß auf der Strecke Hofaue, Berlinerstraße, Hofkamp häufiger Störungen vorkämen, und bei der Leitung der Bahn über den Wall der Verkehr aufrecht erhalten werden könne. Schließlich würde man für den Verkehr nach dem Zoologischen Garten Sonntags und Mittwochs Wagen vom Neumarkt ablassen können und so auch den Bewohnern Elberfelds Gelegenheit zur Benutzung der Straßenbahn geben. Heute kämen die Wagen zum Zoologischen Garten Sonntags und Mittwochs nachmittags zumeist schon besetzt von Barmen an. Zu den schon dargestellten Nachteilen der übrigen Linien sei noch hinzugekommen, daß die Postverwaltung gegen die Führung der Bahn durch die Moltkestraße aus verschiedenen betriebstechnischen Gründen Einspruch erhoben habe. Und wenn auch vielleicht in Zweifel gezogen werden könnte, ob die Aufsichtsbehörde großes Gewicht auf diesen Einspruch des Postfiskus legen werde, so würde die Angelegenheit dadurch aber doch auf die lange Bank geschoben. Die Verwaltung lege jedoch besonderen Wert darauf, daß die Angelegenheit beschleunigt werde. Die Konzession für die Bahn nach dem Wiedenerhäuschen solle im Zusammenhang mit der Verbindungslinie beantragt werden.

In der Diskussion warnte u. a. Stadtverordneter Lüttringhaus davor, den Wall noch mehr mit Straßenbahnen zu belasten.

Beigeordneter Blessinger verwies aber auf den viel größeren Verkehr in Berlin, der sich ungestört abwickele, sowie darauf, daß hier die Bahnhofstraße ganz anders belastet sei. Gegenüber Vorschlägen, die Bahn über die Wuppertraße oder bis nach Barmen zu leiten, bemerkte er, daß bei einer Führung durch die Wuppertraße jährlich 25 000 Wagenkilometer mehr gefahren werden müßten und dadurch 8—9000 Mark Betriebskosten mehr entständen. Bei einer Durchführung der Bahn bis Barmen würde man gewärtig sein müssen, daß die Wagen besetzt hier ankämen, und für die Passagiere, die nach Mettmann und Wülfrath wollten und für die die Bahn bestimmt sei, kein Platz mehr vorhanden sei.

Stadtverordneter Dülfer empfahl, schon jetzt Gebrauch von der neueren Linie zu machen und die Wagen der Barmen-Elberfelder Straßenbahn Sonntags und Mittwochs nachmittags mehr von der Wuppertraße wieder nach dem Westen zurückzuleiten, damit auch den Bewohnern Elberfelds Gelegenheit zur Benutzung der Bahn nach dem Zoologischen Garten geboten werde.

Die Stadtverordneten stimmten danach der Herstellung der Verbindung über den Wall zu. Dagegen stimmten nur drei Stadtverordnete.

Dem Antrage des W. Uhde auf Festsetzung von Straßen-, Baufluchts- und Höhenlinien für eine Straße von der Meckelstraße im Zuge des zum Bismarckturm führenden Weges wurde entsprochen. Die neue Straße erhält zu Anfang eine Breite von 8 Meter (5 Meter Fahrdamm, 2 Meter östlicher Bürgersteig, 1 Meter westliches Sicherheitsbankett), später von 9 Meter (5 Meter Fahrdamm und je 2 Meter breite Bürgersteige). Außerdem sind an beiden Seiten, mit Ausnahme vor dem Grundstück des Vaterländischen Frauenvereins, 2 Meter breite Vorgärten vorgesehen. Der vorläufige Ausbau des Anfangs der Straße erfolgt durch die Stadt; der Anbau an die Straße soll unter bestimmten Bedingungen zugelassen werden.

Die Angelegenheiten bezüglich der Verbreiterung und Übernahme des Roten Weges in städtische Unterhaltung und der Baumpflanzung in der Kronprinzenallee wurden vertagt.

Die Vorlage, betreffend die Festsetzung neuer Straßen-, Baufluchts- und Höhenlinien für die mittlere Bahnhofstraße und für eine Verbindungsstraße zwischen der Bahnhofstraße und dem Bökel, sowie die

Regelung des oberen Bökels,

wurde nach den Vorschlägen der Verwaltung einstimmig angenommen.

Beig. Pfütsch hatte zuvor hervorgehoben, daß durch das Projekt ein wenig schönes Stadtbild verschwinde. Nach Ausführung des Projekts werde der Fußgängerverkehr vom Süden mehr durch das Island zur Stadt geleitet, wie auch wenigstens die leichteren Wagen diese Route einschlagen würden. Die stark belastete Bahnhofstraße werde dadurch entlastet. Die Steigungsverhältnisse der neuen Straße würden günstiger werden. In den Neubauten, die an die Stelle der jetzt größtenteils verfallenen Häuser treten würden, würden sich die Eigentümer demnächst zweifellos wirtschaftlich und persönlich wohler fühlen. Irgendein finanzielles Risiko für die Stadt bei Beleihung der Neubauten durch die städtische Sparkasse sei nicht zu befürchten. Die Kosten der Neubauten sind auf 440 000 Mark veranschlagt. Die Stadt wird durch das Projekt mit 95 000 Mark belastet. Gegen früher, so betonte der Beigeordnete noch, gestalte sich das Projekt für die Stadt um 48 000 Mark, das sind 50 Prozent, günstiger.

Oberbürgermeister Funck stellte die einmütige Zustimmung des Kollegiums zu dem Projekt fest und bezeichnete es als eine Vollendung des Werks, das seinerzeit mit der Ausgestaltung der neuen Fuhrstraße und des Islands begonnen worden sei. Vielleicht hätte, wenn damals alles gleich mit hätte erledigt werden können und die Ausgestaltung vielleicht noch ausgedehnt worden wäre, noch Besseres geschaffen werden können.

Bewilligung eines Zuschusses von 300 Mark an den Elberfelder Kriegerverband zur Sedanfeier.

Der Vorstand des Elberfelder Kriegerverbandes hat, wie in den früheren Jahren, so auch zur diesjährigen Sedanfeier des Verbandes einen Betrag von 300 Mark als Beihilfe zu gewähren.

Stadtverordneter Hoffmann verwies auf den bekannten prinzipiellen Standpunkt der Sozialdemokraten zu der Frage und bat, den Antrag abzulehnen, zumal in einer der letzten Sitzungen auch ein Antrag der hiesigen Graphischen Vereinigung um Gewährung einer Beihilfe zur Erleichterung des Besuchs der Buchgewerbe-Ausstellung in Leipzig abgelehnt worden sei. Durch Bewilligung eines derartigen Antrages würde man zur Förderung der künstlergewerblichen Interessen wesentlich beigetragen haben. Die 300 Mark würden aber für eine Feier gefordert, die zwecklos sei.

Stadtverordneter Dülfer entgegnete, daß ein beliebiger Verein hier nicht zum Vergleich herangezogen werden könne. In keiner Zeit habe mehr Veranlassung vorgelegen, der großen Tage der Vergangenheit zu gedenken, als in der gegenwärtigen unruhigen Zeit, und er verstehe nicht, daß Volksgenossen anderer Ansicht sein könnten. Bei der Feier sei ein großer Teil Krieger, die jene Tage mitgemacht hätten und bei denen es wohl zu verstehen sei, daß sie der damaligen Zeit gedächten.

Die 300 Mark wurden danach gegen die Stimmen der Sozialdemokraten bewilligt.

Abrechnung über die Theaterspielzeit 1913/14.

Die Verwaltung legte die Betriebsabrechnung für die Theaterspielzeit 1913-14, abschließend in Einnahme mit 367 037,66 Mk., in Ausgabe mit 409 162,70 Mk., mithin mit einem

Mehrbedarf von 42 125,04 Mark,

mit dem Antrag vor, den Betrag von 42 125,04 Mark zum städtischen Etat für 1913 nachzubewilligen. Der Theaterbeirat befürwortete einstimmig diese Nachbewilligung.

Beigeordneter Holz: Ich schicke voraus, daß wir es beim Etat mit drei verschiedenen Etats zu tun haben: 1. mit unserem städtischen Etat, 2. mit dem Etat des Theatervereins und 3. mit dem Betriebsetat. Um letzteren handelt es sich heute. Der Herr Intendant hatte einen Etat in unserem Sinne nicht. Die Ausgaben mußten infolgedessen geschätzt werden. In unserem Etat war ein Einnahmezuschuß als Zuschuß der Stadt von 65 000 Mark eingesetzt. Leider schließt aber dieser Betriebsetat mit einem Fehlbetrage von rund 42 125 Mark 4 Pfg. ab. Dies ist darauf zurückzuführen, daß die Einnahmen aus Abonnements ganz erheblich zurückgegangen sind, und zwar ergab sich hier ein Ausfall von 10 000 Mark. Die Einnahmen an Einzeleintrittspreisen sind um 10 000 Mk. zurückgegangen, und an Garderobegebühren und Textbüchern etc. ergab sich als Folge des geringeren Besuchs ein weiterer Ausfall von 3000 Mark. Bei diesen 23 000 Mark Mindereinnahmen sind noch 16 000 Mark Mehrausgaben entstanden. Zwar hatten wir den etatsmäßigen Zuschuß von 55 000 Mark auf 65 000 Mark erhöht. Demgegenüber kam aber das Gehalt für den städtischen Intendanten von 12 000 Mark, ferner 4200 Mark für Angestelltenversicherungen, die wir übernommen haben, dann 15 000 Mark für Vergütungen an Künstler für Doppelvorstellungen an einzelnen Tagen, wie sie auch in anderen Städten gezahlt werden, ferner 8000 Mark zur künstlerischen Ausgestaltung von Theaterstücken, die gemacht worden sind in der Hoffnung, daß die Stücke sich als Kassenstücke erwiesen und dadurch eine größere Einnahme erzielt werden würde. Diese Hoffnung hat sich aber leider nicht erfüllt. Den Ausfall haben wir durch eine Nachsaison zu reduzieren versucht. Diese Hoffnung ist aber ebenfalls fehlgeschlagen, weil das Wetter sich so schön gestaltete, daß niemand mehr ins Theater gehen wollte. Dadurch ergab sich ein weiterer Fehlbetrag von 3000 Mark. Sie werden nun fragen, worauf die Ausfälle zurückzuführen sind. 1. Auf die ungünstige Konjunktur im Wuppertal. Auch bei der Stadthalle hat sich dies fühlbar gemacht, denn dort ist ein Mehrzuschuß von 20 000 Mark auf Minderbesuch zurückzuführen. 2. Auf die erhöhte Konkurrenz im Thaliatheater, die einen um so größeren Umfang angenommen hat, als dort jetzt Possen, Schwänke und Operetten zur Aufführung gelangen, Stücke, die auf das Publikum eine Zugkraft ausüben, die aber im Theater nicht aufgeführt werden können. Es wird behauptet werden, daß vielleicht die Aufführungen des Parsifal den Etat ungünstig beeinflußt haben. Diese Auffassung ist aber falsch. Es steht fest, daß bis zum 31. Dezember ein Minus in den Einnahmen von 12 900 Mark zu verzeichnen war. Dieses Minus würde auch für den Rest der Saison zweifellos in entsprechendem Maße sich ergeben haben. Die Einnahmen sind aber für diese Zeit um 7500 Mark besser geworden. Unser Theater hat das gleiche Schicksal gehabt wie die Bühnen in anderen Städten. Überall sind die Einnahmen gefallen. In Breslau hat sich ein Mehrzuschuß von 113 000 Mark ergeben. Verwaltung und Finanzkommission beantragen, die geforderte Summe nachzubewilligen.

Stadtverordneter Landé: Ich will nur einen Punkt bemängeln, über den der Etat sich ausschweigt: Ich hätte erwartet, daß uns in diesem Etat über eine Sünde Aufschluß gegeben worden wäre, deren die Verwaltung und der Theaterbeirat sich schuldig gemacht haben, und ich hätte weiter erwartet, daß sie hierfür Indemnität nachgesucht hätten. Im Etat steht davon nichts. Erst durch meine Anfrage in der gestrigen Sitzung der Finanzkommission ist die Aufklärung erfolgt. Bekanntlich haben wir einen Antrag, 25 000 Mk. für

Parsifalaufführungen

zu genehmigen, abgelehnt. Es sind dann Sammlungen veranstaltet worden; wie hoch das Ergebnis dieser Sammlungen war, ist unbekannt geblieben. Aber ein öffentliches Geheimnis war es, daß sie nicht die erforderliche Höhe erreicht haben. Erst jetzt ist bekannt geworden, daß durch die Sammlungen 11 838 Mark eingekommen sind, während die Gesamtanschaffungskosten für den Parsifal 29 970 Mark betrugen. Es ist also eine Überschreitung von rund 18 000 Mark vorgekommen, und zwar sind sie aus städtischen Mitteln hergegeben worden, obwohl wir ausdrücklich beschlossen hatten, für Parsifalaufführungen nichts zu bewilligen. Ich erfahre, daß man diese Summe decken will aus dem Fonds, den wir im diesjährigen Etat für Fundusbeschaffungen eingestellt haben und in den nächsten Jahren noch einstellen werden. Dieses Vorgehen der Verwaltung ist durchaus unzulässig, und ich finde es höchst sonderbar, daß man uns hiervon nichts gesagt hat. Ich ziehe daraus die Konsequenz, daß wir diese 18 000 Mark nicht bewilligen sollen. Ich werde dagegen stimmen und nur die übrigen 24 000 Mk. zur Verfügung stellen. Ich bitte Sie, mit mir ein gleiches zu tun. Die Herren, die die 18 000 Mark ausgegeben haben, mögen zusehen, ob sie nicht in anderer Weise dafür Deckung finden können. Der Zuschuß von 65 000 Mark für das Theater hat sich jetzt auf über 100 000 Mark erhöht. Ich zweifle nicht, daß er auch in den nächsten Jahren nicht nur nicht geringer, sondern höher werden wird. Es wird zu erwägen sein, ob das in Zukunft so weiter gehen soll. Ich für mich muß unter den gegebenen Verhältnissen die Frage mit einem glatten Nein beantworten. Die Bedeutung des Theaters als Kulturfaktor unterschätze ich nicht. Ich schätze sie im Gegenteil außerordentlich hoch ein. Das Theater soll die edelste, schönste und gesuchteste Bildungs- und Vergnügungsstätte für die ganze Bürgerschaft sein. Dieser Zweck wird aber nicht erfüllt. Am klarsten geht dies daraus hervor, daß das Theater in der Hälfte der Zeit halb leer ist. Es dient nur für einen kleinen Teil des Publikums, und auch für dieses nur in geringem Umfang. Zunächst wird dafür Sorge zu tragen sein, daß das Theater immer gefüllt ist. Aufgabe der Verwaltung und des Theaterbeirats ist es, uns hierfür Mittel und Wege anzuführen. Erreichen Sie dann ein stets gefülltes Theater, dann bin ich immer bereit, Mittel dafür zu bewilligen. Notwendig wird da sein eine Reduktion der Eintrittspreise, eventuell müssen wir teilweise einen unentgeltlichen Besuch zulassen, wie wir das auch für die Orchesterkonzerte tun. Wenn so weitergewurstelt wird wie bisher, weiß ich nicht, welcher Vorteil mit der Veränderung der Verhältnisse erreicht worden wäre. Der einzige Unterschied bestände dann darin, daß früher der Theaterdirektor es war, der ein Defizit hatte, mit großen Kopfschmerzen umherlief und von Haus zu Haus Deckung suchen mußte, während er uns jetzt einfach die Rechnung präsentiert, die wir bezahlen müssen. Dieser Unterschied wird der Intendanz angenehm sein, mir und anderen aber nicht.

Stadtverordneter Wahl: Von den Ausführungen des Vorredners kann ich manches unterstreichen. Wir sind nicht gern bereit, den Zuschuß für das Stadttheater fortwährend zu vergrößern, ohne daß die Leistungen entsprechend gesteigert werden. Es ist keine Frage, daß die Theater sich in jeder Stadt in schwierigen Verhältnissen befinden, weil das leichtere Genre, die Operette etc., mehr bevorzugt werden. Hier ist uns dieses Genre zum Teil durch das Thaliatheater weggenommen worden, weshalb, weiß ich nicht, und ob es nicht möglich ist, eine Änderung hier herbeizuführen. Der nächste Spielplan weist nur drei Operetten auf: Bettelstudent, Fledermaus und Girofle-Girofla. Das letztere gilt eigentlich nicht einmal als Operette, es ist mehr eine Spieloper. Eine eigentliche Operette ist also für das nächste Jahr nicht vorgesehen, und die Folge wird sein, daß der Besuch kein großer sein wird. Es bleibt für das Stadttheater die Oper, und da fehlt es meiner Ansicht nach an Kräften, die lange eingesessen sind und eine Zugkraft auf das Publikum ausüben: am ersten Tenor, der Primadonna. Darauf darf nicht gespart werden, und es muß das beste vom besten geboten werden. Diese Kräfte haben wir leider in den letzten Jahren nicht gefunden. Deshalb ist es wahrscheinlich, daß das Abonnement nicht so ausfallen wird, wie wir es gern sähen, zumal die Zeiten schwierig sind. Der Red-

ner regie weiter an, die Abonnements für Sperrsitz-Loge, die jetzt für zwei Personen 340 Mark betragen, zu ermäßigen, halbe Abonnements einzuführen und die Vorverkaufsgebühren in Fortfall kommen zu lassen.

Stadtverordneter Himmelmann: Es ist gewiß für uns alle sehr unerfreulich gewesen, als wir hörten, daß der Zuschuß für das Stadttheater 42 000 Mark etwa betragen würde, und wir waren uns in der Finanzkommission alle einig darüber, daß in dieser Weise nicht fortgefahren werden dürfe. In der Finanzkommission hatten wir alle das Gefühl, daß, nachdem von uns die 25 000 Mark für Parsifal abgelehnt worden waren, der Theaterbeirat den Stadtsäckel nicht so erheblich hätte in Anspruch nehmen dürfen. Aber etwas Gutes haben die Parsifalaufführungen doch gehabt. Sie haben uns bedeutend erhöhte Einnahmen verschafft. Es ist aber auch nicht zu leugnen, daß die anderen Vorstellungen bedeutend darunter gelitten haben. Was durch die Parsifalvorstellungen mehr vereinnahmt worden ist, ist auf der anderen Seite wieder weniger eingekommen. Der Theaterbeirat hat in diesem Jahre zum ersten Male gewirtschaftet, und da aller Anfang schwer ist, besonders beim Theater, kann man ihn nicht dafür verantwortlich machen. Herr Wahl verlangt für das Theater das beste vom besten. Das werden wir aber nie erreichen. Dazu reichen unsere Mittel nicht aus. In einzelnen Jahren können wir solche Kräfte haben, aber dann machen wir immer wieder die Erfahrung, daß sie uns bald wieder wegengagiert werden. Wir werden uns nicht nur damit vertraut machen müssen, den Zuschuß von 100 000 Mark für dieses Jahr, sondern auch für das nächste und übernächste zu bewilligen. Dafür muß allerdings etwas Gediegenes geboten werden, und der Theaterbeirat muß sich entsprechend anstrengen. Aber eine Bitte möchte ich hierbei zu gleicher Zeit an die Presse richten. Es sind hier ganz gewiß manch gediegene Vorstellungen geboten worden, und wenn hier Stücke, die in anderen Städten günstig, ja sogar sehr gut beurteilt worden sind, bei der Aufführung abfällig kritisiert und in Grund und Boden vertissen werden, Stücke, deren Aufführung dem Theater viel Geld gekostet haben, so braucht man sich über leere Häuser nicht zu wundern. Die Presse sollte dem Kunstinstitut freundlich entgegenkommen, auch wenn sie kleine Haken findet, sollte sie soviel Lokalpatriotismus besitzen, es immer als am hinzustellen, um die Bürger anzuspornen, das Theater zu besuchen. (Stadtverordneter Hoffmann: Eine berechtigte Kritik ist sehr am Platze.) Stadtverordneter Himmelmann: Die will ich auch keinem absprechen. Man kann sich aber wohlwollend äußern und braucht nicht gleich alles in Grund und Boden zu treten.

Stadtverordneter Künne: Als wir die Intendanz eingeführt haben, ist uns allen nicht der Gedanke gekommen, daß dadurch der Zuschuß für das Theater verringert würde. Wir wollten, daß möglichst Gutes geboten werde und die Einnahmen und Ausgaben genau kontrolliert würden. Wir waren uns sogar alle darüber klar, daß namentlich im ersten Jahre der Zuschuß ein größerer sein würde. Im allgemeinen ist ja auch wohl festzustellen, daß eine höfische Regie teurer arbeitet als ein Pächter. Aber ein guter Pächter ist schwer zu bekommen, zumal nach dem neuen Theatergesetz. Im allgemeinen hat unser Theater geleistet, was erwartet werden konnte. Es ist aber zu bedenken, daß viele Verträge noch vorliegen, die innegehalten werden mußten. Gegenüber Herrn Landé bemerkte Stadtverordneter Künne, daß, wenn die Preise so billig gestellt würden, daß andauernd ausverkaufte Häuser erzielt werden, dann würden die Ausgaben so anschwellen, daß die Stadt nicht mehr mitgehen könne. Weiten Kreisen der Bevölkerung sei man schon durch eine Vermehrung der Volksvorstellungen entgegengekommen, und im nächsten Jahre sollten noch mehr solcher Vorstellungen gegeben werden. Wenn Herr Landé die 18 000 Mark für die Parsifalaufführungen ablehnen will, so müsse man doch bedenken, daß diesen Ausgaben auch ein erhebliches Plus an Einnahmen gegenübersteht. Der mangelhafte Besuch des Theaters liege in der ungünstigen wirtschaftlichen Konjunktur, in der starken Heranziehung der Bürger zur Steuer im vergangenen Jahre, in der Konkurrenz anderer Theater, Tingeltangel usw. Eins sei notwendig, daß die Bürgerschaft sich bewußt werde, daß sie in erster Linie das Stadttheater unterstützen müsse.

Stadtverordneter Frowein: Die Ausführungen des Herrn Landé haben mich außerordentlich überrascht. Ich bin der Meinung, daß nachdem die Stadtverordnetenversammlung die 25 000 Mark nicht bewilligt hatte, sie auch die außergewöhnliche Zuwendung von 18 000 Mark nicht wollte. Für diese Ausgabe hätten wir befragt werden müssen, und ich werde deshalb gegen den Antrag Landé stimmen.

Oberbürgermeister Funck bezeichnete die Darlegungen des Stadtverordneten Landé als irreführend. Es lag damals der Antrag vor, für Parsifalaufführungen einen einmaligen Beitrag von 25 000 Mark zu bewilligen. Dieser Antrag ist abgelehnt worden. Nicht abgelehnt worden aber ist die Frage, ob überhaupt der Parsifal, wenn nötig, unserem Spielplan einzuverleiben sei. Hierüber ist kein Wort gefallen. Nachdem dann 12 000 Mark durch freiwillige Beiträge aufgebracht waren, hat sich der Beirat gefragt, können wir es nun riskieren. Der Beirat stand auf dem Standpunkte, daß bei der Konkurrenz benachbarter Bühnen und zur Hebung unseres Theaters es unbedingt notwendig sei, auch hier den Parsifal aufzuführen. Auch früher sind hier Zugstücke aufgeführt worden, wobei die notwendigen Neubeschaffungen für den Fundus auf mehrere Etatsjahre verteilt wurden. Ich bin deshalb erstaunt über die Auffassung des Herrn Frowein. Auch bei den Theaterdirektoren haben wir immer verlangt, daß einmalige größere Anschaffungen für den Fundus allmählich abgeschrieben würden. Die wirklichen Ausgaben für die Parsifalaufführungen, darunter auch die für die Vergrößerung des Orchesterraums etc., die auch allen anderen großen Opern zugute kommen, haben 29 970,10 Mark betragen. Ungedeckt sind davon 11 838,75 Mark, die vorschußweise bezahlt worden sind, genau so, wie das bei unserem Pachtvertrage geschehen ist. Dabei ist nichts Verwunderliches. Von einer Umgehung des Beschlusses der Stadtverordneten kann keine Rede sein, geschweige von einem bewußten Ingegensatzstellen, und es ist nicht in der Ordnung, dem Theaterbeirat, der im ersten Jahre so völlig ungeordnete Verhältnisse übernommen hat, ein derartiges Mißtrauensvotum zu erteilen. So leicht wie Herr Landé sich die Füllung des Theaters denkt, ist es nicht. In allen Theatern wird geklagt, daß der Besuch außerordentlich nachgelassen hat. Gehen Sie mal nach Köln. Trotzdem dort Außerordentliches geboten wird, herrscht dort dieselbe Misere des schwachen Besuches, obwohl Köln eine Fremdenstadt ersten Ranges ist, und wir uns eine Fremdenstadt nicht nennen können. Auch die Einführung billiger Eintrittspreise bieten Schwierigkeiten. Wir haben bisher aus Abonnements 58 000 Mark, aus Fremdenabonnements 3800 Mark erzielt. Richten wir nun billige Einzelpreise ein, so werden die Abonnements zurückgehen, weil dann niemand so töricht sein wird, zu abonnieren, da er sich ohne Abonnement die Vorstellungen, die ihm passen, einfach aussuchen kann. Es ist gesagt worden, wir sollten mehr bieten. Aber so leicht ist auch dies nicht getan. Wenn wir mit Novitäten hervorragender Bühnenschriftsteller hervortreten, so heißt es, wie kann man ein derartiges Stück bringen. Es wird von vornherein in Grund und Boden verdammt, und wir haben keine Einnahmen. Warten wir aber ab, bis die Stücke sich anderswo als zugkräftig erwiesen haben und in Dresden, Berlin etc. in den Himmel gehoben worden sind, so werden sie, ob mit Recht oder Unrecht lasse ich dahingestellt, so getadelt, daß die Leute nicht hineingehen wollen. Das Theater ist ein so schwieriges Gebiet, daß man wirklich etwas gerechter sein sollte. Abgesehen davon, daß das Theater ein Bildungsinstitut ist, so ist doch nicht zu verkennen, daß die Stadt auch für die erwerbstätigen Stände etwas tun muß. Die Stadt hat die Ehrenpflicht, das Theater zu unterstützen, und glaubt einer unter Ihnen, daß er es besser machen könne, so ist jedes Mitglied des Theaterbeirats bereit, ihm seinen Platz abzutreten. Bei der Einführung der Intendanz haben wir uns gesagt, daß ein Jahr der Probe nicht genügt, um ein Urteil des Erfolges zu bilden, vielleicht auch zwei Jahre nicht. Da wir aber den Vertrag auf zwei Jahre getätigt haben, so wird Ihnen etwa im November

eine Denkschrift

darüber zugehen, ob wir den Versuch fortsetzen, oder wieder einen Direktor vorstellen, oder wir der Anregung des Herrn Landé folgen sollen und das Theater schließen.

Stadtverordneter Köster (Oberbürgermeister Funck: Herr Köster ist Mitglied des Theaterbeirats, der auch dafür gestimmt hat): Wir im Theaterbeirat sind uns bewußt gewesen, daß wir bei Einrichtung der Intendanz mit höheren Aufwendungen zu rechnen haben werden. Würde sich nicht eine gegen den Voranschlag um 32 000 Mark geringere Einnahme ergeben haben, so würde aber nicht ein so kolossales Defizit vorhanden gewesen sein. Ich habe im Theaterbeirat erklärt, daß der Beschluß der Stadtverordnetenversammlung nicht hintergangen werden dürfe. Als aber dann die 12 000 Mark freiwillig gezeichnet worden waren, habe ich auch die Parsifalaufführungen bejaht. Es ist auf die Konkurrenz der Nachbarstädte hingewiesen worden. Hier ist bisher noch nicht mitgeteilt worden, daß wir durch die Parsifalaufführung und die Nachsaison von außerhalb allein telephonisch 3000 Billettbestellungen zu verzeichnen hatten. Was sonst noch von außerhalb zu diesen Vorstellungen gekommen ist, ließ sich natürlich nicht nachweisen.

Oberbürgermeister Funck: Hätten wir den Parsifal nicht aufgeführt, das ist klipp und klar nachgewiesen, so wäre der Fehlbetrag um mindestens 20 000 Mark höher gewesen. Eine bessere Rechtfertigung für das Vorgehen des Theaterbeirats kann es gar nicht geben. Welchen außergewöhnlichen geschäftlichen Wert die Parsifalaufführungen für unsere erwerbstätige Bürgerschaft gehabt haben, beweisen die von dem Vorredner bereits angezogenen 3000 telephonischen Billettbestellungen, über deren Herkunft aus den verschiedensten Städten der Oberbürgermeister eine Aufstellung verliest. Es befinden sich darauf: Düsseldorf, Essen, Hagen, Dortmund, Krefeld, Duisburg, Soest, Vetter.

Stadtverordneter Dülfer erklärte, daß er sich über den Antrag Landé der Abstimmung enthalten werde, daß er aber der Kritik des Herrn Landé zustimme. Er sei der Meinung, unser Theater sei ein Trauerspiel ohne Ende. Oberbürgermeister Funck habe erklärt, daß die Beschlüsse im Theaterbeirat einstimmig erfolgt seien. Demgegenüber möchte er feststellen, daß er schon vor einigen Monaten, allerdings in Abwesenheit des Oberbürgermeisters, ganz entschieden dafür eingetreten sei, daß das Stadtverordnetenkollegium über die Überschreitung des Zuschusses aufgeklärt werden solle. Es sei der Wunsch geäußert worden, man solle für die Füllung des Theaters Sorge tragen. Vielleicht finde in dieser Stimmung sein bisher vom Theaterbeirat abgelehnter Antrag Zustimmung, daß die Dutzendkarten zu ermäßigten Preisen wieder eingeführt würden, um in der Woche die schlecht besetzten Plätze wieder auszufüllen. Einen solchen Antrag stelle er. Die näheren Bestimmungen könne man dem Theaterbeirat überlassen. An dem finanziellen Ergebnis werde das freilich nicht viel ändern. Zu einer Besserung werde man seiner Ansicht nach nur kommen, wenn man sich

mit irgendeiner Bühne vereinige.

Auch andere Städte würden in den nächsten Jahren unter der Konkurrenz der Spezialitätentheater sehr viel mehr zu leiden haben als bisher. Man solle versuchen, in dieser Beziehung einen Weg zu finden.

Stadtverordneter Dr. Mantzel glaubt, daß man den Antrag Landé durch Ablehnung der 18 000 Mark nicht ernst nehmen könne. Er sehe darin mehr eine Demonstration. (Zuruf des Stadtverordneten Hoffmann: Geben Sie Ihre Rechte nur immer mehr noch preis.) Dr. Mantzel, fortfahrend: Ja, das ist meine Meinung. (Stadtverordneter Hoffmann: Nicht einmal die Indemnität nachzusuchen hat man für nötig befunden.) Stadtverordneter Dr. Mantzel, fortfahrend: Ja, was soll denn der Theaterbeirat noch? Soll er wieder mit dem Klingelbeutel umhergehen? Ich bin der Meinung, daß wir durch unseren heutigen Beschluß die Indemnität erteilen. Wir haben bei ganz anderen Gelegenheiten früher Indemnität erteilt. Wäre der Theaterbeirat nach der ersten Ablehnung wieder mit einem Antrage an das Stadtverordnetenkollegium herangetreten, dann waren die Parsifalaufführungen wieder gefährdet. Ich erkenne es daher als eine Tat an, daß die Verwaltung und der Theaterbeirat es möglich gemacht haben, daß auch hier der Parsifal aufgeführt worden ist.

Stadtverordneter Landé verwahrte sich dagegen, daß er irreführende Angaben gemacht habe. Der Oberbürgermeister habe nicht im entferntesten vermocht, auch seinen Ausführungen irgend etwas als falsch zu bezeichnen. Aus den Darlegungen des Oberbürgermeisters sei aber noch eins klar geworden, was auch erst durch seine, Redners, Ausführungen veranlaßt worden sei, daß nämlich das Defizit noch weit mehr betrage als 42 000 Mark. Denn es sollen nämlich 6000 Mark entnommen werden aus dem Etatsposten, der im nächsten Jahre für Fundusbeschaffung eingestellt werde, und weitere 10 000 Mark aus demselben Etatsposten für die nächsten zwei Jahre. Tatsächlich betrage also das Defizit noch 16 000 Mark mehr. Daß darüber bisher nichts gesagt worden sei, das könne man eine Irreführung nennen. Herrn Dr. Mantzel möchte er erwidern, daß, wenn Indemnität nachgesucht worden wäre, sich darüber hätte reden lassen. Wenn aber die Sache durch irreführende Ausführungen verschleiert werden solle, dann müsse man die Rechte der Stadtverordnetenversammlung wahren und sagen: Das lehne ich ab. Er sei der Ansicht, daß die Herren sich mal erst den Kopf zerbrechen sollten, woher sie die 18 000 Mark bekommen. Oberbürgermeister Funck habe es für richtig gehalten, ihm zweimal zu sagen, daß er (Redner) das Theater schließen wolle. Wann habe er das gesagt? Er wolle das Theater erst recht offen haben und habe verlangt, daß dafür gesorgt werde, daß das Theater durch zahlendes Publikum gefüllt werde. Wie das geschehe, darüber könne er keine Vorschläge machen, da er kein Theaterspezialist sei. Das möge der Oberbürgermeister, der ja ein hervorragender Spezialist sein wolle, mit dem Intendanten vorschlagen. Wenn sie kein zahlendes Publikum schaffen könnten, so habe er hinzugefügt, so wolle man das Theater dadurch erhalten, daß man es mit nichtzahlenden Zuhörern fülle. Auf diese Weise wolle er das Theater erhalten und dafür die notwendigen Summen bewilligen, nicht aber für ein leeres Theater.

Oberbürgermeister Funck erwiderte nochmals, daß die Ausgaben für wertvolle Stücke auf mehrere Jahre verteilt werden müßten, wie dies auch bisher vom Theaterdirektor verlangt worden sei. Daraus, daß Herr Landé gesagt habe, „füllen Sie das Theater, dann werde ich den Zuschuß dafür bewilligen, und können Sie es nicht füllen, dann lehne ich den Zuschuß ab", müsse geschlossen werden, daß er das Theater bei schlechtem Besuch schließen wolle. Er sei auch kein Theaterspezialist, sondern ein Theaterfreund, und bemühe sich mit den Sachverständigen andauernd, Mittel und Wege zu finden, um den Theaterbesuch zu steigern.

Ein hier gestellter Schlußantrag Dr. de Weerths wurde gegen 5 Stimmen abgelehnt.

Stadtverordneter Wolff: Der Herr Oberbürgermeister versucht immer wieder, die Debatte auf ein Gebiet herüberzuziehen, über das keine Meinungsverschiedenheit herrscht. Der Streit dreht sich nur um die Parsifalaufführung. Es handelt sich nur darum, ob der Theaterbeirat berechtigt war, den Parsifal in Szene zu setzen, nachdem das Stadtverordnetenkollegium ausdrücklich erklärt hat, erhebliche Aufwendungen dafür nicht machen zu wollen. Damals waren 25 000 Mark gefordert worden. Es sind danach Sammlungen veranstaltet worden. Korrekt wäre es gewesen, wenn die Verwaltung darauf wieder an das Stadtverordnetenkollegium herangetreten wäre und gesagt hätte: Hier sind 10 000 Mark; ist das Kollegium jetzt bereit, die übrigen Kosten zu bewilligen. Ich halte es nicht für ausgeschlossen, daß das Stadtverordnetenkollegium sich dann auf einen anderen Standpunkt gestellt und den Betrag zur Verfügung gestellt hätte. Das hat die Verwaltung nicht für nötig befunden. Wir können den Kommissionen nicht konzedieren, daß sie aus eigener Machtvollkommenheit so über städtische Gelder verfügen. Andere Kommissionen würden sich dann dieselbe Freiheit herausnehmen. Hätte der Theaterbeirat gesagt: Wir haben nach bestem Wissen und Gewissen den Parsifal geben zu sollen geglaubt, im Vertrauen darauf, daß die Kosten dafür hereinkommen würden, und hätten Indemnität nachgesucht, dann würden wir deshalb nicht so lange geredet haben. Unter den gegebenen Verhältnissen halte ich aber den Antrag Landé für berechtigt. Daß auch die Verwaltung die Sache für verfahren hält, merkt man am besten daraus, daß sie mit so vielen Worten über den Kernpunkt der Sache wegzureden sucht. Wir wollen hier durch unsere Abstimmung zum Ausdruck bringen, daß wir das Vorgehen des Theaterbeirats nicht billigen.

Oberbürgermeister Funck sucht erneut das Verhalten des Theaterbeirats zu rechtfertigen. Nach dem Ergebnis der Sammlungen habe man sich gesagt, daß die Aufwendungen aus städtischen Mitteln für den Parsifal jetzt nicht mehr höher seien als für ein anderes großes Werk. Deshalb habe man keine Bedenken gehabt. Er betreibe keine Rechthaberei und wolle sich nur gegen den Vorwurf wehren, daß der Theaterbeirat absichtlich dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung zuwidergehandelt habe. (Stadtv. Wolff: Wenn auch nicht absichtlich, so doch tatsächlich.)

Stadtverordneter Dr. Graf: Herr Wolff hat die Situation absolut richtig beurteilt. Ich habe seinerzeit zu der kleinen Minorität gehört, die für die Bewilligung der 25 000 Mark gestimmt hatte, werde aber auch heute nicht für den Antrag Landé stimmen, weil es meiner Ansicht nach genügt, hier unsere Auffassung zum Ausdruck gebracht zu haben. Wir müssen das Geld schließlich doch bezahlen. Tatsächlich liegt die Sache aber so, daß der Oberbürgermeister und Herr Sanitätsrat Dr. Mantzel es uns durch ihre Ausführungen außerordentlich schwer gemacht haben, gegen den Antrag zu stimmen. Stadtv. Dr. Mantzel hat gesagt, daß der Theaterbeirat so gehandelt habe, weil er keine Zustimmung bei den Stadtverordneten befürchtete, und hat dies noch als eine Tat gepriesen. Das ist bei einem liberalen Stadtverordneten ein Standpunkt, der unverständlich ist. Die Stadtverordneten hatten damals abgelehnt, 25 000 Mark für die Inszenierung zu bewilligen. Ist dann aber die Summe, die jetzt gefordert wird, so viel geringer, daß man hätte sagen können: danach brauchen wir nicht zu fragen? Jetzt handelt es sich doch noch um 18 000 Mark. Man muß unter allen Umständen dem Standpunkt entgegentreten, als ob der Theaterbeirat richtig gehandelt hätte, und nach dieser Richtung erstreckt sich unsere Kritik. Die gemeinnützige Tätigkeit des Theaterbeirats wollen wir im übrigen durchaus anerkennen.

Stadtverordneter Frowein: Ich habe mich nicht gegen die Tätigkeit des Theaterbeirats gewandt und verkenne nicht, daß seine Arbeit eine mühevolle und schwierige ist. Man kann auch verschiedener Meinung darüber sein, wie ein besserer Besuch für das Theater erzielt werden kann. Ich habe mich auch gar nicht gegen die Parsifalaufführungen an sich gewandt. Sie mögen eine Tat gewesen sein. Ich vermag das nicht zu beurteilen. Ich habe nur gesagt, diese Bewilligung der 25 000 Mark durch den Theaterbeirat steht im Widerspruch zu dem Beschluß der Stadtverordnetenversammlung, die seinerzeit die 25 000 Mark abgelehnt hatte. Daß diese meine Ansicht irrig ist, davon haben mich die Ausführungen des Herrn Oberbürgermeisters nicht überzeugen können. Der Herr Oberbürgermeister sagt heute: Es ist selbstverständlich, daß die Kosten für die Parsifalaufführung auf mehrere Jahre verteilt werden müssen. Als er damals die 25 000 Mark von uns forderte, war dies nicht selbstverständlich. Nun, da es 6000 Mark weniger sind, erklärt er es für selbstverständlich. Daß das Stadtverordnetenkollegium da anderer Meinung ist, darüber braucht sich der Oberbürgermeister nicht zu verwundern.

Ein erneuter Schlußantrag wurde jetzt mit großer Mehrheit angenommen.

Es folgten noch persönliche Bemerkungen. Stadtverordneter Dr. Mantzel verwahrte sich dagegen, daß Dr. Graf seine Eigenschaft als Liberaler mit in die Debatte gezogen habe. Mit der politischen Parteistellung habe seine Stellungnahme zu dieser Frage nichts zu tun. Man müsse ihn auch mißverstanden haben. Er habe das Verhalten des Theaterbeirats nicht unter allen Umständen für gerechtfertigt gehalten, sondern nur noch einer Erklärung dafür gesucht, und habe es nicht als eine Tat bezeichnet, daß der Theaterbeirat ohne Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung über die Summen verfügt habe, vielmehr gesagt, daß es eine Tat gewesen sei, daß der Theaterbeirat die Aufführungen geschaffen habe.

Stadtverordneter Dr. Graf erklärte, daß er die ersten Ausführungen Dr. Mantzels so habe auffassen müssen, daß dieser es als eine Tat bezeichnet habe, daß der Theaterbeirat nicht mehr an das Stadtverordnetenkollegium herangetreten sei und die Aufführungen so ermöglicht habe.

Stadtverordneter Künne suchte nochmals den Standpunkt des Theaterbeirats zu rechtfertigen, der nach der Ablehnung der 25 000 Mark durch die Stadtverordneten-Versammlung und der Beschaffung der 12 000 Mark durch freiwillige Spenden sich im Vertrauen auf die durch die Aufführungen zu erwartenden erheblich höheren Einnahmen wohl für berechtigt habe halten können, die Aufwendungen zu machen.

Damit schloß die Erörterung.

Bei der Abstimmung wurde der Antrag der Finanzkommission auf Nachbewilligung des Betrages von 42 125 Mark 4 Pfg. für das Theater mit 15 gegen 9 Stimmen genehmigt.

Stadtverordneter Dülfer verlangte, daß noch über seinen Antrag auf Einführung von Dutzendkarten für das Stadttheater abgestimmt werde. Oberbürgermeister Funck erklärte dies aber für unmöglich, da er nicht zur Tagesordnung stehe. Er könne sich der Theaterbeirat mit der Frage befassen.

Zum Schluß der öffentlichen Sitzung bemerkte der Oberbürgermeister, daß nach Äußerungen aus dem Kollegium der Wunsch zu bestehen scheine, daß an den früher üblich gewesenen Dienstags-Tagungen des Stadtparlaments festgehalten werde. (Lebhafte Zustimmung.) Die heutige Sitzung sei auf den Freitag verlegt worden, um die Bökelregulierung zu erledigen und weil der Dezernent, Beigeordneter Pfütsch, anderer Umstände wegen bereits wiederholt seinen Urlaub habe verlegen müssen. Der Oberbürgermeister begründete auch die übrigen an Freitagen abgehaltenen Sitzungen und sicherte zu, daß fortan das Stadtparlament regelmäßig wieder Dienstags tagen solle.

In der nichtöffentlichen Sitzung wurden gewählt: Armen- und Waisenpfleger Ernst Samuel, Kaufmann, Kastanienstraße 32, zum stellvertretenden Armen- und Waisenbezirksvorsteher für den 11. Bezirk, R. Kirberg, Lehrer, Charlottenstraße 19, zum Armenpfleger für den 36. Bezirk, Waisenpflegerin Fräulein Emilie Otto, Seilerstraße 5, zur Waisenbezirksvorsteherin für den 13. Bezirk, Frau Rektor Joh. Krüll, Fischerstraße 1, zur Waisenpflegerin für den 1. Bezirk.

Übertragen wurden mehrere Arbeiten für den Neubau des Schlacht- und Viehhofes sowie für die Kleinwohnhaussiedlung an der Kohlstraße.

Gegen die Anstellung des Bureauassistenten a. P. Rudolf von Dreden als Bureauassistent und des Feuermannes a. P. Emil Weller als Feuermann fand die Versammlung nichts zu erinnern.

Vermischtes.

Die Betriebseinnahmen der deutschen Eisenbahnen betrugen im Juni im Personalverkehr rund 103,4 Millionen oder 12,18 Millionen mehr als im Vorjahre, wozu der Umstand beitrug, daß der zweite Pfingstfeiertag in diesem Jahre auf den 1. Juni fiel; im Güterverkehr 177,4 Millionen oder 1,07 Millionen mehr als im vorjährigen Juni.

Frauen in Schulkuratorien.

Der preußische Kultusminister hat wegen der Zugehörigkeit von Frauen zu Schulkuratorien einen Erlaß an das Provinzialschulkollegium gerichtet. Danach bestehen gegen die Zugehörigkeit von Frauen, die mit Erziehungs- und Schulfragen hinlänglich vertraut sind, zu den Kuratorien öffentlicher höherer Lehranstalten für die weibliche Jugend keine Bedenken.

Ein Nachspiel zur Zabern-Affäre.

In Kiel wurden der aus Rußland stammende sozialdemokratische Redakteur Machlewski (Karski) und der Redakteur König wegen Beleidigung des preußischen Heeres zu drei bezw. einem Monat Gefängnis verurteilt.

Bei Kopfschmerz Hofapotheker Otto's Cifrovanille ärztlich bevorzugt. D. R. P. 82469
Sehr rasch u. vorzügl. wirkend. In allen Apotheken z. h.

Lokales.

(Der Nachdruck unserer Original-Lokal-Berichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Elberfeld, 18. Juli.

e.— **Eine Lanze für die Julihitze.** Allzu sehr soll man nicht die Julihitze schelten. Wie der Landmann über sie denkt, zeigen folgende Bauernregeln an: Im Juli großer Sonnenbrand ist gut für alle Leut' im Land; Wird der Juli trocken und heiß sein, kannst du hoffen auf recht viel Wein; Im Juli muß vor Hitze braten, was im September soll geraten; Langer Juliregen nimmt fort den Erntesegen; Wenn es im Juli lange regnet, man überall giftigem Mehltau begegnet.

e.— **Zu den Gründungsversammlungen des Wuppertaler Hausfrauenbundes**, die am 21. Juli in Elberfeld und am 23. Juli in Barmen stattfinden (wir verweisen auf das Inserat der heutigen Zeitung), wird uns geschrieben: „Heutzutage schließen sich alle Stände und Berufsklassen zusammen, weil nur große Vereinigungen imstande sind, die Interessen des einzelnen sachgemäß zu vertreten und zu fördern. Auch den Hausfrauen sind durch die zahlreichen wirtschaftlichen Veränderungen, die zum Teil das Hauswesen sehr verteuern, zum Teil große Anforderungen an die geschickte Führung eines Haushalts stellen, Schwierigkeiten entstanden, denen die einzelne Hausfrau und Mutter, wenn sie nicht über große Geldmittel verfügt, oft machtlos gegenübersteht. Daher ist es dringend geboten, daß die Hausfrauen sich enger vereinigen, um ihre Erfahrungen auszutauschen und gemeinsam ihre Interessen zu vertreten. Die einzelne vermag wenig — nur Zusammenschluß macht stark."

e.— **Gewerkschaftskommission Barmen-Elberfeld.** In der letzten im Volkshause abgehaltenen Sitzung referierte Versicherungsinspektor Fresino-Düsseldorf über: „Der Kampf um die Volksfürsorge". In dreiviertelstündigem Vortrage schilderte der Redner die verschiedenartigsten Kampfmethoden der Versicherungsgesellschaften gegen die Volksfürsorge. Trotzdem die Gesellschaften mitunter unter Anwendung verwerflicher Mittel die Volksfürsorge bekämpften, sei diese in erfreulicher Weise vorwärts geschritten. Sie könne mit der bisherigen Entwicklung zufrieden sein. Um die Volksfürsorge auch in den beiden Wuppertädten auf die Höhe zu bringen, sei ein Rechnungsführer angestellt worden; das Bureau befinde sich Loherstraße 35. Der Referent forderte am Schluß seiner Ausführungen die Gewerkschaften auf, mit aller Kraft die weitere Entwicklung der Volksfürsorge zu fördern. Dem Vortrage folgte eine kurze zustimmende Debatte. Ein Antrag der Bibliothekskommission, die Mittel für eine Delegation zu einer Bibliothekskonferenz zu bewilligen, wurde nach kurzer Diskussion angenommen. Gleichfalls bewilligt wurden die auf der Kartell entfallenden Mittel zu einer Delegation zu einer Arbeitsnachweiskonferenz. Der Festzug zum Gewerkschaftsfest erhielt von den Versammelten die Zustimmung. Nach einigen geschäftlichen Mitteilungen wurde die Sitzung geschlossen.

e.— **Promotion.** Bruno Lange, Sohn von Josef Lange, Deweerthstraße, wurde zum Doktor der Philosophie promoviert.

e.— **Tageswanderung des Vereins für Körperpflege** morgen, Sonntag, 19. d. Treffpunkt: 6 Uhr vormittags Hauptbahnhof Döppersberg, 6,11 Uhr vormittags Abfahrt nach Wipperfürth, von dort Wanderung über Agathenberg, Hintermühle, Sülztal, Leiberg, Gimborn, Nordhelle, Apfelbaum, Lambachtal, Hansgarten, Gummersbach, Kerrberg, Hennekenberg, Kalbach, Stülinghausen, Marienheide. Rückfahrt von dort 7 Uhr abends. Führer: Römer. Kosten 1,85 M.

e.— Der **Kurzschriftverein Stolze-Schrey** nimmt zu dem bereits angekündigten Unterrichtskursus noch Anmeldungen von Damen und Herren am nächsten Montag, abends von 8—9 Uhr, im Unterrichtsraum, Gymnasium, Kölnerstraße, entgegen. Auf Wunsch können zwei Unterrichtsabende wöchentlich eingerichtet werden. (Siehe auch die Anzeige.)

e.— **Im Konservatorium Potthof-Zimmermann** finden in der Zeit vom 22. Juli bis 3. August acht öffentliche Musikabende in den Sälen der Anstalten statt. Die Anstalten sind: Königstr. 27, und Barmen: Uferstr. 4. Konservatoriums aller Abteilungen. Während in den ersten Abenden vornehmlich Schüler der Unterklassen und Mittelklassen zu Worte kommen, werden in den letzten solche der Oberklassen hervorgezogen werden. Die genauen Daten der Konzerte sind aus dem gestrigen Anzeigenteil ersichtlich.

e.— **Auf das Konzert**, das der Stadtbücherei-Verein heute, Samstag, abend 8 Uhr in der Stadthalle veranstaltet, sei nochmals hingewiesen. Außer dem Städtischen Orchester, den Solisten P. Moth und J. Scheben wird die Solinger Liedertafel mit 80 Sängern mitwirken, die sich in Sängerkreisen eines hohen Ansehens erfreut.

e.— Der **Quartettverein „Rheingold"** veranstaltet morgen, Sonntag, 19. d., morgens von 11—1 Uhr, eine Matinee (Generalprobe) für den Gesangwettstreit in Duisburg. Der Rotter Männer-Gesangverein, Barmen, hat seine Mitwirkung zu dieser Matinee zugesagt. Dieser wird die Chöre zum Vortrag bringen, mit denen er am verflossenen Sonntag in Oberlahnstein mehrere Preise errungen hat. (Siehe Annonce.)

e.— **Zoologischer Garten.** Das Doppelkonzert, das morgen am billigen Sonntag stattfindet, wird von der Kapelle des 53. Infanterie-Regiments aus Köln und dem Philharmonischen Orchester aus Elberfeld ausgeführt. (Siehe Anzeige.) Der Tierbestand hat sich in letzter Zeit auch wieder vermehrt. Vom Baron August von der Heydt jun. wurde dem Garten ein Riesenkänguruhweibchen geschenkt, so daß sich nun in dem Gehege ein Männchen und zwei Weibchen befinden. Im Steinbockgehege ist ein importiertes Mähnenschafweibchen untergebracht, wovon im Garten bis jetzt nur ein Männchen vorhanden war. Von vielen Besuchern wird manchmal achtlos an diesem Gehege vorübergegangen, und doch befinden sich darin die seltensten Tiere, die der Garten besitzt, denn von der oben angeführten Art wurden in den letzten vier Jahren von keiner großen Tierhandlung Weibchen in den Handel gebracht. Bei vielen Personen ist noch immer die Meinung vorhanden, daß die Tiere der bekannten Tierhandlung Karl Hagenbeck gehören. Die Idee der Panoramen stammt wohl von Hagenbeck, aber die Tiere haben stets nur dem Garten gehört und überhaupt nichts mit Hagenbeck zu tun.

e.— **Verhaftung.** Beim Verkauf einer in Lüdenscheid gestohlenen Schreibmaschine wurde ein Bursche aus Lüdenscheid abgefaßt und festgenommen. Weiter wurde ein Reisender verhaftet, der mehreren Schneiderinnen Kurzwaren verkauft und das Geld dafür im voraus in Empfang genommen, dann aber keine Waren gebracht hatte.

e.— **Fahrradmarder.** Die Kriminalpolizei verhaftete vier junge Burschen, die sich arbeitslos umhertrieben und hier und in Barmen Fahrräder stahlen. Ein Althändler, der sie ihnen billig abgekauft hatte, wurde als Hehler zur Untersuchung gezogen. Daß die Burschen auch in anderen Städten Fahrraddiebstähle begangen haben, hat ihnen bis jetzt nicht nachgewiesen werden können.

e.— **Wegen Einbruchsdiebstahls** wurde der Bäcker Thielo M. festgenommen. Er ist in einer der letzten Nächte bei einem hier in der Wertherstraße wohnenden Bäckergesellen eingestiegen und hat ihm seine Ersparnisse in Höhe von 70 Mark sowie einen Anzug gestohlen.

e.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Morianstraße 32;
Eichen-Apotheke,	Marienstraße 18;
Einhorn-Apotheke,	Oststraße 80;
Engel-Apotheke,	Königstraße 13;
Mohren-Apotheke,	Stuttbergstraße 39;
Sonnen-Apotheke,	Elberfeld-Sonnborn.

In der laufenden Woche sind nachts die Adler-, Diana-, Eichen-, Einhorn-, Engel-, Germania-, Kronen-, Mohren-, Reichsadler-, Viktoria- und die Neue Apotheke geöffnet.

Barmen, 18. Juli.

e.— **Postverwaltung und Ferienreisende.** Eine Bitte an die zeitunglesenden Ferienreisenden wird in diesem Jahre den Zeitungsbestellern in den Badeorten, ländlichen Sommerfrischen etc. postamtlich zugestellt. Es heißt darin: „Infolge des durch Fremdenverkehr- usw. bedingten starken Anwachsens des Zeitungsbetriebes sind Irrtümer sowohl bei den Buchungen als auch auf den Bestellgängen leichter möglich als sonst. Sie werden daher gebeten, wenigstens in den ersten Tagen selbst mit darauf zu achten, daß Sie die von Ihnen bestellten Zeitungen rechtzeitig und vollzählig erhalten. Sollten Zeitungen nicht rechtzeitig eingehen, so werden Sie, namentlich auch in bezug auf Nachlieferungen, um Nachricht gebeten." — Diese Annäherung der Postverwaltung an das Publikum ist nur anzuerkennen.

b.— **Der Kaufmännische Verein** beschloß in seiner letzten General-Versammlung, am Sonntag, 2. August ds. Js., das Sommerfest in Beyenburg, Hotel Berg. Hof, zu feiern. Es sind vorgesehen: Gemeinschaftliches Kaffeetrinken, Belustigungen für Erwachsene und Kinder, Konzert und Tanz. Ferner wird der Gemischte Chor des Vereins mitwirken.

b.— **Kunstverein, Ruhmeshalle.** Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß zu den Kollektionen junger französischer Maler und Münchener Aquarellisten seit kurzem noch eine Anzahl Aquarelle des Müncheners Oskar van Hout, Stimmungsbilder aus dem Badeleben am Strand, und Handzeichnungen der bekannten Radiererin Käte Kollwitz zur Ausstellung gelangt sind. Außerdem sind noch Radierungen von E. Vallet und M. Pretzfelder ausgestellt. Galerie und Ausstellung sind täglich außer Freitags von 10—1 Uhr und von 2½ bis 6 Uhr, Sonntags von 10—6 Uhr geöffnet. Eintritt Sonntags 25 Pfg., wochentags 50 Pfg.

b.— **Auszeichnungen.** Dem Fabrikmeister Julius Vorberg bei der Firma F. W. Saatweber in Barmen, sowie den Arbeitern Karl Bohne und Christian Penke bei der Firma H. Eb. Achenbach, G. m. b. H. in Barmen, ist vom Könige in Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste auf Antrag der Handelskammer zu Barmen das „Allgemeine Ehrenzeichen in Silber" und den Arbeitern Kaspar Efter und Karl Müller, ebenfalls bei der Firma H. Eb. Achenbach, G. m. b. H. in Barmen, sowie dem Maschinenbrucker Wilhelm Hens bei der Firma Graphische Kunstanstalt Ernst Klein in Barmen, das „Allgemeine Ehrenzeichen" in Bronze verliehen worden.

b.— **Benefizkonzert des Kapellmeisters Alfred Höhne.** Man schreibt uns: Am Montag den 3. August, abends 8½ Uhr, findet in der Stadthalle das Benefizkonzert des künstlerischen Leiters unseres städtischen Orchesters statt. Es ist allbekannt, was Kapellmeister Höhne in zehnjähriger Wirksamkeit hier geleistet, der wesentlichen Anteil hat an dem Aufblühen unseres Musiklebens und an der hohen Wertschätzung, deren unser städt. Orchester sich weit über die Grenzen unserer Stadt hinaus in immer steigendem Maße erfreut. Diesem reichen künstlerischen Schaffen im Dienste der Allgemeinheit ist der Dank und die Anerkennung aller Musikfreunde sicher. Dieser Anerkennung Ausdruck zu geben, bietet das Benefizkonzert eine schöne und jedenfalls weitesten Kreisen der Bürgerschaft erwünschte Gelegenheit, und so möchten wir heute schon empfehlend auf dieses Konzert aufmerksam machen. Daß Alfred Höhne an diesem Abend mit einem besonders erlesenen Programm aufwarten wird, ist selbstverständlich.

b.— **Oberbarmer Sängerhain.** Morgen, Sonntag, 19. Juli, nachmittags 4 Uhr, feiert der Verein am Plateau sowie in sämtlichen Sälen der Barmer Stadthalle sein Sommerfest durch gemeinsames Kaffeetrinken, Doppelkonzert, Spiele aller Art, sowie anschließenden Festball.

b.— **Das überlaute Ausrufen von Waren** versucht die Polizei in letzter Zeit energischer zu bekämpfen. An einem Tage wurden 6 Händler zur Anzeige gebracht, die in der Eichen-, Tannen-, Heusner- und Humboldtstraße ihre Waren angeboten und dabei von ihrer Lungenkraft allzu reichlichen Gebrauch gemacht hatten.

b.— **Von einem Lastfuhrwerk überfahren** wurde gestern vormittag gegen 11 Uhr in der Heubruchstraße Frau G. E. aus Mettmann. Die Bedauernswerte erlitt außer anderen Verletzungen einen Bruch des linken Armes. Man schaffte sie, nachdem ein Arzt die erste Hilfe geleistet hatte, ins städtische Krankenhaus.

b.— **Beim Diebstahl abgefaßt.** Die Gelegenheitsarbeiter Ernst H. und Wilhelm W. wurden abgefaßt, als sie aus einem Waggon am Güterbahnhof Mittelbarmen Hafer entwendeten und später verkauften. Sie wurden festgenommen und dem Kgl. Amtsgericht zugeführt, da es sich um alte Spitzbuben handelt.

b.— **Geöffnete Apotheken.** Morgen (Sonntag) sind hier vormittags alle, nachmittags folgende Apotheken geöffnet:

Adler-Apotheke,	Altermarkt 22;
Bergische Apotheke,	Westkotterstraße 118;
Liebig-Apotheke,	Bockmühl- und Ewaldstraßen-Ecke;
Löwen-Apotheke,	Berlinerstraße 15;
Rosen-Apotheke,	Unt. Rousdorferstr. 8.

Lustige Ecke.

Erbteile.

„Ihren Sohn hörte ich neulich in einer Versammlung sprechen; hat der aber 'n Organ!"
„Das hat er von mir!"
„Seine Rede dauerte vier Stunden!"
„Das hat er von meiner Frau!"

Der eingebildete Kranke.

„Niemals lasse ich meinen Mann allein mehr zum Arzt gehen! Zuerst hatte er nur vier Krankheiten . . . seitdem er aber im Wartezimmer mit drei anderen Patienten ins Gespräch gekommen ist, hat er sieben!"

Aus Erfahrung.

Amtsvorstand (zu einem seiner Beamten, der seine bevorstehende Verehelichung anzeigt): „Ganz recht, daß Sie diesen Schritt tun! Ich habe es sehr gern, wenn meine Herren heiraten, wissen Sie, man ist viel lieber im Bureau!" (Fl. Bl.)

Französischer Witz.

In der Julihitze. An der Fassade eines Cafés auf dem Montmartre, in dem stets fröhliche Laune herrscht, erschien in diesen Tagen der großen Hitze folgendes Plakat, das die Erschienen in Scharen anzog: „Während der Hitze ist die Terrasse drinnen!"

Reiselektüre. Ach, bitte, nimm doch auch das Buch da mit in den Koffer!" „Aber Frau, was willst du denn damit: „Von der Theorie der Induktion" von Lacheliер?" „Ja, das ist ein ausgezeichnetes Formel, um Edelweiß zu pressen."

Der Modephilosoph. Zwei Freundinnen treffen sich in einem Salon. „Sage einmal, weißt du vielleicht, wo man sich die Bücher von Bergson verschaffen kann?" „Ach, meine Liebe, glaube doch daran nicht . . . . Man denkt sich immer Wunder was, und nachher ist vielleicht überhaupt nichts Anstößiges drin."

Unnötiges Versprechen. Minister: „Es tut mir außerordentlich leid, meine Herren, aber es ist mir jetzt völlig unmöglich, Sie in Ihrer Stadt zu besuchen . . . Aber ich verspreche Ihnen feierlichst, sobald ich nicht mehr Minister sein werde, will ich kommen!" „Aber, Herr Minister, dann wird man Sie gar nicht mehr einladen . . ."

Ferien-Sonderzug von Elberfeld nach Thüringen,

dem Herzen Deutschlands, mit seinem prächtigen Hochwald von Tannen, Fichten und Laubwald, waldreichen Tälern, vielen alten Burgen u. Schlössern **verkehrt am 5. August ds. Js.** Es wird hierdurch günstige Gelegenheit geboten, Thüringen zu mäßigem Fahrpreise zu besuchen.

Abfahrt in **Elberfeld**, Hbf., 5.51 Uhr vorm., **Ankunft** in **Eisenach** 12.42 Uhr nachm., **Gotha** 1.18 Uhr nachm., **Erfurt** 1.49 Uhr nachm.

Fahrkarten werden in **Elberfeld**, Hbf., ausgegeben und muß die **Vorausbestellung** derselben umgehend erfolgen. — **Illustrierter Prospekt** über 38 Kur- und Badeorte kostenfrei vom **Thüringer Hotelier-Verband, Erfurt 30**, Bahnhofsplatz 1. a167

Wer für mäßigen Preis
ein Heim sich schaffen will

welches sich durch schlichte Vornehmheit, Zweckmäßigkeit und behagliche Gediegenheit auszeichnet, der besichtige unsere, zu den größten Deutschlands zählenden, Ausstellungsräume, Wall 14. Hier finden Sie wirklich gediegene und erstklassig gearbeitete Möbel in unerreichter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

Kostenanschläge sowie fachkundige Beratung in allen Einrichtungsfragen bereitwillig und ohne Verbindlichkeit.

Kunstgewerbliches Möbelhaus Schürmann & Cie.

Wall 14 Elberfeld Wall 14

Reklame Woche

Neue Mand Pianos
und andere auf Miete und Teilzahlungen zu günstigen Bedingungen
Brüning & Bongardt Barmen
1913 Versand 3116 Instrum.

Pianos u. Flügel
mit Kreuzsaite D.R.P. 44 458423 — Kgl. Preuss. Staatsmedaille —
direkt an Private
Auch gegen bequeme Raten u. Franko zur Probe
Jahresverkauf über 1000 Instr.
Verlangen Sie gratis Katalog von d. ältesten u. grössten Piano-Fabrik d. westl. Industriebezirks.
Roth & Junius
Hof-Piano- u. Flügel-Fabr.
Hagen i. W. 24
2 Filiale Berlin

Gust. Kellner Söhne
Fabrik für Geldschrank und Tresorbau
BARMEN Allee 220.
Fernsprech. 578
Lieferanten der Reichsbank
Staats-Medaille.

Tapeten
werden zimmerweise zu äußerst günstigen Preisen abgegeben. —
Tapetenfabrik Georg Großheim, G. m. b. H., Elberfeld, Bautstraße Nr. 45. 16329



Zur Wandervögel
Guitarren, Mandolinen, Waldzithern, Lauten.
Ferner empf. in allergrößter Auswahl und zu allerbilligsten Preisen: Grammophone Pathe-Apparate, Platten, die neuesten Schlager, sowie Musikalien usw. 2005
Peter v. Kothen
Barmen, Werthstraße 55
Fernsprecher 1208.

Die größten Vorteile bietet unser
Saison-Ausverkauf für Herren-Anzüge
Um zu räumen, verkaufen wir zu nochmals ermäßigten Preisen:
Ia Herren-Anzüge, darunter die besten des Lagers u. unsere bekannt guten Qualitäten 39.75
Ia Herren-Anzüge, darunter eleg. u. solide Stoffe, beste Verarbeitung, 29.75
Prima Herren-Anzüge aus voriger Saison, beste Stoffe . . . 18.75 u. 12.75
Ein Posten zurückgesetzte Knaben-Anzüge . . . . . jetzt 6.90 u. 3.90
Ein Posten Hosen . . . . . durchweg 2.90
Gummi-Mäntel jetzt zu herabgesetzten Preisen.
Kaufen Sie Ihre Arbeits-Kleidung jetzt mit doppelten Rabattmarken.
Friedrich Hamm & Co.
Elberfeld, Wall 34. 1169 Barmen, Wertherstraße 42.

Kompl. Wohnungseinrichtungen
in bürgerlicher wie in vornehmer Ausführung gebe auf Teilzahlung ohne Aufschlag, also zu Kassapreisen, an solv. Personen bei entsprechender Anzahlung sowie in monatlichen wie vierteljährl. Raten ab. Strengste Diskretion. Nur gute, durchaus einwandfreie Ware, da Spezialgeschäft. — Gefl. Offerten erbeten unter E 1206 an die Expedition dieses Blattes. 16324

Zu Staubmäntel u. Schürzen schwarz Alpaca. Seidenjerge zu Jacketts, Satin, Serge, Restrücke meterweise am Lager Barmen, Am Luisenstraße. 3753c

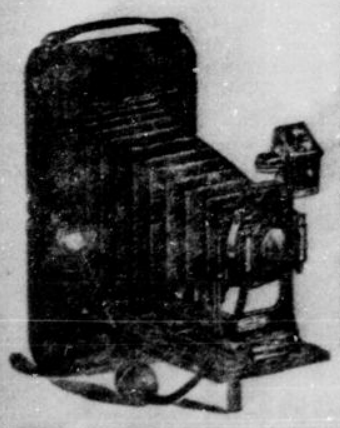
Nachttisch-Einlagen
aus imprägn. Holzfliz St. 0.25, geg. üblen Geruch, in Hunderttausend. v. Familien eingeführt



6845 Alleinverkauf: C. Holtzem, Inh. Frz. Fisseler Elberf., Herzogstr. 38. Tel. 1261

Motten
Holzwürmer, Milben und deren Brut werden in Gegenständen jeder Art vollständig vernichtet in unzertrenntem Zustande. Beschädigung ausgeschlossen. Kostenloser Transport durch eigenes Fuhrwerk. Auskunft bereitwilligst.
Meder's Teppich-Reinigungswerk 993b
Fr. Mühlinghaus, U.-Barmen, Allee 83 Teleph. 324.
Gardinenwäscherei — Dampfbettfederreinigung.

Photograph. Apparate
52b



Zeiss-Moment-Camera
Goerz-Anschütz
Nettel-Deckrullo-Camera
Kodak-Apparate
Ica- und Tropen-Apparate
Stets große Auswahl in modernsten Konstruktionen erster Firmen. Man vergleiche die einzelnen Exemplare, um die sorgfältige Pflege meines Lagers wie überhaupt die niemals nachstehende Leistungsfähigkeit meiner Firma feststellen zu können, sow. die Tatsache, daß stets die neuesten Modelle bei mir auf Lager sind.
Fachmännischer Unterricht
Langjährige Erfahrungen
Aufmerksamste Bedienung
Emil Jansen-Barmen
Wertherstraße 8, gegenüber dem Rathause. Fernsprecher 4107.

Ein Präparat, das jede Dame zur Erhaltung der Schönheit
vor und in der Ehe
haben muß, erhält man gegen Nachnahme von Mk. 4.— durch die Elmo-Gesellschaft, Essen. Bei Nichtgefallen Geld zurück. 4277

Möbel!
Um auch jetzt außer d. Saison voll u. ganz beschäftigt zu sein, habe ich einen außerordentlich billigen Verkauf angesetzt. Meine gr. Lagerräume sind zur freien Besichtigung den ganzen Tag geöffnet, ohne Kaufzwang! Jeder wird staunen über die eleganten Modelle und billigen Preise. Schlafzimmer in Mahagoni, Birke, Nußbaum. Echt Eichen m. Spiegelschrank Mk. 295; gestr. 248; Echt Eichen, 180 breit Mk. 395, gestr. 325; mit Vorbau Mk. 485, ganz pompöse Ausführung Mk. 585; Küchen Mk. 138, 158, 225; Eßzimmer, Wohnzimmer Mk. 385—885; Sofas, Chaiselongue, Bettstellen, Matratzen, Federbetten billig, Vertikos Mk. 48, Büfetts Mk. 68, Flurgarderoben Mk. 17, Trumeaus Mk. 29, ständiger Lager von ca. 100 Zimmern, Gekaufte Zimmer können lagern. Eigene Polsterei. Lieferung durch eigenes Fuhrwerk franko. Auf alle Waren langjährige Garantie
J. Brechtmann, Elberfeld,
Hofkamp 35, 35a, 7a, 7b und Kipdorf 26.
Verkauf nur von Hofkamp 35 aus. Tel. 2577.
Bitte genau auf Nr 35 zu achten. 162



Ibach
PIANOS
RUD. IBACH SOHN BARMEN NEUERWEG 40

Dornaper Möbel-Schreinerei
— mit elektrischem Kraftbetrieb —
Filiale: Vohwinkel, Solingerstraße 2, Telephon 4776.
Liefert Eichen-Schlafzimmer in abgelagerten Hölzern mit feiner Bildhauerarbeit Mk. 395, Einfache . . . . Mk. 290
Eichen-Speisezimmer Mk. 385, Karolina-pine-Küchen Mk. 145
Freie Lieferung. — Telephon 13. 414

Naturhaarzöpfe
schön, dick, voll und griffig. 18350
Eigene Fabrikation, in reichhaltiger Auswahl und allen Farben, . . . von Mark 4.00 an.
Von ausgekämmten Haaren werden sämtliche moderne Haar-Arbeiten schnell und preiswert angefertigt.
Zöpfe, Locken, Unterlagen,
welche verblichen oder rot geworden sind, werden nach Muster wunderschön aufgefärbt. Preis Mk. 1.00.
Aufmerksame Bedienung nur von Damen.
Herm. Finkenwirth, Elberfeld,
— Spezialgeschäft für moderne Haararbeiten, —
Elberfeld, Mortanstraße 38/40, gegenüber der Hauptpost.

Privat-Detektiv
W. Berns, Leopoldstr. 2, Düsseldorf.
Beobachtung, Ueberwachung Auskünfte jeder Art. Beweismaterial in Zivil- und Strafsachen. Ia Referenzen. Inkasso, Eintreiben fauler Forderungen. 4

Nächste Geld-Ziehungen!
Metzer Geld-Los 3.30
Zuberkel-Geld-Los 3.30
Straßbg. Geld-Los 1.20
11458 Geldgewinne.
295000
Hauptgewinne 60000 50000 20000 3 à 10000 3 à 5000
Gothaer Los 1 Mk. 11 Lose 10 Mk.
4838 Gewinne.
50000
Hauptgewinne 10000 5000 3000
Ausnahmepreis
1 Metzer u. 1 Gothaer Los 3.3
1 Zuberkel- u. 1 Gothaer L. 4.6
1 Straßbg. u. 1 Gothaer L. 2.6
1 Schneidem. u. 1 Gothaer L. 1.8
A. Eulenberg jr.
Elberfeld, Altenmarkt 11.

Kronleuchter und Ampeln
jeder Art mit 33⅓ % Rabatt liefert wir direkt aus Fabrik an Private. Reich illustr. Musterbuch Nr. 516 kostenlos. Tonnis & Gförer, Kaldenkirchen, Rhld. 8

3000 Zentner Bettfedern
verkauft jährl. d. erste Bett-federnfabr. m. elektr. Betrieb
Gustav Lustig
Prinzenstr. 86
Berlin SO
Versand gegen Nachn. Versandt kostenfrei. Garantie: Umtausch od. Rückkauf, auf meine Kosten. Füllfertige Bettfedern Pfund M. 0.55, 1.—, 1.50. — Prima Halbdaunen M. 1.75 u. 1.90. — Gemischte Gänsefedern M. 2.—. — Ia weiße Gänsehalbdaunen M. 2.50, 3.—, 3.50. — Echt chinesische Mongoldaunen (gesetzlich gereinigt) M. 2.85. — Echt russische Matador-Gänsedaunen (gesetzlich gereinigt) M. 3.50. — Weiße Daunen M. 5.—. — Von den Damen genügen 3-4 Pfund zum großen Oberbett. — Gerissene Federn M. 1.50, 2.—, 2.50, 3.50. — Gänsefedern (zum Reinen) M. 0.60 p. Pfund. — Oberbrucher Gänseschlachtfedern mit Daunen M. 1.50. Proben und Preisliste von allen Bettarten gratis.
Unstreitig größtes Betten- und Bettfedern-Spezialgeschäft.

...s Publikum der Welt.

Von Madame Saharet.

Madame Saharet, die berühmte Tanzdiva, ...Lenbach in so vielen Bildern verherrlicht hat, ...iert jetzt in der deutschen Reichshauptstadt. ...er unserer Mitarbeiter hat die Künstlerin ge... ...n, uns einiges über ihre Eindrücke von den ...chiedenheiten des internationalen Publikums ...ulieren, und ihre Ausführungen beweisen, daß ...Offenherzigkeit aus ihrem Herzen keine Mör...grube macht.

Madame Saharet sagte:

Wenn die Deutschen wüßten, wie gerne ...vom Brettl zu ihnen kommen . . .

Die Deutschen sind ein Publikum, das man ...en muß. Die Amerikaner dagegen — o, ...denen spielt und tanzt man nur ihrer Dol... wegen. Der Yankee geht nur ins Theater, ...n er erfährt, daß der Schauspieler eine Wol...agergage hat. Oder daß er bei der Kata...phe der „Titanic" beinahe ertrunken wäre. Er ...eine Sensation haben. Was nicht sensationell ...das interessiert ihn nicht, das reißt ihn nicht ...aus seinem Gleichgewicht, aus seinem All... Hat er aber eine Sensation, so ist er bereit, ...ett Gold aufzuwiegen.

Die Kehrseite dieser Medaille ist, daß sich der ...ater künstlich zur Sensation machen lassen ...

Man kann da nichts tun gegen die amerikani... „Reporteurseuche". Den ganzen Tag, vom ...ßen Morgen bis zum spätesten Abend ist man den wissensdurstigen amerikanischen Journa... geplagt. Heute muß man ihnen sein Leben ...en. Morgen wollen sie unsere Ansicht über ...n Wilson hören. Und gestern wollten sie wis... wann wir glauben, daß der Tunnel zwischen ...pa und Amerika verwirklicht werden wird . . . ...er Londoner? Ich mag ihn erst recht ... Ernst, den Kopf auf die Hand gestützt, ver...et sich in den Fauteuil. Wie aus Erz gegossen. ...eine Statue stiert er mich ununterbrochen an. ...ab und zu läßt er ein anerkennendes oder ...des Wort zum Nachbar hinübergleiten. Diese ...en Blicke sind furchtbar. Man wird „me... ...". ...us jeder Ecke, von oben, von unten, starren ...steinernen Augen auf die Bühne . . . ...s ist eine Qual.

...ie anders sind die Berliner! Man ...mich mit verbundenen Augen vor ein frem...ublikum führen — ich würde sofort fühlen, ...ich Berliner vor mir hätte. Das Berliner ...um gibt sich vollkommen natürlich. Es ziert ...ch, es ist immer zur Freude, zur Zustim... geneigt — auch wenn man sie manchmal ...t verdient. Vor zehn Jahren war es ganz ...was und wie ich tanzte — die Berliner ...immer begeistert. Die Hauptsache war: die ...en tanzt. Auch jetzt lassen sie mir es nicht ..., daß ich einen etwas steifen Fuß habe, ...mir durch Überanstrengung zugezogen ...n ist deutlich zu bemerken, daß sich in ...n fünf Jahren der Geschmack des Berli...ums geändert und gebessert hat. Man ...ritischer geworden. Anspruchsvoller. Mich ... Es ist schön, wenn einem auch einmal das ...tum imponiert.

...d darum tut mir's beinahe leid, daß ich ...zum letzten Male sehe, die Berliner. Denn ...e jetzt meine letzte Tournee um die Welt ...ten und mich dann für immer zurückzu... Ich werde noch einmal zu den splendiden ...ern und den starren Engländern gehen — ...e Berliner werde ich immer in der liebsten ...nung behalten . . .

...Vermischtes.

...meine Deutsche Buchdrucker-Unterstützungs-Kasse.

...it Ablauf des Jahres 1913 hat die Allge... Deutsche Buchdrucker-Unterstützungs-Kasse ...ierte Jahr ihres selbständigen Bestehens ...det. Wie in den vorhergehenden drei Jah... ...rer Selbständigkeit hat sich die Kasse auch ...n abgelaufenen Jahre wieder recht vorteil... ...twickelt. Die Reise- und Arbeits... ...nkasse hat eine Einnahme von 14 665,44 ... eine Ausgabe von 11 490,31 Mark, somit ...Überschuß von 3175,13 Mark. Die Kran... ...sse erzielte bei 44 954,74 Mark Einnahmen ...1 467,02 Mark Ausgaben einen Überschuß ...87,72 Mark. Die Einnahmen in der In... ...enkasse betrugen 110 204,50 Mark, die ...ben 84 959,29 Mark, mithin erreichte dieser ...weig einen Überschuß von 25 245,41 Mark. ...ubiläumsstiftung schloß mit einem Über... ...von 765,30 Mark ab. Zu den Einnahmen ...sse trugen die Prinzipale insgesamt 38 774,15 ...bei. Davon entfallen auf Pauschalbeiträge ...hilfen und sonstige Zuwendungen 18 774,15 ...und auf die Beihilfe des Deutschen Buch... ...vereins 20 000 Mark. Die Gehilfen leisteten an Beiträgen und an Eintrittsgeldern 105 470,90 Mark, die Zinseneinnahme aller drei Kassenzweige sowie der Jubiläumsstiftung betrug 27 125,43 Mk. Das gemeinschaftliche Vermögen der Arbeitslosen... ...und Krankenkasse belief sich am Schlusse des Jah... ...res 1913 auf 124 127,41 Mark, das Vermögen der Invalidenkasse auf 615 605,98 Mark und das der Jubiläumsstiftung auf 24 891,06 Mark. An Un... ...terstützungen wurden gezahlt aus der Reise- und Arbeitslosenkasse 4443 Mark und 480 Mark Umzugskosten, aus der Krankenkasse 32 964,71 Mark und 1700 Mark Begräbnisgelder, aus der Invalidenkasse 75 798 Mark, 600 Mark einmalige Invalidenabfindungssumme und 1500 Mark Begräbnisgelder. Außerdem wurden aus der Jubiläumsstiftung an ordentlichen und außerordentlichen Unterstützungen noch 767 Mark gewährt. Das ergibt zusammen eine Ausgabe an Unterstützungen von 118 252,71 Mark.

Verändert sich die Entfernung zwischen Europa und Amerika?

Die Entwicklungsgeschichte der Erde lehrt bekanntlich, daß die Wassermassen in früheren Jahrtausenden weit umfangreicher waren als heute, sich durch Verdunstung jedoch verringern und dahin wirken, daß die Grenzen des Festlandes sich entsprechend ausdehnen. An der Ostseeküste kann man diesen Prozeß noch besonders deutlich beobachten. Die Gelehrten behaupten, daß auf Grund der gleichen Erscheinung sich die Kontinente der neuen und der alten Welt immer mehr nähern, indem das Meer zurücktritt und das Festland sich hervorhebt. Um über diese Frage Gewißheit zu erhalten, werden von der Preußischen Landesvermessungsanstalt im Einvernehmen mit der Regierung der nordamerikanischen Union mathematisch genaue Messungen an dem Kabel zwischen Borkum auf deutscher und Long Island bei Neuyork auf amerikanischer Seite vorgenommen werden. Die Versuche sollen von Jahrzehnt zu Jahrzehnt wiederholt werden, so daß man etwa um die Mitte des Jahrhunderts volle Gewißheit über den Sachverhalt erlangt haben wird.



Wuppertaler Wochenschach

Nr. 569.

Der **Elberfelder Schachklub** tagt Montags ab 8½ Uhr im „Kaiser-Café", der dortige **Schachklub Morphy** Samstags ab 9 Uhr im „Berliner Hof", der **Barmer Schachverein** Donnerstags ab 8½ Uhr im „Ratskeller". Gäste sind stets willkommen.

Mitteilungen zu unserm XVI. Preisausschreiben 28.

Drittes Thema.

Wir hatten das nachstehende Selbstmat in zehn Zügen vorgelegt und neben der Lösungsangabe die Beantwortung folgender Unterfrage anheimgegeben:

Ließe sich die Aufgabe unter Wahrung des Grundgedankens verbessern, und wie?

Kh8 Dc8 Tb5 Ld3 Sc6 Bb7 c7 d4 e7
g2 g7 (W.) Ka6 Lh4 Bd5 g3 g5 (8.)

E. **Bewerbungsschrift von Carl Wending jr. in Barmen.** (Fortsetzung.)

Nebenlösung b:

1. Tb5—a5 Ka6—b6 2. b7—b8 Dame Kb6× c6 3. Ta5—c5 Kc6—d6 4. Dc8—d8 Kd6—e6 5. g7—g8 Läufer Ke6—f6. Bis hierher also ein ganz konsequenter Horizontalmarsch des schwarzen Königs! Vom 6. Zuge des Weißen ab führt nun allerdings mehr als eine Fortsetzung zum Ziel, da 6. Ld3—h7 infolge Betretens von h6 durch den schwarzen König durchaus keine Notwendigkeit mehr ist. Nur Züge wie 6. Tc5×d5, die nach 6 . . . g5—g4 dem schwarzen König das Betreten des Feldes g5 nicht gestatten, kommen für den konsequenten Verfolg dieses Lösungsverlaufs nicht in Betracht. Diese interessante Zwangslage von Schwarz kann aber Weiß leider nicht zu einer Tempoausnutzung gestalten, derart, daß noch ein Zug gespart würde. Es braucht ja auch der schwarze König schon 8 Züge, um nach h6 zu gelangen. Indessen ist die Möglichkeit einer solchen achtzügigen Lösung doch noch nicht ohne weiteres zu verneinen. Die Erwägung, daß eine ähnliche Zwangslage, in ähnlicher Weise herbeigeführt, dem schwarzen König früher, also ehe er so weit nach rechts vorgerückt ist, beigebracht werden könnte, ist nicht von der Hand zu weisen, doch haben die zahlreichen Versuche meinerseits, die in der Hauptsache auf eine Festnagelung des schwarzen Königs auf d6, dann schleunige Besetzung der Felder g8 und h7 und ein Damenschach auf f6 hinzielten, keinen Erfolg gehabt. Unter „Festnagelung" verstehe ich hier, daß der schwarze König nur von a6 bis d6 gejagt wird, hier stehen bleibt und während aller folgenden Züge bis zu dem Damenschach auf f6 auch völlig in Ruhe bleibt. Es liegt in dieser Absicht des Stehenlassens auf d6 ein wesentlicher Unterschied auch gegenüber der Verfasserlösung. In ihr steht ja auch zum Schluß der schwarze König auf d6, aber er ist zurückwandernd wieder dahin gekommen und erhält dann unmittelbar nach seinem Eintreffen das Damenschach auf f6. Es scheint auch, daß die noch weiter aufzuführenden Lösungen, weder im Verfolg der in ihnen ruhenden Gedankengänge noch durch Paarung untereinander, eine Reduzierung auf 8 Züge zulassen. Indessen, unter Hinweis auf den lateinischen Vers: „Pro captu lectoris habent sua fata libelli", bemerke ich, daß auch oft einer später gar mancherlei in ein Problem hineingelesen hat, woran weder der Verfasser noch seine ersten Löser gedacht haben!

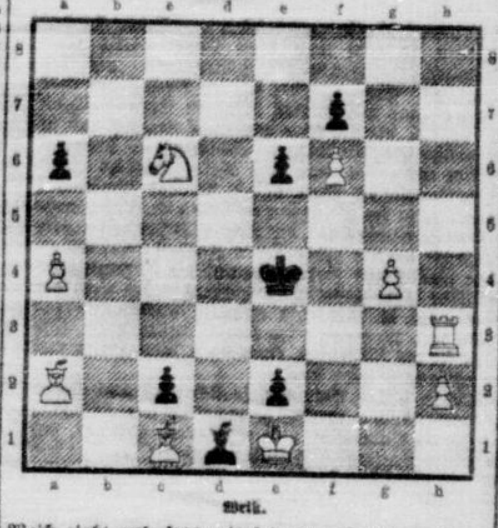
Als 6. Zug der oben begonnenen Lösung kommt z. B. in Betracht Dd8—e8, das sich durch 6 . . . . g5—g4 7. De8—f7 Kf6—g5 8. De8—e8 Kg5—h6 9. Df7—f6 Lh4×f6 erledigen läßt. Es ist klar, daß der Effekt und die Schlußkonfiguration bei derartigen Abarten des Horizontalmarsches immer gleich sind, aber der Weg von Weiß, der sie herbeiführt, kann darum doch stets ein anderer sein. Ebenso ist es sehr wahrscheinlich, daß solche Fortsetzungen, wie 6. Dd8—e8, ihrerseits im 7. Zuge wiederum andere Erledigungen zulassen, als ich sie hier angewendet habe. Eine derartige Untersuchung und die Förderung ihrer Resultate würde kleinere, vielleicht auch größere Unterabarten des Horizontalmarsches zeitigen, jedenfalls würden aber noch andere Fortsetzungen im 6. Zuge allein auf Abarten mit Unterabarten dieses Horizontalmarsches eine schier unübersehbare Aussicht eröffnen, zumal wenn noch die Erwägung hinzutritt, unter Wahrung des Grundgedankens (also des Horizontalmarsches!) schon früher, etwa mit dem 5. oder 4. Zuge, je nachdem dies angängig erscheint, Veränderungen eintreten zu lassen. So können systematisch durch Synthese Lösungen konstruiert werden!

(Fortsetzung folgt.)

Aufgabe Nr. 304.

Von Wilh. Rausch jun. aus Velbert (zurzeit in Köln).

Schwarz.



Weiß.

Weiß zieht und setzt mit seinem vierten Zuge mat.

Deutscher Schachbund. Morgen beginnt in Mannheim die auf 3 bis 4 Wochen berechnete 19. Tagung. Einen Einführungsartikel mußten wir wegen Raummangels für die nächste Nummer zurückstellen.

Schachklub Morphy (Elberfeld). Der starke Hauptturnierspieler F. Tunnat aus Essen ist für eine Vorstellung im Simultanspiel auf Samstag den 25. Juli, abends 9 Uhr, im Berliner Hof (Kirch- und Burgstraßen-Ecke) gewonnen worden. Jeder Schachfreund kann als Zuschauer oder Mitspieler teilnehmen. Die Gewinner erhalten den Einsatz (50 Pfg.) zurück.

Zuschriften aller Art sind, falls für das W. W. bestimmt, an das Elberfelder Schachheim (Kaiser-Café) mit dem Zusatz „Wuppertaler Wochenschach" oder an die persönliche Adresse des Leiters dieser Spalte zu richten.

Freier Schachverkehr findet statt im Elberfelder Schachheim (Kaiser-Café, Galerie) an jedem Nachmittag, in Barmen an allen Samstag-Nachmittagen im Café Victoria.

Rätsel- und Spielecke.

Bilderrätsel.



Logogriph.

Mit r verehrten im alten Rom
Ihn Krieger zumal und Priester.
Mit a ein schöner Nebenstrom,
In Westeuropa fließt er.
Im Felde wächst er auf mit t,
Er ist an Nährwert reich.
Und kaum erblickt mit u man ihn
Verfolgt man sie sogleich.

Kreuz-Scharade.

1 | 2	1—2 Heizanlage. 3—4 Ausdruck beim Lotto.
3 | 4	1—3 Haustier. 3—2 Zeitbestimmung. 2—4 beglückende Empfindung. 2—1 weiblicher Vorname.

Zifferblatt-Rätsel.

I II III IV V VI VII VIII IX X XI XII

Statt der Ziffern des Zifferblattes einer Uhr sind die Buchstaben A B CC MM O RRR T U derart zu setzen, daß zu den nachstehend angegebenen Zeiten zwischen den Zeigern Wörter von folgender Bedeutung zu lesen sind:

12 Uhr 21 Min.: Stadt in der Schweiz
1 Uhr 28 Min.: weiblicher Vorname.
3 Uhr 44 Min.: Allmutter.
5 Uhr 58 Min.: Sportbeflissener.
6 Uhr 52 Min.: Gefäß.
8 Uhr 4 Min.: römischer Kaiser.
10 Uhr 12 Min.: Gewand.

Vexierbild.



Wo ist mein Wanderkollege.

Auflösungen der Aufgaben aus der Nummer vom 11. Juli.

Lösung des Bilderrätsels: Lästige Pflichten.

Lösung der Scherz-Scharade: Gewaltakt. (Gelb, Wal, Takt.)

Lösung der Pyramide:

A
A i
M a i
M a i n
K a m i n
K a r m i n

Lösung des Zahlenrätsels:

Erdbeerbowle, Rede, Dodo, Beere, Erle, Eber, Rohr, Bord, Oder, Wolle, Lord, Ebro.

Montag d. 20. cr.
Dienstag d. 21. cr.
Mittwoch d. 22. cr.

Verkauf von Resten u. Rest-Coupons

in

Tüllen, Spitzen, Blusenstoffen, Besätzen, Seidenstoffen, Bändern
zu außergewöhnlich billigen Preisen . . . Meter 10 ₰ 25 ₰ 50 ₰ 75 ₰ 95 ₰

...t bedeutend höher.

Weisse Kleider
mit reicher Stickerei, neue Fassons
jetzt ℳ 12⁷⁵ 15⁷⁵ 18⁷⁵ 23⁵⁰

Weisse Voile-Volants
reiche Stickereien, Ia Qualitäten
jetzt Robe ℳ 9⁵⁰ 12⁵⁰ 15⁷⁵

Weisse Blusen
nur diesjährige Fassons
jetzt ℳ 4⁹⁰ 5²⁵ 6⁷⁵ 7⁹⁰

Damen-Modehaus Josef August
Elberfeld
Herzogstr. 31.



Für unsere Frauen.



Mitteilungen des Stadtverbandes Elberfelder Frauenvereine.

Gemeinnützige Einrichtungen:

Rechtsauskunftsstelle für Frauen und Mädchen: Dienstag und Freitag von 11—12 Uhr und Montag und Mittwoch 5—7 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstraße 24/26.

Auskunftsstelle für Frauenberufe: Dienstag und Freitag 10 bis 11 Uhr und Montag und Mittwoch 3 bis 5 Uhr im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstraße 24/2?

Verein neue Frauenkleidung. — Frauen-Kultur, Elberfeld-Barmen. Auskunft in gesundheitlicher Frauenkleidung jeden Dienstag von 10 bis 11 Uhr, Elberfeld, Kastanienstraße 22, Telephon 493.

Elberfelder Kochschule, Kasinostraße 31. Sprechstunden täglich von 10 bis 12 Uhr und 4 bis 5 Uhr.

Frauenbund der Deutschen Kolonialgesellschaft, Abteilung Elberfeld. Junge Mädchen, die nach Deutsch-Südwest- oder Ostafrika auswandern wollen, erhalten Auskunft beim Vorstand: Elberfeld, Sophienstraße 14 oder Moltkestraße 67.

Katholischer Fürsorgeverein für Frauen, Mädchen und Kinder. Sprechstunde und Stellenvermittlung jeden Mittwoch ½11 Uhr im Augustinusstift, Ostersiepen.

Brockensammelstelle der evang., kath., israelit. Fürsorgevereine. Annahme Hofaue 31/33.

Bergische Sammelstelle für Bühnengarderobe, Sitz Elberfeld. Annahme gegen Empfangsbescheinigung bei Fräulein Klara Geidner, Elberfeld, Grünstraße 1.

Verein „Freundinnen junger Mädchen". Klub für junge Mädchen, Königstraße 71, jeden Abend von ½8—10 Uhr geöffnet; Lydiaheim 1: Heimat und Hospiz, Kasinostraße 1; Lydiaheim 2: Mädchenheim, Stellenvermittlung, Theaterstraße 2; Bahnhofsmission Theaterstraße 2, pt.

Verein Israelit. Pensionshaus f. weibl. Angestellte. Untergrünewalderstraße 4. Auskunft Gustavstraße 1.

Volksspeisehaus im Städt. Arbeitsnachweis, Platenusstr. 24/26. Geöffnet von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Sonntags geschlossen.

Alkoholfreies Volksspeisehaus im Evang. Vereinshaus, Kasinostr. 1. Geöffnet, auch Sonntags, von 8 Uhr morgens bis 10 Uhr abends.

Besondere Veranstaltungen.

Stadtverband Elberfelder Frauenvereine. Wuppertaler Hausfrauenbund: Zwei Gründungsversammlungen in Elberfeld und Barmen. 1. Elberfeld Dienstag, 21. ds., abends 8 Uhr, im „Deutschen Kaiser", Hofkamp 48. Referat über Zweck und Ziele des Hausfrauenbundes und praktische Vorführung eines Selbst-Koch-Brat- und Backapparates. 2. Barmen Donnerstag, 23. ds., nachmittags 4 Uhr, in der „Glocke", Höhneitraße. Referat wie oben und praktische Vorführung eines Selbstkochers. Die Mitglieder der Stadtverbandsvereine erhalten keine besonderen Einladungskarten. Um rege Beteiligung wird gebeten und um Anmeldung für Mitgliedschaft bei Frau Eugen Clar, Viktoriastraße 87.

Montag, 20. ds., für die Teilnehmerinnen an dem Wohnungspflegekursus Besichtigung der städtischen Kleinwohnungshäuser an der Ulendahlerstraße und der Häuser der Gartenbaugenossenschaft Eigener Herd. Treffpunkt 4 Uhr Straßenbahnhaltestelle Ecke Kohl- und Ulendahlerstraße.

Kaufmännischer Verband für weibliche Angestellte. Dienstag, 21. ds., abends 8½ Uhr, Zusammenkunft im Vereinshaus.

Verein katholischer deutscher Lehrerinnen. Die nächste Versammlung — Sommerausflug — findet erst Mittwoch, 29. ds., statt.

Modeneuheiten von den Pariser Rennen.

Von Ola Alsen.

Die großen Pariser Rennen verfehlten auch in diesem Jahre ihre Anziehungskraft nicht. Eine schier unübersehbare Fülle von Equipagen und Autos drängte sich dem interessanten Ziele entgegen. Von dem herrlichsten Sonnenschein begünstigt, entrollte sich in Auteuil ein Bild von höchster Eleganz und größtem Luxus. Die großen Pariser Rennen sind ob ihrer außerordentlichen Eleganz bekannt, und jeder Eingeweihte weiß, daß man die Moden, die hier vorgeführt werden, gleichsam als Prüfstein für die Zukunft ansieht. So ist die Spitze diesmal zum Favoriten avanciert, hauptsächlich zarte Chantilly- und Tüllspitzen in weiß, ecru, schwarz-weiß und einem matten gelben Ton, der sich besonders gut mit schwarz vereinigt.

Lange Überröcke aus Spitzen mit Fransen, hier und da auch mit zottigem Affenfell beschwert, erhöhten die Originalität der langtailigen Toiletten, die wieder von unseren Damen eine Schlankheit verlangen, wie sie zur Zeit des Futteralrockes erforderlich war. Die diesjährige Frühjahrsmode hatte etwas viel Liebevolleres. Die kleinen Phantasiejacken, überhaupt alle jene weiten saloppen Kleider, traten in bezug auf Schlankheit nicht so anspruchsvoll auf wie die jetzige Mode, die an den großen Tagen in Paris proklamiert wurde. Man könnte sie fast als eine nackte Mode bezeichnen, denn die Spärlichkeit des Ausputzes, die puritanische Schlichtheit, mit der sich die Taillen begnügen, sind im letzten Sinne Dokumente höchsten Raffinements.

In erstaunlicher Fülle waren weiße, schwarze und marineblaue Kleider vertreten. Marineblau, dem bis vor wenigen Jahren das Odium der Spießbürgerlichkeit anhaftete und zu dem sich keine elegante Frau zu einer Gesellschaftstoilette entschließen hätte, hat hohes Ansehen gewonnen. Trug doch auch bei dem großen Rennen Madame Poincaré ein dunkelblaues, mit Pompadourblüten besticktes Taffetkleid, dazu einen hochstrebenden blauen Tüllhut, mit kleinen Pompadourblüten besteckt.

Die Hüte zeigen überhaupt eine erstaunliche Tendenz zur Höhe. Die Tüllhüte stehen hoch und rivalisieren mit den Reihern, die sich immer noch großer Beliebtheit erfreuen. Der Hut der Saison ist eine ziemlich kleine Form aus weißen Hahnenhalsfedern, wie überhaupt die Hahnenfeder, die zu Chantecclers Zeiten modische Bedeutung gewonnen hat, sehr beliebt ist. Fraglos sind diese Erscheinungen auf die Kongresse zurückzuführen, die die Vereinigung der Hutschmuckfabrikanten einberufen hat. Man will hauptsächlich das Gefieder der harmlosen Hühnerhofbewohner den Frauen zum Schmuck ihrer Hüte geben, um die Angriffe des Vogelschutzvereins geschickt parieren zu können. Wir wollen uns jedoch auf dieses interessante Gebiet nicht näher einlassen und uns nur mit seinen Resultaten begnügen, die tatsächlich für eine Berechtigung der Hahnenfeder sprechen. Das weiße Halsgefieder des Hahns liefert auch einen entzückenden Schmuck, der, von den geschickten Händen der Französin arrangiert, Hüte höchsten Reizes zu liefern vermag. Entweder sind die Hüte ganz klein und bestehen vollkommen aus dem weißschillernden Gefieder, oder man gibt ihnen einen schmalen Strohrand. Um diese Hüte nicht ganz weiß wirken zu lassen, steckt man häufig zwei dünne braune Kronenreiher von beiden Seiten hinein, die dem Ganzen einen höchst aparten Anstrich geben.

Man sieht sehr viele ganz kleine Hüte, und da die Frisuren häufig auch wieder nur kleine Knoten darstellen, so hält man diese Hüte mittels zwei blinkender, rundgebogener Haarnadeln auf der Frisur fest. Ein reizender kleiner Duchesschut war ganz und gar mit kleinen braunen Kronenreihern dicht besteckt, die sich über den Kopf neigten und so das weiße Hütchen wie mit einem zarten braunen Schleier umgaben, nur daß dieser Schleier einen außerordentlichen Wert besaß, da der Preis des Reihers nicht im geringsten gesunken ist. Ganz drollig wirken Gurareiher, die man hellblau, ockergelb, überhaupt in alle erdenklichen Farben getaucht zu haben scheint und fächerartig auf die Formen setzt. Wer über Paradiesreiher verfügt, huldigt gern der Mode, sie so viel wie möglich auseinanderzupfen und sie einzeln im Kreise anzuordnen. Sie stellen so ihr fürstliches Vermögen wenigstens mit der nötigen Würde dar.

Wie in jedem Sommer, so sah man auch heuer auf dem Rennen unzählige marineblaue, schwarze und blaue Samthüte, und man wird gut tun, sich mit dieser Tatsache abzufinden, daß die Ränder der Hüte zu wachsen beginnen. Sie haben natürlich noch nicht das Riesenmaß erreicht, das den Schrecken der Männer bildet, sondern begnügen sich augenblicklich noch mit einem mittleren Durchschnitt, immerhin, die Verbreiterung der Ränder bedeutet einen bemerkenswerten Fortschritt. Damit kann natürlich nicht gesagt werden, daß der kleine Hut vorüber sei, denn man sieht noch genau so viele kleine Formen wie die größeren, da die kleinen Formen weitaus pikanter sind wie die mittelgroßen, und es fraglos viele Damen geben wird, die dem kleinen kapriziösen Hute treu bleiben.

Ein Ersatz für Reiher sind entfaserte Muwidies, ganz magere Kiele, die rund gebogen sind und sich in wirrem Durcheinander auf die Ränder legen. Auch ihnen kann man einen gewissen Reiz und eine originelle Note nicht absprechen. Sie gehören zu jenen Modedingen, die besonders bei den Hüten nicht auszuschalten sind und die bei dem Wunsche nach Abwechslung zum Bedürfnis werden.

Wenn auch nicht in solchen Mengen wie im vergangenen Jahr, so sah man doch auf dem Rennen viele Tüllhüte, deren Ränder strahlenartig genäht waren, so daß sie wenigstens auf diesem Gebiete etwas Neues zeigten. Merkwürdigerweise sieht man nicht sehr viele Blumen auf den Hüten.

Dafür verwendet man aber um so mehr Blumen zum Schmuck der Kleider, und zwar sucht sich jede Dame den Platz für diesen Schmuck nach Belieben aus. Während man zu Beginn der Saison die Blume am Halsausschnitt trug, versucht man es jetzt, sie in die Mitte des Kragens auf den Rücken zu setzen, oder man placiert sie an die Schleife des Gürtels oder gar an den Abschluß der Schleife. Manchmal sieht man die Blumen auch ganz unmotiviert an einer Stelle des Rockes und ganze Girlanden an Stelle des Gürtels, hier und da von grellfarbenen Samtbändern unterbrochen.

Ein Kleid aus weißem Chiffon mit aufgesetzten breiten schwarzen Samtbändern erregte durch seinen eigenartigen Blumenschmuck großes Aufsehen. Diese Dame hatte nämlich an jedem schwarzen Teile ihres schwarzweiß gestreiften Kleides eine große Rose befestigt, so daß der Saum des Kleides wie von einer Rosengirlande besetzt aussah.

Auch die Sonnenschirme werden reichlich mit Blumen bedacht, und von den Tüll- und Spitzensonnenschirmen hängen ganze Rosenzweige herab. Oder auch das Innere jedes Stabes ist mit kleinen Rosenblüten behängt, so daß der aufgespannte Sonnenschirm von innen wie ein Rosendach wirkt. Ein poetischer Gedanke, doch die Poesie geht mit dem eigentlichen Zweck nicht Hand in Hand, und die allzu phantastische Blumenverschwendung wirkt, man muß es offen zugestehen, oft ein wenig lächerlich, und das ist gerade dasjenige, was jede Dame von Geschmack möglichst vermeiden sollte. Aber derartige Dinge bedeuten ja auch nur Ausnahmen, denn im großen ganzen ist die Französin im Zusammenstellen ihrer Toilette vorbildlich.

Die Kriminalität des weiblichen Geschlechts.

Die Kriminalität des weiblichen Geschlechts hat der Landgerichtsdirektor Dr. Aschrott in der zu Berlin erscheinenden „Deutschen Strafrechtszeitung" zum Gegenstande einer Abhandlung gemacht, in der er zu dem Resultat kommt, daß das weibliche Geschlecht in erheblich geringerem Maße an den strafbaren Handlungen beteiligt ist als das männliche. Der Hauptgrund dafür wird allgemein darin gesehen, daß die Frauen infolge der größeren Zurückgezogenheit und Abgeschlossenheit, in der sie leben, weniger Veranlassung und auch weniger Gelegenheit zu Straftaten haben. Dieser Grund dürfte aber in der Jetztzeit, wo die Zahl der berufstätigen Frauen in ständigem Wachsen ist, immer mehr an Bedeutung verlieren. Eine Zunahme der weiblichen Kriminalität würde deshalb nichts Überraschendes bieten, tatsächlich hat aber eine Abnahme stattgefunden.

Auf 100 000 Personen der weiblichen strafmündigen Bevölkerung, so wird weiter ausgeführt, wurden im Jahre 1882, dem Ausgangsjahre der deutschen Kriminalstatistik, wegen Verbrechen und Vergehen gegen Reichsgesetze verurteilt: 379, im Jahre 1911 dagegen nur 374. Wenn die Abnahme (1,3 Prozent) auch nicht erheblich ist, so erscheint sie doch in schärferem Lichte, wenn man die starke Zunahme der Kriminalität des männlichen Geschlechts dagegenhält: auf 100 000 Personen der männlichen strafmündigen Zivilbevölkerung entfielen im Jahre 1882: 1667 Verurteilte, im Jahre 1911 dagegen 2049. Die Kriminalitätsziffer hat beim männlichen Geschlecht zugenommen, während sie gleichzeitig beim weiblichen Geschlecht etwas zurückgegangen ist. Das Verhältnis der weiblichen Verurteilten zu den männlichen hat sich zugunsten des weiblichen Geschlechts erheblich verschoben, auf 100 männliche Verurteilte kamen im Jahre 1882 24,7, im Jahre 1911 nur 19,5 weibliche Verurteilte. Dabei sind, wie ausdrücklich bemerkt sei, die wegen Verletzung der Wehrpflicht Verurteilten nicht mitgezählt. Von Interesse ist es auch, zu sehen, an welchen Delikten das weibliche Geschlecht besonders beteiligt ist. Gegenüber einer Beteiligungsziffer von 16,1 Prozent an der Gesamtkriminalität betrugen im Jahre 1911 die Verurteilungen weiblicher Personen wegen Kuppelei 96,4 Prozent aller deshalb Verurteilten, wegen Meineids 44,5 Prozent, wegen Hehlerei 40,6 Prozent, wegen Beleidigung 39,3 Prozent, wegen Arrestbruchs 37,2 Prozent, wegen einfachen Diebstahls 30,7 Prozent, wegen Unterschlagung 20,5 Prozent, wegen Erpressung 18,2 Prozent, wegen Urkundenfälschung 17,6 Prozent, wegen Totschlags 16,8 Prozent. Eine vorzugsweise weibliche Straftat ist die Kuppelei, und auch zu Meineid, Hehlerei und Beleidigung erscheint das weibliche Geschlecht leicht geneigt. Demgegenüber seien als vorzugsweise männliche Straftaten genannt: Raub und räuberische Erpressung; auf 100 wegen dieser Delikte Verurteilte kamen nur 3 weiblichen Geschlechts.

Die Emanzipation der türkischen Frau.

Hand in Hand mit der vollkommenen Umformung der türkischen Zustände ging eine starke Emanzipationsbewegung der türkischen Frauenwelt, die schon heute nach verhältnismäßig kurzer Zeit ganz überraschende Ergebnisse gezeitigt hat. Man kann mit Fug und Recht behaupten, daß zwischen der modernen intellektuellen Türkin von heute und den in ewigem Nichtstun dahinlebenden Haremsdamen aus der Zeit Abdul Hamids auch nicht der geringste Grad einer Verwandtschaft mehr besteht. Bald nach der Wiederherstellung der jungtürkischen Verfassung konstituierte sich eine „Gesellschaft für die Hebung der Frau", die unter dem Vorsitz der bekannten türkischen Schriftstellerin Halideh Hanum sich mit der geistigen und sozialen Hebung der Türkinnen der geringeren Stände beschäftigt. Die Gesellschaft veranstaltet im Hinblick auf ihre Absichten, wie Dr. Wilhelm Feldmann (Konstantinopel) in der Zeitschrift der Deutschen Gesellschaft für Islamkunde mitteilt, Vorträge, teils über Themen aus der türkischen Geschichte, teils über Dinge, die allgemein für Frauen interessant und wissenswert sind. Ferner pflegt die Gesellschaft das Andenken der für die Türkei Gefallenen durch religiös-patriottische Feiern, und bildet in übrigen die Frau durch den Nachweis geeigneter Lektüre usw. Ähnliche Ziele verfolgt die unter Leitung von Leila Hanum stehende „Osmanische Frauengesellschaft". Diese Gesellschaft legt das Hauptgewicht auf die Einrichtung und Unterhaltung von Mädchenschulen, an denen die Mitglieder der Gesellschaft zum größten Teil unentgeltlich als Lehrerinnen tätig sind. Bereits eine ganze Anzahl von Mädchenschulen in Konstantinopel verdankt ihre Begründung der „Osmanischen Frauengesellschaft". Am 31. Oktober des vergangenen Jahres wurde die von dieser Gesellschaft ins Leben gerufene „nationale Mädchenschule" in Nischantasch, einem Vorort von Konstantinopel, mit einem Internat eröffnet. Kurze Zeit nach der Eröffnung, im November, fand in Konstantinopel ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten dieser Schule statt, an dem außer anderen Damen der Gesellschaft auch die Gattin von Wangenheim, die Gemahlin des deutschen Botschafters, teilnahm. Eine dritte Gesellschaft besteht erst seit kurzer Zeit, hat aber schon Grund ihrer, die weiteste Allgemeinheit interessierender Bestrebungen schon jetzt bemerkenswerte Erfolge zu verzeichnen. Es ist dies das von Ullah Mewlan Hanum begründete „Komitee für die Verteidigung der Rechte der türkischen Frauen". Das Komitee tritt für eine Reform der nicht nur neuzeitlichen Ansichten nicht mehr entsprechenden, sondern auch durchaus unhygienischen Kleidung der türkischen Frau ein, und beansprucht ferner die Gewährung größerer persönlicher Freiheit. Auf Initiative dieses Komitees ist es zurückzuführen, daß türkische Frauen bei dem Telephonamt angestellt wurden, ein Fall, der um so größeres Aufsehen erregte, als die Beschäftigung von Mohammedanerinnen in einem öffentlichen Betriebe unter Leitung männlicher Vorgesetzter jeglicher Tradition zuwiderläuft. Das Komitee, das überhaupt eine sehr rührige Tätigkeit entfaltet, läßt neuerdings eine illustrierte Wochenschrift erscheinen, die nicht nur in Konstantinopel eines zahlreichen Leserkreises erfreuen kann. Wie weit die Emanzipation der türkischen Frauen schon vorgeschritten ist, dürfte aus der Tatsache hervorgehen, daß eine Mitarbeiterin dieser Zeitschrift kürzlich mit einem Fliegeroffizier einen Aeroplanflug über Konstantinopel unternahm.

Für die Küche.

Frischhalten von Obst. Will man Abend Obst reichen, das man bereits Tage eingekauft hat, so befolge man genden Rat, wenn man darauf Wert legt, Früchte einen frischen Geschmack besitzen. Feuchte ein altes Tischtuch oder einige Lage diese auf die Steinfließen der Küche noch besser der Speisekammer. Auf diese lage breite man einige Bogen reinen, weißen piers, das die Feuchtigkeit der Leinenschicht aufzieht; man wird also am besten Fließpapier oder Pergament verwenden können. diese Unterlage bette man das frisch zu Obst, ungewaschen, wie man es vom Kaufmann heimgebracht hat, recht sorgsam, damit es sich drückt oder Stellen bekommt. Dann bedeckt das Ganze mit einem reinen Bogen Papier mit einem dünnen Tuche. Abends, kurz bevor Obst genossen werden soll, wasche man es in schem, kalten Wasser und trockne es hierauf lich mit einem weichen Tuche ab. Kirschen einen besonders gefälligen Eindruck, wenn man entstengelt. Dies hat dann natürlich vor der schung zu geschehen.

Wie man die Magensäure unschädlich macht.

Wenige sind sich eigentlich bewußt, wie wichtig die im Magen befindliche Nahrung von säurefreier Gärung freizuhalten. Eine gesunde, normale Verdauung kann nicht stattfinden, solange der Magen mit seinen zarten Schleimhäutchen von der Säure gereizt und den freiwerdenden Gasen bedrückt wird — alles böse die Folgen der gärenden Speisen im Magen. Um vollkommene Verdauungstätigkeit zu erzielen, muß die Gärung beseitigt oder verhindert und die Säure neutralisiert werden. Besorgen Sie sich zu dem Zweck etwas biserirte Magnesia, von der man nach jeder Mahlzeit einen halben Teelöffel voll in etwas warmem oder heißem Wasser nimmt. Biserirte Magnesia ist angenehm einzunehmen, hat keine störenden Nebenwirkungen, beseitigt Gärung, neutralisiert die Säure und macht den sauren Speisebrei wieder milde, frisch u. leichtverdaulich.

Die regelmäßige Anwendung von biserirter Magnesia garantiert eine gesunde, normale Verdauung, da sie Bildung der überschüssigen Säure verhindert, die die Störungen verursacht.

Notabene! Ein Apotheker weist darauf hin, daß sich hierbei nicht etwa um die gewöhnliche, sondern biserirte Magnesia handele, die nur in etikettierten blauen Flakons verkauft wird, mit Namen in das Glas selbst eingeblasen.

A. Karwin vorm. Ültzen'sche Wollenweberei



Reste

im Juli 10% extra.

für Jackenkleider
„ Mäntel — Röcke
„ Herren-Anzüge, Paletots, Hosen
„ Knaben-Anzüge und Paletots
Braut-Ausstattungen — etc. —
teils bis 50 Prozent unter Preis.

Elberfeld, Altenmarkt, I. Etage,
im Hause P. Kampermann Wwe.
Kein Laden. — Wenig Spesen.
— — Enorm billige Preise. — —

Nr. 166.
8. Beilage.

General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen

Samstag, 18. Juli 1914.

Das Blutbad von Nanking.

Eine Fünfzigjahrs-Erinnerung zum 19. Juli.

Nankings Geschichte ist eine Blutchronik. Selbst die letzten Seiten der Annalen sind mit Blut geschrieben. Denn hier war es, wo Nord- und Süd-Truppen Chinas, die Verteidiger der Herrschaft Quanschikais und die Rebellen, eine furchtbare Abrechnung hielten, und die Hauptkosten bei diesem wilden Tanze zahlte natürlich der Schauplatz des gigantischen Ringens. Das war im vorigen Herbst, und Nanking, die alte „Südstadt", die einstmals die Hauptstadt des Himmlischen Reiches war, bis die Ming-Kaiser den Schwerpunkt ihres Staatswesens vom Jangtsekiang nach dem Norden verlegten, erhielt in jenen Tagen vollends den Todesstoß. Die letzten Reste einer vergangenen großen Zeit sanken in Trümmer, und was von Nanking noch lebt und leben wird, das ist die moderne Hafenstadt.

Fünfzig Jahre hat das alte Nanking im Sterben gelegen, ein halbes Jahrhundert zwischen Leben und Tod geschwankt. Kein Arzt konnte ihm Rettung bringen, denn die ihm bei dem grauenvollen Niederringen der Taiping-Revolution geschlagenen Wunden waren zu tief, zu mörderisch, und endlich teuer hat Nanking den kurzen Ruhm bezahlen müssen, noch einmal Kaiserresidenz, der Sitz der Taiping-Dynastie zu sein. In jenen Schreckenstagen, die mit dem 19. Juli ihren Anfang nahmen, wurden seine Bewohner in einem der gräßlichsten Blutbade, die die Weltgeschichte kennt, hingemordet, stürzten seine herrlichen Bauwerke in Trümmer, und züngelnde Flammen fraßen Dreiviertel der alten Riesenstadt.

Nanking hatte der ehemalige Schulmeister Hong-Siu-Tsien, der „Friedenskaiser", der sich selbst den jüngeren Bruder Jesu nannte und das „Himmlische Reich des allgemeinen Friedens" auf Erden errichten wollte, zu seiner Residenz ausersehen, als er im Jahre 1851 wider den „Sohn des Himmels", den Mandschu-Herrscher, der in Peking thronte, die Fahne des Aufruhrs entrollte. Ein religiöser Schwärmer von hervorragenden Talenten, glaubte er sich als Gottes Werkzeug berufen, dem armen chinesischen Volke, das unter der Knute der Mandschus seufzte, zu helfen, es herauszureißen aus der Nacht des Aberglaubens, aus dem Elend des Lebens und der Gewalt des Despotismus. Mächtig schwoll der Strom der Anhänger des Himmlischen Reiches, und bald wühlte eine Riesenrevolution diesen Riesenstaat mit seinen Hunderten von Millionen Bewohnern auf. Unter der Führung des „Tien-Wang", ihres „Himmlischen Königs", fegten die Taiping das südliche Bollwerk des himmlischen Reiches, Nanking, im Jahre 1853, hier, in der alten „Südstadt", die in „Tien-king", das heißt „Himmelsresidenz", umgetauft ward, ward das Banner der Friedensdynastie aufgepflanzt. Elf Jahre hat es in der Stadt gedauert, bis dann der Tag kam, an dem der „Sohn des Himmels" mit Hilfe der „fremden Teufel" mit dem „König des Himmels" furchtbar blutige Abrechnung halten konnte.

Nach glänzendem Aufstieg zur Macht sank der Stern der Taiping, als die Europäer, vor allem England, der Regierung in Peking zu Hilfe kamen und hier die Bildung einer Fremden-Legion unter Führung europäischer Offiziere gestatteten. Schlag auf Schlag fauste auf die Rebellen herab, Stadt um Stadt wurde ihnen entrissen, und endlich im Frühjahr 1864 — näherte sich ein gewaltiges kaiserliches Heer der „Residenz des Himmels", dem alten Nanking, und begann, sie mit eisernem Ringe einzuschließen. Furchtbare Not nach in der riesengroßen Stadt, die vollgepfropft mit Menschen war, aus. Immer enger ward der Ring der Feinde gezogen, die Vorwerke mußten aufgegeben werden, und trotz heldenmütiger Verteidigung — wußte doch jeder, daß er über die Mauer springen müsse, wenn die Eroberer in die Stadt einzögen, — schien es nur noch eine Frage der Zeit, bis Nanking und seine Bewohner, überwältigt von Hunger und Elend, der Macht der Feinde erliegen würden.

Da donnerten am 15. Juli die rundum aufgestellten Batterien, von kundiger Europäerhand sorgfältig bedient, furchtbaren Gruß. Besonders der Palast des Tien-Wang war das Ziel der Geschosse. Alle Welt wußte, die Todesstunde der Taiping-Dynastie, des Friedensreiches, hatte geschlagen. Da entschloß sich der Tien-Wang zu einer furchtbaren Tat, die der Schauer romantischer Tragik umgibt. Gleich dem assyrischen Sardanapal beantwortete auch er sich, seine Frauen, seine Getreuen selbst dem Tode, überzeugt, daß keine Rettung möglich sei, und festen Willens, seinen unbarmherzigen Feinden nicht in die Hände zu fallen, die einen Spott aus ihm machen würden. Wie es geschehen, das vermag niemand zu sagen, denn stumm. Doch man raunte sich zu: in den Gärten des Kaiserpalastes sei, während draußen die Kanonen donnerten, noch einmal ein glänzendes, echt chinesisches Laternenfest gefeiert worden. Der Tien-Wang war einer der fröhlichsten. Doch kaum war die Ruhe eingekehrt, da schlichen sich stumme Gestalten, mit seidenen Schnüren in der Hand, in das Allerheiligste des Palastes, und ein schauerliches Erdrosselungswerk begann. Die Leichen der kaiserlichen Frauen wurden in Teppiche gehüllt und in den großen Saal des Palastes getragen. Unterdes versammelte der Tien-Wang seine Getreuen um sich. Sie nahmen Abschied, leerten den Giftbecher. Der König des Himmels aber starb den Tod der chinesischen Großen durch Verschlucken von Goldplättchen, allein, in einsamer Stille. Dann ging alles in Flammen auf. So hatte der Kaiser sterben wollen. Bald darauf verbreitete sich das Gerücht, der Tien-Wang sei tot, durch die Stadt, lähmte alle Herzen, eilte dann auch ins Lager der Feinde und bewog diese, zum letzten, zum entscheidenden Schlage auszuholen. Am 19. Juli ließen die Belagerer eine furchtbare Mine springen, die eine 120 Fuß breite Bresche in die Stadtmauer riß, und hindurch ergoß sich unwiderstehlich der Strom der fanatischen Tataren. Ein schauerliches Blutbad hub an, und alle Greuel, die teuflischer Menschengeist nur zu ersinnen versteht, sie wurden hier an heldenmütigen Verteidigern und wehrlosen Frauen und Kindern erprobt.

Am Tage darauf schwamm ein britisches Kriegsschiff den Jangtsekiang hinauf. Auf ihm befand sich der britische Konsul Atkins, und ihm verdanken wir einen ergreifenden Bericht von dieser Stätte des Grauens. Der Palast des Tien-Wang war ein einziger rauchender Trümmerhaufe. Brände flammten allenthalben, und die tatarische Raub- und Blutorgie raste durch die Riesenstadt. Nackte weibliche Leichname, mit allen Zeichen der Vergewaltigung, lagen im brennenden Schutte. Haufen abgeschlagener Männerköpfe waren aufgeschichtet. Das Blut rann in Bächen durch die Gassen. Wochenlang dauerten die Schlächtereien, und die Brandszenen, und die Hingemetzelten zählten nach Zehntausenden. Nanking, die einstige glänzende Himmelsresidenz, lag seitdem in Trümmern. Wo einst die Millionenstadt stand, da tragen jetzt Reis-, Gerste- und Roggenfelder Frucht; an anderen Stellen wuchern Busch und Wald, und wieder weiter stößt man auf wüstes Sumpfland. Dazwischen kleine jämmerliche Ansiedlungen von Hütten, und dann wieder Trümmerfelder, deren Ausdehnung Quadratkilometer umfaßt. Und was in jenen Schreckenstagen erhalten blieb aus glorreicher Vergangenheit — es sank in Trümmer, als die neue Revolution in Nanking gärte und die unglückliche Stadt abermals zum Schauplatz eines gigantischen Ringens wurde. Die alte Rivalin Pekings ist tot. Doch aus ihrem Schutt wird ein neues, ein modernes Nanking erstehen.

Briefkasten.

Anfragen an die Redaktion können nur dann berücksichtigt werden, wenn Ihren Name und Adresse, die selbstverständlich Geheimnis der Redaktion bleiben, und die letzte Abonnements-Quittung beigefügt sind. Briefliche Auskunft wird nicht erteilt.

Unentgeltliche juristische Sprechstunde Dienstag- und Donnerstag-Nachmittags von 4—5 Uhr in unserer Redaktion, Elberfeld, Kaiserstr. 90.

Juristisches.

Ostpreußen. Nach unserer Ansicht Paragraph 196, Ziffer 12, des Bürgerlichen Gesetzbuches. Auslegungssache, ob hierunter gehörig. Sonst dreißig Jahre. — **A. W. 312.** Sie dürfen bis Mai 1915 wohnen bleiben. — **E. 101.** Anstreichermeister haftet für die Arbeit ein Jahr. Anspruch auf Erneuerung, wenn Arbeit nicht ordnungsmäßig. Gutachten eines Sachverständigen. Fristsetzung zur Beseitigung unter Androhung der Erneuerung auf seine Kosten. — **Nr. 91.** Auflösung der Gesellschaft und Verteilung des Vermögens. — **A. W. 100.** Invalidenrente, wenn gesetzliche Voraussetzungen erfüllt, desgl. Veteranenhilfe. Ob diese gegeben, können wir nach Ihrer Mitteilung nicht beurteilen. Fragen Sie im Rathaus an. — **Abonnent.** Mieter darf ohne Genehmigung des Vermieters nicht untervermieten. Verweigert der Vermieter ohne triftigen Grund die Genehmigung, kann Mieter mit gesetzlicher Frist kündigen. — **P. P. 100.** Die zulässigen Abzüge sind durch § 8 des Einkommensteuergesetzes geregelt. Der Vereinsbeitrag ist nur dann abzugsfähig, wenn ein klagbarer Anspruch auf die Leistung der Kasse besteht. Die Kosten der Fahrten sind abzugsfähig, wenn Wohnstätte und Arbeitsstätte dergestalt auseinanderliegen, daß Hin- und Rückweg nicht zu Fuß zurückgelegt werden können. Wohnt der Steuerpflichtige lediglich aus Bequemlichkeit an einem anderen Orte, dann sind die Kosten nicht abzugsfähig. Zinsen von Sparguthaben sind in jeder Höhe steuerpflichtig; eine steuerfreie Grenze gibt es nicht. Sonstige Abzüge sind nicht zulässig. Im Berufungsverfahren haben Sie für den Fall der Abweisung nur die baren Auslagen zu erstatten. — **Frau W. K.** Die Altersrente kann nur nach Erfüllung der vorgeschriebenen Wartezeit — 40 Wochen für jedes Jahr seit Beginn der Versicherungspflicht (1. 1. 1891) — gewährt werden. Die angegebene Wochenzahl wird richtig sein, weil mit dem 1. 1. 1914 bereits 920 Wochen nachzuweisen waren. Die Rente kann daher erst von dem Zeitpunkt ab beansprucht werden, mit dem diese Wartezeit nachträglich erfüllt wird. Bei früherem Eintritt der Invalidität kann aber die Invalidenrente beansprucht werden, für welche die Wartezeit jedenfalls erfüllt sein dürfte. Die Altersrente würde in dem angegebenen Falle etwa 160 Mark jährlich betragen. — **E. G. 18.** Weibliche Versicherte, die infolge Verheiratung aus der versicherungspflichtigen Beschäftigung ausscheiden, haben nach Ablauf der Wartezeit für das Ruhegeld (Leistung von mindestens 60 Beitragsmonaten) Anspruch auf Erstattung der Hälfte der für sie zur Angestelltenversicherung geleisteten Beiträge. — **Alter Abonnent 42.** 1. Nach Ihrer Darlegung ist Versicherungspflicht hinsichtlich der Angestelltenversicherung anzunehmen. 2. Bei nachträglicher Leistung der Beiträge dürfen Abzüge vom Gehalt nicht gemacht werden, ausgenommen, wenn der Arbeitgeber ohne sein Verschulden wirksame Beiträge nachträglich entrichtet. 3. Vielleicht durch eine persönliche Rücksprache im städtischen Versicherungsamt. 4. Wie zu 1. — **A. J. W.** Die Gründe dürften, wenn nachgewiesen, genügen. — **R. K. 76.** 1. Kein Anspruch auf Unterstützung. 2. Wird noch beantwortet. — **Essen 2.** 1. Die Frau ist als Eigentümerin verfügungsberechtigt. 2. Leben die Ehegatten getrennt, so muß im allgemeinen der Ehegatte die Frau unterhalten, so lange einer der Ehegatten die Herstellung des ehelichen Lebens verweigern darf und verweigert. 3. Fraglich, ob diese Gründe genügen. — **A. E., Gevelsberg.** Ja. — **R.** Bei monatlichem Mietpreis Kündigung am 15. zum 1., sonst mit vierteljährlicher Frist zum Quartalsersten. — **J. W., Wülfrath.** Stirbt der Mieter, so ist sowohl der Erbe, als der Vermieter berechtigt, das Mietsverhältnis unter Einhaltung der gesetzlichen Frist zu kündigen. Die Kündigung kann nur zu dem ersten Termin erfolgen, zu dem sie zulässig ist. Maßgebend ist also hier die gesetzliche Kündigung: bei Monatsmietspreis am 15. zum 1., sonst Quartalskündigung. — **Gesex.** Der Stadtausschuß entscheidet nach freiem Ermessen, ob Bedürfnis vorliegt. — **L. Sch. 42.** Von der Stadtverwaltung müssen Sie Armenschein erwirken und auf Grund desselben beim zuständigen Gericht das Armenrecht beantragen unter Darlegung des strittigen Verhältnisses. — **M. R. 1.** Nein. 2. Erlaubnis von der Gemeinde. 3. Ja.

Militärisches.

Auf Anfrage. Bei Beerdigung von Kriegervereinsmitgliedern wird die Militärkapelle gestellt. Der Antrag ist zeitig an ein Regiment direkt oder an das Bezirkskommando zu richten. Die Kapelle steht aber nur zur Verfügung, wenn sie frei ist und gegen Erstattung der Fahrt- und Verpflegungskosten. — **Mars Lgb.** Auf die Klasse Inf. II wird erst dann zurückgegriffen, wenn der Bedarf an aufzubringenden Mannschaften mit den ausgehobenen nicht gedeckt werden kann. In Elberfeld kann der Fall eintreten, daß die Leute des dritten Konkurrenzjahres, also Jahrgang 1892, am 1. Februar 1915 sämtlich der Ersatzreserve überwiesen werden, da der Bedarf hier gedeckt ist. — **7. Train.** 1. Adresse: An das Königliche Westfälische Train-Bataillon Nr. 7 in Münster. 2. Reiten und Fahren. 3. Das ganze Bataillon trägt lange Säbel mit Korbgriff. 4. Kleinstes Maß 1,57 Meter, größtes Maß 1,75 Meter. — **R. Z.** Sie können, aber nur bis zum 1. Februar, zu Nachersatzgestellungen verwandt werden. — **Zwei Streitende von Schee.** Mannschaften der Landwehr ersten Aufgebots, die das 32. Lebensjahr überschritten haben, können zu den gesetzlichen Übungen nur ausnahmsweise, auf Grund besonderer Kaiserlicher Verordnung, einberufen werden. Diese Beschränkung findet jedoch keine Anwendung auf diejenigen, die auf ihren Antrag hin von der zuletzt vorhergegangenen Landwehrübung befreit worden sind.

Verschiedenes.

Nr. 100, Leichlingen. Die Flecke werden sich nur durch eine chemische Reinigung entfernen lassen. — **Fliegentod, Barmen.** Durchzug vertreibt die Fliegen. Auch finden Sie in jeder Drogerie Mittel, durch die die Tiere getötet werden. — **Schmerzenskind.** Sie müssen den Zaun neu anstreichen lassen. — **K. M. 15.** Man schreibt: Bloß ein bißchen Grieß. — **B. B. 1040.** Lassen Sie den Unsinn bleiben. — **Technikum 123.** Durch Bestreichen mit Wasserglas. — **K. M. 1914.** Nein, dagegen ist nur im Wege des Strafverfahrens gegen die einzelne Person etwas zu machen; offiziell wird von der französischen Regierung jeder Zusammenhang mit den Leuten abgestritten. — **A. B. 1000.** Die Reise, die unser Herr K. v. d. W. in seiner letzten Plauderei schilderte, ist in 14 Tagen bequem auszuführen. Die täglichen Kosten richten sich natürlich nach den persönlichen Ansprüchen; im allgemeinen ist das Reisen in der Schweiz nicht teurer als in Deutschland. 10 Mark ohne Fahrt täglich ist aber wohl die unterste Kostengrenze. Billiger wird die Reise, wenn Sie den Süden fortlassen, wo es ja im Hochsommer ohnehin sehr heiß ist; allerdings sehen Sie dann auch nicht so viel.

Man kann's nicht oft genug wiederholen,

daß zur Reiseausrüstung immer auch ein paar Schachteln Fays echte Sodener Mineral-Pastillen gehören. Man ist dann gegen alle Möglichkeiten geschützt, die sich auf der Reise immer ergeben können: gegen ernstere Folgen plötzlicher Abkühlung, durchnäßter Kleider und Schuhe etc. Fays Sodener — man achte aber genau auf den Namen Fay! — wirken vorbeugend und helfend und versagen nie. Man erhält sie überall zum Preise von 85 Pfg. pro Schachtel. b102

Otto Evertz
ELBERFELD
Friedrichstraße 65–67, am Neumarkt.
Eigene Werkstätte.

Größte Auswahl
kompl. Wohnungs-Einrichtungen
gediegenen Genres. ... Feinste Referenzen.
1142

Reste-Verkauf!
1251
Neu-Auslagen von Montag 10 Uhr an:
für Herren-Anzüge
für Knaben-Anzüge
für Jackenkleider
für Mäntel
für Kinder-Mäntel
für Blusen
für Wäsche
bis zu 75% unter Preis.
10% Rabatt auf alle nicht blau gezeichneten Waren.
Wasserdichte Mantelstoffe.
S. Wohlgemuth, Elberfeld, Erholungstr. 7, I. und II. Etage.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 19. Juli 1914.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche: Frühpr. 7 Uhr Pastor Schärer. (Koll.) — Hauptpr. 9½ Uhr Pastor Haarbeck. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr Pastor Jung. — Taufhandl. nachm. 3½ Uhr Pastor Neuenhaus. — **Neue Kirche:** Hauptpred. 10 Uhr Pastor Geyser. (Koll.) — Kindergottesd. 11½ Uhr Pastor Humburg. — **Friedhofskirche:** Hauptpredigt 9 Uhr Pastor Kolfhaus. (Koll.) — Nachm. 3 Uhr Ausflug des Kindergottesdienstes. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Humburg. (Vorbereit.) — **Gemeindestift:** Vormittagspredigt 9 Uhr Pastor Neuenhaus. (Koll.) **Hahnerberg:** Vormittagspr. 9½ Uhr Pastor Humburg. (Koll.) — **Ulfendahl:** Vormittagspred. 9½ Uhr Pastor Jung. (Koll.) — **Gemeindehaus am Exerzierplatz:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Calaminus. (Koll.) — Kindergottesd. 11 Uhr. — **Bibelstunden.** Die Bibelstunde im Katernberger Vereinshaus fällt aus. — Mäuerchen 8a: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein „Treue" II. — Gemeindehaus am Exerzierplatz: Nachm. 2½ Uhr Jungfrauenverein; abends 6 Uhr Männer- u. Jünglingsverein. — In „Nordwest" (Schusterstraße 37: Abends 8½ Uhr. — An der Kohlstr.: Montag abend 8½ Uhr Pastor Kolfhaus.

Reformierte Kirche in Sonnborn. Frühpredigt 8 Uhr Pastor Winckler. — Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Ufer. — 11½ Uhr Kindergottesdienst Pastor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Bibelstunde in Sonnenhaus, Pastor Ufer. — Nachm. 3 Uhr Jungfrauenverein im Vereinshaus. — Abends 7 Uhr Männer- u. Jünglingsverein im Vereinshaus; vorher Unterhaltung u. Spiel. — Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde in der Gotenbecker Schule, Pastor Winckler. — Dienstag abend 8 Uhr Armen-Nähverein im Vereinshaus. — Mittwoch abend 8½ Uhr Blaukreuzverein im Pfarrhaus, Kirchhofstr. 32. — Donnerstag nachm. 2½ Uhr Missions-Nähverein im Vereinshaus. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelbesprechung im Vereinshaus.

Lutherische Gemeinde Elberfeld. Erste Kirche (Kolk 6): Hauptgottesdienst 9½ Uhr Pastor Pathe. — Kindergottesdienst 11½ Uhr Pastor Risch. — Jugendgottesdienst nachm. 2½ Uhr fällt aus. — Taufhandlung nachmittags 2½ Uhr Pastor Werbeck. — Abendpredigt 5 Uhr Pastor Heyse. (Kollekte.) Zweite Kirche (Friedrichstr.): Frühpredigt 7 Uhr Hilfsprediger Küpper. (Koll.) — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Fohrmann. — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Jäckel. — Trinitatiskirche (Arrenbergerstr. 12/14): Hauptpredigt 10 Uhr Pastor Richter. — Kindergottesdienst 1¾ Uhr Pastor Heyse. — Taufhandlung 2½ Uhr Pastor Heyse — Christuskirche (Grifflenbergerstr.): Frühpredigt 7 Uhr Pastor Jäckel. (Kollekte.) — Hauptpredigt 9½ Uhr Pastor Bornhak. — Kindergottesdienst 11¼ Uhr Pastor Werneck. — Betsaal Hombüchelerstr. 58: Frühpredigt 8½ Uhr Pastor Werbeck. Gemeindehaus auf dem Engelnberg (Oppholerstraße Nr. 60): Frühpredigt 9 Uhr Pastor Risch. — Konfirmanden-Bibelstunden für Mädchen. Hoyerstr. 32.: Vorm. 8 Uhr Pastor Bornhak. — Roonstr. 39 (Pastorat): Abends 6 Uhr findet am 26. Juli statt, Pastor D. Hafner.

Evang.-luth. Gebetsverein (innerhalb der Landeskirche). Jeden Sonn- und Feiertag nachmitt. 3 Uhr Versammlung, Elberfeld, ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, Eingang Luisenstraße, 2 Treppen. Ansprachen halten Reiseprediger.

Ostpr. Gebetverein Elberfeld, Ev. Vereinshaus, Kasinostraße 1, 2 Tr. Sonntag nachm. 3½ Uhr Festversammlung mit Abschiedsfeier des Vereinspredigers Kemner. Leiter Vereinspred. Dittkrist (Ostpr.). Jeder ist herzlich eingeladen.

Blaukreuz-Verein, Elberfeld, Evang. Vereinshaus, Eing. Luisenstr., 2 Treppen. Früh 7½ Uhr Gebetstunde. — Abends 8 Uhr Bibelstunde. — Mittwoch abends 8½ Uhr Gebetstunde.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Kandidat Drescher. Nachmittags 2 Uhr Kindergottesdienst. — Montag abend 8½ Uhr Katharinenverein.

Freie evangelische Gemeinde. (Elberfeld, Hellerstraße 12.) Samstag abend 8½ Uhr Gebetsversammlung. — Sonntag morgen 9½ Uhr Predigt in Elberfeld: Prediger Koch. — In Barmen: Vorm. 9½ Uhr Erbauungsversammlung. — Nachmittags 5 Uhr Erbauungsversammlung in Barmen. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde in Elberfeld.

Christliche Versammlung, Elberfeld, Lucasstraße 21. Vorm. 9½ Uhr Versammlung. — 2½ Uhr Ausflug der Sonntagschule nach dem Vereinshaus an der Kohlstr. — Dienstag abend 8¼ Uhr Bibelbesprechung. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Gem. Chor. — Donnerstag abend 8¾ Uhr Gebetsstunde.

Evangelische Gemeinschaft (Salemskirche), Elberfeld, Schleusenstraße 6. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Direktor Bader. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Vorm. 11¼ Uhr Sonntagschule in der Schreinerstraße 21a. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Direktor Bader. — Nachm. 6 Uhr Jungfrauenverein, (Spaziergang). — Nachm. 6 Uhr Männer- und Jünglingsverein, (Spaziergang). — Montag nachm. 4 Uhr Frauen-Missions-Verein. — Montag abend 8½ Uhr Gem. Chor. — Mittwoch nachm. Ausflug der Sonntagschulen ins Elendstal, Abgang 2 Uhr Salemskirche. Jedermann herzlich willkommen!

Baptistengemeinde Elberfeld, Eben-Ezer-Kapelle, Pfeilst. 15. Vormittags 9½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Wupper. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde und Gebetsversammlung. — **Belbert,** Offerstr. Nr. 17. Vormittags 10 Uhr Biblische Erbauung. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Adventisten-Gemeinde, Elberfeld, Wilbergstraße 2. Jeden Samstag vorm. 9½ Uhr und nachm. 3 Uhr: Gottesdienst. Jeden Sonntag nachm. 5½ Uhr: Oeffentlicher Vortrag. Eintritt frei zu allen Versammlungen.

Methodistengemeinde Elberfeld, Neue Nordstr. 25. Sonntag vormittag 9½ Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Predigt, Prediger Müller. — Montag abend 8½ Uhr Gemischter Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Frauen- und Jungfrauenverein, Nüllerstraße 83. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor in Barmen, Allee 214. — **Belbert,** Ostst. 30. Sonntag vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 3 Uhr Predigt, Prediger Gebhardt. — Abends 6¼ Uhr Jugendbund. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde, Prediger Gebhardt. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Gottesdienste der Neuapostolischen Gemeinde, zu welchen Freunde u. Gönner Zutritt haben. **Elberfeld,** Luisenstr. 58b. Nachm. 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Barmen,** Mühlenweg 55. Nachmittags 4 Uhr. — Mittwoch abend 8½ Uhr. — **Schwelm,** Hattingerstr. 68A. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Gevelsberg,** Schillerstr. 24. Nachm. 4 Uhr. — Dienstag abend 8½ Uhr. **Langerfeld,** Büchenstraße 8. Nachmittags 4 Uhr. — **Velbert,** Nüpperstr. 15. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Langenberg,** Hauptstr. 113. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Remscheid,** Elberfelderstr. 82a. Nachm. 4 Uhr. — Donnerstag abend 8½ Uhr. — **Obligs,** Talstr. 60. Nachm. 4½ Uhr. — **Bobwinkel,** Kaiserstr. 73a. Nachm. 4 Uhr. — **Werden,** Neukirchenerstr. 13. Nachmittags 4 Uhr. — **Opladen,** Wilhelmstr. 4. Nachm. 4½ Uhr.

Heilsarmee. Karlstr. 48. Sonntag vorm. 10½ Uhr Heiligungs-Versammlung. — Nachm. 4 Uhr Freigottesdienst auf der Königshöhe. — Abends 8½ Uhr Extra-Versammlung, geleitet von Kapt. und Frau Menzel. — Montag, Mittwoch und Donnerstag abends 8½ Uhr Heilsversammlungen. — Freitag abend 8½ Uhr Bibellektion. — **Cronenberg,** Gartenstr. 6b. Mittwoch abend 8½ Uhr Heils-Versammlung.

Evangelische Gemeinde Unterbarmen. Hauptkirche: Früh 7 Uhr Pastor Bachmann. — Vormittags 9½ Uhr Pastor Sartorius. (Kollekte.) — Mittwoch abend 8½ Uhr Pastor Bachmann. — **Christuskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Lang. (Koll.) — **Pauluskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Beerhoff. (Koll.) — **Evang. Vereinshaus:** Früh 8 Uhr Pastor Kissing. — **Rotter Vereinshaus:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Schmidt. — **Lichtenplatz:** Vormittags 9½ Uhr Kand. Sasse. — **Hatzfeld:** Vormittags 10 Uhr Pastor Bachmann. — **Städt. Krankenhaus:** Vormittags 8 Uhr Pastor Auf der Heyde.

Reformierte Gemeinde Gemarke. Gemarker Kirche: Vormittags 7½ Uhr Pastor Krafft. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Dick. (Kollekte.) — Donnerstag nachmittag 5 Uhr Pastor Krafft. — **Immanuelskirche:** Vormittags 10 Uhr Pastor Schneider. — **Heckinghauser Saal** (Krautstr.): Vorm. 9½ Uhr Pastor Kuhlmann.

Lutherische Gemeinde Wupperfeld. Alte Kirche: Früh 8 Uhr Pastor Weirich. — Vorm. 10 Uhr Pastor Hupfeld. (Kollekte.) — **Friedenskirche:** Vorm. 9½ Uhr Pastor Bronisch. (Vorbereitung u. Abendmahl. Koll.) — Nachm. 5 Uhr Waldgottesdienst im Murmelbachtal am Pilgerheim, Pastor Bronisch. — **Johanniskirche:** Früh 7½ Uhr Pastor Lang. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Burghart. (Koll.) — **Lutherkirche:** Vorm. 10 Uhr Hilfsprediger Läufer.

Lutherische Gemeinde Wichlinghausen. Früh 7 Uhr Pastor Sprecht. — Vorm. 9½ Uhr Pastor Merck. (Koll.)

Laaken-Blombacherbach. Vorm. 9½ Uhr Pastor Korstik von Remlingrade. (Jahresfest des Kirchenchors.) — 11 Uhr Kindergottesdienst. — Nachm. 4 Uhr Nachfeier im Gemeindehaus, Pastor Korstik und Pastor Boswinckel. — Abends 8¼ Uhr Blaukreuzstunde.

Evangelisch-altlutherische Gemeinde, Barm.-Rittershausen, Werléstr. 58. Vorm. 9½ Uhr Beichte, 10 Uhr Predigt und Abendmahl, Pastor Sommerfeld.

Christliche Gemeinde Barmen-Wichlinghausen, Freiheitstraße 45a. Vormittags 10 Uhr Versammlung. — Nachmittags 1¼ Uhr Sonntagschule. — Mittwoch abend 8¼ Uhr Bibelstunde. — Samstag abend 8¼ Uhr Gebetstunde.

Evangelische Gemeinschaft, Barmen, Saal Hochstr. 42. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Nachmittags 4½ Uhr Jugendverein. — Montag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Mittwoch abend 8½ Uhr Bibelstunde. **Wichlinghausen,** Bergstr. 8. Abends 8¼ Uhr Predigt, Prediger W. Frese. — Dienstag abend 8½ Uhr Uebung im Gemischten Chor. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibelstunde.

Baptistengemeinde Barmen, Kapelle Gasstraße 44. Vormittags 9½ Uhr Prediger Merten. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4½ Uhr Erbauungstunde. — Donnerstag abend 8½ Uhr Bibel- u. Gebetstunde. — **Heckinghausen,** Pfeilstr. 18. Vorm. 9½ Uhr Prediger Weskott. — Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Nachmittags 4½ Uhr Erbauungsstunde. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde.

Innerer Missions-Verein, Feldstr. 37a. Morgens 8 Uhr Versammlung, Bruder Beller. — Nachm. 2 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Evangelisation. — Vom 19.—26. Juli abends 8½ Uhr Evangelisations-Versammlungen, Redner: Bruder Beller. Jedermann ist herzlich eingeladen.

Allianz-Missions-Verein, Barmen, Seifenstr. 3/5. Samstag abend 8½ Uhr: Nur für verheiratete Männer — Sonntag vorm. 8 Uhr Missionsgebetstunde. — Vorm. 10 Uhr Bibelbesprechung. — Nachmittags 2 Uhr Sonntagschule. — Nachm. 4¼ Uhr: Woher, wozu, wohin? — Abends 8½ Uhr: Wie wird man reich? — Montag nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. — Abends 8½ Uhr: Moderner Götzendienst. — Dienstag nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. — Abends 8½ Uhr: Lebendig begraben. — Mittwoch nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. — Abends 8½ Uhr: Bewohner zweier Welten. — Donnerstag nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. — Abends 8½ Uhr: Eine grausige Stufenleiter. — Freitag nachm. 4½ Uhr Bibelstunde. — Abends 8½ Uhr: Ein Mittel gegen den Tod.

Methodistengemeinde Barmen, Allee 214. Vorm. 11 Uhr Sonntagschule. — Abends 8 Uhr Predigt, anschließend Gem. Chor. — Dienstag abend 8½ Uhr Bibel- und Gebetstunde, Prediger Gebhardt. — Freitag abend 8½ Uhr Männerchor. — Dahlerau, bei Albert Fröhlich. Dienstag abend 8½ Uhr Predigt, Prediger Müller. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Poröse Unterzeuge

für Herren, Damen, Kinder

jetzt mit

doppelten Rabattmarken

= 10 % Rabatt!



Strümpfe

Für Damen

in Baumwolle, Mako, Flor 1.50, 1.25, 1.00, 80, 55, **35 ₰**

***Musseline-Strümpfe** mit Seidengl., schwarz u. farbig* **95 ₰**

***Damen-Strümpfe** in mod. Punktmuster . . 2.00, 1.65,* **85 ₰**

***Damen-Strümpfe,** rein woll. Cachemire, 1.90, 1.50,* **1.15**

Herren-Socken

Schweiß-Socken, Merino-Socken, schwarze u. braune Socken, farbige u. gestickte Socken, Preislagen: 1.75, 1.25, 95, 75, **40 ₰**

jetzt mit

doppelten Rabattmarken

= 10 % Rabatt!

Rusche & Co.

Elberfeld, Herzogstraße 32.

„So-Wasch"

der kleinste, leichteste, billigste und — leistungsfähigste Wasch-Apparat der Welt, bewirkt eine vollständige Umwälzung des bisherigen Waschverfahrens: Ohne besondere Hilfsmittel, nur mit heißem Wasser und gewöhnlicher Waschseife, liefert **„So-Wasch"**

in 5 Minuten blitzsaubere Wäsche!

Ohne Bürsten und Reiben!
Ohne Kochen und Einweichen!
Ohne Einschmieren und ohne Chlor!
Ohne Anstrengung und ohne Waschgeruch!

Preis nur Mk. 6.50

16 Millionen Stück im Gebrauch.

Also unschätzbar wertvoll zur Schonung der Wäsche!

auch der feinsten Spitzen, da jede Beschädigung absolut ausgeschlossen ist. Damit sich alle Hausfrauen von diesem Wunder selbst überzeugen, lade ich hiermit ein zum öffentlichen h67

Probe-Waschen in der „Harmonie", Hofkamp 18,

Montag, Dienstag und **Mittwoch pünktlich** um **4** und **6** Uhr nachmittags. Ich bitte, gebrauchte Wäschestücke mitzubringen, welche mit „So-Wasch" in 5 Minuten vor den Augen der Damen tadellos gewaschen werden.

Die Vorführung ist vollständig kostenlos und ohne Kaufzwang.

Heinrich Biedendorf,

Elberfeld, Distelbeckerstraße Nr. 1F.

Bachmann's

preiswerte

Wohnungs-Einrichtungen.

3 Zimmer:

Schlafzimmer echt Eiche, schöne moderne Form
1 großer Schrank mit Spiegel
1 Waschkommode f. 2 Pers., m. Marm.
1 Toilette-Spieg. m. Marmorrückwand
2 Bettstellen 100/200
2 Nachtschränke m. Marm. ℳ 395

Speise- u. Wohnzimmer
echt Nußbaum oder Eiche
1 gr. mod. Büfett, neuer Einkauf
1 Anrichte
1 Ausziehtisch für 8 Personen
4 Stühle
1 Sofa a. mod. Moquette ℳ 395

Küche modern, mit Linoleum
1 großes Büfett
1 Anrichte
1 Tisch, 2 Stühle
1 Handtuchhalter ℳ 125

zusammen . . . ℳ 915

Jedes Zimmer wird auch einzeln verkauft.

Zeichnungen von dieser Einrichtung stehen zu Diensten.

Besichtigen Sie bitte unsere 12 Schaufenster und unsere Läger.

Bachmann & Co.

Barmen, Carlstraße 31/33, direkt neben d. Ruhmeshalle

Eine der schönsten Möbel-Ausstellungen der Provinz.

Verlangen Sie gratis illustr. Katalog oder Kosten-Anschläge. 1790

Ziehung 8. August 1914

Straßburger 1.-
Geldlose M.
Porto und Liste 30 Pfg. extra.
10 Lose 10 M einschl. Porto und Liste
2277 Geldgew. u. 1 Prämie von 50 M

50000
Prämie und Hauptgewinne
15000
10000

usw. empfiehlt und versendet
General-Debit
Gust. Pfordte, Essen-Ruhr
Hier zu haben in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

Achtung!!

Eine wirklich gute, erfolgreiche
Haartinktur
gegen Ausfallen u. zur Stärkung der Haare erhalten Sie nur
Spezial-Geschäft
Finkenwirth,
Elberfeld, Moritzstr. 38-40
gegenüber der Hauptpost.
1/1 Flasche 5 M, 1/2 Flasche 2.50 M.
Viele Dankschreiben.
Versand auch nach auswärts

Gesundheits-
Frack-Korsett



u. Reform-Korsetts in einfacher u. eleg. Ausführung v. M 2.50 an. Frauengurt, i. Hängeband u. Büstenhalter unentbehrlich. v. M 6.50 an. Hermynen unentbehrlich. v. M 6.50 an.
Reformhaus Lebensheim, Elberfeld, Kaiserstraße 28.
Prosp. kostenl. Sonntags geschlossen.

August Runkel

Kipdorf Nr. 33 **Elberfeld** Telephon 5143.

Zur gefäll. Beachtung!

Nach mehrjähriger Unterbrechung übertrug mir der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse hierselbst wieder die Lieferung von 16348

Bandagen aller Art

sowie aller zur **Krankenpflege** dienenden

Apparate und Gummiwaren

und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Aug. Sandkuhl, Elberfeld

Kipdorf 37 Telephon 274.

Frauenleiden

Unterleibskrankheiten aller Art, selbst die **veraltetsten Fälle** werden mit **bekanntem Erfolg ohne Operation nach 15jähriger Erfahrung** naturgem. behand. Referenzen stehen zur Verfügung!
Frau V. Richter, Naturheilkundige u. frühere Leiterin eines Sanatoriums. **Elberfeld, Kaiserstr. 36,** i. Hartmannschen Neubau. Fahrstuhlbenutzung. Sprechz.: Wochentags v. 10—12 u. 2—5 Uhr.

Werde gesund

Nicht durch Mittel oder Arzneien, welche chemische Fabriken massenhaft erfinden und die immer wieder an Kranken probiert werden, trotz tausendf. Enttauschg. Wäre es mögl., mit Arzneimitteln zu helfen, dann gäbe es nicht so unendl. viel chron. Kranke u. Sieche. **Prof. Dr. Kobert:** „Leider müssen wir Aerzte eingestehen, daß die Zahl der von uns d. unrichtig dosiert. od. unpassend. Arzneien getöteten Menschen eine sehr große ist." **Prof. Dr. Wunderlich:** „Es gibt keine Krankheitsform, die nicht ohne Medikamente geheilt werden könnte." **Prof. Dr. Smith:** „Arzneien heilen keine Krankheit, diese kuriert immer die Naturheilkraft." †

Meine Heilmethode

seit Jahren bewährt, bewirkt eine Anregung u. Kräftigung der Naturheilkraft im Organismus durch Aufbesserung u. Reinigung d. Blutes, Anregung d. Stoffwechsels u. d. Zirkulat., Ausscheidung der Selbstgifte vermittels Anwendung von: **Kräutern, Physiolog. u. Blutsalzen, Sauerstoff** etc., **Elektromagn., Vibrations- u. Inhal.-Behandlung.**

Meine Erfolge sind behördlich und gerichtlich anerkannt.

Barmen Naturgemäße Krankenbehandlung, Gemarkerufer 23. Sprechstunden 10-1.

Frauenleiden,

die meisten sind heilbar, ohne Operation,
nach Dr. Thure Brandt, gewissenhafte Untersuchung, persönlich ausgebildet von Dr. med. Thure Brandt, Berlin.

● Hautkrankheiten ●

Offene Beine, Krampfadergeschwüre, nässende und trockene Flechten, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,

Magen-, Nieren-, Leber- u. Gallenleiden,

behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg 16297

Frau A. Fabricius, Barmen

Karlstraße 2, I. Etage, 5 Minuten vom Hauptbahnhof.
Sprechst.: Vorm. 9—12, nachm. 2—5, Sonntags 9—12 Uhr.

Chronische Harnleiden

Ich behandele nach den neuesten Errungenschaften der Wissenschaft und nach meinen bewährten Verfahren.
Ausflüsse, Harn- u. Blasenleiden, Prostataleiden, Pollutionen, Folg. d. Jugendsünd., nervöse Schwäche
hatte auch da **glänzende Erfolge,** wo langwierige Vorbehandlungen versagten. 16301

Nur eine Blutuntersuchung gibt Gewißheit, ob alle Krankheitsstoffe von früher aus dem Körper verschwunden sind. Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

Hautkrankheiten.

Nässend. u. trock. Flechten, Pusteln, Gesichtspickeln, Geschwüre, Kopfgrind, Ausschläge mancher Art,
behandelt auch da, wo andere Behandlungen ohne Erfolg.

Krätze, entsetzliches Hautjucken
besonders des Abends, wenn man in Wärme, ins Bett kommt, sich alles wund kratzt, **beseitige in 2 Tagen, ohne Berufsstörung,** mit unschädl. geruch- u. farblosen Mitteln.

Magen-, Nieren-, Leber- und Gallenleiden.
Ich habe **nachweislich Kranken,** welche **sehr lange** gelitten und anderweitig keine Hilfe fanden, **geholfen.**
Hervorragende, gerichtlich geprüfte Dankschreiben.

„Salus" Elberfeld, Bahnhofstr. 20a.

Sprechst.: Vorm. 9—12½, nachm. 2½—7, Sonntags 9—12½.

Fr. W. Puderbach,

Barmen, Bahnhofstr. 2, I. Etage, am Hauptbahnhof.
Behandlung (ohne Operation) von

Beinleiden, Flechten, Lupus, Knochenfraß

usw. nach über 30jähriger Erfahrung und eigener, alter, stets bewährter und von vielen Aerzten angewandter Methode.

Keine Wunderkuren

aber sichere Heilungen bei allen oben genannten Leiden, welche noch heilbar sind, auch sehr oft noch in ganz verzweifelten Fällen in verhältnismäßig sehr kurzer Zeit.

Sprechstunden täglich von 8—12 u. von 3—6 Uhr.
Sonntags von 7½—2 Uhr. **Montags keine Sprechstunden.**

NB. Die bisher von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge haben es veranlaßt, daß eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen ist, Kranke mit äußeren Leiden zur Behandlung regelmäßig nach hier zu überweisen. 86b

100 fertige Zimmer

in allen Preislagen stets vorrätig.

Besichtigung ohne Kaufzwang. — Weitgehendste Garantie.
Lieferung und Aufstellung franko, auch auswärts.
Eigene Schreiner, Anstreicher und Polsterer im Hause.

1,50 Mk Zähne 2,50 Mk

ohne Extraberechnung der Kautschukplatte.

u. höher. 10jähr. schriftl. Garantie f. Haltbark. b. ordnungsmäßig. Gebrauch.

Goldkronen u. Zahnersatz in Gold mit od. ohne Platte
bei billigster Preisberechnung und langjähriger Garantie für Haltbarkeit.

Zahnziehen mit örtl. Schmerzbetäubung . à **1 Mk.**

Jede Art von **Plombierungen** zu niedrigen Preisen.

Umarbeiten und Reparaturen nichtpassender oder defekter Gebisse.

Zahn-Praxis E. O. Kundt Dentist

Elberfeld, Persönliche Behandlung. **Tel. 1115.**
Kaiserstraße 10, II. Et., Eingang Genügsamkeitstr 15, gegenüber Haupteing. Tietz.
Sprechzeit: Wochentags 8½—1, 2½—8 Uhr. Sonntags 9—2 Uhr.



Neue erfolgreiche Methode zur Behandlung von äußerem **Krebs** (Hautkrebs)
Nasen-, Lippen- und Zungenkrebs
sowie ähnlichen Wucherungen u. **Lupus** (Hauttuberkulose). Die Behandlung ist einfach, ohne Operation und ohne Lichtbestrahlung. Es wird in allen n. heilbaren Fällen in verhältnismäßig kurzer Zeit eine Heilung mit schöner, glatter Vernarbung erzielt. Lupuskranke wurden noch mit Erfolg behandelt, bei denen jede Kur und mehrmalige monatelange Behandlung in Spezial-Sanatorien versagte. 34b

Offene Beine werden mit bekanntem Erfolg behandelt.

C. Graf, B.-Rittershausen, Berlinerstraße 107a
Telephon Nr. 3151.

Sprechstunden: Täglich 8½—11½, 3—6. Sonntags 8½—1 Uhr.
(Samstags keine Sprechstunden.)

NB. In Anbetracht der von mir erzielten und in weitem Umkreis bekannt gewordenen Heilerfolge ist eine Anzahl öffentlicher Krankenkassen dazu übergegangen, Kranke zur Behandlung nach hier zu überweisen.

Zur Veröffentlichung — Krebsheilung!

Vor längerer Zeit bekam ich am Kopfe ein Knötchen, welches immer größer wurde. Der Arzt, den ich zu Rate zog, sagte mir, daß es Krebs sei. Auf Anraten des Arztes ließ ich mich längere Zeit im Krankenhaus mit Röntgenstrahlen behandeln, aber ohne Erfolg. Die Wucherung wurde dicker und größer. Das linke Auge war schon in Gefahr; da begab ich mich in die Behandlung des Herrn **C. Graf, Barmen-Rittershausen, Berlinerstraße 107a,** der durch seine großen Erfolge in der Behandlung von Krebs, Lupus und offenen Beinen weit und breit bekannt ist. Dieser Herr hat mich im hohen **Alter von 80 Jahren** ohne Operation von meinem fürchterlichen Leiden geheilt. — Dieses zur öffentl. Kenntnis aller ähnlich Leidenden.

Frau Wwe. G. Heckhausen, Düsseldorf-Hamm 119.

Praxis wieder aufgenommen.
Frauenarzt **Dr. Wendel,** Sächs. Geheimer San.-Rat,
Cöln. R.-Wagnerstraße 9. a169

Von der Reise zurück
L. Rosenthal
— Dentist —
Elberfeld, Friedrichstr. 68. 16347

Gallensteinleidende
erhalten über ein neues aufsehenerreg. Heilmittel kostenlos Prospekt durch **Gallena-Fabrik, Barmen.** Zu beziehen durch die Apotheken.
Bestt. Ol. Lin. et Ric. Extr. lig. Sassafr., herb. Millef., rad. Taraxac., Acid. Arach., Palmit., Olei. Linol., Stear. 28b

● Flechtenkranke ●
alle Art Jucken, Ausschlag, Krätze Hämorrhoiden, off. Beinschäden, Magenleiden teile ich jed. gerne kostenlos mit, wie sich jed. selbst davon befreit. **Lüpin-Werke, Duisburg (Rhein.) 21.** u227

Zahnschmerz
hohler Zähne beseitigt
Orthoform-Zahnwatte
Ges. gesch. (ca. 50% Orthoform enth.)
Dose 50 Pfg. — Zu haben in den Apotheken. v4730

Harnröhrenleiden!
speziell chronische, auch Blasenkatarrh u. a. Beschwerden, Hautl. behand. mit nachweislich. Erfolg ohne Einspritzung seit 47 Jahren Direktor **Ad. Harder, Berlin,** Eichendorffstr. 1. Ausk. g. Porto. b320

Hämorrhoiden
Leidende, die alles ohne dauernden Erfolg angewandt, verlangen sofort kostenlose Auskunft in verschloss. Kuvert ohne Aufdruck durch Apotheker Dr. A. Uecker, G. m. b. H. in Jessen bei Cassen N.-L. b366



Warnung!

Ueber 16 verschiedene Nachahmungen meines **weltbekannten „20 Jahre jünger"** (ges. gesch.) habe ich festgestellt. Aehnliche Etiketts, ähnlich klingende Namen und genau dieselben Flaschen werden in den Handel gebracht. Nur genau nebenstehende Packung und Bilder garantieren Ihnen das echte seit über zehn Jahren weltberühmte „20 Jahre jünger", auch gen. „Erlepäng" (ges. gesch.). Es gibt grauen Haaren und auch Bärten die frühere Farbe wieder. Kein gewöhnliches Haarfärbemittel, ist vollständig unschädlich, schmutzt, fleckt und färbt nicht ab, färbt nach und nach, niemand kann es bemerken. Tausende Dankschreiben, von Aerzten, Professoren gebraucht und empfohlen. Man lasse sich nichts anderes aufreden. Preis Mark 3.50. Alleiniger Fabrikant: **Herm. Schellenberg, Düsseldorf 180,** Parfümerie-Fabrik. In **Elberfeld** zu haben: **Jos. Schmitz,** Königstraße 47, **Th. Stude,** Kerstenplatz 2, **W. Hartmann,** Kipdorf 101, **Carl Leimberg,** Drogerie, Wall 13/15, in **Barmen: Emil Jansen,** Drogerie, Werthstraße 8, **Parfümerie Hopte,** Schuchardstr. 26, in **Barmen-R.: Walter Müller,** Bahnhofstr. 6. u198

„20 Jahre jünger" erhielt die goldene Medaille Leipzig 1913.



Beinleiden

offene Beine, Krampfadern, Venenentzündung, Salzfluß, Flechten aller Art, Jucken, Ausschlag, Bartflechte, Kopfgrind, Kinderfresen, Hämorrhoiden etc. behandelt mit bekanntem Erfolg. †

Krätze beseitigt in 2 Tagen ohne Berufsstörung mit geruchlosem Mittel

P. Schüler Barmen - Ritt. Berlinerstraße 98.

Sprechstunden: 9½—11½, 2½—6 Uhr, Sonntags 9—1 Uhr.

Frauenbart
garantierte Entfernung durch neueste elektr. Spezial-Apparate, unauffällig und schmerzlos. Ferner entferne alle Gesichtsübel, wie: **Mitesser, Falten, Sommersprossen, Röte Doppelkinn, Warzen, Muttermal** etc. **Gesichtsmassage** und **Nagelpflege.** — Zivile Preise. Auskunft kostenlos. Nur f. Damen.
Frau Tosserams Nachf., Inh.: **Frau Wwe. Herm. Wiedenhues.**
Elberfeld, Bahnhofstraße 36.

Bandwurm mit Kopf

Spul- u. Madenwürmer sind gefährl. Eingeweide-Schmarotzer.
Radikale Beseitigung, eigene, bewährte Methode, ohne Berufsstörung, ohne Hungern, angenehme Mittel. 16302
Ueber 30 000 befreit.
Wurmleidende wenden sich vertrauensvoll an das Spezial-Institut **C. Blase, Elberfeld, Mühlenstraße Nr. 13, II.**
Sprechstunden 9 bis 6 Uhr. Auskunft unentgeltlich.
Sonntags 9 bis 2 Uhr. Schriftlich Rückporto.



Für jede Arbeit übernehme volle Garantie.

Seit ungefähr 15 Jahren in Elberfeld selbständig.

Spezialität: Zahnersatz

ohne Gaumenplatte, hervorragend beim Essen und Sprechen, **zu mäßigen Preisen.**

Künstliche Zähne sowie Plomben

von Mk. **1.50** an.

Zahnziehen möglichst **schmerzlos 1 Mark.**

Reparaturen sowie **Umarbeiten** nicht passender Zähne werden sofort unter billigster Berechnung ausgeführt.

G. Bukofzer, Dentist,

Elberfeld, Bachstr. 105. Telephon 2963.
Sprechstunden 9—7 Uhr, Sonntags 10—1 Uhr.

Chronische Darmleiden,

spez. Ausfluß, Pollutionen, nerv. Schwäche usw. behandelt ohne Salvarsan, ohne Quecksilber, nach naturgemäßem Verfahren, erfolgreich selbst bei langjährigen Leiden. 16190

Hautkrankheiten,
nässende u. trock. Flechten, Pustein usw. Krätze innerh. 2 Tag. mit unschädl. geruch- u. farblos. Mitteln. **Offene Beine, Krampfadergeschwüre Nerven- u. Blutkrankheiten, Kopf- u. Gemütsleiden, Epilepsie** werden erfolgr. behandelt.

Kempers Heilinstitut
für Nerven-, Haut-, Harn-, u. Beinleiden
Elberfeld, Mühlenstr. 19, I.
Sprechzeit: 9—1, 3—9 Uhr, Sonntags 9—2 Uhr.
Energische Kuren möglichst ohne Berufsstörung und ohne große Kosten.

Schönheit ist Reichtum, Schönheit ist Macht!

sie wird aber nicht erzielt durch Wunder-Creams und andere versandtbare Mittel, sondern nur durch sachgemäße Behandlung auf wissenschaftl. Grundlage. Beseitige u. Garantie schmerzlos u. ohne Narben:

Frauenbart (mittels Elektrolyse) **Sommersprossen**

Muttermale, Warzen, Leberflecke, Falten, Doppelkinn, Röte j. schlechten Teint etc. Bekannt sind m. Kuren z. **Schönen u. Bräunen der Haut.** Einzig reelle Methode z. **Entwicklung d. Büste.** Behandlg. nur f. Damen. Institut für mod. Schönheitspflege, **Frau M. Stoll,** Elberfeld, Klotzbahn 30, I., gegenüb. d. Rathaus. Tel. 2093. 16262

Hautleiden

Was allen bisher angewandten Mitteln **hartnäckig widerstand,** haben die **„Hautpillen"** siegreich bezwungen. Ihren Erfolg und Ruf als **„Krone" aller Haut-Heilmittel** verdanken sie ihren beispiellosen Erfolgen:

Innigsten Dank für **gründliche Heilung** meines **25 Jahre** alten Hautleidens.
Max Reibhardt, Oberurzell.

Seit Jahren litt ich an **schuppigen Flechten,** welche durch Ihr Mittel **verschwunden sind.**
K. Walter, Neustadt (Pfalz).

Durch Ihr Mittel ist mein **20jähriges Flechtenleiden geheilt worden.** Aufrichtigen Dank.
Georg Eign, Schwandorf.

Die patentamtlich geschützten **Hautpillen** sind in **Elberfeld** in der Schwan Apotheke, Schwanenstraße 42, u. **Barmen,** Schwan-Apotheke, Werthstraße 4, zu haben.
Versand auch nach auswärts. Postkarte genügt. u215

Kopfungeziefer
wird durch Gebrauch von **Haargeist** restlos vernichtet. Flasche 50 Pf. nur käuflich in der **Kronen-Drog. Max Vollmer, Elberfeld,** Ecke Friedrich- und Karlstraße. 16221

Magenbeschwerden!

Durch die **uneutgeltliche** schriftliche Auskunft eines edlen Menschenfreundes bin ich auf einfache Weise **vollständig** davon befreit. u368
Frau **A. Hoeck** in **Sachsenhausen 33** b. Frankfurt a. M.

Ueppiges Volles Weiches Haar
gibt einzig allein flüssiger
Teershampoon.
Sparf. i. Gebrauch, à Fl. 1.50 M.
Spezial. für Haut- und Haarpflege
C. Pastura, Elbf., Herzogstr. 41, Telephon 3591

Eine rasche Wirkung
erzielte ich durch Anwendung von **Obermeyers Med.-Herbaseife** bei meinem lästigen und quälenden
Hautjucken.
Frau Cramer, Ringelsbuch. **Herbaseife** à Stck. 50 Pf., **30% verstärkt. Präparat** Mk. 1.—. Zur Nachbehandlg. **Herbo-Creme** à Tube 75 Pfg., Glasdose Mk. 1.50.
Z. h. i. d. Apotheken, Drogerien und Parfümerien. v364

Reste und Restbestände

aller Abteilungen kommen ab Montag früh zu nochmals herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

Auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren
Doppelte Rabattmarken

Rest-Posten
Batist-Roben
3 Meter Volant nebst Durchsatz jede Robe **6.50**

Rest-Posten
Seiden-Reste
ohne Rücksicht auf den früheren Wert, jetzt jeder Meter **1.00**

Rest-Posten
Kinder-Schürzen
getupft Kattun und Siamosen, mit Borden besetzt, Größe 45—70, Stück ..... **78 ₰**

Rest-Posten
Kleider-Schürzen
mit ½ langem Arm, gestr. Siamosen, mit uni Passe, Paspel und Knöpfen, besondere Gelegenheit ..... Stück **1.95**

Rest-Posten
Kinder-Söckchen
bunt mit Wollrand, Größe 5—10 **48 ₰**, Größe 1—4 ..... **39 ₰**

Rest-Posten
Selbstbinder
für Herren, darunter reinseidene Qualitäten, Serie I **1.25**, Serie II **95 ₰** Serie III ..... **58 ₰**

Rest-Posten
Herren-Kragen
einzelne Muster, verschiedene Weiten, angestaubt ..... Stück **20 ₰**, **10 ₰**

Rest-Posten
Herren-Sport-Hemden
farbig gestreift ..... Stück **2.45**

Rest-Posten
Knaben-Matelot-Kragen
zum Aussuchen ..... Stück **15 ₰**

Waschstoff-Reste
ohne Rücksicht auf den früheren Wert jetzt im Rest ..... jeder Meter **25 ₰**

Wollmusseline-Reste
ohne Rücksicht auf den früheren Wert jetzt im Rest ..... jeder Meter **50 ₰**

Stickerei- u. Voile-Reste
ca. 120 cm breit, jetzt im Rest ..... jeder Meter **1.00**

Kleiderstoff-Reste
die besten Serien unseres Reste-V[illegible], bis 130 cm breit, jetzt im Rest ..... jeder Meter **1.00**

Rest-Posten
Damen- u. Kinder-Wäsche
einzelne Teile angestaubt, zum Aussuchen, jedes Teil **75 ₰** ← jetzt → **1.50**
Wert bedeutend höher.

Die hier angeführten Waren sind enorm billig, daher netto ohne Rabattmarken.

Auf alle nicht im Preise ermäßigten Waren
Doppelte Rabattmarken

Rest-Posten
Halbfertige Roben
in Tüll, Voile und Batist, im Preise bis zur Hälfte ermäßigt, jetzt ..... **19.75** u. **9.75**

Rest-Posten
Feston-Reste
in verschiedenen Längen, jetzt jeder Meter ..... **10 ₰**

Rest-Posten
Tüll- u. Festonstoff
Reste
jetzt jeder Meter ..... **50 ₰**

Rest-Posten
Batist-Feston-Volant
für Kinderkleidchen, ca. 60 cm breit, jetzt Meter ..... **95 ₰**

Rest-Posten
Damen-Florstrümpfe
farbig und schwarz, dicht und durchbrochen ..... Paar **58 ₰**

Rest-Posten
Küchen-Handtücher
handgestickt, Tisch-Wandschoner, Herd-Wandschoner, auf Kongreßstoff rot gestickt, zum Aussuchen Stück **95 ₰**

Rest-Posten
Läufer, Kissen, Decken
einzelne Modelle fertig gestickt und angefangen ..... **1.75, 1.25,** **95 ₰**

Rest-Posten
Bett- u. Tisch-Wäsche
einzelne Teile angestaubt,
bis zur Hälfte des früh. Preises

Rest-Posten
Taschentücher
bunt und weiß, darunter auch mit gesticktem Buchstaben, zum Aussuchen Stück ..... **25** u. **10 ₰**

Gebrüder Alsberg
Elberfeld

Billiger Verkauf tägl. Bedarfsartikel

Leonh. Tietz

A.-Ges. Elberfeld

Beachten Sie bitte unsere Schaufenster.

Kein Laden. **T. Leeser** Kein Laden

nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Et.

stets Gelegenheitskäufe am Lager.

Große Auswahl in schönen **Brillantringen, Brillantohrringen, Brillantkolliers und Brillantvorsteckn adeln.**

Goldene Herrenketten	Silberne Bestecke
Gold. lange Damenketten	Silberne Taschenbügel
Goldene Armbänder	Silberne Körbchen
Goldene Trauringe	Silb. Stock- u. Schirmgr.

Verkaufe alles nach Gewicht staunend billig!

Goldene u. silberne Uhren (neue u. gebrauchte), dabei **extra schwere goldene Herrenuhren mit 3 Golddeckeln,** ferner **Ringe, Broschen, Granaten, Korallen** etc., wie schon lange bekannt, alles sehr billig und unter Garantie zu verkaufen.

Gold, Brillanten, Uhren nehme zum höchsten Preise in Zahlung. *

Fernsprecher 3527.

Persil

reinigt und desinfiziert

Krankenwäsche

Henkel's Bleich-Soda

a425

---

a326



b115

Total-Ausverkauf

b5927 in

! Möbel !

Nur noch kurze Zeit dauert mein Ausverkauf, und erhalten Sie zu jedem annehmbaren Preise nachstehende Möbel.

Große Auswahl in

Kompl. eich. Wohnzimmer	**Einzel-Möbel**
„ nußb. „	Bettstellen, Matratzen,
„ eich. Schlafzimmer	Kleiderschränke, Vertikos, Tische, Stühle,
„ nußb. „	Flurgarderoben, Spiegel,
„ gestr. „	Sofas, Etageren, Schreibtische, Bücherschränke,
„ Carol. pine-Küchen	Handtuchständer,
„ gestrichene „	Palmenständer.
„ Salons.	

Verkauf von nur Ia schwerer Ware.

Lieferung franko überall hin.

Telephon 4971 **Möbel-Lager** Telephon 4971

Albert Göddertz

Elberfeld, Island 6, I. Etage.



Hausuhren mit ¼ Westminsterschlagwerk, hochf. Muster, von **75** ℳ an

Freischwinger ca. 1 Mt. lang, 14 Tage Geh- u. Schlagw., von **14** ℳ an

Herren-Remontoir-Ankeruhren System Roskopf, zu noch nie dagewesenem Preis **3.50**

Echt silberne Herren- und Damen-Remontoir-Uhren garantiert gute Werke . . . . . von **7** ℳ an.

Echt silb. Herren-Anker-Uhren, 15 Steine, v. **12** ℳ an.

Doppeldeckel-Herren-Remontoir-Uhren, 14 karätig verstärktes Gehäuse, 10 u. 20 Jahre Garantie, von **20** ℳ an. Große Posten echt goldene **Damen-Remontoir-Uhren** von **13.50** ℳ an. Leiste für jede Uhr langjährige Garantie.

Trau-Ringe, echt Gold, Kugelfasson, von **2.50** ℳ an, sowie sämtliche Goldwaren zu allbekannt billigsten Preisen.

Nur 1 Mark kostet eine **Wanduhr, Uhrgläser 30 ₰, Uhrzeiger 20 ₰, Schutzkasten 25 ₰, Pendelfeder 20 ₰, Federeinsetzen** und reinigen der **Uhren** zu altbekannten Preisen sowie jede andere Reparatur ebenfalls billigst. — Bei jeder Uhr wird der Reparatur-Preis im voraus gesagt.

Nur Hofkamp 56, I. Etage direkt am Neumarkt (kein Laden). Telephon Nr. 812

Heinr. Bankowsky, Elberfeld.



Lauten
Gitarren
Mandolinen
Echte Grammophone
reichhaltiges Plattenlager.
Musikalien.
Reparaturen.



Musik-Mitsching

Hof-Instrumentenmacher

Poststraße 17. h429 Fernruf 1795.





Neuester zusammenlegbarer
Dampf-Schwitz-Apparat
mit Spiritusheizung und Blechuntersatz.
Wannen
mit und ohne Heizung.
Sitzwannen.



ckes & Egen, Elberfeld, Mäuerchen **26**
an der Alexanderbrücke. 114

Nervöse Erscheinungen

werden oft durch Ermüdung des Körpers hervorgerufen. Absätze Continental machen Ihren Gang leicht und elastisch und verhindern vorzeitiges Ermüden. Verlangen Sie aber ausdrücklich von Ihrem Schuhmacher die enorm haltbaren

Continental-Absätze

b543

Kein Laden.



Echte Straußfedern sind Vertrauenssache.

In **allen** Preislagen **äußerst** billig, schwarz und weiß.

ca. 43 cm lg.,	11 cm br.	**6.90** ℳ	schwarz		
„ 49 „	„ 15 „	„ **2.25** ℳ	„		
„ 55 „	„ 18 „	„ **4.25** ℳ	„		
„ 54 „	„ 16 „	„ **9.00** ℳ	„		
„ 60 „	„ 19 „	„ **16.50** ℳ	„		
„ 64 „	„ 22 „	„ **20.00** ℳ	„		

Preislagen **3.50** ℳ, **9.50** ℳ, **12.00** ℳ, **22.00** ℳ, **26.50** ℳ und höher.

Eugen Biller, Elberfeld

Bachstraße 91, II, gegenüber Karlstraße. Tel. 3965. * Versand gegen Nachnahme.

Jetzt 5% Rabatt

Straußfedern

Große Auswahl in echten Straußfedern von feinster Schönheit und Qualität **sehr billig** zu verkaufen.

T. Leeser, nur Elberfeld, Grünstr. 29, I. Etage.

Trotz der bekannt billigen Preise noch 5% Rabatt.

Jetzt 5% Rabatt

Für Brautpaare u. Beamte! Christl. Spezialmöbelgesch. gibt kompl. Einrichtungen auf Teilzahl. ohne Aufschlag an Leute v. gutem Ruf bei entspr. Anzahlung ab. Strengste Diskretion. Gute Ware. Freie Lieferung. Off. u. E 1205 an d. Exp. 16326

In Elberfeld bei: A. Enlenberg jr., Altenmarkt 11, Fr. Wiescher, Kipdorf 108, H. W. Jacobs, Fritz Bielenberg.

Ziehung bestimmt am 23. Juli in Hagen.

II. Große Stadtlohner

Kirchenbau-Lotterie

3145 Gewinne im Gesamtw. v. Mark

Hauptgewinne

35000
15000
4000 etc.

Lose á 1.— M. 5 Lose 5.— M. Porto u. Liste
11 „ 10.— „ 20 Pf. extra.

empfiehlt und versendet General-Debit

Otto Reininghaus, Hagen i. Westf.

Lose in allen Lotterie-Geschäften und Lose-Verkaufsstellen

Wohnungs-Anzeiger

Vermietungen

Häuser etc.

Villa,
hocherrschaftlich, enthaltend gr. Diele, 10 Zimmer, Küche, Badezimmer u. Nebenräume, Zentralheizg., elektr. Licht, Speiseaufzug usw., ist per sofort oder später zu vermieten od. zu verkaufen. Das Haus liegt in einem hübschen Garten, in schöner, freier und gesundester Lage von Elberfeld. 16276
Alles Nähere Elbf., Neumarkt 3 (Hansahaus), Kölnische Immobilien-Gesellschaft.

Luftkurort Mehlem.
Pro August und September
Villa
mit 8 Betten, direkt am Rhein, mit prachtvoller Aussicht auf das Siebengebirge, zu vermieten. — Fr.-Off. u. K D U 217 an Rudolf Mosse, Köln. a168

Barmen,
Unterdörnerstraße 95a.
Geschäftshaus (Fabrikgebäude), enth. 12 gr. Zimmer und Mansardenräume, sowie Shedraum neben der ersten Etage p. kommend. Frühjahr zu vermieten. Näh. im Vorderhaus. 10035

Haus
Elberfeld, Sadowastr. 25a, ist ab 1. Sept. preiswert zu vermieten. Näh. im Hause selbst. *

Großes Geschäfts- u. Wohnhaus Ripdorf 33
Frühjahr 1915 zu verm. In demselben ist seit 10 Jahren ein Möbelgeschäft. Fritz Bergmann, Elberfeld, Griffenberg 22. *

Großes Geschäftshaus m. Wasser, in d. Herzogstr. (Eckhaus) 1. 10. Näh. E., Mozartstr. 68, II. 16321

Restauration
u. Schenkwirtschaft im Mittelpunkte Elberfelds per 1. Sept. od. später zu vermieten. Offert. unter E 6638 an die Expedit. *

Im Mittelpunkt der Stadt (direkt am Wall) schönes
Ladenlokal,
auch mit Wohn-Etg. (2. Etg.) p. 1. April zu verm. Laden kann schon früher bezogen werden. Off. u. E 1215 an Exp. 16327

Ladenlokal,
1 großer Raum, sehr geeignet f. kleineres Engros-Geschäft, im Zentrum der Stadt gelegen, per 1. August billig zu vermieten. * Off. unter E 6385 an die Exp.

Laden
Barmen, Allee 209, mit oder ohne Wohnung sof. oder später zu verm. Gefl. Anfragen Barmen, Altermarkt 19. 9405

Ohligs.
Ladenlokal für Metzgerei mit Wohnung, in bester Lage, ist p. sofort zu verm. Die komplette Einrichtung ist vorhanden und muß mit übernommen werden. Off. u. R M 227 an die Filiale ds. Bl. in Ohligs. f191

Modernes Ladenlokal
nebst 3 Räumen sofort od. später zu vermieten. Näh. Tilly, Barmen, Zeughausstraße 49. †

Im Zentrum Elberfelds in mod. Geschäftshs. schönes
Ladenlokal 3419a
sowie **Büroräume**
zu verm. Näh. II. Barmen, Bismarckstr. 65. Tel. 512.

Groß. Parterrelokal und 1. Etage
für Möbel- od. Engros-Geschäft geeignet, 1. Oktober zu verm. Rottenstein, Elb., Karlstr. 4. *

Bäckerlokal
u. Wohnung in konkurrenzloser Lage per Okt. oder April zu vm. Gefl. Off. u. B 1870 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3775a

Schönes Ladenlokal
in lebhaft. Gegend, in welchem lange Jahre Metzgerei betrieben wurde, sofort preiswert zu vm. Off. unter E 7139 an die Exp. *

5 u. mehr Zimmer

Abgeschlossene Etage,
8 Räume, mit elektr. Licht, im Hause Kuisenstraße 43 per sof. od. bald zu verm. Näh. Elberfeld, Eichenstraße 39. *

Hochherrschaftl. 1. Etage,
7 große Zimmer, Badezimmer, Vorküche, Garderobenzimmer, 2 Mansarden, elektr. Licht u. Zentralheizung für längere Jahre sofort oder 1. Oktober zu verm. Elbf., Mäurerchen 26. j14
5 Z. abg. Etg. mit all. Bequ. Näh. tr., Straßburgerstr. 23, p. 16273

Schöne Wohnungen 2, 4, 5, 6 und 7 Zimmer, mit und ohne elektr. Licht u. Heizung, in Nähe des Hauptbahnhofs und am Brill, sehr billig per sofort oder später zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418 16355

Hochparterre, 9284
7 Zimmer, mit Mans., p. Aug. zu vm. E., Mittelstr. 10 od. 14.

Im Mittelpunkt der Stadt
Wohnung,
bestehend aus 7 Räumen und 2 Mansarden, auch für Bureau u. Geschäftszwecke geeignet, sofort oder später zu verm. Ang. unter O 1884 bef. die Ann.-Exp. Jak. Bowinckel, Elberfeld. a344

Schöne, helle, große Etagen
mit 7 und 8 Räumen,
Zentralheizung, Aufzug, fertig. Bad, Entstäuber usw., sof. Elb., Kaiserstr. 38. Hartmann. 16337

Krankheitsh. Etg. v. 7 Räumen, 2 Veranden, Bades., Mans., in bess. Hause (eignet sich z. Möbl. verm.) sof. od. später zu verm. Näh. Elberfeld, Diltheckerstr. Nr. 1c, I. oder II. Etage. *

Schöne, abgeschlossene *
Etage,
6 Zimmer, 1 Mans., 2 Vorratskammern, 1. Okt. zu verm. E. Böhmer, E., Jolandberg 10.

In den Neubauten Schlieperstr. Nr. 19 u. 21, E., nächst. Nähe der Hardt u. Mittelpunkt der Stadt, sind per 1. 10. noch zu vermiet.:
1 1. Etage, 6 Zimmer,
1 3. Etage, 6 Zimmer,
1 Parterre, 5 Zimmer, *
der Neuzeit entspr. einger. Näh. Arch. Zimmermann, Schlieperst. 17

* Hammerstein (Bilienv.) sof. od. Okt. sch. Etg., 6 Z., Bader. u. Mans., 700 M. Reinhardt, Bowinkel, Friedrich 42.

Schöne, abgeschlossene 10006
2. Etage
(6 große und 3 kleine Zimmer) mit Gas und elektrischem Lichte in meinem Hause Brogeierstr. 3 zu verm. Barmen-II., Allee 30. Friedr. Strubelt.

Schönes Hochpart.,
6 Räume, 2 Mans., m. allen Bequemlk., schön. Garten, gr. Terrasse, Umst. halb. bill. zu verm. Näh. Barmen, Schillerstr. 16. 9744

Schöne abgeschl. Etage,
6 Räume incl. Badezimmer, m. 1 od. 2 Mans., Gas, elektrisches Licht, Zentralheiz., 1. Okt. zu v. Rottenstein, Elb., Karlstr. 4. *

Verlängungsh. sch. 5-Z.-Wohn. p. sof. od. später u. 2. Et., 6 Z., mit 2 Mans., in schön., fr. Lage, Oktober zu vermieten. Näheres Hahn, Elb., Viehhofstr. 25. *

In herrsch. Hause 1. Et., 5 Z., Küche, Bade- u. Speicherz., evt. noch 2 weit. Räume, ferner ca. 60 □Mtr. gr., h. Parterre für Kontor u. Lager zu vm., elektr. Licht, Zentralh., Warmwasserbereit., Vacuumgr. vorhanden. Näheres E., Barmerstr. 98. *

Zwei 5-Zimmer-Wohnungen
mit allem Komfort, Telephon u. eig. Garten, per sof. od. 1. Okt. zu verm. Näh. B., Klingelholl-straße 55, part. Alberts. †

Abgeschlossene Etage,
5 Räume, per 1. Oktober zu v. Elberfeld, Eichenstraße 30. *

5 Zimmer abgeschl. Etg. Näh. E., Humboldtstr. 58, I. 16275

Vohwinkel, 1. Et., 5 Z. u. Badez., m. elektr. Licht, 7 Min. v. Bhf. Haltest. d. Schwebeb., p. Okt. Näh. Stackenbergerstr. 13. g185

Etage, 5 Z., m. Veranda, nach 2 od. 3 Z. sof. E., Gneisenaustraße 6, u. Schleswigerst. 27, I. *

5 Zimmer 2. Etage, * Döppersberg 10, Elbf., z. 1. 8. od. später. Näh. daf. 3. Etage.

Abgeschl., herrsch. 2. Etg., 5 Z., m. u. ohne M., 1. Okt. od. sp. f. 800 bzw. 750 M. E., Haubahn 9. *

Elberfeld, Rällerstr. 50:
Hochparterre, 5 Räume und 1 Mansarde, per 1. 10. 14 zu v. *

Hammerstein.
In schönster, freier Lage abgeschlossene 1. Etg., 5 Z., Badez., Speisek. etc., per 1. Okt. Näh. E., Hammersteiner-Allee 4, pt.*

Schöne abgeschlossene †
5-Zimmer-Wohnung
3. Etg. in ruh., schöner Straße Oberbarmens an kl. Familie p. 1. 10. zu verm. Off. u. B 8705 an die Exp. B., Neuerweg 57.

* 5-Z.-Wohnung, Hochpart., abgeschl., alle Bequ. pp., z. 1. 10. 14. Elbf., Gertrudenstr. 29, II.

U.-Barmen: Haspelerstr. 46:
Sch., abgeschl. 2. Etg., 5 Zimm., auch geteilt, zu vermieten. *

Hammerstein.
Schöne II. Etage, 5 Zimmer, m. Küche, Bad, Veranda, Erker, p. 1. Okt. zu verm. Preis 700 M., mit oder ohne Mansarden. Off. unter E 7136 an die Expedit. *

4 Zimmer

4 sch. Z. mit Ball. per sofort. Näh. Elb., Hedwigstr. 24, pt.*

Hofaue 76:
1. Etg., 4 R., mit Speicherz. u. 1 Mans. sof. zu verm. Näh. Elb., Wasserstr. 18, pt., 2 Kch., von 9—12 u. 3—7 Uhr. 16245

Hochparterre,
4 Zimmer, per 1. Okt. zu verm. E., Mittelstr. 10 od. 14. 16342

Schöne v5687
4-Zimmer-Wohnung,
1. Etg., staubfrei gelegen, Rheinaussicht, mit allen Bequemlichk., ab 1. August zu verm. Näheres postlag. 165 B Erpel a. Rhein

Südst. Sandstr. 11, in 2. abg. Etg. 4 sch. Z., Gas u. elektr. L. i. Hause, Nähe Hauptbahnh. u. Stadt, an ruh. Mieter noch zu verm. Näheres 1. Etage. *

4-Zimmer-Wohnung,
part. oder 1. Etage, verzugshalber zum 1. August zu verm. Elberfeld, Eichenstraße 6. *

4 schöne Zimmer, abgeschl., zum 1. 10. zu verm. Elberfeld, Paradestraße 32, 2. Etage. *

Jägerhofstr., Elberf.: Abgeschl. Et. von 4 u. 5 Räum. sof. oder sp. zu v. Näh. Kleeblatt 48a. *

4 schöne Zimmer 2. Etage mit Veranda, Gas u. elektr. Licht sofort oder später zu vermieten. Näh. E., Hochstr. 59, pt., o. Kaiserstr. 33, beim Hausmeister. *

Schusterstraße 34:
4 Part.-Zimmer ab 1. 10. zu v.

Ripdorf 46, I: 4 Zimm. 1. Sept. Näheres Elbf., Gartenstr. 60a.*

Schöne Wohnung, *
4 Z. part., 8 Z. 1. Etg., zum Möbl. verm. geeignet, p. 1. Okt. zu verm. Off. u. E 6979 a. Exp.

Abgeschl. 1. Etg., 4 Zimmer m. Veranda, zu v. E., Eichenstr. 6. *

Abgeschl. Et., 4 Z., mit Ver., p. 1. 10. 14 bill. zu vm. Näh. E., Ottenbruchertstr 22, 1. Etage. *

Südstadt. 4 Zimmer, 1 Mans. sofort zu vermieten. Elberfeld, Kleeblattstraße 59, 2. Etg. *

4 Z. abg. Etg. mit allen Bequ. Näh. E., Straßburgerstr. 23, p. 16274

4 abgeschl. Mans.-Z. an kl. Fam. E., Straßburgerstr. 23, p. 16272

3 Zimmer

Abgeschl. 3-Z.-Wohnung
mit Badestübch. usw., parterre, in bess. H. zum 1. Okt. d. Js. an kl., saub. F. zu vermieten * Off. unter E 6531 an die Exped.

3 schöne Zimmer
per sofort zu vermieten. Näher. Elbf., Rügenbergerstr. 139, im Laden oder Alfenstr. 36, II.

Wegzg. 3 Z. z. 1. 10. bill. zu v. Wasserl., Koch- u. Leuchtg., ev. St. Garten. E., Weißenburgst. 3.*

Wohnung, 3 schöne Z., m. Koch- u. Leuchtgas, versetzungsh. per 1. Aug. od. sp. an ordtl. Leute.* Elberf., Nützenbergerstr. 229, I.

3 und 2 Zimmer per 1. 8. zu verm. Näh. E., Simonsstr. 38, I. *

Schöne 3-, 4-, 5- u. 6zimmerige
Wohnungen
per Okt. od. April preiswert zu verm. Näh.: Barmen, Metzerstraße 28 oder Lothringerstr. 58.

3 schöne Zimmer
mit Speicherzimmer zu vermiet. Barmen, Hochstraße 58. †

3 Zimmer 1. Etage
an ruh. kl. Fam. zu vermieten. Elbf., Lagerstr. 15. 14958

*3 Z. 4. Et. an kinderl. Leute 1. Aug. zu v. R. E., Karlstr. 54, II

Verh. 3 sehr sch. Z. in ruh. H. f. ev. 5. E., Hagenauerstr. 12. *

3 und 2 Zimmer * per 1. Okt. Elb., Erlenstr. 40.

3 Zimmer, part., m. Veranda per 1. 8. an kl. Fam. zu vm. E., Brüningstraße 19. *

Holsteinerstraße 34:
3 Zimmer 2. Et. ab 1. 10. zu v.*

Lothringerstraße 37:
3 Zimm. 2. Et. ab 1. 10. zu v.*

Schöne, neu hergestellte
3- od. 4-Zimmerwohnung
zu v. E. Spichernstr. 34, I. 14929

3 kl. Z. an stille, kdrl. Leute sogl. od. spät. E., Brunnenstraße 37.*

3 u. 4 Zimmer sof. od. später. * Näh. E., Berlinerstr. 78, part.

* Wegzugsh. 2 schöne Zimmer per sofort oder später zu verm. Elberf., Königstr. 123b, 2. Etg.

3 Mans. m. Wass. u. Gas 1. 8. nur an Erw. E., Bergstr. 5, I.*

3 Mansardenz. 3. Etage,
abgeschl., mit gr. Flur u. überdachter Ver., Gas u. elektr. Licht vorh., nichts anzulegen, weggugshalber z. 1. 8. od. sp. zu verm. Näh. Barmen, Nollenstr. 22. †

3 Mansarden-Zimmer
zu verm. Elbf., Bachstraße 81. *

Nordstraße. 4988
3 kl. Mansardenz. 3. Etg. sof. od. 1. August zu verm. Zu erfr. August Beucker, E., Blumenstr. 4

3 große Speicherz. an ord. Leute z. 1. Okt. E., Hombüchel 36, II*

3 kl. Speicherzimmer * sofort. Näh. Elb., Mohrenstr. 6

2 u. 1 Zimmer

Elberfeld, Bachstr. 5:
2 Zimmer zur Straße zu verm. Preis 16 Mk. Näheres 1. Etg.*

2 Zimmer zu vermieten, Elberfeld, Karlstraße Nr. 27. *

1. Etg., 2 schöne R., an 1 od. 2 Pers. zu v. E., Grünstr. 7, II. *

2 große Zimmer, Hinterhaus, per sofort. E., Sandstr. 19, p. *

2 schöne Zimmer an ruh. Leute zu vm. E., Nützenbergerstr. 217*

2 kl., frdl. Zimmer an einz. ruh. Pers. zu verm. E., Hochstr. 93.*

2 od. 3 Z. p. 1. 8. zu v. Vohwinkel, Kaiserstraße 75. g187

II. Südstr.: Hinterh. 2 sch. Z., sof. zu v. E., Prinzenstr. 28, p.*

2 schöne, gr. Parterrezimmer 1. Nov. Besicht. Sonntag erb. Elbf., Hofaenstraße 17, part. *

1. 8. schöne 2-Z.-Wohn. zu vm. Elberfeld, Oppboferstraße 26. *

2 Zimmer u. Speicherzimmer sof. zu vm. E., Hochstr. 96, II.*

2 schöne Zimmer in der 2. Etg. an 1 Pers. E., Harmonieustr. 25.*

Per sof. od. sp. 2 Partz. zu vm. Näh. Schumann, E., Wiesenst. 95. *

2 Mans. an einz. Pers. 1. Juli. Bruchhaus, E., Heubruch 6. 16212

2 schöne Mansarden, p. 1. Aug. zu vm. E., Höchsten 72a. 14932

2 Mansardenzimmer mit Gas per 1. 8. Elb., Höchsten 4, p. *

2 sch. Speicherzimmer * 1. August. Elb., Carnapstr. 30.

2 Speicherz. an kinderl. Leute per 1. 10. 14. E., Alfenstr. 40. *

1, evtl. 2 Zimmer
mit Zentralheiz. an einz. Dame sof. zu v. E., Barmerstr. 98, III.*

Schönes großes Zimmer, part., billig. Elb., Franzenstr. 35, I. *

1 Speicherz. an st. Person zu verm. Näh. E., Oberstr. 17. *

Verschiedene

In dem herrschaftlichen Hause Rheinischestraße 55 ist
Parterre und 1. Etage
per sofort ganz od. geteilt abzugeben. Näh. E., Rheinischestraße 97/99, Tel. 1005. 16259

In der Nähe eines Bahnhofs an der Hauptstr. gel., ist eine schöne Parterrewohnung, welche sich für ein *
Kleines Geschäft
eignet, verhältnismäß. bill. per 1. April 1915 zu vermieten. Off. u. E 7181 an die Exp. ds. Blattes.

Vohwinkel.
Wilhelmstraße 17:
Part. u. 1. Et. ab 1. 10. zu v. *

Juliusstr. 20a: Part. u. 1. Etg., schöne Kontor- und Geschäftsräume sof. oder später zu verm. G. Spelmann, Elbf., Jülicherstraße 8. Tel. 4197. 16384

In Zentrum Elbf., kl. Bleichstraße 4, part., links, 4 helle
Kontor- u. Geschäftsräume
1. Oktober, auch früher. Besichtigung daselbst. Näher. Adolf Breunig, Elberf., Wolkenburg Nr. 18. Fernspr. 1524. 16188

Fabrikräume. 9284
1. schöner Shedraum, 180 □m, m. Kraft. Heiz. u. elektr. Licht.
2. schöner heller Lager- oder Arbeitsraum von ca. 120 □m zu vermieten. Beste Lage in nächster Nähe von Post u. Bahn. Barmen, Fischertalerstr. 35.

50 □m großer Raum
für Näh-, Spul- od. Bandwirkerei, mit auch ohne Kraft sof. zu verm. Dibbesmeit, Elberfeld, Vogelsangerstraße 60. 16360

Arbeitsraum mit Kraft
und Werkzeugmaschinen billig zu verm. Off. u. W 868 an die Filiale Barm., Westkotterstr. 7. †

Schöner, heller Lagerraum
an d. Ohligsmühlertreppe zu v. F. G., Elbf., Gesundheitstr. 70.*

Werkstellger. u. hell, zu v. Rügenger. E., Höchsten 58a.

Stellmacher. †
Schöne Werkstelle mit elektr. Anschl., wor. f. 12 Z. Stellmach. betr. w., p. 1. Okt. d. J. mit o. ohne Wohn. zu vm. Ginz. Stellmach. am Pl. Auch f. and. Zw. p. Langerfeld i. W., Schwelmerst. 83

Werkstatt
mit Wohnung zu verm. Näheres Barmen, Metzerstr. 28 oder Lothringerstr. 58. 37769

In modernem Geschäftshause, Nähe Königsplatz, parterre größere
Kontor- und Lagerräume
zu vermieten. Näheres Elberfeld, Eintrachtstraße 1, parterre. *

Im Nordsternhause
(Schwebebahn-Haltestelle Alexanderbrücke) sind größere, nach Bedürfnis teilbare, schöne Räume im Erdgeschoß, ersten und dritten Stock, sämtlich mit Zentralheizung und elektr. Licht versehen, sofort oder später zu vermieten. Auskunft erteilt die General-Agentur des Nordstern, Lebens-, Unfall-, Haftpflicht- und Feuer-Versich.-Akt.-Ges., Elberfeld, Brückenstraße 6. 16362

Schöne Arbeitssäle
mit Kraft, Heizung und Licht, 5 Minuten vom Hauptbahnhof, per sofort oder später, sehr preiswert zu vermieten durch Kramp, Elberfeld, Ronsdorferstr. 10. Tel. 2418. 16354

Lagerplatz,
Remise und Kontor, evt. auch Wohnung, Barmen, Allee 209, per sofort zu vermieten. Gefl. Off. B., Altermarkt 19. I. 9506

Mietgesuche

Einfamilienhaus
in Elberfeld mit Garten zu mieten oder zu kaufen ges. per 1. 4. 1915, evtl. früher. Ausführliche Angebote u. B 8699 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Rentable Wirtschaft
zu mieten oder bei 7—8000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. — Offerten unter 5617 an die Fil. Barmen, Berlinerstraße 26. †

Laden oder bessere Werkstatträume
in der Nähe der Hofaue sofort oder per 1. Oktober zu mieten ges. Off. u. E 6778 an die Exp.*

Laden
50—100 □Met., mit 2 Fenstern, im Mittelp. Elberfelds ges. Schrf. Off. mit Preis an Carl Aug. Heynen, Barmen. 3794a

Ladenlokal nebst Pferdestall
zu mieten ges. Off. u. B 25 an die Fil.-Exp. Vohwinkel. g187

Suche per Frühjahr, ev. früher, Laden
mit Wohnung u. Lagerräumen im Zentr. d. Stadt. Off. m. genauen Ang. E 7073 an Exp. *

Für die Verwaltungsstelle Elberfeld unserer Kasse und der Preußischen Dienstboten-Krankenkasse suchen wir mögl. sofort geeignete
Geschäfts-Räumlichkeiten,
part. od. 1. Etg. im Zentralpunkt von Elberfeld. Schriftl. Angebote an den Hauptvorstand unserer Kasse erbeten.
Krankenkasse für Kaufleute und Privatbeamte in Deutschland zu Barmen (E. a. G.). Ersatzkasse.

Wohnung von 5 Räumen * u. 1 Mans. mit Ver. u. Badez. in bess. H. z. 1. 4. 15 v. kinderl. Fam. ges. Off. mit Preis unt. E 7098 an die Exp. ds. Bl. *

Reg.-Baumeister,
jung verheiratet, sucht zum 1. Oktober od. früher in Elberfeld-Barmen v5752
5-Zimmer-Wohnung.
Angebote mit Preisangabe bis 19. ds. Mts. unter W H 1914 hauptpostlagernd Elberfeld.

Etage von 5 Zimmern
für sofort oder später gesucht, welche sich z. Abvermieten eignet. Off. unter E 7010 an die Exp. *

Wohnung, Hochparterre,
von 4 großen Zimmern nebst Küche u. Bades., elektr. Lichtanlage, wenn mögl. mit Garten, per 1. April 1915 von kinderlos. Ehepaar Nähe Wuppertfeld ges. Off. B 1849 B., Neuerweg 57. †

4 od. 5 Zimmer,
einschl. Bade- od. Speicherzimm. für 1. Okt. 1914 in Elberfeld zu mieten gesucht. Offerten unter E 1315 an die Expedit. 14948

4 Zimmer, mod., mit Veranda, mögl. Mittelpunkt sofort ges. * Off. unt. E 7130 an die Exped.

Alleinsteh. ältere Dame sucht außerh. od. Nähe Zoolog. Garten
Wohnung von 4 Zimmern
mit Veranda. Offert. mit Preis unt. E 7011 an die Exp. d. Bl.*

Brautpaar sucht 3 kleine od. 2 große Zimmer zu mieten p. 1. Sept. od. früher, am l. Nähe Marienstraße. Off. mit Preisang. u. E 6917 an die Exp. *

Südstadt. Beamt., kinderl., sucht Etg. v. 3 Z. m. Spchz., evtl. 4 Z. od. Spchz., mögl. m. Ver. z. 1. 4. 15. Off. E 7091 an Exp. *

Kinderl. Ehepaar sucht 3-Zimm.-Wohnung zum 1. Oktober. Off. unter E 7090 an die Exped. *

Suche für eventl. sofort eine
2- od. 3-Zimmer-Wohnung.
Off. unt. E 7002 an die Exp. *

Einz. Pers. sucht p. Okt. o. fr. 2 kleine od. 1 gr. Z. l. Etg. m. Wasser u. Gas, a. l. Mittelp. Off. m. Preis u. E 7054 Exp. *

Braut. sucht z. 1. Okt. in ruh. Hause 2 Zimmer. Offerten unt. E 7059 an die Exp. ds. Bl. *

Nähe Oststraße sucht Brautpaar
schöne 2-Zimmer-Wohnung
zum 1. Okt. Off. unter D 436 an die Filiale Elbf., Grifflenberg. *

Versetzungsh. nach Elberfeld s. kl. Fam. m. 1 Kind schöne 2, ev. 3 Zimmer m. all. Bequ. z. 1. Okt. Offert. unter S 624 an H. Hacker, Vermelskirchen. g256

Jg. Brautpaar sucht z. 1. Sept. od. Okt. schöne gr. 2-Z.-Wohn., wenn mögl. Nähe Distelbeck. * Näh. E., Berlinerstr. 56, 3. Et.

Kontor- u. Lagerräume
an belebter Straße, mögl. Alleestraße, Barmen, zu mieten ges. Off. unter B 1871 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3774a

Raum f. Bandst. zu m. gesucht. Off. unter E 7135 an die Exp. *

Raum für
2 Bandstühle
mit 3-Z.-Wohng. per 1. 4. 1915 ges. Off. u. E 7182 an d. Exp.

Möbl. Zimmer

In Barmen:
Barm., Heidterstr. 8a: Elegant möbl. Wohn- u. Schlafzimmer in herrschaftlichem Hause zum 1. August zu vermieten.

B., Wertherstr. 55, part., rechts: Schönes möbl. Zimmer zu v.†

In Elberfeld:
Adersstr. 32, I: Schön möbl. Z. in bess. H., H. o. Dame, zu v.

Adersstr. 43, bei Saller: Schön möbl. Z. für Herrn od. Dame.

Alfenstr. 30: Fein möbl. Balkonzimmer 1. Etage zu verm.

Aue 78: Freundl. möbl. Zimm. an Dame sofort oder später.

Auerschulstr. 13, pt., n. Königsplatz: Schön möbl. Zimmer.

Bachstr. 54, II: Lustig. möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Bandstr. 3, I., l.: Prop. möbl. Z. für anst. Herrn o. Dame.

Berlinerstr. 88, I.: Möbl. Z. sofort oder 1. August zu vm.

Berlinerstr. 94, II.: Sch. möbl. Z. mit f. gut. Pens. u. Schreibt.

Bleichstr. 15, II: Schön möbl. Zimmer am Stadttheater.

Blumenstr. 8, I: Einfach möbl. Speicherzimmer zu vermieten.

Breitestr. 39, pt.: Einfach möbl. Part.-Zimmer mit Pens. sof.

Carnapstr. 30a, pt.: Frdl. möbl. Z. mit voll. Pens. an 2 H.

Deweerthstr. 86: Einf. möbl. Z. m. Pens. f. j. Kfm. Woche 11 Mk.

Ernststr. 10a, Toreing.: Schön möbl. Zimmer, gutes Essen.

Ernststraße 7, 1. Etage: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Ernststr. 17a, b. Schreiber: Kost u. Logis für 2 junge Leute.

Ernststr. 29, II: Schön möbliert. Zimmer mit guter Pension.

Feldstr. 14, I: Besser möbliert. Zimmer in ruh. Hause zu vm.

Felsenstr. 26, pt.: Schön möbl. Parterrez. Nähe Blücherdr.

Fichtenstr. 7, am Arrenberg: Freundl. möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm.

Friedrichstr. 80, II: Mehr. gut möbl. Z. m. 1 o. 2 B., Mittp.

Neue Friedrichstr. 12, pt.: Schlafstellen f. 2 ordtl. Leute frei.

Friedrichstr. 18: Gute Kost und Logis. Woche 12 Mark.

Friedrichstraße 46, 2. Etage: Propres Logis frei.

Neue Friedrichstr. 80: Freundl. möbl., ruh. Zimm. mit Gas an Herrn od. Dame zu verm.

Froweinstraße Nr. 23, 3. Etage: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Neue Fuhrstr. 11, Tel. 5421:
Schön möbl. Zimmer per sof. zu verm. Elektr. Licht. 2 Min. v. Hauptbahnhof. 16263

Gemütlichkeitstr. 2, II: Freundl. möbl. Zimmer 1. Aug. zu vm.

Gesundheitstr. 55a, III: Sch. m. Z. mit o. ohne Pf. an 2 anst. H.

Grabenstr. 2: Einf. möbl. Z., 1 u. 2 Betten, auch f. Ehepaar.

Haubahn 15: F. möbl. Partz. mit Schreibt. u. Kl. zu verm.

Hochstr. 19, 3. Etg.: Freundlich möbl. Zimmer zu vermieten.

Hochstraße 89: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Hofaue 87, II. Et.: Fein möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Heidestr. 24, I: Möbl. Zimmer bill., auch an Dame od. Ehep.

Hellerstr. 2: Bess. m. Z. u. Schlafz., Schreibt., Gas, sof. od. sp. v5760

Hügelstraße Nr. 3: Freundliche Schlafstelle frei.

Island 7, 3. Etage: Gut möbl. Mansardenzimmer zu vermiet.

Kamphr. 22, 1. Etg.: Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten.

Karlstraße 20, part.: Möbliert. Zimmer zu vermieten.

Karlstr. 26, II: Schön möbl. Schlafzimmer zu vermieten.

Ripdorf 84, 2. Et.: Möbl. Zimmer zu vermieten.

Ripdorf 93: Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu verm.

Kleeblatt 62a: Sauber möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Klotzbahn 9, direkt a. Bahnhof: Frdl. möbl. Zimmer sofort.

Gr. Klotzbahn 12, 1. Et.: Möbl. Zimmer an jungen Mann.

Klotzbahn 20, II: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Kölnerstr. 15a, p., a. d. Stadtb.: Gut möbl. Zimmer b. zu v., auch für jede Zeitdauer.

Kölnerstr. 31, III: Einf. möbl. Zimmer mit oder ohne Pens.

Kölnerstr. 57, I.: Mehrere möbl. Z. für 1 u. 2 Personen sof.

Kölnerstr. 68, II, Nähe Theiss: Freundlich möbl. Zimmer m. guter Pension zu vermieten.

Königstr. 84: Möbl. Zimmer m. Pension für Handwerker zu v.

Lagerstr. 17: Sauber möbl. Z. mit g. Pension zu vermieten.

Laurentiusstr. 27: Sch. m. Wohn.-Schlafz. m. Schrbt. p. 3. sof. o. sp.

Laurentiusstr. 29a: Möbl. Z. f. Herrn, auch f. Durchreisende.

Lucasstr. 25, III, E. Hofaue: Schön möbl. Zimmer zu vm.

Ludwigstr. 73, 3. Et.: Schlafstelle für Mädchen frei.

Luisenstr. 8, II.: Sch., gr. Z. f. 2 ord. Handw., à 3.50 Mark.

Luisenstraße 10, II: Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermiet.

Luisenstr. 14, II, bei Hoberg: Möbl. Z. m. Frühst. 1. 8.

Luisenstr. 24: Schön möbl. Wohn- u. Schlafz. m. Schrbt. 1. Aug.

Luisenstr. 29, II.: Frdl. möbl. Z. mit gut. Pens. sof.

Luisenstr. 64, I: Besser möbl. Wohn- u. Schlafzimm. p. 1. 8.

Luisenstraße 128: Schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Mathildenstr. 3: Schön möbl. Zimmer sofort zu vermieten.

Mäurerchen 38, I: Sch. möbl. Z. mit gut. Pension in bess. H.

Mühlenstr. 21, II: Zwei bis drei schön möbl. Zimmer

Neustraße Nr. 5: Gute Kost, Logis frei.

Neuenteich 86: Möbl. Wohnzimmer zu vermieten.

Nordstraße Nr. 34, II: Schön propre Schlafstelle frei.

Nordstr. 57: Kost und Logis. Mittagessen 50, Abendessen 40.

Nordstr. 45: Möbl. Zimmer m. voller Pension zu vermieten.

Obergrünewalderstr. 1, 1. Etg.: Schön., fr. möbl. Zimm. m.

Obergrünewalderstr. 3, p.: Frdl. möbl. Z. m. o. ohne Frühst. sof. o. sp.

Ronsdorferstr. 5a: Schön. Wohn.-Schlafz. m. Schreibt., el. Licht.

Sandstr. 12, n. Bahnhofstr.: Z. Zimmer m. b. Pension billig.

Schleswigerstraße 47, parterre: Schlafstelle für Mädchen frei.

Schlossergasse 8, I: Gut möbl. Zimmer im Mittelp. d. Stadt.

Südstr. 25: Gute Kost u. Logis. Mittag- u. Abendessen zu haben.

Südstr. 59, pt.: Schön möbliert. Part.-Zimmer billig zu verm.

Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Sofa, Sofa u. Sofatisch zu verk. Elbf., Brüderstr. 25, Schreinerei. *

gut erh. g236

Dogcart
(mit reifen) billig zu verk. Ansehe auch auf Selbstfahrer. Wald, Stübbenerstraße 46

Leiterwagen,
Langholzwagen, Pr. trag., billig zu verk. Liegen Kippwagen zu vertauschen. Otto Geldsetzer, Remscheid, Telephon 1105. f256

Kinderwagen
gut erhaltener g292
(u. Liegewagen) sowie ein Kinderstühlchen billig zu verk. Hatth. Düsseldorferstraße 28.

Kücheneinrichtungen spottbillig. Winkel, Kaiserstr. 77. g187

Zur Anschaffung eines Autos
Arbeitspferde
(Wallache), 2jährige, braune hoch, mit Geschirr billig zu verk. Näheres Solingen, Grünestraße 12. g58

Ponies Pferd
Lieferwagen, z. Reiten etc. steht abzugeben. Solingen, Grünestr. 7. Tel. 2222. 6333

6 flotte
Wagenpferde
abzugeben. Dorfermühle Ronsdorf. g187

Schnauzer, schneew., Zwergpudel, 30 cm hoch, sprotzb. Lehrmeister, Bismarckst. 54, 5683

Sofas.
Plüsch-, Stoff- u. Lederu. Sessel sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verk. Bahnhofstr. 50, Polsterei.

In neuem Hause sind 2 od. 3 fein möbl. Zimmer im Mittelpunkt der Stadt zu mäßigen Preisen an Alleinmieter abzugeb. Telephon, Badeeinrichtung, Zentralheizung, sep. Ansprüchen d. Neuzeit entsprechend. Off. unter E 7142 an die Exp.*

Gesuche.

Möbl. Wohn- u. Schlafzimmer mit Pension (Alleinmieter) b. Sept., ev. auch früher, ges. u. E 6785 an die Exp.

Beamter sucht sch. möbl. Zimmer z. Nähe Bergstr. od. Bahnhof b. 1. 8. Off. u. E 1308 an die

möbl. Zimmer, mögl. mit Mittagstisch, Nähe Hofaue sof. ges. Offerten ausgeschl. Off. m. Preis unter E 7060 an die Exped. *

Per 1. Sept. ein großes oder zwei kleine tadellos ausgestattete **Zimmer m. Frühstück,** Nähe Hauptbahnhof in ruhigem Hause gesucht. — Offerten unter E 1312 an die Exp. *

Zimmer mit Kind sucht einfach möbl. mit Kochgel. Off. mit Preis u. E 7137 an die Exp. *

Gut möbl. Zimmer mit 1. 8. ges. Off. mit billigstem Preis u. E 7145 an Exp. b5768

Verkäufe

(Fortsetzung aus der 4. Beilage.)

In der Hauptverkehrsstraße **Schwelm** fehlt ein **Bäcker, Delikatessen-** auch **Kolonialwaren-Geschäft** für ein sehr passendes Haus billig zu verkaufen ist durch 3804a **Wilhelm Maurer, Barmen.**

In der Carnaperstraße, Barmen, ist ein massives **Wohn- u. Geschäftshaus** mit Einfahrt, Stallung, Lagerraum etc. **ganz billig** durch mich zu haben. **Rd. Maurer,** Barmen, Emil Rittershausstraße 4. 3802a

Café-Restaurant, gut, bill. zu vk. Off. B 8711 an Exp. d. Bl., Neuerweg 57. *

Alleinstehend. Witwe will ihre günstig gelegene **Landwirtschaft** mit prima Existenz, ganz best. Ordnung, ganz verkaufen durch das Immob.-Geschäft 3809a **Wilhelm Maurer, Barmen.**

Lokomobile, 12 zit Schornstein, Vorgelege kompl. od. geteilt zu verk. Wiegand, Remscheid, Bismarckstraße 77. f257

Ältere gebrauchte, sehr gut erhaltene 16288

Harmoniums in Preislage von Mk. 50.— bis 500.— unter Garantie abzugeben. **Gustav Weischet, Elb.,** Bachstr. 23. Eigene Harmoniumfabrik in Borna-Leipzig.

Piano umstd. sof. bill. zu verk. Langerfeld, Westst. 14, II., l.

2 alte Geigen mit schönem Ton, E. Ronsdorferstr. 125, I. *

Kühlschrank, gut, **Eisschrank** billig, Hofaue, Kaiserstr. 77. g187

Plüschgarnitur, Sofa u. Sessel, wenig gebraucht, **Bettst. m. M., Kleiderschrank** u. Anr. m. Aufs. s. gut erh., Brüderstr. 25, p., r. *

Sofas. Plüsch-, Stoff- u. Ledersofas u. Sessel sowie Chaiselongues mit Decke, selbst angefertigt, sof. billig zu verk. Bahnhofstr. 50, Polsterei.

Plüschsofa u. Sofatisch zu verk. Elbf., Brüderstr. 25, Schreinerei. *

Jagdwagen gut erh. g236

Jagdwagen (Gummireifen) billig zu verk. Reflektanten bitte auch auf Selbstfahrer. Wald, Stübbenerstraße 46

Starker Langholzwagen, 4 Tonnen Tragkraft, billig zu verk. Kippwagen zu vertauschen. Otto Geldsetzer, Remscheid, Telephon 1105. f256

Kinderwagen gut erhaltener (Sport- u. Liegewagen) sowie ein Kinderstühlchen billig zu verk. Barmen, Düsselerstraße 28. g292

Ackergerätschaften spottbillig. Winkel, Kaiserstr. 77. g187

Zur Anschaffung eines Autos 2 flotte, 5jährige, braune **Geschäftswagenpferde** (Wallache) hoch, mit Geschirr billig abzugeben. Näheres Solingen, Bismarckstraße 12. g58

Schönes Pferd Liefer-, Reitwagen, 3. Reiten etc. preiswert abzugeben. Solingen, Bismarckstr. 7, Tel. 2272. 4335

3 flotte **Wagenpferde** abzugeben, Dorfermühle Remscheid. g187

Pudel, schneew., Zwergpudel, 30 cm hoch, sprungb. Lehrmeister, Bismarckstr. 54, I.

Fabrikanwesen

Hückeswagen, Peterstr., Nähe des Bahnhofs, an Provinzialstraße und Wupper gelegen, ca. 4000 □-m Arbeitsfläche, zu jedem Betriebe geeignet, mäßige Steuer und Arbeitslöhne, jederzeit reichlich klares u. weiches Wasser, 90 P. S.-Dampfmaschine, Dampfkessel, Heizung, Transmissionen, elektr. Licht sowie Anschluß an die Berg. Licht- und Kraftwerke A.-G Lennep, **unter günstigen Zahlungsbedingungen** zu verkaufen oder zu vermieten.

Angebote unter E 1828 an die Expedition ds. Blattes. f85

Für Naturfreunde.

Ein im schönsten Teile des Bergischen Landes an Chaussee und elektrischer Bahn (10 Minuten Fahrt zum Rathausplatz Elberfeld) gelegener Besitz, 7300 Quadratmeter (ca. drei Morgen) groß, ganz mit herrlichem Hochwald bestanden, ist für den billigen Preis von Mk. 15 000 zu verkaufen. — Anfragen erbeten unter E 1820 an die Expedition dieses Blattes. b5756

Nahrungsmittelbranche!

Ein Unternehmen der Nahrungsmittelbranche, in günstiger Lage des Industriebezirks gelegen, ist wegen anderweitiger Inanspruchnahme des jetzigen Besitzers günstig zu verkaufen. Das Geschäft hat enorme Absatzmöglichkeit, wirft sehr guten Gewinn ab und eignet sich für einen oder mehrere gutsituierte Herren. Branchekenntnisse sind nicht notwendig. Erforderliches Kapital etwa 150 000 Mark. — Selbstreflektanten erfahren Näheres durch Offerten unter E 1832 an die Expedition ds. Bl. f66

Deutscher Schäferhund, 4 Mon. alt, kräft. Tier, schwarz mit grau umstb. billig zu verk. Joh. Grimm, Schwelm, Kaiserstraße 5. g20

Foxterrier, Rüde, weiß, 4 Mon. alt, mit prima Stammb., Eltern Champion, billig zu verk. Max Goerts, Hahnerberg, Elberfelderstraße Nr. 85. f70

12 Hühner rebhuhnfarb. Italiener, 1912er, schöne Tiere, à Stück 3 Mark. Carl Bäcker, Wülfrath. g292

Kaufgesuche

Eine Bess., gebr. Wohnzimmer gef. Off. m. Preis u. 46 an d. Fil. ds. Bl. in Vohwinkel. g187

Unterricht

b368 **Französisch-deutsche, Englisch-deutsche, Italienisch-deutsche** Unterhaltungsblätt. f. sprachl. Fortbildg. lief. zur Probe kostenl. C. Lüthy, La Chaux-de-Fonds 13 (Schweiz).

SPRACHEN lernen Sie sehr billig, schnell u. gründlich durch dipl. Berufslehrer der betreffenden Nation. Privat- und Klassen-Unterricht. In Klassen (höchst. 6 Schüler) nur Mk. 5 monatl., 2 Stund. wöchtl. Elberfeld, Kipdorf 30 **Berlitz-Schule** Tel. 2207. Bitte Lehrplan zu verlangen. Dir. **E. Arnaud.**

Englisch. Welche Dame od. Herr wünscht Unterricht bei Engländer (Berufslehrer) zu nehmen? Offert. u. E 5789 an die Exp. 16210

K. P. F. Ueberall spricht man von den großen **Erfolgen,** welche die **Kaufmännische Privatschule Flockenhaus** in der Ausbildung von **Kontoristinnen** und **Kaufmannslehrlingen** erzielt. **Gründlicher Unterricht** in: **Stenographie, Maschinenschreiben, Buchführung, Korrespondenz, Wechsellehre, Kaufm. Rechnen, Schönschrift, Rundschrift, Lackschrift u. s. w.** 315 Alle Lehrbücher umsonst. — Ratenzahlung. Beginn jederzeit. **Robert Flockenhaus** beeidigter Bücherrevisor, **Barmen, Altermarkt 4, Eing. Gemarker Ufer.**

Holländer erteilt **holländ. Unterricht** Off. unter E 6988 an die Exp. *

Französisch. Französin (Berufslehrer) erteilt gründl. u. gewissenh. Unterricht. Off. u. E 5700 an d. Exp. 16209

Technikum Elektrotechnische Schule. Maschinenbau, Hochbau, Ziegler-, Heizerschule. Beginn Ende Okt. Vorunterr. Anfang Oktob. Satzungen kostenfrei. g27 **Lemgo** i. L.

Stottern heilt gründl. u. sicher. **Honorar nach Heilung. W. Lüttger,** Langerfeld b. Barmen, Buschenburgerstraße 7. 258d

Sprachlehrer † **Schulte** Barmen, Kl. Werth 45. Mehr. Jahre im Auslande! Staatlich geprüft! **6 fremde Sprachen!** (Latein, Franz., Engl., Ital., Span., Holländ.) **Konversation. Handelskorrespondenz. Interessante Methode!**

Handels-Kurse zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf.

Schönschreib. nach eigen., bewährter Methode, Rundschrift, Lackschrift.

Stenographie Maschinenschreib. nach dem Original S. P. Tastsystem, 50% Mehrleistung.

Buchführung einf., dopp., amerik. unter besonderer Berücksichtigung d. Bank- und Wechselverkehrs. Rechn., Korrespondenz.

Tages- und Abendkurse. Eintritt täglich. 16320

Förster's Frl.-Schreib- u. Handelsschule Elberf., Alexanderbrücke.

Italienisch. Konversation und Handelskorresp., Unterricht ert. Kaufmann. Gefl. Anfr. u. B 1419 an die Exped. d. Bl., Neuerweg 57. 9789

Einjähr.-Fähnrich-Abitur. und alle Schulexamina. Vorbereitung schnell, gründl. Gute Erfolge. Nur Personal-Arbeitsstunden unt. Aufsicht. Eintritt stets. Gute Prosp. nebst Empf. d. **Direktor Schweiger, Detmold 34.**

Französisch. Gebildeter Franzose ert. gründl. Unt. i. s. Muttersprache. Bill. Pr. — ohne Kontrakt. — Offerten unt. E 7524 an die Exped. d. Bl. *

* **Laute-(Gitarre)-Unterricht** wird gewissenh. u. bill. erteilt. Off. u. H 126 an die Fil. Elb.-Mirke.

Musik. Junge Leute, die Lust haben, sich durch gemeinschaftl. Übung (Klavier, Geige, Cello, Trompete usw.) zu einem Verein bzw. Kapelle auszubilden, erfahren Näheres Elb., Hombüchel 75. — Daselbst wird auch Violin-Unterricht erteilt. *

b102

KUNSTGEWERBESCHULE MIT BESONDERER ARCHITEKTUR-ABTEILUNG ZU DÜSSELDORF

BEGINN DES SOMMER-SEMESTERS: ANFANG APRIL, DES WINTER-SEMESTERS: ANFANG OKTOBER. GESUCHE UM AUFNAHME IN DIE BESONDERE ARCHITEKTUR-ABTEILUNG UND GARTENKUNSTKLASSE SIND BIS ZUM 15. FEBRUAR, BZW. 15. AUGUST SCHRIFTLICH EINZUREICHEN. AUFNAHMEBEDINGUNGEN HIERFÜR UND FÜR DIE ÜBRIGEN KLASSEN SIND AUS DEM PROSPEKT, DER KOSTENLOS VERSANDT WIRD, ZU ERSEHEN

DER DIREKTOR: PROFESSOR WILHELM KREIS

Stenographie Stolze-Schrey!

Wir eröffnen wieder einen **Anfängerkursus** für **Damen** und **Herren.** Honorar **nur Mk. 6.—** bei **garantiert gründl. Ausbildung.** Anmeldung **Montag, 20. Juli,** abends von 8–9 Uhr, im **Gymnasium,** Kölnerstr., erbeten. k4947 **Kurzschriftverein Stolze-Schrey, Elberfeld.**

Lernt Dekorieren

Einzigster Beruf, in welchem dauernd Mangel an tüchtigen Kräften. Gehälter für Dekorateure sind ca. Mk. 1500.—, 2400.—, 3600.—, 4800.—, 6000.— bis 10 000.— pro Jahr. — **Günstiger Berufswechsel.**

Erste Kölner Fachschule für moderne Schaufenster-Dekoration.

Kostenloser Nachweis gutbezahlter Stellungen. **Eintritt sofort od. 1. Aug. 1914. — Prospekt durch:**

Carl Dreffahl, Köln, Venloerstr. 5–7.

Tages-Kursus. Sonntags-Kursus.

In den nächsten Tagen beginnen v5715

für Stotterer

neue Tages- u. Abendkurse. Nachweisbar erfolgreichste Spezial-Behandl. **bei sofortig. Behebung der Angstgefühle garant.** Persönl. Beratung u. Anmeld. tägl. 3–8 nachm. in **Boeser's „Korrektiv" Elberfeld, Herzogstr. 28.** Fil.: Köln, Berlin, Chemnitz. **Jeder Stotterer ist heilbar,** aber das System machts!

Total-Ausverkauf

Total-Ausverkauf in **MÖBEL!!!**

Nur noch kurze Zeit dauert mein Ausverkauf, und erhalten Sie für jeden annehmbaren Preis nachstehende Möbel: k3936

Große Auswahl

kompl. eich., nußb. **Wohnzimmer,**
„ eich., nußb. u. gestr. **Schlafzimmer,**
„ eich., Carol.-p., „ **Küchen,**
Mahagoni-, Nußb.-Salon.

Einzel-Möbel

wie: Büfett, Tische, Stühle, Schränke, Bettstellen, Sofas Ia V., Vertikos, Schreibtische, Spiegel usw. Ferner habe ich noch verschiedene **gebrauchte Möbel** am Lager und gebe dieselben zu **spottbilligen Preisen** ab. Verkauf von nur Ia schw. Waren unter Garantie. Franko-Lieferung überall hin. **Gekaufte Möbel** können bis zum 1. Januar 1915 frei bei mir lagern.

Möbel-Lager Albert Göddertz, Elberfeld

Island 6, 1. Etage.

Island 6, 1. Etg., 8 große Schaufenster

Island 6, 1. Etg., 8 große Schaufenster

Total-Ausverkauf

Französ. Franz. Berufslehrer erteilt Unterricht in **Konversation, Grammatik, Korrespondenz.** Einzeln. Unt. Mk. 1,50, Klassen-Unterr. billiger. J. Aiff, Barmen, Heidterstraße Nr. 1. †

Klavier- u. Violin-Unterricht ert. J. Glotz, Musiklehrer, Elb. Aubreasstr. 1, Ecke Johannisstr., N. Stadthalle. — Verkauf v. Geigen m. Bogen u. Kasten v. 12 ℳ an. * 16307

Bureau zur Anfertigung schriftl. Arbeiten schnell, sauber u. diskret. M. Dornbusch, E., Erholungstr. 9.

Erteile schwachen Schülern **Nachhilfe.** Offerten unter B 8654 an die Exped. Barmen, Neuerweg 54. †

Gegründet 1888. Gerichtl. eingetr. Firma

Erste Elberfelder Damenmoden-, Schnittzeichnen-, Zuschneide-Atelier

Elberfeld, Hofaue 76, gegenüb. Weidenhof.

Vorsteherin: Frau Ottilie Becker Ww.

Verkauf von Schnittmustern nach Maß u. Büsten jeglicher Art. **Anfertigung** und **Kurse** in **Damenschneiderei, Jackenkonfektion, Wäscheschneiderei, Kindergarderobe,** verbunden mit **Modellieren u. Entwerfen,** Ausbildung **für Beruf,** Vorbereitung zur **Meisterprüfung.** Damen ohne Vorkenntnisse werd. mit bestem Erfolg ent. Garantie ausgebildet. **Eintritt tägl.** Abendkursus v. 8–10 Uhr tägl., außer Samstags. 10 Halbtagskart. 5,50 Viele Danksagungen von Schülerinnen liegen zur Einsicht offen. *

Hunderttausende Kunden



Umsonst u. portofrei Katalog mit 6000 Abbildungen von Taschenuhren, Wanduhren und Weckern, Ketten, Schmucksachen aller Art. — Photographische Apparate, Geschenkartikel für den praktischen Gebrauch und Luxus. Sprechmaschinen und Musikinstrumente



Wir liefern auf

Teilzahlung

Der Besteller bekommt die Ware, die er wünscht, und die Bezahlung geschieht in **monatlichen Raten**

Unsere Kunden sind zufrieden!

Aus den mir vorgelegten Aufstellungen d. Firma Jonass & Co., G. m. b. H., zu Berlin, habe ich festgestellt, dass in einem einzigen Monat von alten Kunden, das sind solche, die schon früher von der Firma Ware bezogen, brieflich 94 190 (Vierundzwanzigtausend Einhundertneunundneunzig) Nachbestellungen eingegangen sind. In dieser Zahl sind nicht eingegriffen alle an Agenten und Reisende überschriebenen Aufträge.

Berlin, den 11. Januar 1914

gez. O. Schönwandt
Öffentl. angestellt. beeid. Bücherrevisor

Viele tausende Anerkennungen. — Kunden an 30000 Orten Deutschlands. — Uhrenversand im letzten Jahr über 90 000 Stück. — Zusendung des Kataloges gratis und franko durch

Jonass & Co., Berlin E 824.
Belle-Alliance-Strasse 3
Vertrags-Lieferanten vieler Vereine. Gegr. 1869

Spezialhaus für moderne Innendekorationen

Elberfeld, Herzogstraße 30 **Karl Lunkewitz** **Elberfeld, Herzogstraße 30**

Während meines diesjährigen

Saison-Ausverkaufs

auf sämtliche Waren

15 bis 30 Prozent Rabatt.

Seltene günstige Kaufgelegenheit.



10% in doppelt. Rabattmarken.

Saison-Ausverkauf!

Nur noch kurze Zeit!

Serie I darunt. Backfisch- und mod. Corsets sow. Untertaillen **1.00 bis 1.50**

Serie II darunter Corsets in den elegantesten Ausführungen mit 2 P. Strumpfhaltern Mk. **1.95**

Serie III darunter schicke Formen in gebl. Stoffen sowie Untertaillen . . . . . Mk. **3.50**

Serie IV darunter eleg. französische Formen, Leib und Hüfte fortschnürend . . . . . Mk. **7.50**

Sie sparen enorm wenn Sie von dieser seltenen Gelegenheit Gebrauch machen.

Mathilde Simon

Größtes, modernstes Spezial-Corsethaus 1371

Elberfeld Ecke Wall Turmhof 17

Alle Offerten-Einsender
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in der linken oberen Ecke des Briefumschlages anzugeben.

Stellen-Anzeiger

Nur Zeugnis-Abschriften
empfehlen wir den Bewerbungsschreiben beizufügen, da die Expedition für Rücksendung von Original-Zeugnissen keine Gewähr übernimmt.

Stellenangebote

Ein Abzug der Stellenangebote wird an Stellensuchende täglich in Elberfeld um 3½ Uhr, in Barmen um 4 Uhr gratis verabfolgt.

Männliche

Junger Reisender
gesucht zum Besuch der Kolonialwarenhändler f. eingeführte Tour, Elbf., Barmen und das Bergische Land. Es wollen sich nur Herren melden, welche Erfolge nachweisen können. Off. m. Bild an Karl Ostmann, Bielefeld, Gewürzmühle. b5736

Reisender-Gesuch!
Z. 1. Okt. od. früh. suche ich e. fleiß., strebs. Reisenden. Bed. f. d. Bewerb. d. Nahrungsm.-Br. kennt u. d. einschl. Gesch., Kolonialw.-Händl., Konditoren u. Bäcker, i. Berg. u. ang. Geb. bereits besucht hat. Ausf. schriftl. Off. a. **Carl Henschke, Solingen-Foche**

Flotter Stenotypist, welcher Lust hat, sich zum
Reisenden
der Bureaubedarfsbranche auszubilden, wird zum September-Oktober gesucht.
Fabrik Stolzenberg,
Elberfeld, Turmhof Nr. 4.

Offene Stellen aller Berufe enthält stets die Zeitung: **Deutsche Stellenanzeiger Post. Ehlingen 83.**

Wir suchen
an allen Plätzen Herren und Damen zum Verkauf unserer
Dauer-Wäsche
an Private. Sehr hohe Provision. Musterkollektion gratis.
Versandhaus Hermes,
b4286 Düsseldorf 27.

Agent f. Cigarren-Vert. an Wirte etc. Verg. ev. 300 M. m. D. Jürgensen & Co., Hamburg 22.

Neuheit. Jede Mutter kauft, jede erwerbs. Frau eb. Mädch. Vertreter, auch Dam. überall. Triumph-Vertr., Thale, Harz. b5750

Straßenhändler
für vorzüglichen neuen 10-Pfg.-Artikel (Cheddosen-Oeffner) sofort ges. Näh. unt. B 1875 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtige f4933
Akquisiteure
sowie Agenten u. stille Vermittler bei hohen Bezügen und für alle Branchen gesucht. Strengste Diskretion wird zugesichert.
Deutsche Vers.-Aktien-Bank.
General-Agent: Th. Alias, Elberfeld, Distelbeckerstr. 1c.

Gesucht wird für neu zu errichtende Seidenweberei ein zuverlässiger b4148
Leiter.
Nur auf eine tüchtige Kraft, die Erfahrung besitzt, wird reflektiert. Der Posten ist selbständig und für einen strebsamen Herrn bietet sich Gelegenheit, vorwärts zu kommen. Off. unt. E 1834 an die Exp. ds. Blattes.

Seidenbandfabrik
sucht zur Führung der Wiegk. jüngeren Herrn. Offerten m. Zeugnisabschr. u. Geh.-Anspr. u. E 1825 an die Exp. b5764

Ausland.
Größere Bandfabrik des Auslandes in Nouveautés, Wäsche- u. Gummiband sucht als
2. technischen
Direktor
hervorragende Kraft. Off. mit Lebenslauf, Zeugn. u. eventl. Photogr. u. B 1879 an d. Exp. d. Bl., Neuerweg 57. 3799a

Verkäufer und Kassierer
von gut eingef. Manufaktur- u. Möbelgeschäft für Hedinghausen u. Langerfeld ges. Nur solche, die gut eingearbeitet sind und auf dauernde Beschäftigung reflektieren, wollen ausf. Off. abgeben u. E 6908 an die Exp. *

Wir suchen per September oder Oktober einen durchaus tüchtigen, gesetzten †28
Verkäufer
(Christ), der in Woll- u. Wirkwaren gelernt hat, Arbeiterartikel kennt und langjährig in lebhaften Geschäften dieser Art tätig war. Bei zufriedenstellenden Leistungen würde die Stellung dauernd sein. Offerten m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche unter E 1314 an die Exped. ds. Bl.

Redegew., stellenl. Kaufleute gesucht z. Verkauf ein. Massenartikels an Geschäfte all. Branchen. Tägl. 20 M. u. mehr Verd. Näheres in der Exped. 1283

Reisender
bei der deutschen Kundschaft für
Schnürriemen
durchaus eingeführt, findet gute Stellung bei führendem Hause der Branche. Diskretion zugesichert. Offerten unter B 1873 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 3795a

Volksversicherung!
Für eine ganz neue Art Sterbekasse, in Verbindung mit Unfallversicherung, die ein sehr leichtes Arbeiten bei großen Erfolgen ermöglicht, suchen wir tüchtige a306
● Inspektoren ●
gegen gute, auskömmliche, feste Bezüge. Herren, welche sich eine gute, dauernde und angenehme Position erwerben wollen, werden um Einreichung ihrer Offerten unter **D. 2457** an **Daube & Co., Köln,** gebeten.

Filialleiter für Elberfeld
gesucht bei
hohem Jahreseinkommen.
Tüchtige Herren (auch Nichtkaufleute), die eine selbständige Position (Bureautätigkeit) suchen und eigene flüssige Mittel (ca. **Mk. 6000.—**) besitzen, wollen ausführliche Offerten unter **J. P. 8485** an **Rudolf Mosse, Elberfeld,** einsenden. a170

Vakanz!
Alte Vers.-Akt.-Ges. sucht für das Industrie-Gebiet
tücht. Inspektor und Vertreter
gegen fest. Geh., Spesen u. hohe Bez. anzustellen. Distr. zugef., Nichtfachl. werden eingearb. Bewerb. strebs. Herren unter E 7040 an die Expedition dieses Blattes erbeten *

Eine erstklassige Versicherungs-Aktiengesellschaft beabsichtigt,
noch einige Herren
nicht unter 25 Jahren, mit einwandsfreiem Leumund, ab 1. Aug. einzustellen. Es wird ein garantiertes Einkommen von Mk. 150 bis 200 pro Monat sowie Prov. gewährt. Off. u. E 7003 an Exp. *

Jüngerer Korrespondent
für die deutsche, englische u. französische Korrespondenz von einem größeren Metallwerk per sofort gesucht. Es kommen nur Bewerber mit perfekten englischen und französischen Sprachkenntnissen in Betracht. — Offerten nebst Gehaltsansprüchen erbeten unter E 1319 an die Expedition dieses Blattes. f4964

Jüngerer II. Buchhalter
firm in der amerikanischen Buchführung, guter Stenograph und Maschinenschreiber, per sofort gesucht. — Offerten nebst Gehaltsansprüchen unter E 1318 an die Expedition ds. Bl. f4964

Gewandter junger Mann
als **Verkäufer** und **Stadtreisender** sowie f256
tüchtiger junger Lagerarbeiter
von Obstgroßhandlung für sofort oder später gesucht. Angebote unter E 1830 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Sept. suchen wir für Lager einen **tüchtigen**
jungen Mann, k4365
möglichst aus der Branche. Nur schriftliche Offerten.
Koopmann & Kemper, Elberfeld.

Junger Kaufmann
oder Kontoristin,
perfekt in der amerikanischen Buchführung, ges. Off. mit Gehaltsanspr. und Bild u. E 1833 an die Exp. ds. Bl. b4149

Tüchtiger, militärfreier *
Techniker
für Projektbearbeitung u. Zeichnungen ges. (allg. Kenntnisse i. Maschinenbau erforderlich) für elektrotechn. Installationsbureau. Off. unter E 1317 an die Exp.

Suche sof. einen durchaus tücht.
Ueberdrucker
für feinstes Merkantil. Herm. Rabitz, Solingen. g58

Seidenfärbermeister,
durchaus erfahren in Erschwerungen, couleurt und schwarz, sof. ges. Bei guten Leistungen Gewinnbeteiligung nicht ausgeschlossen. Nur erste Kräfte, die den Posten durchaus selbständig ausfüllen können, wollen Off. mit ausführl. Angaben üb. bisherige Tätigkeit u. Zeugnisabschriften einsenden u. B 1862 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 3770a

Gesucht wird ein a170
tüchtiger, selbständiger Toussahfärber
für ein großes Fabrikesablissement in deutscher Gegend Böhmens.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Angabe des Alters, der Familie etc. erbeten unter **W. T. 115. W. S. 8470** an **Rudolf Mosse, Wien I.**

Wiegkammer-Gehilfe.
Tüchtiger, pünktlicher junger Mann, im Führen der Bücher bewandert, gesucht. Offerten mit Lebenslauf u. Gehaltsanspruch. unter N 1289 an die Exp. f4896

Geübter Einrichter
für Herrenkonfektion sofort für unseren Betrieb gesucht. *
Schlösser & von der Rahmer,
Elberfeld, Hofaue 41.

I. Schneider f. bess. Kons. ges. E., Steinbeckerstr. 35, 3. Et. *

Tüchtiger Konfektionsschneider zum Einrichten gesucht. Elberfeld, Platenstraße 32a. *

Tücht. Schneider auf gute Konfekt., der auch sauber abbügelt, ges. E., Kleeblatt 14, Hinterh.

Tücht. Bügler auf Burschenang. gesucht. Clos., Flurstraße 9. *

Vorbügler z. Joppen u. Ulste. sof. ges. Elb., Franzenstr. 44. *

Zum sofortigen Eintritt suchen wir einen christl. gesinnten, unverh., tüchtigen evangel.
Schuhmachergehilfen
als **Aufseher** für uns. Zöglinge im Alter von 14—21 Jahren. Meldungen mit Zeugnisabschr. an b4136
Reckewitt,
Handwerker-Bildungsanstalt, **Kaiserswerth a. Rh.**

Gerbergeselle
gesucht. Ewald Sopp, Elbf.-Sonnborn. g95

Tüchtiger f4924
Stellmachergehilfe
sof. ges. Hessening Nachf., Wagen- u. Karosseriebau, Elbf., Spichernstraße 16/18.

Anstreichergehilfe
ges. W. Reinecke, Ronsdorf f290

Tüchtige g131
Anstreicher-Gehilfen
sof. ges. Gustav Kaiser, Velbert.

Eisenbetonpolier
für sofort, auch für auswärtige Baustellen, gesucht. Angebote m. Angabe der bisherigen Tätigkeit und des Lohnanspruchs unter B 8710 an die Expedit. Barm., Neuerweg 57, erbeten. †

Ordentlicher f154
Dachdeckergehilfe
gesucht. Alb. Kessel, Mettmann.

Mehrere tüchtige f124
Maurer u. Handlanger
ges. Zu melden bei Architekt Günther, Lennep.

Steinhauer
gesucht. Wuppertaler Steinwerke, Beyenburg. f2

Tüchtige *
Pflastersteinkipper
sofort gesucht. W. Dahlmann, Steinbruchbesitzer, Oehde bei Langerfeld. †

Durchaus selbständige
Monteure
für elektrische Anlagen sof. ges. Paul Kollock, Elberfeld, Hochstraße 63—63a. f4960

Elektro-Monteure
durchaus tüchtige, erfahrene Leute, welche selbständig arbeiten können, sofort gesucht. Off. u. B 1848 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Ausbildung zum Chauffeur
Rhein. Automobil-Fachschule
Düsseldorf 56 a295
Haroldstr. 8. — Tel. 1163.
Barmen 1910: **Goldene Medaille.**
Feinste Referenz. Prosp. gratis.

Tüchtige g292
Maschinenformer
und ein
Modellplattenformer
für dauernde Beschäftigung ges.
Friedr. Feldhoff & Co.,
G. m. b. H., Wülfrath.

Klempner.
Wir suchen einen Klempner für die Kannen-Reparatur in Akkorharbeit. Meldung Montag nachm. zwischen 5 u. 7. Elbf., Ellenbahnerstr. 176a. f4962

Schlossergesellen
perfekt auf Gitter, für dauernd sof. ges. E., Laurentiusstr. 21.

Tücht. Maschinenschlosser
ges. Barmen, Haspelerstr. 4. *

Tüchtiger Schlosser
für Reparaturwerkstelle gesucht. f4941 Näheres in der Exp. f285

Mehrere tücht., unorganisierte
Herd- u. Ofenschleifer
werd. sof. in Akkord eingestellt. Off. u. K P 6466 an **Rudolf Mosse, Köln a. Rhein.** a170

Tücht. Hufschmiedegeselle, der selbständig arbeiten kann, f. dauernd gesucht. Heine, Ernst, Elberfeld, Alsenstraße 50. *

Tüchtiger g187
Feuerschmied
sof. gesucht. C. W. Ackermann, Wagenfabrik, Vohwinkel.

Tücht. Schleifer
sofort ges. C. Kleinsorge, Unt.-Barmen, Bendahlerstraße 8a. †

Tüchtiger, nicht zu junger
Gehilfe
gesucht. St. **Steinhoff, Konditorei, Schwelm.** g20

Ordentl. junger g20
Konditorgehilfe
sof. ges. Rud. Wattberg, Schwelm.

Selbständ. Konditorgehilfe
der auch in der Bäckerei mit arbeitet, geg. guten Lohn gesucht. Gust. Auffermann, Höhscheid-Solingen, Wegerstraße 8. g58

Tücht. sol. Konditorgeh.
sofort ges. Carl Pfannkuchen, Elberfeld, Oststr. 63. f4959

Zum 28. Juli ein junger, fleiß. **Konditorgehilfe** ges. Barmen-Rittershs., Hedinghauserst. 161†

Selbständiger jg. f124
Konditor- und Bäckergehilfe
ges. Otto Hausmann, Lennep.

Zum sofortigen Eintritt ein tüchtiger f20
Bürgerbrezelnbäckergehilfe
gegen guten Lohn ges. Carl Budt, Sudberg-Cronenberg, Bäckerei mit elektr. Betrieb.

Tüchtiger, zuverlässiger
Bäcker- u. Konditorgehilfe
gesucht. Vohwinkel, Solingerstraße Nr. 29. g187

Ord. j. Burgerbrezelnbäckergeh. zur Aushülfe, evtl. für dauernd, sofort gesucht. f256
Remscheid, Rosenhügel 26.

Tücht. Brezelnbäckergeselle sof. ges. Alf. Reese, Hagen in Westf., Bismarckstraße 12. *

Tücht. jung. Bäckergehilfe sof. ges. Wilh. Schönebeck, Gevelsberg, Bahnhofstr. f50

Junger Bäckergeselle in 14 Tag. oder sofort ges. Fr. Winterberg, Beyenburg-Wupper. *

Jungen Metzgergesellen
sucht Rich. Maar, Lüttringhausen. f138

Jüngerer Metzgergeselle
auf sofort ges. **Wilh. Wurmann,** Elberfeld, Friedrichstraße 50. *

Erfahrener f4912
Fleischergeselle
sofort gesucht. Karl Hollweg, Elberfeld, Steinbeckerstraße 42.

Ordentl. jg. Metzgergeselle sofort gesucht. Hugo Diehle in Tönisheide. f176

Prvprer junger f124
Metzgergehilfe
sofort gesucht. Walter von den Eiken, Lennep, Kirchplatz 3.

Ordentlicher unverheirateter
Gemüsegärtner *
ges. Elberfeld, vorm Eichholz 3.

Flaschenbier-Kutscher
gesucht. Karl Trachte, Vohwinkel, Kaiserstraße 38. g187

Wir suchen zum sofortigen Eintritt 2—3 tüchtige f4940
Eisenwaren-Packer
gegen guten Lohn.
von Hagen & Arns,
Elberfeld, Simonsstr. 5, 1. Etg.

Eisenwaren — Werkzeuge.
Suche per sofort geübte
Einbinder.
Nur solche wollen sich melden, die bereits in der Branche tätig waren. f4920
Peter Ludwig Schmidt, Elberfeld, Neuenteich Nr. 89. Meldung auf dem Kontor.

Arbeiter f6346
finden dauernde Beschäftigung. **Carl Neuhaus, G. m. b. H., chem. Fabrik, E., Königst. 365.**

Jüngerer *
Lager-Arbeiter
für Nahrungsmittel-Engros-Geschäft ges. Off. mit Lohnforderung u. Angabe der bisherigen Tätigkeit u. E 7036 an d. Exp.

Kräft. Lagerarbeiter i. Alt. v. 18—20 J. für Kolonialw.-Engros-Geschäft gesucht. * Näheres in der Exp. d. Bl. f284

Zuverl. älterer Mann
für Stall u. Lager gesucht. Elberfeld, Spichernstraße 15. *

Junger Mann
von 17—18 Jahren, welcher das Klappen und Aufmachen von Ware versteht, sofort gesucht.
Jung & Simons,
Elberfeld. f4939

Kr. Junge z. Bügeln u. Liefern ges. Elbf., Schreinerstraße 24. *

Proprer, flinker Junge v. 14 b. 15 J. ges. Elb., Trooststr. 8. *

Per 1. September suche ich einen durchaus erfahrenen
Stallknecht,
welchem speziell Stallpflege, Bewegen der Pferde, Reiten und Fahren obliegt und welcher in freien Stunden Gartenarbeit mit zu übernehmen hat. Nur mit prima Zeugniss. Versehene finden Berücksichtigung. Gedienter Kavallerist bevorzugt. Freie Wohnung, auch f. Verheiratete. Anmeldungen werden schriftlich jederzeit, persönlich wegen Abwesenheit nur vom 19.—25. Juli und 31. Juli bis 4. August entgegengenommen. f4987
Hermann Grafe, Villa Grafe,
Elberfeld, Katernbergerstr. 169.

Junge
von 14—16 Jahren für leichtere Arbeiten sofort gesucht. Vorstellen bei dem Portier. Reimann & Meyer m. b. H., Elberfeld, Königstr. 138. f4952

Junge von 14—15 Jahren für leichte Arbeit sof. gesucht. Elberfeld, Breitestraße 35a. *

Kräftiger Laufjunge
für nachmittags stundenweise gesucht. E. Henseling Nachf., Elberfeld, Altenmarkt 7. f4945

Volontär
für **Architekturbureau** ges. geg. monatl. Vergütg. **E. Müller, Architekt, Schwelm.** g20

Zuverlässiger, treuer f4943
Lehrling
mit guter Schulbildung u. leichter Auffassungsgabe, mögl. mit etwas engl. Sprachkenntnissen, von erstkl. **Garn-Agenturgeschäft sofort** ges. Selbstgeschrieb. Off. unt. E 1310 an die Exp. erbet.

Größere Langerfelder **Bandfabrik** sucht zum sofortigen Eintritt einen 1809
Lehrling
mit dem Einj.-Zeugnis. Flotte Handschrift Bedingung. Gründliche Ausbildung in allen Kontorarbeiten zugesichert. Selbstgeschriebene Offerten u. B 1860 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Für mein kaufmännisches Bureau suche ich per sofort einen
Lehrling
mit guter Schulbildung. Off. u. B 1880 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. 3801a

Lehrling
mit guter Schulbildung gesucht.
Drogerie C. Holtzem, Elb., Herzogstr. 38. Tel. 1261.

Schreiberlehrling
für Notariatsbureau sofort ges. Bewerbungen mit Abschrift des Schulzeugnisses unter E 1257 an die Exp. ds. Bl. f4801

Eine hiesige
Papiergroßhandlung
sucht f. das Kontor z. bald. Eintr
einen Lehrling
mit guter Schulbildung. Selbstgeschriebene Off. unter B 8667 a. die Exp. B., Neuerweg 57. †

Starker Schlosser-Lehrling gesucht. Barmen, Allee 180. †

Sohn ordentl. Eltern als *
Lehrling
gesucht. **C. Nick, Goldschmiedemeister,** Elbf., Bahnhofstr. 34.

Wir suchen per sofort einen fleiß., kräftigen **Packerlehrling.** Quennet & Schmitt, Elberfeld, Alsenstraße Nr. 39. *

Weibliche

Gesucht wird für 1. Oktober
junge Dame,
die gewandt die Schreibmaschine bedient u. auch mit dem Diktatapparat vertraut ist, zur Erledigung der umfangreichen Korrespondenz von erstem Exporthaus. — Nur erstklassige Kräfte wollen sich unter Beifügung von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen melden unter B 1[illegible] an die Exp. d. Bl., Neuerweg 57.

Für mein Delikatess-, Obst- u. Gemüsegeschäft tücht., gebot.
Verkäuferin
sof. ges. Caspar Willms Söhne, Lingen, Mühlenplatz. f6

Verkäuferin
für Schweinemetzgerei und Kuttschnittgeschäft ges. [illegible] Gabel, Barmen, Wuppertalstr. 1

Verkäuferin
als Filialleiterin für Wurst- u. Fleischwaren-Spezialgeschäft **Sept.-Okt.** ges. Salär 60 Mark **bei freier Station.** Offerten mit **Zeugnisabschr.** u. B 8696 an die **Exp. Barmen,** Neuerweg 57. †

Solide, durchaus branchekundige und erfahrene
Verkäuferin
für Weiß- u. Wollwaren gesucht. **Carl Fröhling,** Elberfeld, Bachstraße Nr. 8.

Jüngere Verkäuferin
für bess. Konditorei und Café per 1. Aug. ges. Schr. Off. mit Ang. bish. Tät. u. Ges.-Anspr. u. G 704 Exp. Elb.

Für Konditorei [illegible] **u. Café eine tüchtige**
Verkäuferin
sofort gesucht. August Sauer, **Köln, Schildergasse Nr. 91.**

Für mein Kolonialwaren- u. Delikatess-Geschäft suche ich sofort oder später eine tüchtige
Verkäuferin,
ev., mit guten Zeugnissen u. E 1316 an die Exp.

Jüng. Verkäuferin
für
Seifen, Bürsten, Putzartikel
per 1. September ev. [illegible] her gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen u. G[illegible] an die Exped. ds. Bl. Elberfeld, Burgstr. 7.

Modes.
Wir suchen per bald eine **erste Putzarbeiterin,** die auch im Verkauf tätig sein muß. Off. mit Bild u. [illegible] chen bei fr. Station an [illegible] Wolf Nachf., Haan-Gruiten.

Modes.
Tücht. 1. Arbeiterin, selbständig arbeitet, ges. Barmen-W., Berlinerstr. 18.

Tüchtige
Maschinen-Näherin
nicht unter 20 Jahren, **perfekt** in allen besseren Arbeiten ist, sucht sofort
Mathilde Simon,
E., Turmhof 17.

Tücht. Schneiderin sof. Stalmach, Elbf., Kirchstr. 8.

Tüchtige Büglerin
für Stärkewäsche sofort gesucht. Gebr. Hüttemann, Viehhofstraße Nr. 206.

Tüchtige, gewandte, erste
Kassiererinnen
per 1. August u. 1. September gesucht.
Persönliche Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr, **Personalbüro IV. Etg.**
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld
a269

ERSTE VERKÄUFERINNEN FÜR
Manufakturwaren
die in ersten Häusern längere Zeit tätig waren, per Herbst gesucht. Nur bestempfohlene Kräfte belieben sich zu melden
Moritz Meyer Nachf. * Barmen.

Tüchtige Näherinnen für schwarze Stoffe
außerhalb des Hauses sofort gesucht
Carl Schultze & Co., Elb., Hofaue 35.

Für unsere Abteilungen

Haushalt, Glas, Porzellan

suchen wir per 1. August u. 1. Sept. mehrere

tüchtige Verkäuferinnen

Persönliche Vorstellung vorm. 11—1 Uhr, abds. 7—8 Uhr, Personalbüro, IV. Etage.

Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld.

Tüchtige 3772a
Einlegerinnen
für Tiegel- u. Schnellbruckpresse per sofort gesucht. Papierwarenfabrik Wilh. Heidmann, Barmen, Lorzerstr. 1/3.

Geübte
Einlegerinnen
auf Kuvert-Druckmaschine gef. Unter-Barmen, Wiesenstr. 49/51

Intell. Poloutärin,
große Figur, gute Schulbildung, suche sofort für mein Spezial-Korsettgeschäft. i371
Mathilde Simon,
Elberfeld, Turmhof Nr. 17.

Lehrfräulein
aus guter Familie per sofort gegen Vergütung ges. Saxonia-Nähmaschinen-Vertrieb, Elberf., Altenmarkt 11. Vorstellung nachmittags zwischen 6 und 8 Uhr. *

Für mein 1231
Modewarenhaus
suche ich ein
Lehrmädchen,
nicht unter 16 Jahren. Eintritt September-Oktober
Hof. August, E., Herzogstr. 81.

Lehrmädchen gesucht f. Lebensmittelbr. Vorstellen vormittags. Elberfeld, Kölnerstraße 25. *

Für m. f. **Konditorei m. Tagesbetrieb** suche ich per bald, evtl. 1. August, *
Lehrmädchen
aus guter Fam. Konditorei u. Café Meurer, Elbf., Kirchstr. 7.

Ord. **Mädchen** für leichte Arbeit gesucht. Elbf., Kleeblatt 45. *

Zum Kaffeeauslesen u. Packen sofort gesucht 14938
Mädchen
Fabrik. **Aug. Intveen & Co.,** Elberfeld, Königstr. Nr. 147a. Kaffee-Großrösterei.

Ich suche für Ende Oktober eine erfahrene, mit gut. Zeugnissen versehene f138
Erstwärterin.
Off. unter E 1829 an die Exp.

Bessere Frau für nachmittags zu Kindern ges. Elb., Frankenplatz Nr. 19, II., r., a. Ostersbaum. *

Unabhängige Frau, * welche zu Hause schlafen kann, für mutterlosen Haushalt ges. Laufs. abends 1/8—9 Uhr. Lehmann, Elbf., Wolkenburgstr. 62.

Suche per Mitte September zu meinem 4jähr. Kinde einf. 253d
Fräulein
oder besseres Zweitmädchen, welches schon bei Kindern war und nähen und bügeln kann. — Off. unt. Nr. 18 854 bef. Ann.-Exp. A. Baumgarten, Barmen.

Alter Herr mit kleinem Restaurant sucht jg. Mädchen als
Haushälterin,
die mit im Restaurant helfen kann, aufs Land gegen hohen Lohn u. gute Behandlung auf sofort oder 1. August. (Nähe einer kl. Stadt). Offerten unt. E 1821 an die Exp. b5767

Einfach. Fräulein
od. besseres Mädchen, welches gut kochen u. mit Hilfe eines Mädchens den Haushalt selbständig führen kann, zur Stütze ges. Eintritt mögl. sofort. Off. mit Bild u. Lohnansprüchen u. E 1816 an die Exp. f256

Suche per sofort Mädchen von 35 bis 45 Jahren als g280
Haushälterin.
Junge Witwe nicht ausgeschl. Off. an die Fil. Wipperfürth.

Zum 1. Oktober bis Js. wird ein erfahrenes, älteres f4950
Mädchen
zur selbständigen Führung des Haushalts bei einem Arzt ges. Off. u. E 1313 an die Exped.

Für einen größeren Betrieb wird eine evgl. *
Köchin oder Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen per 1. od. 15. Oktober gesucht. — Schriftl. Off. unter E 7070 an die Exp.

Nach Amerika.
Suche für sofort **tüchtige,** herrschaftliche **Köchin, perf.** i. Back., ebenso ein **Stubenmädel.** Reisevergütung, hohes Gehalt. Abreise 29. Juli cr. Angebote mit Photographie u. **8 625** an **H. Häcker, Wermelskirchen.** g258

Suche für sofort in frauenlos. Landhaushalt (keine Leutebeköstigung) ein durchaus erfahrenes, zuverlässiges evangel.
Küchenmädchen,
das etwas Hausarbeit mit übernimmt. Außerdem ein in aller Hausarbeit erfahrenes evangel.
Zweitmädchen.
Offerten mit Zeugnisabschriften u. Gehaltsansprüchen erb. an Werner Greeff, Rittergut Haus Düssel bei Dornap (Rhld.). b4117

Tüchtiges Küchenmädchen
sofort gesucht. 30 Mark Lohn. * Eisbeinhaus, Elbf., Wallstr. 8.

Zum 1. Sept. suche ich ein erfahrenes, sauberes *
Küchenmädchen,
das auch Hausarbeit mit übern., u. ein saub., besser.
Zweitmädchen,
das gut bügeln und nähen kann sowie Hausarb. verst. Hohes Gehalt, jährl. Urlaub. Beide müssen schon in bess. Häus. gew. haben sowie gute Zeugnisse besitz. Off. u. E 7134 an die Exp.

Tüchtiges f4849
Küchenmädchen
mit guten Zeugnissen, welches auch Hausarbeit übernimmt, p. sofort ges. Dr. Schaefer, Elbf., Bembergstraße 7.

Wegen Krankheit des jetzigen ein erfahrenes f4919
Zweitmädchen
zum möglichst baldigen Eintritt gesucht. Frau Karl Krall, Elberfeld, Roonstraße 54.

Für 15. Sept. suche ich ein junges, kräftiges evangel.
Zweitmädchen.
Frau Marie Schultz, Lennep, Wülfingstraße 1. f124

Brüssel.
Suche zum Eintritt per 20. Sept. gewandtes 3690a
Zweitmädchen,
welches im Servieren, Nähen usw. erfahren ist. Guter Lohn. Off. u. B 1878 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Wegen Erkrankung des jetzigen suche ich ein evangelisches
Zweitmädchen.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. a338
Frau Alex Schlieper, Sonnborn-Elberfeld, Villa Hammerstein.

Gesucht für Anfang Sept. od. Okt. in eine Stadt des Kreises Lennep gegen hohen Lohn ein
erfahrenes Küchenmädchen
wegen Verheiratung des jetzigen, welches seit über 8 Jahren die Stelle bekleidet. Angeb. unter E 1815 an die Exped. d. Bl.

Ein erfahrenes u. gut empfohl.
erstes Hausmädchen,
im Nähen und Bügeln perfekt, wird zum baldigen Eintritt für einen größeren Landhaushalt gesucht. Anmeldungen mit Zeugnissen, Photographie und Gehaltsansprüchen einzusenden an **Frau Anna Zanders, geb. v. Siemens, Haus Lerbach bei Berg.-Gladbach** (Rheinland).

Junges Mädchen,
nicht unter 18 J., das Lust hat, die kalte Küche zu erl., per sof. ges. Anfangsgehalt 20—22 Mk. p. Monat. Rein. Abzüge. Frau G. Wienecke, Stadthalle, Elbf.

Wer Auf. Aug. von kl. Fam. a. d. Lande ein fleißiges, sauberes
Mädchen
im Alt. von 16—17 Jahren ges. **Frau Walter Viennenöh,** Schwelm, Allee Nr. 54. +

Ein evang., in Hausarbeit erf.
Mädchen
gesucht. — Frau Johs. Strunk, Barmen, Mendelssohnstr. 14. +

Evangel. Mädchen
in kleinem Haushalt mit einem Kind per 1. August ges. Off. an Frau Josef Stieler, Wettmann, Bergstraße. f154

Zuverlässiges g20
Mädchen
für Küche und Hausarbeit für sofort oder 1. August gesucht. **Kinder-Erholungsheim, Schwelm.**

Für Mitte August ein i. Küche u. Hausarbeit erfahrenes *
Mädchen
ges. Frau Fritz Bockmühl, Hammerstein, Luisen-Allee Nr. 3.

Suche für bald ein kinderliebes jüngeres †
Mädchen.
Frau P. Sporenberg, Barmen-Bichl., Kreuzstraße Nr. 14.

Welt., alleinst. Herr (Beamter) sucht zu Sept. zur Führ. seines Haushalts tüchtig., im Kochen bewand., ev. Mädch. Ausführl. Briefe mit Angabe der Geh.-Ansprüche unter E 7019 an die Expedition ds. Bl. erbeten. *

Suche für m. kl. Haushalt (2 Kinder) ein **Mädchen** oder eine **alleinsteh. Person** für sofort. — Selb. muß durchaus kinderlieb sein. Frau Ludwig Hardt, Barmen, Höhnestraße. †

Mädchen od. einf. Fräulein
w. schon in bess. Häus. gew. ist, für **älteres Ehepaar sofort** oder bald ges. Zeugnisse erwünscht. B., Unterdörnerstr. 94, I. 3779a

Suche für 15. Sept. ein in allen Hausarbeiten erf., evang.
Mädchen.
Zu melden mit Zeugnissen bei Frau Bauknin, Freygang, Barmen, Mendelssohnstraße 6. †

Zuverlässiges d4141
Mädchen,
in Küche und Haus erfahren, gegen guten Lohn per sofort oder später gesucht. Frau A. Gottschall, Hilden, Rheinl.

Tücht., kräftiges Mädchen
mit guten Zeugnissen gesucht. * Näh. Elberf., Friedrichstr. 50.

Besseres 3798a
Mädchen,
welches im Haushalt gut angelernt u. im Nähen u. Bügeln erfahren ist, ges. Jeden Sonntag Ausgang. Off. u. B 1877 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtiges Mädchen
für Küche und Haushalt für sofort bei hohem Lohn gesucht. — **W. Holzrichter, Barmen,** 3773a Werthstr. 71, part.

Suche für meinen kleinen Haushalt p. 1. o. 15. Aug. ord. propr.
Mädchen,
welches in all. Hausarbeiten sowie im Kochen durchaus erfahr. ist. Frau Paul Graß, Barmen, Emil Rittershausstraße 4. †

Tüchtiges 3784a
Alleinmädchen
in k. bess. Haush. p. 1. Septbr. d. J. gegen hohen Lohn gesucht. Waschfrau wird gehalten. Vorzustellen Elberf., Wasserstr. 22.

Wegen Krankheit des jetzigen findet braves, tüchtiges **Mädchen** gute Stelle in ruhigem Haushalt (nur Erwachsene). * Elbf., Laurentiusstr. 31, 2. Et.

Jüng. Mädchen
für alle Hausarbeit nach Honnef am Rhein gesucht. Elberfeld, Troostraße 12, 1. f4959

Jg. Mädchen nach der Schule f. leichte Hausarb. ges. Buhwinkel, Friedrichstr. 46, 1. Etg. b5769

Ich suche z. bald. Eintritt ein durchaus zuverl., sauberes
Mädchen
für alle Arbeit in Privathaushalt (nur Erwachsene). Jeden Sonntag Ausgang. Elberfeld, Ravensbergerstr. 62. f4965

Ich suche zum 1. Septbr. oder später ein jüngeres, kräftiges
Mädchen,
das etwas kochen kann. Frau Fabrikbesitzer G. Bovenschepen, Mettmann. f155

Zum 1. August, evtl. auch früher, tüchtiges f4967
Mädchen
zur Aushilfe gesucht. Näheres bei Frau Dr. Bammann, Elberfeld, Brillerstr. 118. Vorstellung vorm. od. abends nach 8 Uhr.

Besseres evgl. **Mädchen** in ruh., kinderl. Haushalt ges. Gelegenh., die bürgerl. Küche zu erl. Bohwinkel, Solingerstr. 2, II. g187

Tüchtiges
Alleinmädchen
für kleinen Haushalt bei gutem Lohn gesucht. Wäsche außer dem Hause. f4902
Elbf., Freyastr. 73, Zool. Garten

Fleißiges, sauberes f4954
Mädchen
für Haushalt von 4 erwachsenen Personen gesucht. Jeden Sonntag Ausgang. Frau Friedrich Bender, Elbf., Brillerstr. 5, I.

Wegen Krankheit des jetzigen **Mädchens** suche ich zum baldigen Eintritt für kleinen herrschaftl. Haushalt ein in Küche u. Hausarbeit erfahrenes ält., evangel.
Mädchen.
Frl. von Eynern, Barmen, Heckinghauserstraße Nr. 87. †

Mädchen für kl. Haushalt sof. gesucht. E. Feldmann, Elbf., Kipdorf 51. f4961

Ordtl., sauberes Mädchen p. sof. gesucht. Wäsche außerd. dem Hause. Zu erfrag.: Elberf., Wall 6. *

Zu Anfang September wird ein zuverlässiges, fleißiges 640
Mädchen
für Hausarbeit gesucht. Küchenmädchen vorhanden. Barmen-Rittersh., von Eynernstraße 7.

Für besseren Haushalt erfahr.
Mädchen
mit guten Zeugnissen für sofort ges. Off. unter B 1850 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Propres Mädchen,
welches Kinder gern hat und Hausarb. versteht, nach Köln ges. Guter Lohn u. sehr gute Behandl. wird zugesichert. Waschfrau vorhanden. Näh. Frau H. Kann, Elb., Treppenstr. 15, II.*

Suche per sof., spätestens 1. August, für meinen kleinen Privathaushalt (1 Kind) ein tücht. junges
Mädchen.
Frau Alexander Alfes, Elbf., Distelbeckerstraße 20, 1. Etage.

Wegen Erkrankung meines jetzig. suche ich für dauernd für meinen kleinen Haushalt tüchtiges *
Mädchen
für Küche u. Hausarb. Waschfrau vorh. Gute Zeugn. erforderlich. **Kerb, Elb., Dörnerstraße 2.**

Für herrschaftl. Haush. einfaches besseres *
Mädchen
ges. Nähen, Flicken, leichte Hausarbeit. Eintritt nach Übereink. Näh. Frau Otto Baum, Elbf., Katernbergerstraße 54.

Wegen Erkrankung m. jetzigen j. ich ein beff., selbst. 3788a
Mädchen
oder **einf. Fräulein,** im Kochen u. allen Hausarb. gründlich erf., f. m. kl. Haushalt (2 Personen). Wasch- und Stundenfrau vorh. Eintritt nach Uebereinkunft.
Frau Rud. Berres, Barmer. Mittelstraße Nr. 22.

Ordl. Mädchen
für alle Hausarbeit von alleinstehender Dame gegen hohen Lohn gesucht. Elberfeld, Hainstraße Nr. 9. *

Propres kinderl. Mädchen
mit guten Zeugn., für kl. Haushalt ges. E., Gartenstr. 6, III. *

Wegen Heirat meines jetzigen suche ich auf bald ein tüchtiges, evangelisches 3786a
Mädchen,
welches in besserem Hause gewohnt hat. Gute Zeugnisse erforderlich. Wasch- und Putzfrau wird gehalten. — Frau Emil Asmann, Barm., Rudolfstr. 144.

Gesucht zum 15. Sept. ein besseres, zuverl. 14937
Mädchen
für Küche u. Haus. Gr. Wäsche aus dem Hause. Vorst. n. 8 Uhr. Regierungsrat Weigelt, Elbf., Kölnerstraße Nr. 34.

Suche für meinen kleinen Haushalt (älteres Ehepaar) ein in Küche u. Hausarb. erfahrenes
Mädchen.
Wasch- u. Putzfrau vorhanden. Frau Otto Schnabel sen., Hückeswagen, Friedrichstr. 21. f55

T., in a. Hausarb. erf. Mädch., w. zu H. schl. k., g. Wochenl. für dauernd ges. E., Ottenbrucherstr. 34, p. Vorzust., Mont.*

Zuverl. Mädchen
für kl., bess. Haush. für morgens 7 bis nachm. 4 Uhr sofort ges. Vorstell. Sonntag u. Montag morgen. Elberfeld, Neue Fahrstraße 19, 3. Etage. i372

Ordentliches, sauberes f4954
Stundenmädchen
zur Aushilfe gesucht. Elberfeld, Brillerstraße 5, 1. Etage.

Kr., ordtl. Mädchen n. d. Schule ges. E., Hombüchelerstr. 43, II.*

Braves, fleiß. Dienstmädchen gegen guten Lohn bei Familienanschluß per 1. oder 15. August ges. — Fr. Kremer, Barmen, Kleestraße Nr. 1. †

Für meinen kl. Haushalt in Velbert wird möglichst bald ein erfahrenes g131
Dienstmädchen
bei gutem Lohn u. guter Behandlung ges. Off. u. E K 100 an die Fil. ds. Bl. in Velbert.

England.
Tüchtiges, anständiges
Dienstmädchen
der 1. od. 15. August gesucht. Sprachkenntnisse nicht nötig, da deutsche Familie. Offerten nebst Zeugnisabschriften u. Referenzen u. B 8689 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erbeten. †

Ordtl. Dienstmädchen, w. zu H. schlafen kann, g. guten Lohn sof. ges. Elbf., Arrenbergerstr. 2. *

Für sofort ordentliches *
Dienstmädchen
ges. kl. Haushalt (2 Kinder, 6 u. 11 J.). Wäsche wird ausgegeben. Jeden Sonntag Ausgang. Elberfeld, Adlerstraße 9, 1. Etg.

Ordentl. Stundenfrau ges. Barmen, Bredderstr. 87, I. 3781a

Stellengesuche

Anzeigen unter dieser Rubrik kosten pro Zeile 10 Pfennig.

Männliche

Schaffensfreudiger
Kaufmann
26 J. alt, ledig, erfahren in allen Zweigen d. Kaufmannschaft, flott und gewissenhaft, guter Disponent, keine Arbeit (auch nicht solche in prakt. Hinsicht) scheuend, sucht Stell., am liebsten bei mittl. oder kleinerer Firma der Eisenbranche, wo Gelegenheit vorhanden, sich mit Fleiß, Treue u. Energie eine gute Dauerstellung zu schaffen. Suchender verfügt üb. gute Zeugnisse und ist zurzeit i. väterlichen Fabrikgeschäft tätig, woselbst gerne sofort oder später austreten möchte, da fragl. Firma demnächst in den Besitz d. ältesten Söhne übergeht. Für eventl. Vertrauensstellung hohe Kaution in Form guter Bürgschaftsleistung zur Verfügung. Anfangsgehalt ca. 160 Mk. monatlich oder nach Übereinkunft. Off. bis zum 22. cr. erb. unter Postlagerkarte Nr. 973, Düsseldorf.

Sergeant d. Ldw.
7½ J. gedient (Halbinvalide), 26 J. alt, verh., **mit schöner Handschrift u. guten Zeugnissen, energisch,** sucht für sofort oder später Stellung auf Bureau, als Lagerverwalter, Fabrikaufseher oder Portier. Gefl. Off. unter E 1822 an die Exp. b5766

Verheirateter jg. Mann sucht Stell. f. vorm., gl. welch. Art. Off. u. Nr. 5635 an Fil. ds. Bl. B., Berlinerstr. 26. †

Milchfahrer.
Für jungen Mann, aus guter Fam., 19 J., suche sofort Beschäftigung in einer Milchhandlung od. bei kleinem Landwirt in evangel. Hause des Wuppertals. Angebote besorgt unter E 1793 die Exp. ds. Bl. f20

Junger, strebsam., sol. Mann, der schon am Büfett tätig war, sucht sofort in einem größeren Restaurant Stellung. Offerten unter E 6991 an die Exped. *

Suche für meinen Bruder (Einjährigen-Zeugnis) *
Lehrstelle
in einem größeren Eisenwarengeschäft od. ähnlicher Branche. Gefl. Offerten unter E 1309 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

* Sohn ord. Elt. sucht St. als **Schneiderlehrling.** Elberfeld bevorzugt. Off. u. E 7128 a. Exp.

Hosenträger-Branche.
Junger Mann, in leitender Stellung tätig, sucht anderweitig Engagement. Gefl. Offerten u. E 6993 an die Exp. erbeten. *

Junger Mann,
19 J. alt, in ungek. Stellung, in einer hies. Eier-, Butter-, Käse- u. Fleischwaren-Großhdl. als Verkäufer u. Lagerist tätig, wünscht sich zu verändern. Selbiger ist in sämtl. vorkommenden Arbeiten erfahren. Off. u. E 7162 an die Exp. *

J. Mann, d. d. Handelssch. gut absolv. hat, sucht Stelle z. weit. Ausbild. Gute Zeugnisse vorh. Näheres in der Exped. f238 †

Jg. Bildhauer
sucht Stelle. Off. u. S 601 an d. Fil. d. Bl. in Schwelm. g50

Stuhlmeister
der Futterstoff-Weberei. 33 J. alt, sucht, um sich zu verändern, Stellung. Offerten erbeten unt. E 7056 an die Exped. ds. Bl. *

Junger Mann
sucht Stelle auf Musterstuhl (Schachten). Off. u. B 8697 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Appreteur,
mit allen vorkommenden Arbeiten vertraut, Herstellung der Appreturmasse für Band, Futterstoffe, Wolle, Halbseide und Krawattenstoffe, sucht sich zu verändern. Gefl. Offerten unt. E 1311 an die Exp. g95

Schreiner,
militärfrei, 26 J., sucht dauernde Stellung, evtl. Vertrauensposten in Fabrik oder Lager. Off. unt. E 1810 an die Exp. b5739

Schneider,
verh., auf Großst. sowie in der Damenschn. bewand., sucht verhältnish. sofort anderw. Arbeit. Langenbach, Ronsdorf, Breitestraße Nr. 8. *

Chauffeur,
ledig, Mitte 20 J., Führerschein Kl. II u. IIIb, mit allen Reparaturen vertr., sucht sofort oder später Stellg. bei besch. Ansprüchen. Gute Zeugnisse vorhanden. Dauernde Stellung erwünscht. Off. unt. E 6959 an die Exp. *

Gel. Maschinenbauer,
38 J. alt, verh., langjähr. **Werkzeugmacher u. Dreher,** über 8 J. **im Autoban u. Reparat.** beschäftigt u. **Fahrschein 2 u. 3b,** sucht bei mäß. Anspr. Stellg. Sucht. war zuletzt als Chauffeur tätig. Off. erb. u. B 8696 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tücht. Reparaturschlosser, welche auch hobeln kann, sucht sof. Stelle. Näh. Bohwinkel, Kirchstraße 30. g187

Junger f202
Bäcker- u. Konditorgehilfe
sucht Stell. Off. u. A I. 26 an die Fil. ds. Bl. in Opladen erb.

Junger, solider Mann, gelernter Bäcker, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, per sofort Stellung. Gefl. Offerten unter E 6990 an die Exped. ds. Bl. *

Junger, pens. Beamter mit g. Kenntn. sucht Stellung. Off. unter B 8676 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtiger, verhei.. Fuhrknecht sucht Stelle, am liebst. in Brennerei oder Brauerei. — Gute Zeugnisse vorhanden. Derselbe kann sofort eintreten. Offerten unter R H 100 an die Filiale ds. Bl. in Haan. f66

Junger Mann (Schlosser) sucht Nebenbeschäft. für nachm. Off. unt. E 7131 an die Exp. *

Lehrstelle
als Mechaniker oder Maschinenschlosser gesucht. Offerten unter E 7095 an die Exped. d. Bl. *

Suche für meinen 16¼ Jahre alten Sohn Stelle als
Lehrling
in einem Eisenwaren-Detailgeschäft. Stellung kann sofort angetreten werden. Anfragen u. E 1812 an die Exp. b5737

Weibliche

Fräulein,
welch. mehrere Jahre als **Buchhalterin** tätig war u. mit allen Kontorarbeiten bestens vertraut ist, als auch in Stenographie u. Maschinenschreib. gute Kenntnisse besitzt, sucht per 1. 8. anderwärts Stellung. Offerten u. R 539 an die Fil. ds. Bl. in Remscheid, Bismarckstr. 40. f256

Kontoristin
mit flotter Handschrift sucht Anfangsstelle für ganze od. halbe Tage. Gefl. Offerten erb. unter E 7080 an die Exped. ds. Bl. *

2 anständige junge Mädchen, mit guter Handschrift, suchen Stellung auf Kontor, Lager od. in Geschäft. Gefl. Offerten unt. D V an die Filiale ds. Bl. in Haßlinghausen. f76

Tücht. 1. Verkäuferin
der Delikateß- u. Kolonialwaren-Branche, die schon in derselben 5 Jahre praktisch tätig war, w. sich auf einem Kontor noch einige Zeit kaufmännisch auszubilden, da sie ihren Beruf als Kontoristin vollenden möchte. Elberfeld oder Barmen bevorzugt. Gute Schul- sowie Geschäftszeugnisse stehen zur Verfügung. — Gefl. Off. unter B 8624 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Junge Verkäuferin, in ungek. Stellung, sucht Stelle in Modewarengeschäft. Off. u. B 8707 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Tüchtige Verkäuferin der Lebensmittel-Branche, mit guten Zeugnissen, sucht p. bald Stellung. Off. unter B 8641 an die Exp. B., Neuerweg 57. †

Verkäuferin, Filialleiterin der Kolonial- und Delikatessen-Branche, 24 Jahre, sucht baldigst Stellg. Off. unt. E 7074 an die Exp. *

Tüchtige jüngere
Verkäuferin
der Kolonialwarenbranche sucht per bald Stelle. Gute Zeugnisse zur Verfügung. Gefl. Angeb. u. L T an die Filiale ds. Bl. in Gräfrath. f85

Ord. Mädchen, 27 J., mit schön. Handschr., f. Stell. in Gesch., selb. w. ev. auch Hausarbeit mit übern., am l. kdrl. Haush., per 1. Sept., evtl. auch früher. * Off. unter E 1303 an die Exp.

Junges Mädchen f. Stelle als
Büfettfräulein
zum Anlernen. Offerten unter E 7132 an die Exped. d. Bl. *

Mädchen
sucht Stellung zur weit. Ausbildung für **Kostüme.** Elberfeld, Grünewalderberg 41, part. *

Jung. Mädchen von 15 Jahren, das Lust hat, **Weißnähen zu erlernen,** sucht Stelle, Elberfeld, Hochstraße 77a, 3. Etage. *

Kindergärtnerin
2. Klasse b5744
in klem erfahren, sucht Stelle, evtl. auch als Hausfräulein zw. w. Anschl. — M. Brinkmann, Schwerte-Ruhr, Königstr. 5a.

Einfaches Fräulein, Ende 20er, in allen vorkommenden Hausarbeiten gründl. erfahren, sucht Oktober Stelle als *
Haushälterin
in kl., rub. Haushalt. Off. L 113 an die Filiale B., Allee 171. †

Älteres Mädchen sucht Stellung zur Führung des Hauss. Off. u. N B an die Filiale ds. Bl. in Gevelsberg. f64

Fräulein sucht Stelle z. Führg. ein. gut bürgerl. Haush. Selb. hat 7 Jahre ihrem Bruder den Haushalt ges. bei 6 mutterlosen Kindern. Off. unt. 5628 an die Filiale Barm., Berlinerstr. 26. †

Fräulein,
22 J., evgl., durchaus zuverlässig u. erfahren im Kochen u. Haushalt, sucht Stellung als Hausfräulein oder Stütze bei Familienanschluß u. Gehalt nach Übereinkunft. Offerten unter E 1826 an die Exp. b5763

Evgl. Fräulein, Waise, 24 J. alt, sucht, gest. auf gute Zeugn. u. In Ref., per 1. Aug. ds. Js. selbst. Stellg. zur Führung d. Haush. Off. u. M 250 an Fil. ds. Bl. in Gevelsberg. f50

Junge Mädchen
mit guter Handschrift
zum Kontrollieren
und Packen der Waren per sofort gesucht.
Persönliche Vorstellung 11—1, 7—8 Uhr
Personal-Büro, IV. Etage.
Leonhard Tietz A.-G. Elberfeld

LEHRMÄDCHEN 3797a
von großer Figur von großem Kaufhaus für Manufaktur- und Modewaren in Barmen ges. Off. u. B 1874 an die Exp. B., Neuerweg 57.

Für mein großes Manufaktur-, Modewaren- und Konfektionsgeschäft suche ich für jetzt oder Herbst d4133
kräftige, nicht zu junge Lehrmädchen,
evangelisch, christlich gesinnt, bei freier Station im Hause.
A. Knelleßen, Duisburg-Beeck.

älteres erfahrenes Mädchen,
das gut kochen kann, wird für Mitte August für kleinen Haushalt (2 Personen.) Lohn per Monat 35 Mark. Offerten unter 3684 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Evangl. Fräulein
sucht Stelle als Stütze in bess. Hause. Gute Zeugnisse vorh. Off. u. E 1824 an Exp. b5765

Gebildetes Fräulein
sucht Stellung als Stütze. Im Hauswesen erfahren und sehr kinderlieb. Zeugnisse vorhanden. Off. unter B 8702 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57, erb. †

Fräulein,
das gut kochen kann und alle Hausarb. verst., sucht Stelle z. 15. Aug. Off. u. E 7123 Exp.*

Geb., alleinstehende junge Frau sucht Stelle als Reisebegleiterin bei älterem, evt. kränkl. Herrn oder Dame. Gefl. Offerten u. E 7016 an die Exped. d. Bl.*

Für ein besseres b5724
Mädchen
aus guter Fam., das in allen häusl. Arbeiten, auch Nähen, gut angelernt ist, suche ich zum 1. August eine Stelle in gutem Hause. Off. u. E 1801 an Exp.

Mädchen f. Privat u. Geschäft, Fräul. als Köchin od. Stütze such. Stellg. durch Frau Kath. Berdes, gewerbsm. Stellenverm., Witten, Wiesenstraße 38. †

2 erf. ält. Mädch. suchen St. als **Küchen- und Zweitmädchen** in einem ruh., herrsch. Hause. Off. u. 2307 an die Fil. ds. Bl. Solingen, Kaiserstr. 194. g58

Junges Mädchen
sucht Stelle als Stütze in bess. evgl. Hause mit Fam.-Anschluß. Off. u. B 1819 an Exp. b5727

Suche für 2 treue und brave Mädchen (Schwestern), 14 Jahre alt, leichte Stellen. Off. mit genauer Angabe u. B 8670 an die Exped. B. Neuerweg 57. †

Mädchen,
welches etwas nähen kann, sucht Stelle in kleinem Haushalt. Off. u. E 1806 an die Exped. b5725

Ordentl. junges Mädchen
sucht sofort od. 1. Aug. Stellung in kl. bürgerl. Haushalt. Off. unter E 7089 an die Exped. *

Junges Mädchen
sucht Morgenstelle in besserem Haushalt, wo selbiges auch schlafen kann. Offerten unter E 7061 an die Exped. d. Bl. *

Braves Mädchen sucht zum 5. August Stelle in besserem Privathaus. — Off. unt. K L 100 bahnpostlagernd Remscheid. *

Ordtl. Mädchen sucht Stellung zum 1. Sept. als Zweitmädchen. Off. unt. E 7087 an die Exp. *

Mädchen, 15 J., sucht Stellg. f. alle Hausarb. Selb. ist kinderlieb. E., Vogelsauerstr. 3, pt. *

*Ord. Mädch. gebl. i. Hausb. erf. s. St. f. vorm. Elbf. Wülfingstr. 19.

Gut empfohlenes
Mädchen
sucht zum 1. August Stelle in kleinem Haushalt. Schriftl. Off. unter E 7140 an die Exped.

Besseres Mädchen
sucht z. 1. Aug. Stelle als Stütze. Off. unter E 7009 an die Exp. *

Jg. Mädchen,
19 J. alt, welches auch etwas kochen kann, sucht Stelle zum 1. August, am l. in kinderlos., christlichen Haushalt. Off. unt. E 1827 an die Exp. b5770

Junges, kräftiges Mädchen aus guter Fam. sucht Stellg. in kl. Haushalt, am l., wo ein Kind ist, mit Familien-Anschluß, evtl. auch auswärts. Gefl. Offerten u. B 8692 an die Exp. ds. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Ordentliches Mädchen sucht Stellung für vormittags. Off. unt. E 7126 an die Exp. *

Perfekte Schneiderin sucht Beschäftigung. Zu erfrag. Elberf., Herzogstr. 46, 1. Etg. *

Tüchtige Schneiderin
sucht Arbeit in u. außer dem Hause. A. Köpel, Elbf., Gesundheitstraße 132, 3. Etage. *

Schneiderin f. u. ein. Kd. i. Anf. v. D.- u. Kinderkl. in u. auß. d. H. E., Ravensbergerstr. 66, III. *

Schneiderin sucht noch einige K. in u. a. dem Hause. Elb.-Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 9. *

Schneiderin f. n. einige Kd. auß. d. H. E., Langestr. 11, pt. b6754

Kostümnäherin sucht noch einige Kunden. E., Carnapstr. 30a. *

* Geschäfts-Fr. f. einf. Näh.- u. Flickarb. Off. G H postl. Vohwinkel.

Frl. sucht Kundsch. im Ausb. u. Weißnähen. Off. u. B 8690 an die Exped. B., Neuerweg 57. †

Frau sucht Kund. im Ausbess. v. Kleidern u. Wäsche in u. a. d. Hause. E., Schleswigerstr. 69. *

Ord. Flickfrau sucht Kunden. Elbf., Wilhelmstraße 32, II. *

Tüchtige †
Glanzbüglerin
sucht noch Kunden. — Barmen, Blankstraße Nr. 1.

Büglerin sucht Kunden. Elberfeld, Hochstraße 90, III. *

Mädchen sucht Stelle für den Morgen. Offerten unt. E 7138 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

J. ält. Frau f. n. Kd. i. W. u. Bügeln.* E., Wilhelmstr. 4, III, r. Toreing.

* Frau sucht St. z. Spülen in Café od. Restaur. od. z. Wasch. Elberf., Ludwigstr. 105, 2. Etg.

Gut empfohlene Putzfrau sucht Stelle f. Kontor o. Laden. Näh. Elbf., Blumenstr. 25, pt.*

*J. br. Frau f. Wäsche i. Haus. E., Friedrichschulstr. 18, 1. Etg.

Teilhaber - Vertreter

Zur weiteren Ausdehnung eines jungen, emporblühenden Unternehmens wird †
tätiger Teilhaber
(Kaufmann) gesucht. Bareinlage 15 Mille. Herren m. Sprachkenntnissen bevorz. Vermittler verbeten. Off. u. B 8687 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.

Teilhaber gesucht.
Kl. Fabrikgeschäft, das Spezialartikel fabriziert, sucht z. weit. Ausdehnung des Geschäfts still. oder tätigen Teilhaber mit 10- bis 15 000 Mark Einlage. — Gefl. Off. an Ludw. Schneider, vereidigt. Bücherrevisor, Elberfeld, Düppelstraße Nr. 38. *

Groß. Versicherungsbureau sucht noch einen strebsamen Herrn, gleichv. welch. Branche, als †
Hauptvertreter,
ausschließlich für d. Außendienst, unter günstigen Anstellungsbedingungen mit 100—200 Mark Anfangsgehalt u. verschiedenen garantierten Nebenbezügen. Off. u. E 7007 an die Exp. ds. Bl.

Vertreter
ges. für Alleinvertrieb neuer zugkräftiger Lichtreklame in Elberfeld-Barmen. Hoh. Verdienst bei intensiver Bearbeitung d. Geschäftsinhaber. Off. u. Df K 5104 an Rud. Mosse, Düsseldorf. a169

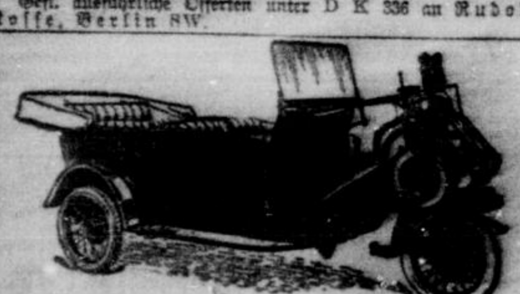
Wir suchen allerorts
tüchtige Vertreter a457
zum Verkauf von Zigarren u. Zigaretten gegen hohe Prov. o. festes Jahresgeh. v. M. 3000.
Seilheimer & Co.,
Frankfurt a. M., Postschließfach No. 290

Vertreter
für den Besuch von Apotheken u. Drogisten von einer größeren Verlags-Etiketten-Fabrik i. Barmen gesucht. Off. u. B 1856 an Exp. B., Neuerweg 57. 3789a

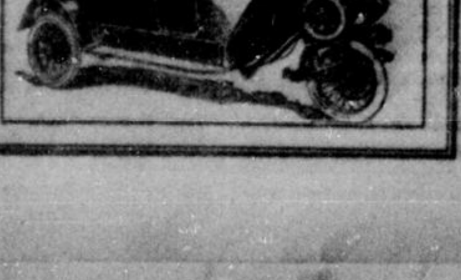
Leistungsfähige Fabrik sucht tatkräftige, intelligente Persönlichkeit als *
Reise-Vertreter
f. eingeführte Tour. Angenehme, hochdotierte Position. Ausführl. Off. unter E 7104 an die Exp.

Tüchtiger Vertreter,
welch. bei der Wirte- u. Händlerkundschaft beliebt, von einer westfälischen Zigarrenfabrik ges. Off. u. C 1425 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hannover. a260

Bedeutendes Fabrikunternehmen der technischen Branche sucht für guteingeführte Tour tüchtigen und im Verkehr mit Dampfbetrieben routinierten a170
Vertreter.
Gefl. ausführliche Offerten unter D K 336 an Rudolf Mosse, Berlin SW.



Cyklonette
die sich seit mehr als 10 Jahren hervorragend bewährt hat, entspricht in ihren neuesten Modellen auch den verwöhntesten Ansprüchen in Bezug auf Eleganz und Komfort und im Nehmen von Steigungen. Dadurch ist das Absatzgebiet ungemein gewachsen und bietet sich tüchtigen, fachkundigen Herren
glänzende Gelegenheit
zu gutem Verdienst
durch Übernahme der Vertretung
Offerten an die
CYKLON Maschinenfabrik m. b. H.
Berlin O. 112, Alt-Boxhagen



a390

Vertreter
u. Grossisten ges. Ia Fliegenfänger, 200 St. 3,50 u. 5 Mk. franko. 1000 St. billiger. Muster u. Liste gratis. Hollmich, Hamburg 15. a401

Vertreter,
eingeführt z. Besuch v. Klempnern u. Installateuren gesucht. Angeb. u. B 8891 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Leistungsf. Oel-Import-Firma sucht zum Verkauf ihrer 3787a
Spezial-Automobil-Oele, Maschinen- u. Zyl.-Oele rc.
einen gut eingeführten
Vertreter
für Elberfeld und Umgegend gegen hohe Provision. Offerten unter B 1872 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

Heiratsgesuche

Frl., 36 J., wünscht mit bess. Handwerker zw. später. Heirat bekannt zu werden. Witwer n. ausgeschl. Gefl. Briefe u. L 124 an die Filiale B., Allee 171. †

Alleinst. Frl. m. mit geb. Hrn. von gr. Fig., nicht unter 39 J., zw. sp. Heir. bek. w. Vollst. Ausst. vorh. Briefe unter 5629 an die Filiale B., Berlinerstr. 26. †

Vermög. bess. Witwe,
gr., sympath. Erschein., ohne Anh., häuslich, mit gutem, heit. Gemüt, sucht bess. Herrn, Fabrikant, Rentner oder höheren Beamten, im Alter von 50—58 Jahren zw. Heirat kennen zu l. Str. Diskr. Briefe u. B 8674 an Exped. B., Neuerweg 57. †

Ev. Fräulein, 27 Jahre alt, gr. Erscheinung, mit guter Ausst., wünscht mit solid., gutsituiertem Herrn, nicht unter 30 Jahren, zw. Heirat bekannt zu werden. Ausführl. Briefe unter E 7018 bis zum 22. Juli an die Exped. dieses Blattes erbeten. *

Suche für meine Schwester, 30 Jahre, ang. Erschein. u. häusl. erzogen, mit Aussteuer, die Bekanntschaft eines sol. Herrn in gesich. Stell. zwecks Heir. Briefe unter E 7013 an die Exped. *

Jg. Mädchen, 21 J., evg., dem es an Herrenbek. fehlt, wünscht mit hübsch., lebensl., ev. Herrn von mittl. Fig., von 21—23 J., zw. sp. Heirat bek. zu werden. Briefe mit Bild bis zum 22. cr. unter A 108 hauptpostl. Elberfeld erb. Anonymes zwecklos. *

Suche für meine Schwägerin, 24 J. alt, ev., hübsches u. fleißiges Fräulein, mit 4 Mille Aussteuer und spät. Vermögen, einen Herrn von tadellos. Ruf zwecks Heirat. Beamter bevorz. Briefe u. E 6999 an d. Exp. *

Heiratsgesuch.
Witwe, Mitte 40er Jahre, kinderlos, wünscht die Bekanntsch. eines bürgerlichen Herrn zwecks Heirat. Briefe unter B 8684 a. die Exp. B., Neuerweg 57. †

Ord. Witwe, Anf. 60er J., ohne K., mit etwas Ersp., sucht die Bek. eines sol. Arb. gl. Alters ohne Anhang zw. Heirat. Briefe u. E 6754 an die Exp. t5

Einf., ev. Frl., mit gut. Ausst. w. die Bekanntschaft e. christlich ges. Herrn in ges. Stellung im Alter von 25—30 J. zw. Heir. Evtl. Erufsgem., nichtanonym. Briefe u. E 7059 an die Exped. ds. Bl.*

Geb. Frl., angen. Erscheinung, Mitte 30er, kath., sucht zwecks späterer Heirat die Bekanntsch. eines gutsit. charakterv. Herrn. Anon. zwecklos. Diskr. Ehrensache. Briefe u. B 8686 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Suche f. m. Verwandten, anf. 30 J., evgl., eleg., stattl. Ersch., m. Gesch. u. 9000 Mk. bar, baff.

Heirat
m. einig. Verm. Nur ausführl. Briefe sind. Berücksicht. u. sind zu richten u. Nr. 2306 an Fil. Solingen, Kaiserstr. 194. g58

Jg. Mann, Mitte 20er, wünscht die Bek. eines evgl., kirchl. gesinnten, häusl. erz. u. naturlieb. j. Mädch. zw. Heirat. Mit Bild erwünscht. Briefe E 1798 an die Exp. ds. Bl. erb. f50

Junger Mann, 26 Jahre alt, Handwerker, evangl., aus gutbürg. Familie, mit ein. Ersparnissen und spät. fl. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft einer häuslichen Dame bis 26 J. zw. späterer Heirat. Etwas Verm. erwünscht, doch nicht Beding. Briefe, mögl. mit Bild, unter B 1867 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57, erb. Anonymes zweckl., Diskr. Ehrens. 3786a

Heirat.
Metzgermeister, 27 J., w. Bekanntschaft mit junger Dame zw. Heirat. Bürgerliche Aussteuer erwünscht. Solche wollen sich m., die Lust und Liebe zum Geschäft haben. Briefe unter E 7127 an die Expedition d. Blattes. *

Heirat.
Beamter sucht die Bekanntschaft einer besseren Dame, nicht unter 20 Jahren alt, zw. spät. Heirat. Diskretion wird zugesich. Briefe erbeten unt. H 3000 postlagernd Hagen in Westfalen. *

Aufrichtig! J., strebs., solider Mann, v. ang. Aeuß., 35 J., im väterl. Gesch. t., etw. Verm., s. zw. Heirat Bek. e. einf. Frl. od. Witwe. Einheirat in Geschäft oder Wirtschaft erwünscht. Gefl. Briefe unter B 1825 an die Exp. Barmen, Neuerweg 27. †

Geschm., Witw., ev., v. Lande, 50 J., sch. Eigt., 35 000 M. Barverm., sucht die Bek. mit Dame zw. baldiger Heirat. Br. unter 500 F M postlagernd Witten.*

Heirat.
Witwer, 58 J. alt, mit eign. flottgeh. Geschäft u. gut. Eink., sucht die Bekanntschaft eim. anst. bürgerl. Fräuleins oder Witwe ohne Anhang im Alter bis 45 J. zwecks Heirat. Anonym. zweckl. Gefl. Briefe mit Angabe der Vermögensverh. u. B 8688 an d. Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Angestellter in gut. Position, Mitte 30, mit Kind, wünscht Bekanntsch. mit häusl. tücht. Mädchen v. heiter. Charakter u. symp. Aeuß. zw. spät. Heirat. Jüng. Witwe ohne Anh. nicht ausgeschl. Nur ernstgem. Briefe u. Dart. d. näh. Verh. bis z. 22./7. unt. E 7084 Exp. Strgst. Verschw. zugef.*

Reell. Heiratsgesuch. Witwer, kath., anf. d. 50er J., noch rüstig, ang. Ersch., mit gutgeh. Gesch., sucht m. ält. Frl. od. Wwe. ohne Anh., die Liebe z. Geschäft hat, zw. bald. Heirat in Verb. zu tr. Etwas Verm. erw. Ausführl. Briefe u. G 706 Exp. E., Burgstr. 7. *

2 Freunde (Burreaubeamte), in gesichert. Stell., wünsch. die Bekanntschaft mit jung. Damen (jg. Witwen nicht ausgeschlossen) zw. späterer Heirat. Etwas Vermög. erw. Br. unter B 8683 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57.†

Ehrensache!
Selbständ. Handwerker, Wagenbauer, auf dem Lande, Nähe Düsseldorfs, ledig, kathol., mit einigen tausend Mark Vermög., Ende der 30. Jahre, sucht Bekanntschaft mit kath. häuslich erz. Mädchen, nicht unter 30 J., m. etwas Vermögen, zw. Heirat. Gefl. Briefe mit Bild, welches sofort zurückgesandt w., unter B 8685 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. Str. Diskr. zug.†

Heiratsgesuch.
Wwr., 50er, gr., impos. Figur, Eigentümer u. Verm., s. Wwe. ohne Kinder oder Fräulein mit entspr. Vermögen zwecks Heir. Anonymes zwecklos. Diskretion zugesichert. Briefe unter E 7133 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Heirat.
Herr, 63 Jahre alt, mit nachweislich 100 000 Mark Vermög., ohne Anhang, wünscht m. geb. Dame in den 40er Jahren zw. Heirat in Verbindung zu treten. Nichtanon. Briefe u. B 8706 a. die Exp. B., Neuerweg 57. †

Kaufm., 31 J., evgl., in guter Pos., w. zw. sp. Heirat die Bek. eines j. Geschäftsm. Etw. Verm. erw. Str. Diskr. Ehrens. Anon. zweckl. R. aufr. Br. u. S 8 127 bis 25. 58. hauptpostl. Elberf.*

Herzenswunsch!
Ungeahnt schnell w. Sie glückliche Gattin sein, sob. Sie n. hochinteress. Buch über „Die Kunst, geliebt zu werden und Männerherzen zu fesseln", gelesen. Preis nur 80 Pfg. mit Porto, auch in Briefmarken. Versandhaus „Lebensglück" Dresden-A. 1/66. a364

Auskünfte
über Vermögen, Ruf, Charakter, Lebenswandel usw. auf all. Plätzen d. In- u. Ausland, prompt u. zuverl. [illegible], ferner Ermittelungen in allen Vertrauensangelegenheit. Auskunftei u. Detektiv-Büro „Germania", a312 Hagen i. W. Fernruf 2505.

Vermischte Anzeigen

In einer aufblühenden Stadt Westfalens ist per bald od. später ein seit ca. 25 Jahren bestehendes b4132
Fourage- u. Kartoffel-Geschäft
unter selten günstigen Bedingungen zu übernehmen. Es ist so viel Raum vorhanden, daß auch noch ein Obst- u. Gemüsegeschäft nebenbei geführt werden kann. Reflektanten wollen sich unt. E 1803 an die Exp. ds. Blattes wenden.

Welche Firma richtet für meine Tochter eine
Brotfiliale
ein? Am liebsten in Barmen. — Kaution kann gestellt werden. Offerten unter B 1866 an die Exped. Barmen, Neuerweg 57. †

Welcher edeldenkende Herr oder Dame
verschafft jg., int., verh. Mann, Unteroffz. d. R., Stelle als Kassenbote, Portier od. sonst. Vertrauensposten? Gefl. Off. unter E 7100 an die Exped. ds. Bl. *

Junges Ehepaar (Fachleute) sucht eine gutgehende
Stehbierhalle
zu übernehmen. Schriftl. Offert. u. E 7105 an die Exp. ds. Bl.

Kinderlos. Ehepaar wünscht
eine Filiale
der Lebensmittelbranche zu übernehmen. Selb. hat schon ein Geschäft geführt. Off. unt. E 7020 an die Exp. *

Filiale der Lebensmittelbranche von tücht., kinderlosem Ehepaar gesucht. Die Frau ist früher längere Jahre als 1. Verkäuferin in größerer Schweinemetzgerei tätig gewesen. Off. erbet. unter E 7103 an die Exped. ds. Bl. *

Senf-Vertrieb,
rentabel, mit guter Kundschaft, für einen Bezirk abzugeben. Zu erfragen bei Gebr. Hildebrandt, Hattingen-Ruhr. b4146

Haus. u. [illegible] find. h. Verdienst. Näh. E., [illegible] Burgerstr. 68. *

Wer fertigt wissenschaftliche Aufsätze an? Off. unt. E 7085 an die Exp. *

Konkurs
verhüte ich durch Vermittlung **außergerichtlicher Vergleiche.**
Ich beschaffe die erforderlichen
Akkordsummen.
Erteile Rat in allen schwierigen
Handelsfragen.
Ordne nicht korrekt geführte Bücher. 16185
Langjähr. Erfahrung.
Carl Altgenug,
Bücherrevisor und Handelssachverständiger, **Elberfeld, Vereinstr. 10.** Teleph. 3225.

Hohen Nebenverdienst
dauernd f. jedermann d. neue leicht. Handarb. im eig. Heim. Arb. nehm. ab n. zu f. aus. Must. u. Anleitg. g. 50 Pf. in M., Nachn. 80 Pf. Institut Winkler, München 131, Dachauerstr. 54. a876

Beamte
und zahlungsfäh. Käufer erhalten gegen monatl. od Quartals-
Raten
Kleider- u. Seidenstoffe,
elegante neue Dessins,
Damen- u. Bettwäsche,
Vorhänge.
Verlangen Sie Vorlage neuer Muster.
Offerten unter E 1044 an die Exped. d. Bl. 16244

Vervielfältigungen
in Schreibmaschinenschrift werden schnell, sauber u. bill. angef. J. Fr. Höricke, Barmen, Alsenstraße 64. Fernsprecher 4864. †

Fabrikation und Vertrieb
eines hohen Gewinn abwerfend. Artikels zu verkaufen. Angebote unter B 1869 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. 3780a

Heimarbeit
resp. Nebenerwerb, 6 Mk. Tagesverdienst für jedermann, dauernd u. steigend. Beginn sofort. Kostenlose Auskunft durch Kunstpatronenfabrik F. Magdalinski Aktg., Berlin-Steglitz 128, Ahornstraße 17. a365

Neuheiten
Engros- und Exporthaus nimmt noch
geeignete Neuheiten
auf. Gefällige Offerten sub D. R. 8167 an Daube & Co., Frankfurt am Main. a368

Zwei neue Schlager!
Das Beste, was existiert. Ohne Konkurrenz. „Marke Siebenstern" Händereinigungs-Pasta, unentbehrlich in Fabriken, Werkstätten, Comptoiren und Haushaltungen. Marke „Besen-Stiel" Parkett- und Linoleum-Bohnermasse reinigt und wachst in einem Arbeitsgang. In ca. 3 Monaten ohne besondere Propaganda über Mk. 10000.— an Behörden, Hôtels, Saalinhabern etc. abgesetzt. Alleinvertrieb, ev. auch Fabrikation rayonweise zu vergeben. Fallnicht's Industriewerke, G. m. b. H., Eidelstedt II b. Hamburg. Stets Neuheiten, Katalog gratis. a88

Garantiert dauernde, gutlohn.
häusl. Beschäftigung
erhält jede Dame durch leichte, interessante Handarbeit. Die Arbeit wird nach jedem Orte vergeben. Näh. durch Prospekt mit fertig. Muster geg. Einsendung von 40 Pfg. in Marken bei Tenta Kolb, Kempten H 64 (Bayern). Altrenommiertes Versandgesch. 1. Ref. v. Damen, d. schon 10 J. für mich arb. a165

Herren jeden Standes können mit leichter Mühe 16026
hohen Nebenverdienst
erwerben ohne besonderen Zeitaufwand. Angebote u. E 4032 an die Exped. ds. Bl. erbeten.

Für einen gut verkäuflichen Artikel, g131
Eierprüfer,
ist der Verkauf an tüchtige
Verkäufer
gegen feste Rechnung zu vergeben. Otto Velleuer, Velbert-Rheinl., Schließfach 47.

Stempel-Steuer-
Reklamationen werden sachgemäß bearbeitet, speziell Nachforderungen auf alte Verträge. Anfragen unter E 7057 an die Exped. ds. Bl. erbeten. *

Erfahrener Kaufmann,
selbst., viel gereist, auch i. Auslande, sucht nebenamtliche Tätigkeit als unparteiischer Vorsitzender, Beirat, Begutachter, Prozeßführer etc. etc. Kompl. Verwaltungseinrichtungen mit Sitzungssaal vorhanden. Off. u. B 1763 an die Exp. f50

● Forderungen ●
(auch ausgeklagte u. verjährte) werden z. Einziehung übernommen. Off. u. E 7078 an Exp. *

Demjenigen b4137
Mk. 200, der einem Kaufm., 29 J., m. leichter Auffassungsg., g. Rechn., Buchh., Schreibmasch. u. Sten., geeignete dauernde Position besorgt. Betreff. würde sich auch in einer best. Branche einarbeiten. Größ. Kaution kann gestellt werden. Eintritt evtl. sofort. Referz. st. zur Verf. Übernahme auch nur Ia eingeführte Vertretung. — Versicherungsbr. od. ähnl. ausgeschl. Gefl. Ang. u. K P 200 an die Ann.-Exp. Wilhelm Spargel, Gelsenkirchen.

Werbraucht?
Aushilfe für Bücherabschluß od. zur Einzieh'ung v. Forderungen? Meld. erb. B., Rudolfstr. 152, p.†

Damen-
u. Herren-Uhren in Gold und Silber, Uhrketten, p. Woche 1,— Mk., liefert ein Spezialgeschäft. gegr. 1877. Größte Verschwiegenheit. Senden Sie bitte Ihre Adresse u. B 8645 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Zwergpinscher.



Champignon Wotan und Sieger Heinz, schwarz-br. Abs. Decken l. 15 Mark. Welpen abzg.
Müller,
Solingen, Weyersbergerstr. 60.

Wer liefert vollst. Bett gegen Anstreicherarbeit? Offert. unter E 7076 an die Exped. *

Besseres Maßgeschäft
liefert Herren-Garderobe auf Teilzahl. Reelle Bedienung, sol. Preise. Off. u. B 8701 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Perfekte Schneiderin
empf. sich im Anfertigen von Kostümen, Blusen, Jackenkleidern etc. Elberfeld, Auerschulstraße Nr. 32. *

* Damen können bei Schneidermeisterin t. d. Tages- u. Abendstunden ihre Garderobe selbst anfert. E., Schönegasse 1, I Eckstoß.

Perfekte Kostümnäherin sucht Kundschaft auß. d. Hause. Off. unter B 8694 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Gute Niederjagd,
auch Rehe. Einige Teilhaber gesucht. Off. u. C 1227 [illegible] Dortmund. [illegible]

* Festgedichte aller Art, ernst u. mit Humor gepaart [illegible] Wilhelmstr. 40, a. d. [illegible]

4 jg. Hündchen zu verschenken. Hieber, Barmen, Allee 204.

Dirigent.
Bürgerlicher Gesangverein, [illegible] Jahre bestehend, 25—30 Sänger, in der Nähe Barmens, sucht einen tüchtigen, strebsam. Dirigenten. Offerten, da sehr eilt, sofort an Fritz Muthmann, Sprockhövel.

Weide.
Gute Weide für Pferde. [illegible] W. Schönherr, Elberfeld, Schwesterstraße. Telephon [illegible]

Nehme noch einige [illegible]
Pferde auf gute Weide.
Köhler, vorm Eickhof.

Mädchen von 8—18 Jahren von anständ. Herkunft als eigen anzunehmen ges. Briefe u. C [illegible] an Fil.-Exp. Cronenberg. [illegible]

Kinderl. Ehep. s. Kind bess. Herkunft in gute Pflege od. auch als eigen anzunehm. mit einmal. Abfind. als Erziehungsbeitr. Off. 5620 an Fil. B., Berlinerstr. [illegible]

Jung. Ehepaar wünscht Kind in gute Pflege zu nehmen. Off. unter E 7065 an die Exp. *

Jg. Frau f. Kind in gute Pflege zu nehm. E., Marienstr. [illegible]

Ferienaufenthalt
wird für 2 Knaben von 10 u. 13½ Jahren in waldreicher gesunder Gegend bei gewissenhafter Pflege und Aufsicht gesucht. Off. unter B 1876 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57.

In geeign. Hause finden erholungsbedürftige Kinder jed. Alters (auch [illegible] schwächl.) gewissenhafte Pflege u. Beaufsichtigung. Off. unter H 500 postlagernd Detmold erbeten.

Ferienaufenthalt
finden 2 od. 3 Gymnasiasten 10—18 J. in Lehrerfam. an der Mosel bei Koblenz. Nachhilfe in allen Fächern. Gelegenh. z. Baden, Wandern u. Schwimmen. Pensionspr. b. gut. Pflege incl. Nachhilfe 4,50 Mk. Anfragen u. E 1785 an die Exp. [illegible]

Pension Eckel
Barmen, Kohlgartenstraße 4. Vorzügl. Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren auch für Damen. Sep. Zimmer.

Kinder finden in den Ferien freundliche Aufnahme auf dem Lande in waldreicher Gegend. Off. u. B 8703 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Brief Sonntag holen. E S 1000.

C. M. [illegible]
Brief hauptpostlag. Elberfeld.

Damen find. liebev. Aufnahme bei Frau Fettweis, Hebam., Oldenb. [illegible]

Damen find. b. bill. Pens. liebev. Aufn., z. Entb. auf d. Lande b. Fr. Mohrs, Heb., Mehren b. Daun, Eifel. [illegible]

Verloren — gefunden etc.

5 Mk. Belohnung
demj., der mir d. am 8. d. Mts. im Café Morian gestohlenen Damenschirm m. l. gr. Hornkrücke u. Goldr. wiederbringt, oder den Dieb bezeichnet. Boß, Elberfeld, Exerzierplatz [illegible]

Portemonnaie m. 60—70 Mk. a. Aluminiumgarn gestr. verloren a. d. W. [illegible] Kölnerstr., Wülfingstr. [illegible] Barmen, Rathausstr. [illegible] Heubruch, Viktor-, [illegible] Karolinenstr., [illegible] Wegner- u. [illegible] Gel. abz. B. [illegible]

Gold. Brosche [illegible] Elbf. verl. Wiederbr. Belohng. Fr. Mönninghoff, [illegible]

Handarbeit verl. [illegible] abzug. E., [illegible]

Sparkassenbuch gefunden [illegible] Elberfeld. Abholen [illegible] Winterstr. 8. [illegible]

[illegible] Damenuhr [illegible] Abzuh. Elb. [illegible]

† Ronsdorfer [illegible] Regenschirm [illegible] Barm., Allee 6[illegible], III [illegible]

Kriegshund [illegible] Abzuholen obere [illegible]

[illegible] Aus den mir von [illegible] Abbrüchen 7 Stück gro[illegible] sowie ein Stall und [illegible] breit, sehr passend [illegible] Besitzer, habe ich sämtl[illegible] Fenster, Stalltüren, [illegible] Kaufe, 500 000 gu[illegible] billig abzu[illegible] Näheres: Löwen[illegible] Barmen, Seda[illegible]

Eleg. Jagdwagen, leicht, wegen Platzmangel billig zu verk. Näh. Barmen, Bartholomäusstraße Nr. 23.

Flachwagen mit Bremse [illegible] Barmen, Waisenstraße [illegible]

Flachw., gebr., Kastenw. [illegible] Barmen, Wiesenstr. 34 [illegible]

[illegible] erb., leichter Flachwagen zu verk. E., Hochstr. [illegible]

Federwagen, für jedes Geschäft, billig zu verk. oder gegen [illegible] Wagen zu vertauschen. Barmen, Rudolfstraße 143.

Lieferwagen
[illegible] Tuch bespannt, u. kompl. Bade-Einrichtung [illegible] verkauf. Wuppertaler [illegible] Eduard Goebel, [illegible] Barm., Bismarckstr. 56a. [illegible]

[illegible] off. Kastenfederwagen [illegible] bill. E., Königstr. 306a.

[illegible]wagen, wenig gebr., bil[illegible] Mühlenstr. 27, l. [illegible]

Selbstfahrer
[illegible] neuer, leichter Selbstfahrer [illegible] zu verkaufen. Vohwinkel, [illegible]straße Nr. 30.

[illegible] Hand- u. Schiebk., Tisch[illegible] Reisekoff. bill. [illegible] 100, Nähe Altenmarkt [illegible]

[illegible] Sitz-Liegewagen bill. [illegible] Anhöhe Nr. 23. Flohr.

Kindersportwagen
zusammenklappb., spottb. E., Kasinostr. 5, 3. Et.

Gebr. Sportwagen [illegible] E., Frankenplatz 19, II.

Getragene bessere Anzüge, einige ganz neue Jäckchen spottbillig zu verkaufen. [illegible]owski, Schneid.-Meister, [illegible] Gr. Klotzbahn 12. *

[illegible] Maßanzug, mittl. Fig. [illegible] E., Altenmarkt 3, II.

[illegible] und neue Anzüge zu verk. E., Bökel 6a.

[illegible] Sportanzug [illegible] Figur billig. Herz [illegible] Königstraße 57.

[illegible] Kleid Gr. 44, u. Sommer[illegible] vk. E., Vereinstr. 9, pt.

[illegible] getrag. helles Jackenkleid zu verkaufen. Jung, Elb. [illegible]straße 63, 3. Etage.

[illegible] hellblaues Voilekleid zu verk. Näh. Elberfeld, [illegible]straße 1, 3. Etage.

[illegible] Blusen, Größe 46, fast [illegible] billig zu verk. Barmen, [illegible] Schloßstr. 10, III., lks. †

[illegible] groß. Teppich mit Franse[illegible] E., Hopfenstr. 18, part.

Städt. Pfandschein
[illegible], 14kar., gold. Herren-Uhr, Fabrik. Audemars [illegible] Genf, mit Garantiesch., [illegible] u. Zeitmess., 140 Mk. [illegible] umsth. zu verk. Erbitte [illegible] unt. E 7004 an die Exp. *

[illegible] Diamantring, 200jähr. Schrank u. Truhe, über 100 [illegible] mass. Eich., preisw. abz. [illegible] u. E 1784 an Exp. b5713

[illegible] neuer 3764a
Kranken-Fahrstuhl
[illegible] Fabrikat, sehr bill. [illegible] Barm., Rosenauerstr. 21.

Pferdegeschirre,
[illegible] handgenäht, verkauft [illegible] Geschirrfabrik [illegible] Tel. 1732. g236

[illegible] erhaltenes
Reitzeug
[illegible] Gesundheitstr. 58, 4. Et.

Photogr. Apparat,
[illegible], fast neu, mit sämtl. Zubehör, spottbillig zu verk. Elb. [illegible] Friedrichstr. 8, 1. Etage.

[illegible] photogr. Apparat, 9×12, [illegible] Zub., wegzh. f. preisw. [illegible] 10 Fil. Cronenberg. f30

[illegible] Aquarium b. zu verk. [illegible] Blankstr. 54, 1. Etg. *

[illegible] für Bauunternehmer! [illegible] Eichenfenster inkl. Glas zu verkaufen. Barmen, [illegible]straße 21. †

[illegible], feiner kupf. Teekessel, [illegible] E., Luisenstr. 132, 1. *

[illegible] Aufgabe des Geschäfts [illegible] Karren, Kraunen [illegible] verkaufen. Barmen, [illegible]straße 42.

[illegible] neuer Reisekorb [illegible] verk. Elb., Karlstr. 4.

[illegible] 1× ger., weil zu [illegible] Griffenberg 83, p.

[illegible] Ringof.-Ziegelsteine, [illegible] u. Bretter b. zu verk. [illegible] Schwarzbachstr. 140. †

[illegible] Kaninchenstall, [illegible] nebst 15 Kaninchen b. [illegible] Elbf., Südstr. 16, I. *

[illegible] Milch.
[illegible] Quantum tief gek. Voll[illegible] abs. Wilh. Haarmann, [illegible] Adlerstraße.

Abbruch.

Aus den mir von der Stadt Elberfeld übertragenen Abbrüchen 7 Stück große Wellblechhallen, à 70×10 Meter breit, sowie ein Stall aus Wellblech, 65 Meter lang, 8,50 Meter breit, sehr passend für größeren Grund- oder Gutsbesitzer, habe ich sämtliche Bauhölzer, 5000 □ Schalung, Fenster, Stalltüren, Doppel-Scheibentüren, 500 Steinkrippen, Raufe, 500 000 gute Ziegelsteine, Sockelsteine, Sandsteinköpfsteine billig abzugeben.

Näheres: Löwenstein, Abbruchunternehmer, Barmen, Sedanstraße 97. Telephon 4060.

Eleg. Jagdwagen, leichter, wegen Platzmangel billig zu verk. Näh. Barmen, Werthshomannstraße Nr. 23. †

Flachwagen mit Verdeck, Barmen, Waisenstraße 22 †

Flachw., gebr., Kastenw., b. zu verk. Barmen, Wiesenstr. 34. †

Flachwagen, erb., leichter, zu verk. E., Hohestr. 95. *

Lieferwagen, für jedes Geschäft, billig zu verk. oder gegen kleinen Wagen zu vertauschen. Barmen, Rudolfstraße 143. †

Lieferwagen

mit Tuch bespannt, u. komplette Bade-Einrichtung verkauf. Wuppertaler Garnscherei Eduard Goebel, Unt.-Bismarckstr. 56a. 3795a

Gut. off. Kastenfederwagen m. Verd. bill. E., Königstr. 306a. *

Kastenwagen, wenig gebr., bill.* Mühlenstr. 27, i. Korbladen.

Selbstfahrer

1 neuer, leichter Selbstfahrer billig zu verkaufen. Bohwinkel, Kaiserstraße Nr. 50. g95

Gut erh. Hand- u. Schiebk., Tische, Bettschrank., Reisekoff. bill. E., Barmen 100, Nähe Altenmarkt.

Gut erh. Sitz-Liegewagen bill. E., Kirchstraße Nr. 23. Elohr. *

Kinderportwagen

zusammenklapp., spottb. zu verk. E. Kasinostr. 5, 3. Et. 84

Gebr. Sportwagen * E. Frankenplatz 19, II., r.

Getragene bessere Anzüge, einige ganz neue Lüsterjacken spottbillig zu verkaufen. Schmidt, Schneid.-Meister, Elberfeld, Gr. Klotzbahn 12. *

Maßanzug, mittl. Fig., gut. E., Altenmarkt 3, II. *

Gut. und neue Anzüge billig zu verk. E., Bökel 6a. *

Winter Sportanzug

neu, Figur billig. Herz & Co., Königstraße 57. *

Kleid, Gr. 44, u. Sommerj. zu vk. E., Vereinstr. 9, pt. *

Wenig getrag. helles Jackenkleid zu verkaufen. Jung, Elb., Hofstraße 63, 3. Etage. *

Gut erh., hellblaues Voilekleid zu verk. Näh. Elberfeld, Karlstraße 1, 3. Etage. *

Neue Blusen, Größe 46, fast geschenkweise billig zu verk. Barmen, Schloßstr. 10, III., lks. †

Fast neuer, groß. Teppich mit Franse zu vk. E., Hopfenstr. 18, part.

Städt. Pfandschein

Herren-, 14kar., gold., Herren-Uhr, Fabrik Audemars & Piguet, Genf, mit Garantieschein, sehr preisw. u. Zeitmess., 140 Mk. Damen-Uhren, umstd. zu verk. Erbitte Offerten mit E 7004 an die Exp. *

Brillant-Diamantring, 200jähr. Schrank u. Truhe, über 100 Jahre alt, maff. Eich., preisw. abzug. Off. u. E 1784 an Exp. 3713

Fast neuer 3764a

Kranken-Fahrstuhl

Hausfabrikat, sehr bill. Barm., Rosenauerstr. 21.

Pferdegeschirre,

fast neu, elegant gearbeitet, handgenäht, verkauft die Geschirrfabrik Schildb. Tel. 1732. g236

Gut erhaltenes * Damen-Reitzeug

Photogr. Apparat, 9×12, fast neu, mit sämtl. Zubehör, spottbillig zu verk. Elb., Friedrichstr. 8, 1. Etage. *

Gut. photogr. Apparat, 9×12, m. Zub., wenig. f. preisw. Friedr. Wilh. Cronenberg. †30

Aquarium b. zu verk. Blankstr. 54, 1. Etg. *

Hobelbank für Bauunternehmer! Eichenfenster inkl. Glas zu verkaufen. Barmen, Bornerstraße 21. *

Kupf. Kaffeekessel, feiner kupf. Teekessel, E., Luisenstr. 132, I. *

Ausgabe des Geschäfts mit Karren, Kranzen zu verkaufen. Barmen, Hofstraße 42. †

Fast neuer Reisekorb * zu verk. Elb., Karlstr. 4.

Gut. 1× ger., weiß zu E. Grüstenberg 83, p. *

Gr. Ringof.-Ziegelsteine, u. Bretter b. zu verk. Schwarzbachstr. 140. †

Kaninchenstall, passt 15 Kaninchen b. Wtw. Hasenmann, Adlerstraße.

Tiere

Rappwallach,

kräft., flott. u. gesundes Lieferwagenpferd, ca. 1,78 hoch, wegen Aufg. des Fuhrw. zu verkauf. B.-Wichl., Schimmelsburg 23. †

Acker- und Wagenpferde

stehen preiswert zum Verkauf bei Gust. Weihgerber, Elbf., Bachstraße Nr. 53.

Schöner flotter Pony

mit fast neuem Geschirr billig zu verkaufen. Friedrich Becker, Elberfeld, Steinbecker- u. Brandenburgerstraßen-Ecke. *

Schöner 5jähr. Fuchs, Pony, lang, Schweif, sofort billig zu vk. Barm., Dörnerbrückenstr. 31. *

Pferd und Wagen bill. zu vk. E., Hombüchel 36.

Reitpferd stark. Pferd, fromm u. zuverlässig, billig zu verkaufen. * E. Engelmann, Elberf., Städen.

Billige Herbstpferde.

Mehrere mittelschw. und schwere Herbstpferde, darunter einige pflastermüde Stuten, bill. zu verk. Bohwinkel, Kaiserstr. Nr. 50. g95

Mehrere pflastermüde Pferde zu vk. Bohwinkel, Kaiserstr. 37. g187

Reit., zuverl. Wagenpferd billig Barmen, Oberdörnerstr. 87. †

Mehrere junge hochtragende ## Kühe

zu verk. Wilh. Köttgen, Lyrath. 3

Junge Schweine

bester Abstammung, hat fortwährend abzugeben Otto Elser, Mettmann, Gut zur Gau. f154

Echtes Schweizerziegenlamm, 1½ Jahr alt, billig zu verkauf. Grüsten, Bahnstraße Nr. 35. *

Deutscher Schäferhund, Rüde, 1½ J. alt, sehr schönes Tier, verhh. spottbillig zu verk. Langerfeld, Barmerstr. 70. *

Junger, kräft. Foxterrier, schön gezeichnet, in gute Hände billig zu verkaufen. Cronenberg, Bergh auserstraße 52. v5709

Jg. echte Dackeln u. 2 j. deutsche Doggen, sehr wachs., zu vk. Elb., Königstr. 16, Eing. Königsplatz *

Zwergpinscher (prima), klein u. fein, zu verk. E., Steinstr. 14.

Jung., kräft., wachs. Hofhund billig zu vk. Barmen, Werthershofstraße 46a, Fernspr. 3822. 3747a

Dobermann-Rüde

schönes Tier, billig zu vk. Näh. Barmen, Cleferstraße 40. †

Wurf prima deutsche Schäfer-Hunde,

Eltern prima Stehohren und Säbelrute, bill. zu vk. Braches, Cronenberg, Schorferstr. 25. f20

Kleine echte Pinscher sehr billig. Elbf., Marienstr. 6a, 2. Etg. *

Deutsche Boxer

Rüden u. Hündinnen, gelb und gestromt, erstklassig, höchstprämiiert, Abst., verkauft A. Westcott, Barmen, Sophienstraße. †

Kurzh. Hof- und Wachhund bill. zu vk. Barm., Eichenstr. 10. †

Dobermann, R., zu verk. Bohwinkel, Siegerbusch Nr. 167. †

Schöner junger Boxer

billig zu verkaufen. Barmen, Lutherische Kirchstraße 3. †

Wurf 8, 2 prim. Dobermänner billig zu verk. Elberfeld-Barrenbeck, Mettmannerstraße 6. *

Renommier- u. Begleithund

Irisch Shetter, Rüde, 1½ Jahr, 2 Foxterriere, scharf u. wachsam, billig zu verk. Barmen, Oberdörnerstraße 75. 3790a

Teckel-Rüde, scharf u. wachsam, preiswert, Elb., Karlstr. 25b. *

D. Schäferh., R., m. Stb. u. eing., Dobm., R., br., m. St., b. T. mannf. u. w. prsw. E., Karlst. 25b Langer. *

2 sch., j., echte d. Schäferhunde b. zu verk. E., Lärchenstr. 32, p. *

Dobermann, Zwinger b. Offenbach, hat noch 2,8m alt. prima Hündinnen abzug. (Vater Cavallery, Elberfeld). Adolf Lackner, Elb., Neviandtstr. 42. *

Hochelt. 4 J. a. Dobermannh., schw.-rot, gibt sicher. Aufstellungsster nach d. berühmt. Steg. Prinz Rolf m. Ia Stammb., z. d. ab E., Neviandtstr. 72. *

Zuverl. Rüden, schwarz m. br., zu verk. E., Gesundheitstr. 74. *

14 Kaninchen mit Stall b. zu vk. Elberfeld, Ostersiepen Nr. 11a. *

Kaninch., blsch. Riesenschecken, j. u. alte, bill. E., Mathildenstr. 1a. *

Riesen-Kaninchen (Belg. Land) billig zu verkauf. Rübe, Elberf., Luisenstr. 10. *

Ein Stamm prima reinrassiger Dperber-Hühner, 13 Zucht. sow. prämiiert. roter Isländ.-Hahn, 13 Zucht, bill. E., Hopfenstr. 18, p.

Junge und alte belgische Riesenkaninchen zu verk. U.-Barmen, Hafeierschulstr. 32.

Tiefjährige Rücken billig. Elb., Ronsdorferstr. 172, P. Dianahöhe

Gut gereifte Brieftauben * spottbillig. E., Paradestr. 68, p.

Sprech. u. flöt. Graupapagei billig. E., Schleswigerstr. 25, p.

Kanarien-Hähne (St. S.) b. zu vk. E., Neue Friedrichstraße 21.

Prima Kan.-Vögel, gute Sänger, bill. E., Hombüchelerstr. 44, II.*

Lerche, Zeis. u. Fliegenfl. sow. mehr. Vogelkörbe b. E. Deweerthstr. 60, I

Ständige Ausstellung fremdländ. ## Zierfische!!

Stets Eingang von Neuheiten, billigste Bezugsquelle für Aquarienliebhaber. Zierfischzüchterei Joh. Dahlström, Barmen, Königstr. 86.

Großes Aquarium m. Fischen billig Elberfeld, Franzenstr. 39, II.*

Bienenh. m. 3 St., 4 Et.-Kast., Schleudermasch., sämtl. Zub., a. fast neu, krankh. h. zu verk.* Grüsten, Bahnstraße Nr. 35.

Kaufgesuche

Grundbesitz gesucht!

Wer verschwiegen u. günstig verkaufen will, schreibe sofort an Walter Brunkel, Elberfeld, Schusterstraße 8. v5731

Einfamilienhaus

mod. eingericht., 10 R., Garten etc., nahe bei der Stadt, mögl. Briller Viertel per 1. 4. 15 zu kaufen gesucht oder passender Bauplatz. Angebote u. E 7017 an die Exped. ds. Bl. erbeten.*

Ländl. Schenkwirtschaft

möglichst mit 1 oder mehreren Morgen Land, in der Nähe von Barmen-Elberfeld zu kaufen gesucht. Offerten unter E 6899 an die Exp. dieses Blattes *

Rentables, nicht zu kleines † Geschäft

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Ausf. Offert. unter B 6705 an die Exp. Barm., Neuerweg 57.

Gebrauchte, aber gut erhaltene Zentrifuge

für 50 Pfund Garn zu kauf. ges. Off. u. E 1814 an Exp. f191

Bücherschrank (Eiche), gebr. od. neu, zu k. ges. Off. mit Preis u. O S an die Fil. B., Adler 171. †

Schwarz. Küchenherd zu k. ges. Off. unter E 6985 an die Exp. *

Gut erh. Klavier, mit Verd. zu k. ges. E., Gesundheitsstr. 71, II.*

Sofort Kasse. Kaufe ganze Warenlager u. Restposten jeder Branche zu angemessenen Preisen, auch Gold- u. Silberwaren. M. Mayer, Köln am Rhein, Kaiserstraße Nr. 4. Fernspr. A. 6286. o259

Altes Gold u. Silber kauft zu höchsten Preise Heinr. Bankowsky, Elberfeld, Hofkamp 56, eine Treppe hoch, direkt am Neumarkt. j30

Altes Gold, Silber, Platin, Uhren u. Schmucksachen kauft zu höchsten Preisen: Orbach, Uhrmacher, Elberf., Hochstr. 103. *

Zahle sehr hohe Preise für gebr. Herren-, Damen- und Kinder-Kleider, Schuhe, Wäsche. † Frl. Engelberg, Barm., Wilhelmstr. 4. Komme pünktl. a. n. zurück.

Zahle sehr hohe Preise f. gebr. Herren- und Damen-Kleider, Schuh., Wäsch. etc. Kalkhein, Barm., gr. Flurstr. 43. Komme auch zu uns.*

Weil ich als Anfängerin Kundsch. gewinnen will, zahle d. höchsten Preise f. gebr. Garderoben all. Art, Schuhe, Wäsche. Bitte, überzeugen Sie sich. Frau Hochberg, E., Bachstr. 65. Karte gen. Komme nach auswärts.*

Sofort Kasse! * Gestandte u. zurückgek. Handelswaare aller Art zu kaufen ges. Off. unter E 7089 an die Exp.

Futterreste zu kauf. ges. Meyer, Elbf., Ludwigstraße 88, 1. *

Kokoläufer,

gebraucht, aber gut erhalten, ca. 20 Meter, zu k. ges. Off. mit Preis u. W 865 an die Filiale Barmen, Werthstr. 7. 134d

Bajazzo-Automaten

zu kaufen gesucht. — Offerten unter B 1898 an die Expedition Barmen, Neuerweg 57. †

Bajazzo-Automaten. Original-Bajazzo-Marken-Automaten zu k. ges. Ed. Wippermann, Köln, Weidengasse 53. v5755

Eine gut erhaltene Bank zu kaufen gesucht. g20 Näh. in der Exp. d. Bl. {282

Großer Posten * Sparren und Schalbort,

gebraucht, zu kaufen ges. Ang. an Albert Bramboring, Elbf., Platenstraße 34.

Gebr. Rohrpl.-Koffer zu k. ges. Off. u. E 7129 Exp. *

Handkoff., nicht zu kl., k. gebr. ges. Off. u. E 7012 an Exp. *

40–80 Ltr. haltbare Milch

nach Mirke gesucht. Offerten u. E 1239 an die Exp. ds. Bl. *

Junges, pflastermüdes oder abgefahrenes f154

Pferd,

evtl. auch älteres, gut. Arbeitspferd, von einem Landwirt zu kaufen gesucht. Off. unt. R 772 besorgt die Filiale ds. Bl. in Mettmann, Bahnstraße 14a.

Pony

zu kaufen ges., wenn auch etwas pflastermüde. Äußerster Preis. Alter u. Farbe erb. H. Motte, Ronsdorf, Erbschlöerstr. 86. *

40 bis 60 Liter Milch

nach Remscheid sofort gesucht. Off. unter B 1863 an die Exp. Barmen, Neuerweg 57. †

Kurzhaar. kräft. Hühnhund zu kaufen gesucht. Barmen, Wredderstraße Nr. 58. †

Alkoholfreie Weine

Apfelwein.

Med.-Drog. C. Holtzem

Inh.: Franz Fiseler, Elberfeld, Herzogstraße 38. Telephon Nr. 1261. 16361

Das moderne Sporthemd



in weiß und farbig für Herren und Knaben. Reichhaltige Auswahl. Billige Preise.

Franz Freimuth

Elberfeld, Herzogstraße 5.



Möbel Meinzer

Barmen, Unterdörnerstr. 112. — Gegr. 1835.

Billige, erstklassige Wohnungs-Einrichtungen.

Heilinstitut „Kompaß“

Neue Methode!

Ist Lupus heilbar?

Die operationslose neue Methode erstreckt sich auf Lupus, Flechten, Beinleiden, Blutschwamm, sowie Hautausschlag aller Art. Referenzen sowie Atteste in kurzer Zeit Geheilter stehen zu Diensten, selbst in Fällen, wo alle anderen Methoden erfolglos waren. Institut „Kompaß“, Barmen, Schwarzbach 65. Sprechzeit: 8–12½, 2½–6, Sonntags 9–1.

Glänzende † Erfolge!

Verein Elberfelder Kohlenhändler

Vorzugspreise

für den Sommerbezug in Brennmaterialien.

	10 Scheffel und mehr pro Scheffel	Die Karre von 33⅓ Scheffel	pro Zentner in Karren von mindest. 30 Ztr.
gew. mel. Hausbrandkohlen	1.05	33.–	1.10
Fett-Nuß 1, 2 und 3	1.05	33.–	1.10
Flamm-Nuß und 2 (rauchschwach)	1.15	36.–	1.25
Anthracit-Nuß 2	1.55	50.–	1.65
Anthracit-Nuß 3	1.25	40.–	1.40

Für Spezial-Marken in Anthracit (Langenbrahm etc.) kleiner Aufpreis.

Bei Bezügen unter 10 Scheffel erhöht sich der Preis um 5 Pfg. pro Scheffel.

Braunkohlen-Briketts 100 Stck. 90 Pf., 1000 Stck. M. 8.50

Alle Preise verstehen sich frei Keller.

Für Lieferungen nach dem 1. September ds. Js. erhöhen sich die obigen Kohlenpreise pro Scheffel um 5 Pfg. (die Karre von 33⅓ Scheffel um 2 Mark), pro Zentner um 10 Pfg.

Der Verein Elberfelder Kohlenhändler macht es seinen Mitgliedern zur Pflicht, den Konsumenten nur gute, geeignete Qualitäten zu liefern, bei streng reeller Bedienung; insbesondere garantieren die Mitglieder richtiges Scheffelmaß von 50 Ltr. (nicht 40 Ltr., wie in einzelnen Fällen verabreicht wird, worauf das Publikum im eigenen Interesse aufmerksam gemacht wird).

Karl Ackermann, Märkischestr.
Wilh. Alberding, Taubenstr.
Hugo Altenmann, Ludwigstr.
Carl vom Baur, Wiesenstr.
Josef Becker, Quellenstr.
Johann Bock, Sedanstr.
Gebr. Bocks, G. m. b. H., U.-Barmen
August Böker, Uellendahlerstr.
Hugo Böshagen Nachf., Heinrichstr.
Carl Bracht, Windstr.
F. Brettschneider, Elisabethstr.
Ad. Breuer, Kullenbahnerstr.
Carl Breuer & Co., Hohenzollernstr.
Jacob Fangard, Wiesenstr.
Rich. Dauber Sohn, Kaiserstr.
Ernst Eichhoff, Lärchenstr.
Wwe. C. F. Eberding, Stettinerstr.
Friedr. Fax, Hombüchel
Abraham Felber, Luisenstr.
Friedr. Fuhlecker, Breitestr.
Heinr. Gäbel, Ludwigstr.
August Graß, Nützenbergerstr.
Johann Heil, Schreinerstr.
Wwe. Heinr. Helwig, Steinbeckerstr.
Daniel Holdschmidt, Trooststr.
Ernst Herweg, Mirkerstr.
Ernst Höstery, Hohenzollernstr.
Gebr. Hülstrunk, Obergrunewalderstr.
F. Jost, Oststr.
Heinr. Koch, Hochstr.
Johann Ludabo, Uellendahlerstr.
Adolar Machenbach, Wiesenstr.
Albert Michel, Prinzenstr.
H. Mühlenbruch, Bachstr. und Steinbeckerstr.
Friedr. Müller, Steinbeckerstr.
Aug. Mutzberg, Paradestr.
Otto Paukstadt, Oppholerstr.
E. Peukhaus, Alte Dorfstr.
Wilh. Priestersbach Nachf., G. m. b. H. Nordstr.
Ed. Progach, Ostersbaum
Rud. Radke, Königstr.
Aug. Reiser, Langestr.
Wilh. Reitmeister, Südstr.
Joh. Röhle, Langestr.
Wilh. Saleisch, Carnapstr.
Walter Salmikat, Distelbeckerstr.
Carl Schade, Wirkerstr.
Fr. Schlingensiepen, Paradestr.
Wilh. Schmitz, Gertrudenstr.
Heinr. Schönewels, Sternstr.
Heinr. Sommer, Schleswigerstr.
Aug. Spricker, Gesundheitstr.
Carl Steffen, Emmastr.
E. Volkmann, Distelbeckerstr.
Wilh. Vorst, Arrenbergerstr.
Wwe. Fritz Voss, Sedanstr.
Emil Wederott, Kieselstr.
Albert Winkel, Benststr.
Fr. Wolf sr., Hauptstr.
Eb. Wülfing, Friedrichsschulstr.
Ernst Zoll, Heidestr.

b4951

Verein Elberfelder Kohlenhändler

Weißes Papier billig abzug. Elb., Karlstr. 80.

Die schönste Ferienreise für nur 2 Mk.

kann man durch den Kauf eines Straßburg u. Gothaer Loses machen, worauf man einen der Hauptgewinne von 15000 10000 5000 5000 4500 2700 1000 5 à 500 4 à 500 5 à 450 Mark bar Geld bekommt.

1 Straßburg u. 1 Gothaer-Los mit Glückstasche 2 Mk.

A. Erlenberg jun., Elberfeld, Altenmarkt 11. 1231

Um das Lager zu räumen, offer. prima holländ. Rotkleehen Ballen à 4.50, desgl. länd. Sorten Hühner- und Kükenfutter frei Haus. Wwe. Christ. Bucken, G. m. b. H., Elbf., Carnapstr. 9—11.*

Ferd. Bremer

Elberfeld, Kaiserstr. 2, Klotzbahn 30. 1127



Konservengläser und Apparate Einmachgläser Filtrierapparate Fruchtpressen. Billige Preise.

Butterkühler „Kühlchen“.

Im Saison-Ausverkauf

Damen-Konfektion

Die Restbestände unseres großen Serien-Verkaufs sollen jetzt zu nochmals bedeutend herabgesetzten Preisen vollständig geräumt werden.

Es sind noch vorhanden:
Seiden-Volle- und Popeline-Mäntel, Musselin-, Woll- und Volle-Kleider, Tüll-, Seiden- und Volle-Blusen, Jackenkleider, Paletots in Leinen, Tuch und Stoffen engl. Art, elegante Kostüm-Röcke, ¾ fertige Roben, Morgenröcke, Matinées

jetzt vor dem Umzug

jedes Stück

2.50 8.00 15.00

Jetzt vor dem Umzug

ab Montag morgen

enorm billige Preise

für sämtliche

Restbestände

aus allen Abteilungen um damit vollständig zu räumen

Damen-Konfektion

Ein Restposten angestaubte und zurückgesetzte

weiße Kleider

darunter sehr elegante Ballkleider in Crêpe de Chine, Seide, Tüll, Volle und Stickerei-Stoffen, aparte Macharten mit kostbaren Spitzen und Einsätzen, Seidenbandgarnituren etc., größtenteils wirklich elegante Stücke, die wir jetzt vor dem Umzug ohne Rücksicht auf den früheren Preis unbedingt räumen wollen,

zum Aussuchen

jedes Kleid

3.90 9.75 19.50

Gardinen

Die Restbestände unseres großen Extra-Verkaufs, darunter: Halb- und Lang-Stores in elegantester Ausführung, Plüsch-Garnituren, elegante Tisch- und Chaiselongue-Decken, durcheinander zum Aussuchen, jetzt jedes Stück 10.00, **5.00**

Damen-Wäsche

Restbestände unseres großen Wäsche-Verkaufs, im Preise nochmals ganz bedeutend herabgesetzt, Damen- und Herren-Tag- und Nacht-Hemden, Beinkleider, Untertaillen, Nachtjacken, um dieselben jetzt vollständig zu räumen . . . Stück **2.50, 1.50, 75 ₰**

Damen-Wäsche

Einzelne Prinzeß-Röcke und Stickerei-Unterröcke, im Lager und durch Dekoration etwas angestaubt, darunter ganz elegante Stücke, die wir jetzt vor dem Umzug unbedingt räumen wollen, zum Aussuchen, Stück **3.75, 5.90, 3.00**

aus allen Abteilungen um damit vollständig zu räumen

Kleiderstoff-Reste

Seiden- u. Samt-Reste, elegante Waschstoff-Reste, die gesamten Restbestände des großen Reste-Verkaufs, um damit zu räumen, jedes Meter **75, 50 ₰**

Waschstoff-Reste

Weißwaren-Reste, Baumwollwaren-Reste, Waschstoffe jeder Art: Hemdentuch, Handtuchgebild, Schürzen- und Kleider-Siamosen, Bettkattun, Bettsiamosen, Biber, jedes Meter zum Aussuchen . . . . . **50, 29 ₰**

Schürzen

Ein Posten einzelne Schürzen, die jetzt unbedingt geräumt werden sollen, darunter Kleider- u. Blusen-Schürzen, elegante Zierschürzen, Kinderschürzen, zum Aussuchen . . . Stück **1.50, 1.00, 50 ₰**

Bettwäsche

Ein Posten einzelne, angestaubte Stücke, darunter einige Paradekissen, Ueberschlag-Bettlücher und Plumeaux, um dieselben jetzt vor dem Umzug total zu räumen, zum Aussuchen . . Stück **6.00, 4.00, 2.00**

Kaffeedecken

Elegante Künstlerdecken, sowie prima gewebte Qualitäten, darunter die teuersten Genres des Lagers, teils etwas angestaubt, jetzt ganz unter Preis, zum Aussuchen Stück **6.00, 4.00, 2.00**

Handtuchgebild

Ein Quantum Reste, in Längen bis 3 Meter, darunter la. reinleinene Qualitäten, in weiß und grau Gerstenkorn, ca. 60 cm breit, jetzt vor dem Umzug . . . . . Meter **29 ₰**

Wasch-Anzüge

Die Restbestände in Knaben-Wasch-Anzügen, -Blusen und -Hosen staunend billig

jetzt jedes Stück zum Aussuchen . . . . **1.95, 98 ₰**

Taschentücher

Einzelne Damen- und Herrentücher, darunter auch reinleinene Qualitäten, mit gestickten und bunten Rändern, die wir unbedingt räumen wollen . . . . . Stck. **25, 10 ₰**

Schirme

Ein Restposten Damen- und Herren-Schirme, fast durchweg reinseidene und ½ seidene Qualitäten, um dieselben jetzt vor dem Umzug vollständig zu räumen, Stück **3.00, 5.00, 3.00**

Unterröcke

Einzelne Röcke in Satin, Trikot mit Moirévolant, Lüster und Siamosen, mit hohen Faltenvolants und Besätzen, ganz unter Preis, zum Aussuchen, jedes Stück **3.00, 2.00**

Wegen der enormen Billigkeit sind sämtliche Restbestände netto, ohne Rabattmarken!

Kinder-Konfektion

Die Restbestände des Serien-Verkaufs sollen jetzt total geräumt werden, elegante Mädchen-Kleider und -Paletots, Knaben-Hosen, -Anzüge und -Blusen, elegante Kittel-Anzüge, Spiel-Anzüge etc., jetzt vor dem Umzug . . Stück **5.75, 3.90, 1.95**

Michel & Comp. Elberfeld

Kinder-Wäsche

Angestaubte Erstlingswäsche sowie Mädchen-Hemden u. -Hosen, Mädchen- u. Knaben-Nachthemden, Unterröckchen mit und ohne Leibchen, meist sehr elegante Sachen, um damit zu räumen, jetzt vor dem Umzug . . . . . Stück **1.50, 1.00, 75 ₰**

Nord- und Ost-See etc.

Pensionat Germania! Lohals Langeland, Dänemark.
Herrlich am Meere gelegen, schöne Fernsicht, weit ausgedehnte Buchen- und Tannenwaldung, lohnende Spaziergänge nach allen Richtungen, reizende Küstenwanderungen. Größte Pension am Platze, 60 Zimmer, Gesellschafts- und Lesezimmer. Baden frei. Wasserleitung, W.-C. Deutsche Bedienung. Zimmer mit guter Verpflegung 5 Kr., Zimmer mit Balkon 5.50 Kr. täglich. — 15. Juni Oeffnung. u372 **N. J. Flindt.**

Heyst-sur-Mer
Hotel „Rheinischer Hof"
Besitzer: **August Kirchhoff**, Elberfeld.
Direkt am Strande gelegen mit prachtvoller Aussicht auf das Meer. — **Deutsche Küche. Zivile Pensionspreise.** **Warme Bäder im Hause.**

Ostende Grand Hotel Leopold II. Altbekannt. deutsch. Fam.-Hotel I. Rang. Best. empfohl. Nächst dem Bad u. Kursaal u. Blick aufs Meer. Zimmer mit elektr. Licht 2—4 Mk. Pension ... Mk. je nach Zimmer. — Bäder im Hotel. — Omnibus. u376



... Kopenhagen 6 Std. Bahntrajekt nach Dänemark. — Sandstrand. Familienbad. Inselklima. Kanalisation. **Meilenweiter Hochwald** (mit elektr. Bahn 12 Min.). Hervorragende Tennisplätze. Anfang August Ostseeflug Warnemünde. (**Wettbewerb für Wasserflugzeuge**.) Prosp. durch den Verkehrsverein Warnemünde u. d. Verkehrs- u. Reisebureau Leonhard Tietz A.-G.

Nordseebad Cuxhaven-Döse
Pensionat Villa Möwe direkt an der See bei d. Kurbädern i. d. Nähe d. Promenadenkonzerts. Bes. **Frau J. Ellingsen.** Anerkannt gute Verpflegung. Helle, gesundl. Zimmer mit Aussicht auf d. See. Gute Betten, Balkons u. geschützte Veranden. **Nichtmitglied d. Pensionsvereins, darum zivile Preise.**

Nordseebad Büsum b406
Bahnstation i. Holstein. Grüner Strand. — Wattenlaufen. Seehunds- u. Entenjagd. Führer umsonst d. Badekommission.

Nordseebad Altenbruch, Seebad, Luftkurort, 7 km v. Cuxhaven. Strand, kräft. Wellenschlag. Seefahrten, Angelsport. Mäßige Preise. Elektr. Licht. Prospekte durch die **Badekommission.** b409

WANGEROOGE Nordseebad b407
Prospekte versendet die Badekommission.

Brunshaupten — FULGEN — Mecklenburg Ostseebad
1913: 17400 Gäste. Dir. Bahnverb. Keine Mückenplage. Elektr. Licht. Wasserleitung. Familien-Bad. **Klimat. Kurort.** Prospekte d. die Badeverwaltung.

Kurhaus Vornehmes Haus am Platze. Telegramm-Adresse: KURHAUS. Telephon: Nr. 78. Prospekte frei durch den Besitzer **W. Koch.**

Grand-Hotel Beste Lage. Aller Komfort. Pension in Vor- u. Nachsaison 4.50 bis 6.— p. Tag, Hochsaison ..., Ausschlag. Warme Seeb. Familien Ermäss. Tel. 77. Prosp. grat. Bes. ...

Hotel Fürstenhof Vornehmes Haus, direkt am offenen Meere und Wald. Telephon 57. Prospekt frei durch den Besitzer **Paul Wieck.**

Zur Traube Erstklassiges Haus, direkt am Meer. Pension einschließlich Zimmer Hauptsaison 5.50, Vor- und Nachsaison 4.50.

Pension Rheinland Direkt am Wald und Meer, mit allem Komfort. Vorzügliche Verpflegung. Mäßige Preise. Telephon: Nr. 104. Prospekte durch C. Hernack.

Pension Hohe Düne Staubfreie Lage. Wasserleitung. Elektr. Licht. Zim. Auss. auf Wald u. See. Vor- u. Nachsaison 3.75—4.50, Haupts. 4.75—6. Tel. 224. Prosp. d. Heinr. Voss.

Ostseebad Schönbergerstrand in Holstein. Heuers Hotel.
Direkt an der See gelegen. Schöner Badestrand. Strandkörbe. Direkte Bahnverb. mit Kiel. Große Anlagen. Schattiger Garten. Elektr. Licht. Anerk. gute Küche. Pension von 4.50 bis 5.00 M. Vor- u. Nachsaison M 4.00. Keine Kurtaxe. Prosp. d. d. Bes. u371

Saßnitz Ostseebad auf Rügen
Frequenz ... Kurgäste. Kanalisation u. Wasserleitung. Prospekt u. Auskunft gratis u. franko durch d. Badedirektion.

Nord- und Süd-landfahrten mit der „THALIA" des Oesterr. Lloyd.

IX. „Dritte Nordlandfahrt: Nach Spitzbergen und dem Ewigen Eis" vom 3. bis 30. August. — Ab Amsterdam nach dem Nordcap bis zur Grenze des Ewigen Eises, Spitzbergen, dann zurück über Tromsö (wo eine Sonnenfinsternis zu beobachten sein wird) etc. nach Amsterdam. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka K. 560.— an.

„X. Bäderreise" vom 1. bis 28. September. — Amsterdam, Cowes (Insel Wight), Bayonne (Biarritz), Arosa Bay (Santiago), Lissabon, Cadiz (Sevilla), Tanger, Gibraltar, Malaga (Granada), Algier, Tunis, Malta, Corfu, Cattaro, Bust (Grotte), Brioni, Triest. — Fahrpreise samt Verpflegung von M. 500.— an. d4098

„XI. Nach Dalmatien, Albanien, Sizilien und Tunis" vom 8. bis 19. Oktober. — Gravosa, Durazzo, Valona, Messina (Taormina), Palermo, Tunis (Karthago), Malta, Syrakus, Corfu, Cattaro, Triest. — Fahrpreise samt Verpflegung von zirka M. 330.— an.

Landausflüge durch Thos. Cook & Son, Wien. — Sonderprospekte gratis. — Auskünfte in **Elberfeld** beim Reisebureau Schnert & Hartmann, Hotel Kaiserhof, g. d. Hauptbahnh.

Nordseebad Insel Juist Familienbad
Herrl. Strand. Wasserl. Kanalisation. Elektr. Licht. Prosp. kostenl. durch die Badeverwaltung.

Nordseebad Südstrand Boldixum.
Villenkolonie angrenzend an **Wyk auf Föhr** bei Bädern und Tannenhain (ostwindgeschützt) breiter Strand. katholische Kirche. Wohnungen mit und ohne Küchen. elektrisch Licht, Wasserspülung. Vor- und Nachsaison Preisermäßigung. Hotel Schloß am Meer. Auskünfte u. Prospekte durch das Gemeindebüro in Boldixum-Föhr.

Mecklenburgische Ostseebäder

Graal Gesunde Lage. Umgeben von großen wildreichen Laub- und Nadelwaldungen. Seebrücke. — Familienbad. Wasserleitung. Breiter steinfreier Strand. Arzt. Post. Frequenz 1913: 5200. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Müritz hat Hochwald bis an den steinfreien Strand. 2 große Landungsbrücken. 2 km Dünenpromenade. Familienbad. — Wasserleitung. — Arzt. Post. Frequenz 1913: 6480. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Eigene neue Automobilverbindung mit Rövershagen an der Rostock–Stralsunder Bahn. b208

Knocke-sur-mer, Belgien Grand Hotel „Germania". Haus I. Ranges. Man verlange Prospekte. u361 **Deutscher Besitzer: Leop. Roßstadt.**

Knocke Hotel Ganda
Bekanntes deutsches Hotel 5 Minuten v. Strande. Feine Küche billige Preise. Schönste Aussicht. Elektr. Licht. u365

Nordseebad Büsum Hotel zum Hohenzollern.
Hamburger Küche, vorzügl. Verpflegung. Pension pr. Woche 32 bis 35 Mk. Vor- und Nachsaison Ermäßigung. Jede Auskunft gerne d. den Besitzer: **P. E. Ohlen.** u363

Amrum (Nordseeinsel). Post Norddorf. Gesündeste Gegend Deutschlands. **Pensionat Seeheim.** Offenes Meer, kräftiger Wellenschlag, Dünen, Elektr. Licht, Kanalisation, Zimmer mit voll., reichlicher Verpfleg. M 3.75, Hochsaison M 4.25 an. Keine Kurtaxe, kein Trinkgeld, kein Weinzwang. Größere Familien erhalt. Ermäßigung. b211

Nordseebad Burhave in Oldenburg.
Anerkannt schönst. Ort in Butjadingen. Gute, solide Verpflegung. Billige Unterkunft sowohl in Hotels als auch in Privatlogis. Keine Kurtaxe. Anfrag. sowie Prospektzusendg. erl. die Badeverwaltung.

Warnemünde Hotel Schumacher, Haus I. Ranges. b210

Ostseebad Grömitz in Holstein
Lübecker Bucht. Landwirtschaftlich und klimatisch sehr günstig, direkt am schönen Strand geleg. Damen-, Herren-, Familienb. sowie warme Seebäder. — Gute Wohnungs- u. Pensionsverhältnisse. Dampferbrücke vorhanden. Prospekte gratis durch die Badeverwaltung. b407

Ostseebad Grömitz i. H. Strand-Hotel
Altbewährt. Haus für Sommergäste. Dir. an der See. Vorzügl. kräft. Küche, kein Weinzwang. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison M 3.25 Hauptsaison M 3.75. Prospekte. **Th. Stahl.** b407

Hotel u. Pension Kaiserhof, Ostseebad Grömitz i. Holst.
Haus I. Ranges. Bekannt. best. einger. Familienhotel, direkt am offenen Meer. Hohe, luftige Zimmer. Pension inkl. Zimmer Vor- und Nachsaison Mk. 3.25, Hochsaison von Mk. 3.75 an, je nach Lage der Zimmer. Erstkl. renommierte, feinste Hamburger Küche. Kein Weinzwang. Prospekte. **Hans Schubach.** b407

Ostseebad Kellenhusen
Lübecker Bucht. Direkt an der Ostsee gelegen. Damen-, Herren- und Familienbäder, besonders sind warme Seebäder zu empfehlen. In einer Entfernung von etwa 5 Min. befinden sich herrl. Buchen- u. Tannenwaldungen. Tägliche Dampferverbindung mit Travemünde. Prospekte d. d. Badeverwaltung.

Strandhotel Direkt a. d. See. Post im Hause. Teleph. Amt Cismar, 6. Bes. **Adolf Petersen.**
Pensionat K. Söhrmann Vor- u. Nachsais. M 3.50, Hauptsais. M 4.— an. — Teleph. 18, Amt Dahme.
Pensionat „Zur Tonne" Gute Küche, mäßige Preise. Besitzer **C. Stanck.**
Kurhotel Kellenhusen anerk. vorzgl. Küche, warme Seebad. Tel. Dahme 15. **Elfriede Böhnck.**
Pension „Villa Olga" Gute Hamburger Küche. Prosp. d. **Fritz Stanke.**
„Bockhorst" Alleinliegender Hof. Ruhesuchenden Gästen empfohlen.
Hotel Deutsches Haus Gute Verpfleg. Zivile Preise. Teleph. Amt Cismar Nr. 24. **J. Petersen.** b409

Ostseebad Heiligenhafen i. H. Kurhaus Wartsburg. (Hesselbarth). Vorz. Lage dir. am Strande. Eig. Bad. Pens. inkl. Zimm. 4.00–4.50. Vor- u. Nachs. 3.50–4.00 u346

Ostseebad Heiligenhafen Kurhaus u. Villa Seeblick.
Herrlich gelegene moderne Häuser am Strande. u374
Vorzügliche Pension. Mäßige Preise. Prospekte gratis.

Arendsee Ostseebad i. Mecklenburg b209

Breiter Strand, ausgedehnte Waldungen, Warmbadeanstalt, Kurhaus, Konzert, Theater. Keine Mückenplage, elektr. Beleuchtung, Kanalisation, Quellwasserleitung. Bahnstation Arendsee. Besucherzahl 1913: 10 500. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Arendsee in Mecklenburg — Strand Hotel.
Altrenommiert. und beliebt. Haus am Platze. Unmittelbar am Meer und im Walde gelegen, gegenüber den Bädern. Hotelgarten. Modern. Restaurant. Zentralheizung. Moderner Komfort. Anerk. vorzügl. Verpflegung u. peinl. Sauberkeit. Angenehmer Frühjahrs- und Herbstaufenthalt. a359 Prosp. usw. d. d. Bes. **Wilh. Haucke.**

Ostseebad Dahme i. H. b409

Beliebt. Ostseebad an der offenen See. Frische, anregende Luft u. doch mildes Klima. Vorzügl. Strand, beste Badegelegenheit. Damen-, Herren-, Familienbad, Sonnenbad. Warme Seebäd. Ca. 2 km lange Wandelbahn, neue Landungsbrücke. In nächster Nähe herrl. Laub- u. Nadelwälder. Tägl. Dampferverbindg. mit Travemünde u. Lübeck. Prosp. d. d. Badeverwaltung.

Strand-Hotel Erstes und vornehmstes Haus am Platze, gute Küche. — Zivile Preise. — Telephon Nr. 1. **F. C. Kitzerau.**
Hamburger Heim. Dir. a. Strande. Hbg. Küche. Telephon 5. **Th. Schöning.**
Pension Holsteinischer Hof. Direkt an der See. Tel. Nr. 3. **Heinr. Puck.**
Pension H. Mumm jr. Gr. schatt. Garten mit Dependance.
Pension Dahmer Hof. Vorzügl. Verpflegung. Tel. Nr. 2. J. Hütscher.

Ostseebad Dahme, Holst. „Pens. Landhaus" — Bes. R. Fick. —
Kl. Privat-Pens. mit gr. Garten. August Zimmer fr. v. 15. Aug. Mk. 3.50, Septbr. Mk. 3.—. u376 Achtungsvoll R. Fick.

Kurort u. Seebad Travemünde b208
Modernes Seebad. Neues Konversationshaus. Preiswerte Wohnungen für die Herbstsaison. Wasser-, Pferde- und Rasensport. Die Kurverwaltung.
25 Min. v. Lübeck, 1½ St. v. Hamburg, 4½ St. v. Berlin

Ostseebad Boltenhagen Roloff's Kur-Hotel
Haus I. Ranges. Vor- und Nachsaison ermäßigte Preise. u374 Prosp. d. Besitzer: **C. Roloff.**

Binz Insel Rügen Ostsee b210
25 000 Kurgäste. Internationaler Besuch.
Modernes Seebad. Erstklass. Luftkurort. — Familienbad. Kinderbad. — Steinfreier Badestrand. Grosse Waldungen. Illustr. Prospekt durch die Kurdirektion.

Nordseebad Spiekeroog. Hotels. Pension „Zur Linde". Prospekte u. Auskunft durch d. Bes. Robb. Zauberd. u353

Blankenese. **Pension Villa Daheim,** empfiehlt freundliche Zimmer mit herrl. Elbaussicht, volle Pension. u372 **J. Haß,** Strandweg 69.

Ostseebad Grömitz Ehlert's Hotel.
Modern einger. Pension mit vorzügl. preisw. Verpfleg. Prospekte.

Ostseebad Müritz i. M. Hotel Pusch. b210
Bevorzug. Lage, bill. Pensionspreise, renommierte Küche. Große Waldungen, steinfreier Strand. Prospekt frei. Telephon Nr. 1.

Zingst b207
Vorzügl. steinfr. Strand, Familienbad, Strandkorb, Bahnstation. Direkt. Wag. ab Berlin und Hamburg. Prosp. d. d. Badeverwaltung.
Perle der Ostsee!

Ostseebad Brunshaupten Pension Krone Bäderstr. Nr. 30.
Bevorzugte, ruhige Lage direkt am Walde, nahe b. See, mit all. Komfort. Mäßige Preise. 34 Zimmer, ... Bes. **G. Steinhagen.** u356

Bergisch, Oberbergisch, Sauerland etc.

Sommerfrische Hüllenbusch Kreis Gummersbach Inh. Eugen Köllges.
Vollständig neu renoviertes Haus mit schönen, luft. Zimmern, Speisesaal u. gedeckter Veranda. Ruhige Lage i. waldreich. Gegend, herrlichen Spazierg. Pensionsp. **3.75 Mk.** Station der Eisenbahn Dieringhausen-Marienheide. Teleph. 273, Amt Gummersbach. u351


Sommerfrische Berghausen Kreis Gummersbach
... m ü. M., in vorzüglicher, waldreicher Lage. Jagd und Forellenfischerei, Bäder, Sonnen- und Luftbad-Anlage mit ... Turngeräten, Tennisplatz etc., elektr. Licht. ... am Orte. Pension inkl. Zimmer Mk. 4.75 bis Mk. 5.75. Telephon 65, Amt Engelskirchen. **J. Stahl,** Förster. b210

Sauerland. Sommerfrische Helden Attendorn.
... Höhe. ... Tel. Klavier i. Hause. Vorzügl. Verpfleg., ... **Herm. Wetten.** Bes. Ausk. erteilt ... Barmen, Schwanenstr. 1, pt.

Sommerfrische Rüppershausen Post Fendingen i. W.
... gelegene Ihe- und Labatal. Luft- und Sonnenbad sowie Bäder im Hause.

Gasthaus zum kühlen Grunde Bes.: Fr. Linde. Direkt am Walde, herrliche Spaziergänge durch das nahe ... **Pens. 3.50.** u373

Sommerfrische Loope, Aggertal.
Herrliche Spaziergänge und Waldungen. Ruhige idyllische Lage an der Agger. Für Sommerfrischler, Touristen, Gesellschaften, Schulen vorzügliche Unterkunft im u353
Hotel Rödder.
Altbekanntes gutes Haus mit schön. luft. Zimmern. Vol. Pension zu ... Betten, Fischerei-Geleg. Anfragen erb. an Hotel Rödder, Loope.

Nümbrecht (Oberbergisch). — Pension 3.75 M —
Deutsches Haus J. & M. Klein. Hotel u. Sommerfrische. Telephon 33. u375

Waldhaus Derschlag
idyllisch gelegen, empfiehlt sich Sommerfrischlern und Touristen. Gute Küche, mäßige Preise. **Herm. Näckel.** u371

Sommerfrische Bergfriede Hotel P. Schneider Schnellenbach
bei Brunberoth (Aggertal). — Telephon 76 Amt Engelskirchen. Eigene Forellenfischerei. Autogarage. Prosp. zu Diensten. u347

Sommerfrischler u359
finden angenehmen Landaufenthalt bei **Fritz Weber, Wülfringhausen** bei **Wiehl.**

Haus Waldruhe.
Erholungsheim der Duisburger Diakonen-Anstalt (bedeutend vergrößert, elektr. Licht), gewährt Erholungsbedürftigen bei seiner herrlichen, stillen Lage u. ausgedehnten Waldungen **Ruhe u. Erquickung.** Preis 3.25 Mark, Kinder 2 Mark.
Anfragen zu richten an die Hausmutter des Erholungsheims Waldruhe bei Bielstein, Rhld., Kreis Gummersbach. u349
Die Direktion der Diakonen-Anstalt, Duisburg.

Hotel zur Post, Wiehl hält sich Ausflüglern, Touristen u. Sommerfrischlern bestens empfohl. Billigster Pensionspreis. **E. Seißler.** u371

Sommerfrische bei **Wwe. Ed. Kind** in **Bickenbach,** im schönen waldigen Leppetal im Oberbergischen. u367
Billige Preise und gute Verpflegung.

Laasphe Bahnstation der Strecke Siegen–Marburg
Luftkurort und Sommerfrische.
Bis 700 Meter hohe Berge mit prachtvollen Laub- und Nadelwaldungen in direkter Nähe. Ausgedehnte Hochwaldspaziergänge mit herrlichen Fernsichten. Zahlreiche Ruhebänke. Schutzhütten. Städtisches Schwimmbad. Gut eingerichtete Hotels und Privatwohnungen. Vorzügliche Verpflegung bei mäßigen Preisen. — Auskunft und Prospekte durch den **Verkehrsverein.** u359

Luftkurort Laasphe a. d. Lahn
Gasthof Mengel Erstes, bürgerlich. Reisenden- u. Touristenhaus. Anerkannt beste Verpflegung u. beste Betten. Elektr. Licht. Zentralheizung. Bad. Wasserspülung. Pensionspr. Mk. **3.50 — 4.—.** Logis mit garniertem Frühstück Mk. **2.25** u. **2.50.** Gelegenheit zum Forellenfischen. u358

Sommerfrische Laasphe. Pension Hotel ... Haus mit allem Komfort. Prosp. d. d. Bes. **E. Fischer.**

Sommerfrische Hackenberg 20 Minuten von Sergneustadt. Bes. Carl Clever.
Angenehmer Sommeraufenthalt. Herrlicher Garten und große Waldungen. Billige Pension mit guter Küche u. Getränken, viele

Bröl-Waldbröl
Sommerfrische „Gasthof zum Bröltal" Rich. Schulte
beim. gesunde Gegend. Gute Verpflog., mäß. Preise. Fernsprechst.

Aerztliches Kinder-Erholungs- und Ferienheim
Haus Haßberg bei Ihmert i. W.
Kürzerer und längerer Aufenthalt für schwächliche, erholungsbedürftige und Ferienkinder bei Familien-Anschluß. Das ganze Jahr geöffnet. Zentralheizung, eigene Quell-Leitung, Warmwasserbereitungsanlage, elektr. Licht, elektrische Wascheinrichtung und Entkäubungsanlage, eigene Gutswirtschaft mit über 300 Morgen Wiesen und Wald, angrenzend an den Hiersohner Stadtwald.
Näheres durch Prospekt vom leitenden Arzt und Besitzer.
u5342 **Dr. med. R. Bouvier.**

Landaufenthalt!
Im Bröltale. Ruhige Gegend. Schöne luftige Zimmer. — Gute Verpflegung. Preis 3 Mk. h4072
Jul. Vogel,
Rossenbach bei Waldbröl.
Telephon Waldbröl 121.

Schnelle Erholung
finden Sie in der **Waldmühle an Leichlingen.** f106

Engelskirchen
Hotel zur Krone
Inh. Chr. Kauert, d... Tel. 57 Amt Engelskirchen. Vorzügliche Verpflegung, gute Unterkunft b. bill. Preis.

Sommerfrisch... Riesenhaus. Langenbe... (L.), a. Ho. u. Ges.-, Wald- u. ... Möbl. d. m. voll. P. v. 3.- a. an. Tel. 139.*

Stadtwald-Sanatorium Heilweg a. d. Ruhr
Wasserheilanstalt u. Erholungsheim
Prachtvolle, waldreiche Höhenlage, große eigene Parkanlage, modern behagliche Einrichtungen. — Jungborn mit Lufthütten. — Ges. Natur- und Wasser-Heilverfahren. — Beste Kurerfolge. Mäßige Preise. — Ärztlicher Leiter: San.-Rat Dr. Langheinrich. Illustr. Prospekt frei d. die Direktion. u341

Westig, Restaurant z. Felsenmeer
Inh. **Gustav Schulte,** M. d. S. G. V. Telephon 630 (Amt Iserlohn). 1 Minute vom Bahnhof, Haltestelle der Straßenbahn. u336
Neu renoviertes Lokal — Schöne Gesellschaftszimmer — Großer Saal (5—600 Personen fassend) — Schattige Gartenanlagen — Vorzügl. Kaffee — ff. Getränke — Warme u. kalte Speisen — Gute Pension.

Halver i. W. Hotel zur Fuhr. Fernru Nr. 8.
Erstes und ältestes Haus am Platze, vollständig renoviert und neuzeitlich eingerichtet. Zentralheizung in allen Räumen, elektr. Licht. Bäder etc. Für Vereine etc. separates Zimmer und Saal, schöner, schattiger Garten. Pilsener und Münchener Bier. Pension Mark 4.50. u336 **Hermann Saure.**

Denklingen (Rhld.) Landhaus Hellwich, früh. Villa Krämer, etwa 10 Morgen groß. Park, waldr. Geg., Luftkurort. Beste Verpfl. Alle mod. Komfort. Mäß. Preise.

Pensionat Bad Eenkhausen Bahnstation Hohenlimburg, in schönst. Lage d. Lennetals.
u356 Saison von Mitte Mai bis Anfang Oktober.
Natürliche, eisenhaltige, seit 1818 zu Heilzwecken benutzte Mineralquelle, wirkt durch ihren Gehalt an kohlensaurem Eisenoxydul recht günstig gegen Rheumatismus, Gicht und Blutarmut. Warme Bäder zu jeder Tageszeit. Schatt. Gartenanlagen, ausgedehnte Waldwege. Angenehmer, stiller Sommeraufenthalt. Gute Zimmer, elektr. Beleucht. Pensionspreis 4 M. Fernsprecher 307. Der Besitzer: Fr. Blase, Amt Hohenlimburg.

Hotel „Tannenhof" in Leichlingen.
Großer schattiger Garten, gedeckte Veranda mit Klavier. Vorzügliche Küche, guter Kaffee. Sommerfrische. — Fern ut 47. — u368
Geschw. Limbach.

Kümbrecht (Oberberg.)
Christl. Erholungsheim Waldhaus Friede, direkt a. Tannen- u. Laubwald. Bis Aug. 3.50 M. Zentralheiz

Waldaulbath. Gutb. Pension, gutbürgerl. Tage, hübsche, luftige Zimmer, schöne Höhenl., Ruhep., gute Betr., mäßige Preise. Küche u. Bedien. Elektr. Licht. Prosp. frei. Rupp, Fernsprecher 27. Prop. Bloche II. Aug. 24.50 M. H. Schmidt, Bürgermeister a. D. Schönenberg, Bes. Gast.

Sommerfrischler
finden angenehmen Landaufenthalt in neuerbautem Hause, direkt an Walde. 2350 Wilh. Reuter, Angfurten bei Ober-Dielf.

Ausflugsorte der Umgegend etc.

Deutscher Kaiser Crefeld
Morgen, Sonntag: **Konzert u. Ball**
Musik: Philharmonisches Orchester Barmen. (Dir. Mann.)
Kaffee-Restauration. — Konditorei.
Jeden Mittwoch KONZERT. Hugo Mees.

Auf zum Kaisergarten Ronsdorf!
Linienbahnwagen 32, 2 Minuten von Haltestelle Aschewg.
Jeden Sonntag bei freiem Eintritt: **Konzert und Ball.**
Tägl. große Kaffee-Restauration mit ff. Zutaten. Schöner großer Saal mit Veranda. Gesellschaftszimmer. Schöne schattige Gartenanlagen. Kegelbahn. Stallung. f289

Neu renoviert! Neu renoviert!
Sommer- u. Vergn.-Lokal „Clemenshammer"
Post Remscheid-Hasten, Tel. 205, 2 Min. von der Genstau,
hält sich dem verehrlichen Publikum bestens empfohlen. Großer Saal mit großem elektr. Orchestrion. Schöner, schattiger und staubfreier Garten, direkt am Wasser gelegen. Großer Gondelteich. Täglich groß. Kaffeekränzchen, frische Zutaten. Bestgepflegte helle und dunkle Biere, Ia Weine.
Fritz Fitts (neuer Besitzer).
NB. Clemenshammer liegt am Ausgange des romant. Geipotales und ist vom Friedenshain aus in 40 Minuten durch das Geipotal zu erreichen. Haltestelle der Kleinbahn Barmen, Ronsdorf, Müngsten, Solingen. Vereine und Schulen bitte um vorherige Anmeldung. f256
Neu renoviert! Neu renoviert!

Beliebter Ausflugsort!
Ronsdorfer Talsperre
im Saalbachtal f289
hält sich Gesellschaften, Vereinen und Schulen bestens empfohlen. — Gesellschaftszimmer. — Kinderspielplatz. — Stallung. — Neues elektrisches Piano. — Fernsprecher 156, Amt Ronsdorf.

Langenhaus
hält sich Gesellschaften, Schulen u. Vereinen bestens empfohlen. Kaffee mit frischen Waffeln. — Großer Saal mit neuem Orchestrion.
f290 Telephon 85, Ronsdorf.

Restaurant Krebsögersteeg
Eisenbahnstation Wilhelmsthal.
Bahnstrecke: Barmen - Rittershausen - Krebsöge - Lennep.
Täglich große Kaffeerestauration
Eigene Bäckerei und Konditorei!!!
Telephon Amt Lennep Nr. 263. Otto Lange. u336
Sehr günstig für Schulen, Vereine etc.
An Wochentagen genügt Anmeldung teleph. einige Stunden vorher.

Schwelmer Brunnen.
Neu eröffnet! Neu eröffnet!
Restaurant „Brunnenschloß"
(früher Tillmann'sches Lokal), vollständig renoviert und der Neuzeit entsprechend eingerichtet. — Jeden Sonntag und Mittwoch:
KONZERTE
TANZ nur erstklassiger Kapellen. TANZ
Ich bitte um Unterstützung und zeichne
g30 Hochachtungsvoll **Albert Hilde.** Telephon 458.

Schwelm Restaurant Ratskeller
Touristen u. Ausflüglern bestens empfohlen. Gesellschaftszimmer mit Piano. Haltestelle der Straßenbahn. u341
Alk. Getränke. Gutbürgerliche Küche. Fernruf 240.

Grimmelsberg bei Milspe.
Restaurant Aug. Vormann. u363
Lohnender Ausflugsort des Hellenbecker Tales.
Aufs modernste eingerichtete Lokalitäten. — Große Glasveranda mit prächtigem Ausblick. — Gesellschaftszimmer mit Piano. — Schattige Gartenanlagen. — Großer Gondelteich. — Täglich Kaffeerestauration mit Selbstgebackenem. Für Vereins- und Schulausflüge sehr zu empfehlendes Lokal.

Hellenbecker Talsperre
Am 2. August 1914: Großes Marine- u. Volks-Fest. Automobil-Verbindung nach Milspe. — Abends: Großes Land- und Wasser-Feuerwerk. Tanz im Freien.
f50 Näheres folgt. — **Marinever... Gevelsberg.**

Lützenkirchen, aufgeschlossen durch die elektrische Kleinbahn Opladen-Lützenkirchen (40-Min.-Verkehr), herrlich im Wiesbachtale gelegen, empfiehlt sich als waldreicher Ausflugsort. Als bes. gut empf. seien die Restaurationen: Ohlig, Kollbach, Boddenberg, Steinacker, Heinrichs.

Neu renoviert!
Restauration Zum Stadtwald
Schulstr. 10 **Gräfrath** Telephon 32.
Zwei Minuten vom Bahnhof und Haltestelle der elektrischen Bahn Vohwinkel—Solingen.
Herrlicher schattiger Garten mit Spielplatz, Saal, Kegelbahn, Billard, Gesellschaftszimmer mit Pianino. Vorzügliche Speisen und Getränke.
Um geneigten Zuspruch bittet Hochachtungsvoll **C. Jos. Heuser.**
f85

Schloß Aprath
Anläßlich der Stuten- u. Fohlenschau des Pferdezuchtvereins des Kreises Mettmann am Samstag den 18. Juli u. der Düsseler Kirmes am 19. u. 20. Juli findet im Schloß Aprath
Großes Militär-Konzert
der Kapelle des Feldartillerie-Regts. Nr. 43 aus Wesel, unter Leitung des Herrn Obermusikmeisters Karl Weyler, statt.
Nach dem Konzert an allen 3 Tagen: **BALL**
Entree 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Auf d. Festwiese, dir. am Bahnh. Aprath, Samstag, Sonntag u. Montag
großer Kirmes-Trubel.

Aprather Kirmes!
Sonntag den 19. Juli 1914:
Freikonzert und großer Ball in Restauration Gut Steinberg
3 Minuten vom Festplatz. a338
Verstärkte Kemper'sche Kapelle! — Entree frei!

Hotel „Bergischer Hof" Remscheid
Bes.: Otto Voss.
Direkt am Hauptbahnhof. Telephon 1592. Bismarckstraße.
Vorzügl. gutbürgerl. Haus für alle Besucher von Remscheid u. Umgebung
Helles, dunkles und Wicküler Pilsener Bier.
Reine Weine. Komfortable Fremdenzimmer b. civ. Preisen.
Diners von 12—2 Uhr zu Mk. 1.50 u. höher.
Reichhaltige Tages- u. Abendkarte.
Der mit dem Hause verbundene
Bahnhof-Automat
ist eine bedeckte Einkehrstelle für Reisende u. Touristen aller Art. Stets frische 10 Pfg.-Appetitschnittchen und kalte Platten. Bürgerlicher Mittagstisch 80 Pfg. Warme Krüstchen zu jeder Tageszeit. Rationeller Deckelglas-Betrieb. f285

PAVILLON-MASCOTTE
DÜSSELDORF
Cabaret :: Tanz-Attraktionen
Doppel Konzerte.
Anfang 9 Uhr. Entree Mk. 1.10
Garderobezwang.
u332

Bergerhof u370
b. Radevormwald.
Restaurant Central
Besitzer: Rob. Louis
Bahnstrecke Krebsöge-Radevormwald, 2 Min. v. Bahnhof, hält sich Vereinen, Ausflüglern etc. bestens empfohlen. Vorh. Anmeld. erbeten. Große Restaurat.- u. Gesellschaftsräume mit Pianino u. Billard. Herrl., schatt. Gartenanlagen. Beliebtester Familienaufenth. Fernspr. 40 Amt Radevormwald.

Boppard a. Rh.
Hotel zur alten Burg
(Marktplatz).
Große luftige Zimmer mit Frühstück Mk. 2.50, Pension Mk. 5.— Eigene Weine, gut gepfl. Biere. Festsäle. Bader im Hause. u377

Kleine, ruh. Familien-Pension
C. Haslinger,
Bad Godesberg a. Rh.
Kronprinzenstraße 38.
Für Erholungsbedürftige freundliche Aufnahme und gute Verpflegung. Preis Mk. 4.—. a170

Bad Rhöndorf a. Rh.
Im schönsten Teil von Rhöndorf, in reizend gelegener Villa umgeb. von herrlichem Hochwalde, finden Erholungsbedürftige freundl. Aufnahme. Mäßige Preise, gute Verpflegung. Pension Backes, Löwenburgerstraße 76. b1145



Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben.
Elberfeld, Taiserstraße 50.

Villa Murmelbach
Barmen-Heckinghausen. 150
Kahnfahren eröffnet!

Hahnenfurth
Sonntag den 19. Juli, von 4 Uhr an:
Großes Militär-Konzert
ausgeführt von der Kapelle des 24. Pionier-Bataillons aus Köln, unter Leitung des Herrn Musikmeisters Meinertshagen
Entree 30 ₰ Diners — Soupers Kinder frei

Großer Nat. Gesangwettstreit
f154 des **Quartettvereins Mettmann**
Delegiertentag am 2. Aug. 1914.
Wettstreit am 4. Oktober 1914.
1600 Mark Geldpreise!

Heidberger Mühle Iltertal bei
Bes. Max Kon...
Sonntag den 19. Juli, von 4 Uhr an:
Großes Konzer...
ausgeführt von der Hilchener Feuerwehr-Kapelle unter gefl. Mitwirkung des M.-G.-V. „Concordia", Hilden.

Café - Restaurant
Schwarzwaldhaus
Neuer Inhaber: W. Mönning.
Herrl. Ausflugsort im Neandertal.
Telephon 242 Amt Mettmann, Post Hochdahl, direkt am Bahnhof Neandertal gelegen.
Eigene Konditorei. Prima Weine und Biere.
Speisen à la Karte zu jeder Tageszeit.
Herrlich gelegener Garten mit Waldparkanlagen an fließendem Gebirgsbach. u332

Neandertal
Café Restaurant Pensio...
Hellenbrucher Mühle
an der Chaussee Neandertal-Mettmann gelegen. Moderne Sommerlokal, große und kleine Säle, Gesellschaftszimmer und Terrassen für 1500 Personen — Eigene Konditorei und Bäckerei. Garten und Parkanlagen, Buchenwald, Gondel- und Fischteich in Gesamtgröße von ca. 20 Morgen. — Historische Mühle mit großen Wasserrädern in Betrieb.
Besitzer Wilh. Terboven. Tel. 305 Amt Mettmann.

Restaurant zur Solinger Talsperre
Glüder bei Solingen.
Bes.: Wilh. Höllischer. Telephon 418 Amt Solingen.
Idyllisch gelegener Ausflugsort
von Krahenhöhe durch schönes Waldwege in ¾ Std. zu erreichen.
Großer Garten :: Saal mit Pianino :: Prima Guter Kaffee mit Backwerk, Ia Getränke u. Speisen

Kohlsbergerhöhe
bei Solingen.
Besitzer: W. Fischer. Fernsprecher No. 1333, Amt Solingen.
Großer Saal — schattige Gartenanlagen — Kinderspielplatz.
Das Ziel der naturliebenden Ausflügler von Nah und Fern.
7 Minuten von d. Haltestelle Brücke d. elektr. Bahn Höhscheid-Landwehr. Eigene Bäckerei und Konditorei. Pension.

Erkrath.
Hotel Kaiserho...
Größtes Ballhaus. Modern eingerichtet.
Sonntags: **Elite-Ba...**

Anzeigen, die unter dieser Rubrik aufgenommen werden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Bureau sein.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeigen etc.

Anzeigen, die unter dieser Rubrik aufgenommen werden sollen, müssen spätestens 7 Uhr abends am Tage vorher in unserem Bureau sein.

Altdeutsche Bierhalle

ELBERFELD :-: Turmhof 15.

Ludwig Becker, neuer Inhaber.

Vorzügliche Küche — Diners — Soupers
Reichhaltige Abendkarte
Mäßige Preise.
Dortmunder Aktienbier :-: Münchener Hackerbräu
Gutgepflegte Weine. 16235

...logischer Garten, Elberfeld.

Sonntag den 19. Juli 1432

...billiger Sonntag.

Von 4 Uhr ab:

...großes Doppel-Konzert

...Kapelle des 53. Infanterie-Regiments aus Köln unter ...ung des Königl. Musikdirektors Herrn W. Granzow und des ...harmonischen Orchesters Elberfeld unter Leitung des Musikdirektors Herrn A. Rühlein.

...zahlt 50 Pfg. für Erwachsene. — Kinder 20 Pfg.

...den Tag von 4 Uhr ab: **Großes Konzert.**

Wuppertaler Hausfrauenbund.

Einladung

zu den Gründungs-Versammlungen in Elberfeld u. Barmen.

Elberfeld, Dienstag den 21. Juli, abends 8 Uhr, im großen Saale des Restaurants „Deutscher Kaiser", Hofkamp 48.

1. Referat: Der Zweck und die Ziele des Hausfrauenbundes.
2. Praktische Vorführung des Selbst-Koch-, Brat- und Back-Apparates „Heinzelmännchen" der Firma Eckardt & Köttgen.

Barmen, Donnerstag den 23. Juli, nachmittags 4 Uhr, im großen Saale des Restaurants „Zur Glocke", Höhnestraße.

1. Referat: Der Zweck und die Ziele des Hausfrauenbundes.
2. Praktische Vorführung des Selbstkochers „Blasberg" der Firma Strasmann & Schott.

h199 Der vorbereitende Ausschuß.

Friedenshöhe

Elberfeld, Ronsdorferstraße. Bes.: Franz Hellmann.

Sonntag den 19. Juli, von nachmittags 4 Uhr ab: 1222

Großes Garten-Konzert.

Entree frei! Entree frei!

Im Saale **Hall.**

Restaurant Willemsen.

Inh.: Fritz Töring, Elberfeld, Aue 66 u. Eingang Königstraße.

Morgen, Sonntag den 19. Juli, ab 4½ Uhr: Konzert und öffentl. Ball.

Scala-Kinema

Elberfeld Kipdorf

Ab Samstag den 18. Juli **Monopol-Film**

Alleiniges Aufführungsrecht für Elberfeld.

Lord Lister

genannt

Raffles

der große Unbekannte.

Großes Verbrecher-Drama

in 3 Akten.

...der große Meisterdieb, der Beschützer der Armen.

Wunderbar kühler Aufenthalt.
Ein Besuch ist wirklich lohnend.

Rathaus-Automat

Neumarkt Elberfeld Neumarkt

10 PFENNIG

Stets die neuesten Schlager — Pösl'Bierquelle — Orchestrion-Konzert — Monatlich neues Programm

Abt. Automat. Biere: Bremme hell, Pilsener, Münchener und Kulmbacher. Südweine u. diverse Liköre. Kaffee — Schokolade — Milch — Bouillon. Reichhaltiges kaltes Buffet. — Gebäck u. Torte. Warme Speisen nach der Karte.

Abt. Bierquelle. Spezialausschank Bremme Bier. Glas 10 ₰, Deckelgläser, keine Krüge, zu 15 und alte halbe Liter 17 ₰. Diverse Liköre. — Reiner Klaren.

Warme Speisen nach der Karte. Spezialität: Warme Würstchen mit Kartoffel-Salat 15 ₰

Rationeller Zigarren- und Zigaretten-Verkauf in allen Preislagen

Apfelwein direkt vom Faß. 4136

Monatlich neues Programm — Pösl'Bierquelle — Orchestrion-Konzert — Stets die neuesten Schlager

Rathaus-Automat

Telephon 778

Mirkerhain Norwegisches Holzhaus

Inhaber: Peter Hortz. — Sonntag den 19. Juli:

Großer öffentlicher Ball.

Täglich große Kaffee-Restauration.

Sieges-Theater

Telephon 1274, Elberfeld, Schwanenstraße 28.

Angenehmer kühler Aufenthalt! 400 bequeme Sitzplätze!
Großes Elite-Programm vom 16. bis 20. Juli.
Monopol-Film! Erstaufführung in Elberfeld.

Die vom Feuerberge

Großes politisch-royalistisches Drama in einem Vorspiel und 4 Akten aus dem Serbischen von Pawlo Ostrowitz.

Der Wächter der Bank

Spannendes und ergreifendes Drama in 3 Akten.

Der dankbare Sheriff

Großartiges Wild-West-Drama.

Außerdem der ganz neue Spielplan, bestehend aus Dramen, Humoresken und Natur-Aufnahmen.

Anfang: Wochentags 3 Uhr, Sonntags 2 Uhr.

Zum zahlr. Besuch ladet höfl. ein Die Direktion A. Sabel.

...nett-Verein „Rheingold", Elberfeld

Leiter: Musikdirektor Ernst Hansen.

Sonntag den 19. Juli, morgens von 11—1 Uhr, im „Bergischen Haus" (Neue Herbt)

...eneral-Probe

...Gesang-Wettstreit in Duisburg. Unter gütiger ...führung des Rotter Männer-Gesangvereins, Barmen. Karten à Person 25 Pfg., inkl. Steuer.

Theater-Aufführung des Elberfelder Gesangvereins:

„Das Pensionat"

Operette von Suppé

...aufgeführt von Mitgliedern des Vereins, unter Leit. von Prof. Hans Haym im Schwafert'schen Saale in Sonnborn am Samstag den 25. Juli 1914.

Anschließend: Geselliges Beisammensein.

Beginn der Aufführung 8 Uhr (Einlaß 7 Uhr). Eintrittskarten zu 2 Mk. (ohne Steuer) in der Buchhandlung von B. Hartmann und im Bureau des Verkehrsvereins, Hofaue. k4649

...Q.-V. „Liederkranz" Elberfeld.

Sonntag den 19. Juli, nachmittags 3½ Uhr, k4946 ...Fuchspark (Inh.: Carl Tacken, oberer Vogelsang)

...ommer-Fest

...bestehend in gemeinschaftlichem Kaffeetrinken, ...ags-Vorträgen und Volks-Belustigungen aller Art.

Deutscher Kaiser

... Alt-Elberfeld Hofkamp.

Sonntag den 19. Juli: k4944

Großes Konzert.

...tritt frei. Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

...öppersberg

Sonntag den 19. Juli 1914, nachm. 4 Uhr:

...ommer-Fest

...verbereitens der ...enbau- u. Metall- (V.-T.) durch **Konzert und Ball.**

THALIA

-Theater.

Sonntag den 19. Juli 1914, nachmittags 3½ Uhr:

Außergewöhnliche Familien- und Fremden-Vorstellung.

Billige Preise. Billige Preise.

Legionär Nr. 80

Sens.-Schauspiel v. Ludw. Bruhn

Abends 8 Uhr:

Legionär Nr. 80

Im Kleeblatt

Elbf. Kleeblatt 34

Schicke Damenbedienung

Reichshof

Barmen. 1989

Täglich:

Papa Körtgen u. Söhne.

Oscar Albrecht, der letzte Böhmien.

Diana-Höhe

Sonntag den 19. Juli, nachmittags 4 Uhr:

Sommer-Fest verbunden mit **Volksbelustigungen** und **öffentlichem Ball**

unter gütiger Mitwirkung des M.-G.-V. „Eintracht" der Firma Rothschild & Comp., Barmen.

Im Erfrischungs Raum:

Montag u. Dienstag große Künstler-Konzerte



Leonh. Tietz

Akt.-Ges. Elberfeld.

Im Salamander

Sonntag keine Matinee.

Nachmittags 4 Uhr:

Familien- u. Kindervorstellung zu kleinen Preisen.

Neu! Neu!

Ein Skandal

Schauspiel in 3 Akten von Otto Benzon.

Abends 8 Uhr Sonntagspreise. II. Rang 0.50.

Ehrsame Leute

Dienstag zum letzten Male:

Ehrsame Leute

Variété Kaisersaal

Elberfeld, Kloppenberg 26.

Ab 1. Juli vollständig neues Programm.

9 Damen, 2 Herren.

U. a. abends punkt 10 Uhr: Original Pariser Salon-Ton ze., ausgeführt vom Körber-Duo.

NEU! NEU! NEU!

Im Ronsdorfer

Elberfeld

Schicke Damen-Bedienung.

Cabaret Café van Dyk

Elberfeld, Neumarkt.

König's Piston-Trio,

3 jugendl. Kornet-Virtuosen

Gerson-Joserich-Duo.

Frl. Marion,

das telepathische Phänomen. (Prolongiert.)

Mizzi Orla, Offiziers-Reitlin

Molly-Molly,

Familien- und Barfußsängerin (Prolongiert.)

Conferenze: Willi Zeiferlich.

Billige Reisen n. London.

Broschüre kostenfrei. „Deutsches Haus" 50 St. George's Road, N. W. London.

Ohligserhof

Barmen, Hünnebr. 25.

Bekannter Feiner Gastwirt.

Umsonst! j490

Nur kurze Zeit liefern wir zu jeder Aufnahme — bei 12 Matthildern —

Eine elegante Vergrösserung mit Karton 30×37 cm groß

12 Visit, matt . . . . . von Mk. 4.— an

12 Kabinett, matt . . . . . von Mk. 8.— an

Geöffnet: Sonntags von 9—2 Uhr.

Photographie Samson & Comp., nur Elberfeld Isenbuser 5. 1. Stock links. Telephon 332.

Zahnziehen mit ärztl. Schmerz-Betäub., spez. für nervöse u. ängstl. Personen. Keine Narkose. **Mk. 1.00**
Zahlreiche Anerkennungen meiner Patienten.

Zahn techn. Institut **Union** Inhaber: Julius Bock **Elberfeld, nur Herzogstr. 30.** Gegr. 1909. Teleph. 3013

16223 **Künstl. Zähne** inkl. Kautschukplatte pro Zahn von **Mk. 1.75.**

Spezialität: **Zähne ohne Gaumenplatten.** — Sprechstunden: 9—1, 2½—7 Uhr. Sonntags 10—1 Uhr.

In diesen heißen Tagen

sollten Sie unsere bequemen und doch eleganten

Sommer-Kragen

und neuen, luftdurchlässigen

Vorhemden

versuchen. Kein Durchschwitzen, leichtes Abwaschen in kaltem Wasser. i113

Saxonia-Dauerwäsche-Vertrieb,
Elberfeld, 11 Altenmarkt 11.

Romeo-Stiefel

für

Herren und Damen

in schwarz und braun, in allen Lederarten mit und ohne Lackkappen, auch Derbyschnitt, in den neuesten englischen, amerikanischen, deutschen und Wiener Fassons.

Elegant. Promenaden-Schuhe

in allen Lederarten, schwarz und farbig, Lackleder und modernen Einsätzen.

Berg- und Touristen-Stiefel
Schnallen- und Zug-Stiefel

in nur guter Ausführung.

Für meine Schuhwaren übernehme Garantie.



Einheits-Preis

7.50

jedes Paar

ohne Ausnahme

Romeo-Stiefel sind an Qualität und Ausführung, wie auch Fassons allen voran. —
Romeo-Stiefel sind äußerst bequem, gut u. dauerhaft im Tragen. —
Romeo-Stiefel sind weit und breit bekannt und werden in allen Kreisen bevorzugt.
Romeo-Stiefel werden in allen Größen und gangbarsten Weiten geführt. —
Romeo-Stiefel werden von 100 000 und abermals 100 000 Menschen getragen und stets gerne gekauft. —

Durch größere Abschlüsse bin ich trotz der hohen Lederpreise in der Lage, meine Waren in unveränderter Qualität wie bisher zum Verkauf zu bringen.

Beachten Sie bitte meine Schaufenster, welche Ihnen alles sagen.

— Versand nach auswärts gegen Nachnahme. —

Verkaufsstellen in allen größeren und mittleren Städten Deutschlands.

Schuhhaus Romeo

Barmen, Werther-Straße 15.
Nächste Verkaufsstelle: 164b
Elberfeld, Bachstraße 78.

Hochfeine Centrifugen-
Süßrahmbutter

Pfd. **1.05**, bei **30** Pfd. franko.

Sauerländer Schinken

Holz- und Wacholder-Räucherung, mit Hacke **1.25**, Rundsch. **1.30**, per Nachnahme. p5516

M. Steinberg Wwe. Nachf.,
Fredeburg.

Für Ihre Gesundheit!

Prima Aepfelwein
glanzhell, u229
bei **50** Liter Abnahme **24** Pfg.
bei **30** Liter Abnahme **27** Pfg.

Traubenwein
per Liter **55, 65, 75, 90** Pfg.
versendet gegen Nachnahme
(Fässer stelle leihweise 2—3 Mon.)

B. Haas, Weingroßhdlg.
Rüdesheim (Rheinbahn).
Kellereien am Bahnhof.
Tüchtige Vertreter werd. angestellt!

• Rheinische Aprikosen- •
od. Erdbeermarmel. p. 10 Pfd.-Eim. fr. jed. Stat. zu Mk. 4.80 empfiehlt
Wilh. Lange, Honnef/Rh. b522

Sonst	Jetzt
pro Pfd. **39** ₰	pro Pfd. **22** ₰

Wegen Neu- und Umbau
liefere, solange Vorrat reicht:
Holsteiner Holländer Käse
fehlerfreie, saftige, schnittige Ware in Broten von ca. 9 Pfund, anstatt wie bisher 39 ₰ pro Pfund
jetzt pro Pfd. nur **22 Pf.**
Körbe mit 25 bis 100 Pfund Inhalt

Holsteiner-Edamer-Export-Käse rote runde Kugeln von 4½ bis 5 Pfd., schnittige, schmackhafte feste Ware, ein ganz begehrter Artikel. Kisten mit 6, 8, 12 bis 30 Stück. Jetzt Pfd. **26** ₰
9 Pfd. ger. Rippenspeck . . . ℳ 6.50
9 Pfd. „ fetten Rückenspeck ℳ 5.60
9 Pfd. „ Schweinsback. oh. Kn. ℳ 5.30
9 Pfd. „ Thüringer Rotwurst ℳ 4.70
9 Pfd. Euter-Rauchfl. oh. Abfall ℳ 3.15
9 Pfd. frischges. Schweinekleinfl. 2.45
ab hier unter Nachnahme.
Heinrich Kregmann, Nortorf (Holstein) Nr. 159 a. b115

Rhabarber zum Einkochen

(frisch gepflückt) per Pfd. 5 Pfg
Gärtnerei O. R. Hippeli,
Ober-Haan.
Telephon Amt Haan 59. f66

Geflügelkörnerfutter
KiP-KiP



25 Pfd. . . Mk. 3.75
50 „ . . . „ 6.75
100 „ . . . „ 12.50
KIP-KIP VERTRIEB
Cöln-Mülheim 5
Versand nur gegen Nachnahme

Billiges Hühnerfutter

Kleinweizen, Gerstenabfall u. Mais, gemischt, vers. zu M. 11.—, Bruchweizen, Gerste und Mais zu 13.— per 150 Pfund franko Käufers Bahnstation geg. Nachnahme. b362
Stein & Kimmel, Reuß.



Körbe voll Eier
bei billiger Fütterung nur mit
Muskator
Trocken-Fleischfaserfutter für Geflügel
uz216
Zu haben:
In Elberfeld: Hombach & Peters, Spichernstr., Fr. Homberg, Südstr., Johs. Jacobi, Kölnerst., A. Krugmann, Island 16, Ew. Schulten, Hochst. 57, A. Todt, Varresbeckerstr. 1.
In Barmen: R. Biennemann, Westkotterstr., F. A. Küpper, Steinweg, G. Neeb jr., Lichtenplatz, C. Röpling, Wertherst. 50, Wwe. W. Sondermann, B-Hatzfeld, C. Suden, Oberdörnerst. 79, E. Vossen, Haspelerst. 43, P. Weber, Westkotterst. **In Cronenberg:** Rich. Dörken, Hauptstr. 17, A. Gersteuer, Hauptstr. 25.

---

a260

Ein Riesenvermögen von Mark 4526500000,—

in Worten: Mark Viermilliardenfünfhundertsechsundzwanzigmillionenfünfhunderttausend



trugen die 4 berühmten Amerikaner zusammen, früher einfache Arbeiter, Laufjungen und dgl., jetzt bekanntlich ungekrönte Könige mit unermesslichem Vermögen. Wie ist es diesen Leuten möglich gewesen, **soviel Geld zu machen?** Weil sie sich von der Menge absonderten und eigene Wege gingen. Laufen Sie aber der Menge nach, so bleiben Sie ein bedeutungsloser Herdenmensch. Nur Herrenmenschen bringen den Fortschritt und beherrschen andere. Herdenmenschen dagegen müssen dienen, ohne auf einen grünen Zweig zu kommen. Herrenmenschen sind Carnegie, Edison, Morgan, Rockefeller und unzählige andere. Früher vielleicht teilweise einfacher und besitzloser als Sie, heute **durch fortschrittliche Ideen und freies Arbeiten Fürsten der Welt.**

Jeder kann sich ein gleiches Dasein verschaffen, denn **jeder hat tausend** abensolcher **Ideen** in sich, die er vielleicht nur nicht anzubringen weiss, oder die erst geweckt werden müssen. Neue Ideen sind der Lebensnerv der Kultur. Sie schaffen ihrem Schöpfer den Vorsprung vor denen, die im alten Geleise weiter laufen. Wenn Edison als blutarmer Telegraflst für seine erste Erfindung 160 000 Mark erhielt, wenn die simple Idee Schuhsohlen und -Absätze durch Eisenplättchen haltbar zu machen 20 Millionen brachte, wenn der Bleistift mit Radiergummi und Blechhülse dem Erfinder eine Rente von 300 000 Mark eintrug, warum sollten Sie nicht eine noch wertvollere Idee haben, die unter geschickter Leitung Vermögen bringen könnte. Halten Sie sich denn für unfähig? Sicherlich nicht! Warum aber bleiben Sie dann untätig und harren weiter aus in der Tretmühle des Lebens, während andere Vermögen sammeln?

Verlangen Sie daher sofort **gratis und franko** mit Bezug auf diese Zeitung unsere hochinteressante Broschüre „Männer des Erfolges (Erfindergiück)", die Sie in das Ihnen wahrscheinlich unbekannte Gebiet der Erfindungen und Entdeckungen einführen und **Ihnen ein zuverlässiger** Ratgeber und Führer sein wird.

1a. Referenzen.
Kostenlose Beratung in allen Fragen auf dem Erfindungsgebiet.

Rhein. Schles. Vertriebsgesellschaft
Fritz Block & Co. Breslau I. Abt. 4

---

von der Heydt-Kersten & Söhne

Elberfeld (Neumarkt)
Wechselstuben in Unter-Barmen, Allee 118 und Vohwinkel, Kaiserstraße 2.

Depositen-Verkehr
Annahme von Geldeinlagen zur günstigsten Verzinsung, je nach Kündigungsfrist.

Scheck-Verkehr

An- und Verkauf von Wertpapieren

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren

Stahlkammer mit Schrankfächern
unter Selbstverschluß der Mieter.

15330

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines **Haarfarbe-Wiederherstellers** ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnliches Färbemittel. Wasserhelle Flüssigkeit. Kein Beschmutzen der Haut. Attestiert unschädl. Preis p. Karton, f. zirka 1 Jahr reichend, 4.00 Mk. — Diskr. Versand nach auswärts geg. Nachn.

C. Weyrich, Elberfeld, Kaiserstr. 29.

15846

---

1 Preis **Arcona-Räder**



schlagen jede Konkurrenz! 100000 im Gebrauch!

Auf Arcona-Räder wurden gewonnen: Weltmeisterschaft 1912, die Meisterschaft von Berlin 1912. Beim 2. Dresdener 6-Tage-Rennen 1., 2., 3., 4., 5. Preis, beim 5. Berliner 6-Tage-Rennen 2., 4., 5., 6. Preis und viele andere Preise. Die bedeutendsten Rennfahrer der Welt fahren die a361

Marke Arcona – das beste Rad,

weil absolut erstklassig, leichtlaufend, unverwüstlich im Gebrauch. Neue Spezial-Fahrräder, fert. m. Pneum. 29, 32, 35 M. Neue Damen-Fahrräder 38, 45, 50 M. Arcona-Fahrräd., 1 J. Gar. 55, 65, 75, 85 M. Sämtl. Zubehörteile zu Spottpreisen.

Außerdem empfehle ich als außergewöhnl. Gelegenheitskauf zirka **100 000 neue Schallplatten,** 25 cm gr., doppelseitig bespielt, sonst. Preis 2 M., jetzt, um schnell zu räumen, 10 Platten, 20 versch. Stücke fort. Märsche, Gesänge, Kuplets etc. 5.50 M. u. ein eleg. Schallplatten-Album gratis. Lassen Sie sich Musterserie kommen. Sie können durch Weiterverkauf viel Geld verdienen. Versand geg. Nachn. Prachtkataloge an jedermann gratis u. franko, ohne jede Kaufverpflichtg. Vertreter überall gesucht. **Ernst Machnow, Berlin,** Weinmeisterstr. 14/15.

Die größte Auswahl in
Natur-Haarzöpfen
finden Sie stets und ständig im
Spezialgeschäft von
Gustav Naurath
Kipdorf 9 Elberfeld. Kipdorf 9
Atelier für feine, moderne
Haar-Arbeiten.
Sämtliche Arbeiten werden auch von ausgekämmtem Haar schnell, gut und billig angefertigt.
Mehrf. präm., gegr. 1890.
f6334

Bayrischer Ochsenmaulsalat

von nur prima Mastochsen der Münchener u. Nürnberger Schlachthöfe. Billigstes u. pikantes Frühstück, Vesper, Abendbrot. Eine Dose zirka **18—20** kräftige Portionen gebend. **10-Pfund-Dose nur 3.50 Mark** franko durch **Deutschland** per Nachnahme.

Konservenfabrik Deggendorf 1000, N.-Bay. Inhaber Lud. Kandler
Postscheckamt München 3653.



Gratuliere den Verlobten!
Kaufen Sie Ihre Einrichtung bei
Möbel-Meinzer
Barmen, Unterdörnerstraße 112

Haut-Bleich-creme

„Chloro" bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiß. Vorzügl. erprobt. unschädl. Mittel geg. unschöne Hautfarbe, Sommersprossen, Leberflecke, gelbe Flecke Hautunreinigkeiten. Echt **„Chlorocreme"** Tube 1 ℳ. Wirksam unterstützt durch **Chloroseife** 60 ₰ vom Laboratorium „Leo", Dresden 2. Erhältl. in Apoth., Drog. u. Parf. Hirschapotheke Kipdorfstraße 18, Otto Blume jr., Drog., Königstr. 49, Drogerie z. Elefanten, Marienstr. 30, Albert Hielscher, Drog., Bachst. 46/48, C. Holtzem, Drog., Herzogst. Nr. 38, W. Sauer, Ronsdorf.-E. Distelbeckst. C. Schmidt, Ecke Kleeblatt u. Oststr. Louis Tapken, Schwanenstraße 22, Georg Weber, Drog., Moritzstr. 22, C. Leimberg, Walldrog., Wall 11/13. In Vohwinkel: Drog. Hüser. b112

Honigfliegenfänger

„Einen besseren find'st du nicht"
● Fangfläche doppelt, 1 Met. lang, ● 4½ cm breit, mit bester frischer Beleimung, 100 Stck. 280 Pfg., bei 300 Stück franko Nachn. b522 ● Honigfliegenfänger-Versand Will ● Wartenfels 290, Obertr. Bay. ●

Haarausfall

Kreisrunde Kahlheit in Kopf- und Barthaar, Schuppen, Haarfraß und Kopfjucken, wenden Sie den berühmten **Haarpilztöter „Selbsthilfe"** an. Unzähl. nachweisbare Erfolge. Preis à Flasche **2.50** ℳ — Zu beziehen vom Erfinder 149b

A. V. Gusowski,
Spezialist gegen Haar-Leiden,
Barmen, Gewerbeschulstraße 25.
Kostenlose Behandlung.
Samstags u. Sonnt. selbst zu sprech.



Möbel

Für Brautpaare!
1 kompl. Schlafz. mit 180 cm **Spiegelschr.** sowie eine Gr. **Küche,** best. aus: Büfett, mit Aufs., Tisch, 2 Stühle **Uhr,** zus. f. den außergew. **bill. Preis** v. 475 Mk. **Mühlenstr. 13.** Möbelgesch.

Möbel

zu bequemen Teilzahlungsbedingungen liefert erstklassiges Möbelkaufhaus ohne Anzahlung und Preiserhöhung. Gefl. fragen erbeten u. E 1157 die Exped. ds. Bl.

Sofas

in Plüsch, Tuch, Leder., Klubsessel, Ledersessel, Chaiselongue, Br. Sofa, Wolle., Capok u. Haarmatratzen

J. Brechtmann,
Elberfeld, Hofkamp 35.
Bitte genau auf Nr. 35 zu achten.

Wohnungs-Einrichtungen und Einzelmöbel

liefert ein erstklassig. Spezial-Möbel-Geschäft (kein Ratenzahlungsgeschäft) an Beamte und Leute in sicherer Stellung auf bequeme Teilzahlung unter strengster Diskretion. Kulante u. reelle Bedienung. Offerten unter E 2046 an die Geschäftsstelle d. Bl.

• **Schlafz.-Einr.,** echt Eiche, 3tür. Spiegelschr., 180 cm br., kompl. 410 Mk. Möbelhaus Kuffel, Elbf., Schwanenstr.

Unser neues Bett
hochf. rot, dicht Daunen-Cöper, schlägig, Oberbett, Unterpf. mit Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaunen gefüllt, das Gebett Mk. 38.—, weiße Gebett mit Daunenfüllung Mk. 55.—, Herrschafts-Daunen-Mk. 40.—, 2 schläf. jed. Gebett 6.— mehr. Bettfed. bill. Kein 3000 Kunden.
Bitter & Co. Bettfedern-Fabrik Jena Sa.

Montag, 20. ds. Mts., morgens 8 Uhr, beginnt mein bekannter

Reste-Verkauf

Tausende Reste und Coupons aus allen Abteilungen sowie Gelegenheitsposten in erstklassiger Qualitätsware mit kleinen Schönheitsfehlern werden auch in diesem Jahre durch ihre abnorme Billigkeit Aufsehen erregen.

Ein Gelegenheitskauf!

Tischtücher

teils guter Halbleinen-Drell, mit kleinen Flecken und dergl., jedes Tuch

Serie I 68 ₰ Serie II 88 ₰

Große Massen prima

Schürzendruck

garantiert echt blau, auf beiden Seiten zu tragen

Restpreis Meter 50 ₰

Kleinere

Handtuch-Reste

bis zu 1 Meter lang, nur gutes Halbleinen,

Jeder Rest

8 ₰ 15 ₰ 20 ₰

Große Massen

Taschentücher

mit echter Schweizer Stickerei, teils kleine Stickfehler u. dergl.

Stück 10 ₰

Kleinere

Weißwaren-Reste

für Untertaillen u. dergl., nur weiche Ia Qualitäten

Jeder Rest 10 ₰ 25 ₰ 39 ₰

Große Massen

Läuferstoffreste

hierunter die wertvollsten Qualitäten meines Lagers

weit unter Preis!

Die noch vorrätige

Kinder-Konfektion

gelangt während des Reste-Verkaufs zu nochmals herabgesetzten, niedrigsten Preisen zum Verkauf.

Eine besondere Leistung:

Kleiderstoff-Reste

hierunter die feinsten Gewebe in schwarz und farbig, auch Kostümstoffe, reine Wolle, ca. 130 cm breit

Serie 1 Meter **75** ₰ Serie 2 Meter **1.00** Serie 3 Meter **1.25**

Große Massen

Stickerei-Stoffe

Tupfenmulle, weiß und farbig, bestickte Voilestoffe, 70—120 cm breit, Robenvolants u. dgl.

Serie 1 Meter Serie 2 Meter Serie 3 Meter

Restpreis **45** ₰ **68** ₰ **98** ₰

Meine bekannten prima

Nessel-Reste

in einfacher Breite, hierunter allerbeste Qualitäten, die nach der Wäsche schneeweiß und für feine Leibwäsche zu verwenden sind

Serie 1 Meter Serie 2 Meter Serie 3 Meter

20 ₰ **29** ₰ **36** ₰

Große Massen

Nessel-Reste

doppeltbreit, hierunter allerfeinste Madapolam- und Damast-Qualitäten, bis 180 cm breit

Serie 1 Meter Serie 2 Meter Serie 3 Meter

39 ₰ **48** ₰ **68** ₰

Große Massen

Handtuch-Gebild

ausschließlich gute Halbleinen- und Reinleinen-Qualitäten, keine Baumwolle, bis 6 Meter lang

Serie 1 Meter Serie 2 Meter Serie 3 Meter

22 ₰ **36** ₰ **48** ₰

Große Massen teuerster

Brokat-Damaste

Fabrik-Reste, 130—160 cm breit, nur allerfeinste seidenglänzende Qualitäten, bis 8 Meter lang

Aufsehen erregend billig.

Weißwaren-Reste

prima Qualitäten, Hemdentuch, Flanell, Piqué und Croisé, bis zu 8 Meter lang

Serie I 22 ₰ Serie II 36 ₰ Serie III 48 ₰

Ein Quantum

angestaubte Gardinen

Stores, Rouleaus und dergl.

zu fabelhaft niedrigen Preisen!

Doppeltbreite

Chiffon-Reste

für Bezüge und Bettücher, 130—160 cm breit, im Rest Meter

Serie I 65 ₰ Serie II 78 ₰

Kleines Quantum

angestaubte Leibwäsche

hierunter die teuersten Teile meines Lagers, jeder Artikel

fabelhaft billig!

Große Massen

Waschstoff-Reste

Zephyr, Musselin, im. u. reine Wolle, Voile u. Crepons

Serie I 19 ₰ Serie II 29 ₰ Serie III 45 ₰

Schwarze

Seiden-Reste

Fabrikreste, hierunter schwerste teure Qualitäten

weit unter Preis!

Die noch vorrätige

Damenkonfektion

ist ohne Rücksicht auf den weit höheren Wert

nochmals im Preise herabgesetzt!

Moritz Meyer Nachf.

Barmen, Schuchardstr. 2, 4, 6.

WARUM

wird unser diesjähriger enorm grosser

Reste-Verkauf

das Tagesgespräch im Wuppertal?

WEIL

wir lausende während unseres grossen Umbaues und im Saison-Ausverkauf angesammelte Reste und Restbestände zu staunend billigen Preisen verkaufen. Versäumen Sie nicht, ohne Kaufzwang, sich von den enormen Auslagen im Parterrelokale zu überzeugen, wo Ihnen die aussergewöhnliche Preiswürdigkeit von nur allerersten Qualitäten auffallen wird.

Beginn Montag früh 8 Uhr! 43b

Kleiderstoffe!

Ohne Rücksicht auf den früheren Wert.
Die teuersten Stoffe unseres Lagers, in Längen von 1 bis 5 Meter.

Jeder Meter nur **50** ₰

Einfarbige Crêpes in neuesten Farben.
Moderne Blusenstoffe, schöne Streifen.
Karierte Stoffe für Kinderkleider usw.

Jeder Meter nur **1.00** ℳ

130 cm breite Kostümstoffe, englisch gemustert.
Gute schwarze Kleiderstoffe.
110 cm breite schwere Cheviots.
110 cm breite Schotten.
Voiles, Eoliennes, Damassés, halbseidene Ramagés.
Reinwollene Crêpes in feinen Farben.
Seidenstoffe in allen modernen Farben usw.

Jeder Meter nur **75** ₰

Schöne Schotten für Kostümröcke.
Reinwollene Blusenflanelle.
Reinwollene einfarbige Cheviots.
Gute Kostümstoffe englischer Art usw.

Reste u. Restbestände
Waschstoffe, Stickereistoffe, Baumwollwaren, Weißwaren, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Festons, Taschentücher usw.
staunend billig!

Wir betonen besonders, daß wir nur geprüft solide Qualitäten zum Verkauf bringen!

Restbestände
Damenkonfektion, Mädchenkonfektion, Knabenkonfektion, Herrenkonfektion, Gardinen usw. weit unter Preis!

Gebr. Kaufmann · Barmen

Wertherstraße 20-22.